

Studien zum Althochdeutschen

Herausgegeben von der
Kommission für das Althochdeutsche Wörterbuch
der Akademie der Wissenschaften in Göttingen

Band 15

Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen

Stefanie Stricker

Die Summarium-Heinrici-Glossen
der Handschrift
Basel ÖBU. B X 18

Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen

Gefördert mit Mitteln der Bund-Länder-Finanzierung
Akademienprogramm

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Stricker, Stefanie:

Die Summarium-Heinrici-Glossen der Handschrift Basel ÖBU

B X 18 / Stefanie Stricker. – Göttingen :

Vandenhoeck u. Ruprecht, 1990

(Studien zum Althochdeutschen ; Bd. 15)

ISBN 3-525-20330-6

NE: Summarium Heinrici; GT

© Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1990

Printed in Germany. – Das Werk einschließlich aller seiner Teile
ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb
der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronischen Systemen.

Druck: Hubert & Co., Göttingen

Vorwort

Die vorliegende Studie ist als Beitrag zu dem von Professor Dr. Rudolf Schützeichel geleiteten Forschungsunternehmen Althochdeutsches Wörterbuch der Akademie der Wissenschaften in Göttingen entstanden. Die Beschäftigung mit dem *Summarium Heinrici* geht auf eine Anregung von Professor Dr. Rudolf Schützeichel zurück. Professor Dr. Rolf Bergmann ermöglichte die Durchführung der Untersuchung in der Forschungsstelle für deutsche Sprachgeschichte an der Universität Bamberg. Die Kommission für das Althochdeutsche Wörterbuch hat die Arbeit in die Reihe der Studien zum Althochdeutschen aufgenommen.

Bei den Studien über die Handschrift ÖBU. B IX 31 (Studien zum Althochdeutschen Band 13) war die hier untersuchte Handschrift (Basel ÖBU. B X 18) noch nicht als Überlieferungsträger der Langfassung des *Summarium Heinrici* Buch XI erkannt. An der Wichtigkeit dieser Handschrift für diesen Forschungskomplex ist nicht zu zweifeln.

Wichtige Hinweise zur endgültigen Fassung der Arbeit verdanke ich Professor Dr. Rolf Bergmann/Bamberg, Professor Dr. Hans Schabram/Göttingen, Professor Dr. Rudolf Schützeichel/Münster sowie Professor Dr. Dr. h.c. Karl Stackmann/Göttingen, der insbesondere auf eine in Arbeit befindliche Untersuchung der Bibliothek der Baseler Kartause von Professor Dr. V. Honemann/Göttingen hinweist, von der neue Aufschlüsse erwartet werden dürfen.

Professor Dr. Rudolf Schützeichel ermöglichte die mehrmalige Einsichtnahme eines Mikrofilms der Baseler Handschrift B X 18. Der Leiter der Handschriftenabteilung der Öffentlichen Bibliothek der Universität Basel, Dr. Martin Steinmann, gestattete mir Autopsie des handschrift-

lichen Originals. Ulrike Thies M.A./Münster stellte mir ihre im Druck befindliche Untersuchung einer Kölner Summarium-Heinrici-Handschrift zur Verfügung. Die Herstellung der Druckvorlage besorgte Jutta Schröder/Münster, die Korrekturen Ulrike Thies M.A./Münster.

Allen, die mir ihren Rat und ihre Hilfe zuteil werden ließen, möchte ich auch an dieser Stelle herzlich danken.

Bamberg im Dezember 1989

Stefanie Stricker

Inhalt

| | |
|---|-----|
| Abkürzungen | 8 |
| Literatur | 9 |
| I. Einleitung | 21 |
| II. Die Handschrift | 23 |
| 1. Beschreibung | 23 |
| 2. Geschichte | 29 |
| III. Edition | 31 |
| IV. Die Glossen | 92 |
| V. Sprachliche Analyse | 123 |
| VI. Vergleich der Handschrift mit den anderen Überlieferungs- trägern des elften Buches des Summarium Heinrici | 138 |
| 1. Der lateinische Text | 138 |
| 2. Die volkssprachigen Glossen | 154 |
| VII. Zusammenfassung | 165 |
| VIII. Register | 166 |
| 1. Volkssprachige Interpretamente | 166 |
| 2. Lateinische Lemmata | 173 |

Abkürzungen

| | |
|----------|---|
| ADA. | Anzeiger für deutsches Altertum und deutsche Literatur |
| AStNSpL. | Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen |
| BEDSp. | Beiträge zur Erforschung der deutschen Sprache |
| BEG. | s. W. Braune - H. Eggers, Althochdeutsche Grammatik |
| BJ. | Basler Jahrbuch |
| BMZ. | s. G. F. Benecke - W. Müller - F. Zarncke, Mittelhochdeutsches Wörterbuch |
| BNF. | Beiträge zur Namenforschung |
| BV. | s. R. Bergmann, Verzeichnis der althochdeutschen und altsächsischen Glossenhandschriften |
| BV. ...a | s. R. Bergmann, Zweite Liste der in dem Verzeichnis der althochdeutschen und altsächsischen Glossenhandschriften nachzutragenden Handschriften s. R. Bergmann, Dritte Liste der in dem Verzeichnis der althochdeutschen und altsächsischen Glossenhandschriften nachzutragenden Handschriften (unter Einschluß der in der ersten und zweiten Liste nachgetragenen Handschriften) |
| DGLG. | s. L. Diefenbach, Glossarium latino-germanicum mediae et infimae aetatis |
| DNGLG. | s. L. Diefenbach, Novum glossarium latino-germanicum mediae et infimae aetatis |
| DWB. | s. J. Grimm - W. Grimm, Deutsches Wörterbuch |
| GH. | s. K. E. Georges, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch |
| GSP. | s. E. G. Graff, Althochdeutscher Sprachschatz |
| HSH. | s. R. Hildebrandt, Summarium Heinrici |
| JL. | Jahrbücher der Literatur |
| KFW. | s. E. Karg-Gasterstädt - Th. Frings, Althochdeutsches Wörterbuch |
| LH. | s. M. Lexer, Mittelhochdeutsches Handwörterbuch |
| LThK. | Lexikon für Theologie und Kirche |
| MSNH. | Mémoires de la société neo(-)philologique de Helsinki (Helsingfors) |
| MW. | s. Mittellateinisches Wörterbuch |
| NDJB. | Niederdeutsches Jahrbuch. Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung |
| NF. | Neue Folge |
| NPhM. | Neuphilologische Mitteilungen |
| OLD. | s. Oxford Latin Dictionary |
| PBB. | (H. Paul - W. Braune) Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur |
| RhVB. | Rheinische Vierteljahrsblätter |
| SchW. | s. R. Schützeichel, Althochdeutsches Wörterbuch |
| StSG. | s. E. Steinmeyer - E. Sievers, Die althochdeutschen Glossen |
| StWG. | s. T. Starck - J. C. Wells, Althochdeutsches Glossenwörterbuch |
| ThLL. | s. Thesaurus Linguae Latinae |
| ZDA. | Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur |
| ZDL. | Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik |
| ZDW. | Zeitschrift für deutsche Wortforschung |
| ZMF. | Zeitschrift für Mundartforschung |

Literatur

A

Althochdeutsch. In Verbindung mit Herbert Kolb · Klaus Matzel · Karl Stackmann herausgegeben von Rolf Bergmann · Heinrich Tiefenbach · Lothar Voetz, II. Wörter und Namen. Forschungsgeschichte, Germanische Bibliothek. Neue Folge. 3. Reihe: Untersuchungen, Heidelberg 1987

B

A. *Bachmann* s. Schweizerisches *Idiotikon*

C. H. *Baer*, Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt, III. Die Kirchen, Klöster und Kapellen. Erster Teil: St. Alban bis Kartause. Mit 399 Abbildungen, Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Basel 1941, Nachdruck Basel 1982

A. *Bammesberger*, Problems of Old English Lexicography. Studies in Memory of Angus Cameron, Eichstätter Beiträge. Band 15. Abteilung Sprache und Literatur, Regensburg 1985

H. *Beck* s. H. *Schabram*, Bezeichnungen für den Pflug und seine Teile im Altenglischen

G. F. *Benecke* - W. *Müller* - F. *Zarncke*, Mittelhochdeutsches Wörterbuch, I. A-L, Leipzig 1854; II,1. M-R, Leipzig 1863; II,2. S, Leipzig 1866; III. T-Z, Leipzig 1861, Nachdruck Hildesheim 1963

R. *Bergmann* s. *Althochdeutsch*

–, Mittelfränkische Glossen. Studien zu ihrer Ermittlung und sprachgeographischen Einordnung. Zweite, durchgesehene und um einen Nachtrag ergänzte Auflage. Mit 36 Karten, Rheinisches Archiv 61, Bonn 1977

–, Althochdeutsche Glossen zu „Bauer“, Wort und Begriff „Bauer“, S. 89-127

–, Zweite Liste der in dem Verzeichnis der althochdeutschen und altsächsischen Glossenhandschriften nachzutragenden Handschriften, in: R. Schützeichel, Addenda und Corrigenda (II) zur althochdeutschen Glossensammlung, S. 49-56

–, Dritte Liste der in dem Verzeichnis der althochdeutschen und altsächsischen Glossenhandschriften nachzutragenden Handschriften (unter Einschluß der in der ersten und zweiten Liste nachgetragenen Handschriften), in: R. Schützeichel, Addenda und Corrigenda (III) zum althochdeutschen Wortschatz [in Druckvorbereitung]

–, Verzeichnis der althochdeutschen und altsächsischen Glossenhandschriften. Mit Bibliographie der Glosseditionen, der Handschriftenbeschreibungen und der Dialektbestimmungen, Arbeiten zur Frühmittelalterforschung 6, Berlin - New York 1973

C. Ch. *Bernoulli*, Über unsere alten Klosterbibliotheken, BJ. (1895) S. 79-91

B. *Bischoff*, Paläographie, Deutsche Philologie im Aufriß, I, Sp. 379-452

E. *Björkman*, Die Pflanzennamen der althochdeutschen Glossen, ZDW. 2 (1902) S. 202-233

U. *Blech*, Germanistische Glossenstudien zu Handschriften aus französischen Bibliotheken, Monographien zur Sprachwissenschaft 4, Heidelberg 1977

Siegfried *Blum* s. E. *Karg-Gasterstädt* - Th. *Frings*, Althochdeutsches Wörterbuch

Sybille *Blum* s. E. *Karg-Gasterstädt* - Th. *Frings*, Althochdeutsches Wörterbuch

G. *Boner*, Kartause St. Margarethental in Klein-Basel, LThK. V, Freiburg 1960, Sp. 1379

W. *Braune*, Zur kenntnis des fränkischen und zur hochdeutschen lautverschiebung, PBB. 1 (1874) S. 1-56

- W. *Braune* - H. *Eggers*, Althochdeutsche Grammatik, Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte. A. Hauptreihe 5, 14. A. Tübingen 1987
- H. *Brinkmann*, Sprachwandel und Sprachbewegung in althochdeutscher Zeit, in: H. Brinkmann, Studien zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, I, S. 9-236
- , Studien zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, I. Sprache, Düsseldorf 1965
- M. *Bürgisser* s. F. *Kluge*, Etymologisches Wörterbuch
- A. *Burckhardt*, Das Kartäuserkloster in Basel, 116. Neujahrsblatt herausgegeben von der Gesellschaft des Guten und Gemeinnützigen, Basel 1938
- M. *Burckhardt* s. G. *Meyer* - M. *Burckhardt*, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel

C

- A. *Cappelli*, Lexicon Abbreviatarum. Dizionario di abbreviature latine ed italiane. Usate nelle carte e codici specialmente del medio-evo riprodotte con oltre 14000 segni incisi, Manuali Hoepli, 6. A. Milano 1973
- E. *Christmann* s. Pfälzisches Wörterbuch

D

- D. *Denecke* s. H. *Schabram*, Bezeichnungen für den Pflug und seine Teile im Altenglischen Oxford Latin Dictionary, herausgegeben von P.G.W. Glare, Oxford 1982, Nachdruck 1984
- L. *Diefenbach*, Glossarium latino-germanicum mediae et infimae aetatis. E codicibus manuscriptis et libris impressis, Frankfurt 1857, Nachdruck Darmstadt 1973
- , Novum glossarium latino-germanicum mediae et infimae aetatis. Beiträge zur wissenschaftlichen Kunde der neulateinischen und der germanischen Sprachen, Frankfurt 1867, Nachdruck Aalen 1964
- J. *Ten Doornkaat-Koolman*, Tier- und Pflanzennamen aus Ostfriesland, NDJB. 11 (1885) S. 111-117

E

- H. *Eggers* s. W. *Braune* - H. *Eggers*, Althochdeutsche Grammatik
- H.-W. *Eroms* s. *Studia Linguistica et Philologica*

F

- D. A. *Fechter*, Topographie mit Berücksichtigung der Cultur= und Sittengeschichte, Basel im 14. Jahrhundert. Geschichtliche Darstellung zur fünften Säcularfeier des Erdbebens am S. Lucastage 1356. Herausgegeben von der Basler Historischen Gesellschaft, Basel 1856, S. 1-146
- H. A. *Fenselau*, Die Quantität der End- und Mittelsilben einschliesslich der Partikeln und Präfixe in Notker's althochdeutscher Übersetzung des Boethius: „de consolatione philosophiae“. I. Darstellung und tabellarische Übersicht, Dissertation Halle - Wittenberg 1892
- Festschrift* für Ingeborg Schröbler zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von Dietrich Schmidtke und Helga Schüppert, PBB. 95 Sonderheft, Tübingen 1973
- H. *Fichter*, Die Karthäuser in Basel, Basel 1925
- H. *Fischer*, Mittelalterliche Pflanzenkunde. Mit einem Vorwort von Johannes Steudel. Mit 70 Abbildungen und 39 Tafeln, Geschichte der Wissenschaften. Geschichte der Botanik 2, Hildesheim 1967

- H. *Fischer* s. Schwäbisches Wörterbuch
 U. *Förster*, Der Verfallsprozeß der althochdeutschen Verbalendungen. Dargestellt an den Bibelglossaren der Familie M, Hermaea. Germanistische Forschungen. Neue Folge 17, Tübingen 1966
 J. *Franck*, Etymologisch woordenboek der nederlandsche taal. Tweede Druk door N. van Wijk, 's Gravenhage 1912-1976
 – - R. *Schützeichel*, Altfränkische Grammatik. Laut- und Flexionslehre, 2.A. Göttingen 1971
 I. *Frank*, Die althochdeutschen Glossen der Handschrift Leipzig Rep. II. 6, Arbeiten zur Frühmittelalterforschung 7, Berlin - New York 1974
 W. *Franz*, Die lateinisch-romanischen Elemente im Althochdeutschen, Straßburg - London 1884
 Th. *Frings* s. E. *Karg-Gasterstädt* - Th. *Frings*, Althochdeutsches Wörterbuch
 G. K. *Frommann* s. J. A. *Schmeller*, Bayerisches Wörterbuch

G

- B. *Gajek* s. *Studia Linguistica et Philologica*
 H. *Georges* s. K. E. *Georges*, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch
 K. E. *Georges*, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Aus den Quellen zusammengetragen und mit besonderer Bezugnahme auf Synonymik und Antiquitäten unter Berücksichtigung der besten Hilfsmittel ausgearbeitet. Nachdruck der achten verbesserten und vermehrten Auflage von Heinrich Georges, I-II, 15.A. Hannover 1982
 P.G.W. *Glare* s. *Oxford Latin Dictionary*
Glossaria Latina iussu Academiae Britannicae edita, I. Glossarium Ansileubi sive librum glossarum. Ediderunt W. M. Lindsay, J.-F. Mountford, J. Whatmough, etiam F. Rees, R. Weir, M. Laistner, Paris 1926, Nachdruck Hildesheim 1965
 H. *Götz* s. E. *Karg-Gasterstädt* - Th. *Frings*, Althochdeutsches Wörterbuch
 E. G. *Graff*, Althochdeutscher Sprachschatz oder Wörterbuch der althochdeutschen Sprache, I-VI, Berlin 1834-1842, Nachdruck Hildesheim 1963
 B. *Gregor* s. F. *Kluge*, Etymologisches Wörterbuch
 J. *Grimm* - W. *Grimm*, Deutsches Wörterbuch, I-XVI, Leipzig 1854-1960; Quellenverzeichnis, Leipzig 1971
 W. *Grimm* s. J. *Grimm* - W. *Grimm*, Deutsches Wörterbuch
 K. *Grinda* s. *Wort und Begriff „Bauer“*
 O. *Gröger* s. Schweizerisches *Idiotikon*
 R. *Große* s. E. *Karg-Gasterstädt* - Th. *Frings*, Althochdeutsches Wörterbuch
 S. *Grosse* s. H. *Paul*, Mittelhochdeutsche Grammatik
 K. *Grubmüller*, Vocabularius Ex quo. Untersuchungen zu lateinisch-deutschen Vokabularen des Spätmittelalters, Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters 17, München 1967
 P. A. *Grun*, Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen. Wörterbuch lateinischer und deutscher Abkürzungen des späten Mittelalters und der Neuzeit mit historischer und systematischer Einführung für Archivbenutzer, Studierende, Heimat- und Familienforscher u.a. Nachbildungen der Originale, mit einem Vorwort von [W.] Nissen, Grundriß der Genealogie VI, Limburg 1966

H

- S. *Habermann* s. E. *Karg-Gasterstädt* - Th. *Frings*, Althochdeutsches Wörterbuch
 H. *Hänger*, Mittelhochdeutsche Glossare und Vokabulare in schweizerischen Bibliotheken bis 1500, Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker 44, Berlin - New York 1972

- Das *Handwerk* in vor- und frühgeschichtlicher Zeit. Teil II. Archäologische und philologische Beiträge. Bericht über die Kolloquien der Kommission für die Altertumskunde Mittel- und Nordeuropas in den Jahren 1977 bis 1980 herausgegeben von Herbert Jankuhn, Walter Jansen, Ruth Schmidt-Wiegand, Heinrich Tiefenbach. Mit zahlreichen Abbildungen, Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-Historische Klasse. Dritte Folge. Nr. 123, Göttingen 1983
- R. *Heinzel* s. *Notkers* Psalmen nach der Wiener Handschrift
- R. *Heller* s. E. *Karg-Gasterstädt* - Th. *Frings*, Althochdeutsches Wörterbuch
- A. *Heusler*, Geschichte der Öffentlichen Bibliothek der Universität Basel. Festschrift zur Einweihung der Bibliothek in Basel am 6. November 1896, Basel 1896
- R. *Hiersche*, Deutsches etymologisches Wörterbuch, I. Lieferung 1,2, Germanische Bibliothek. NF. R. 2. Wörterbücher, Heidelberg 1986
- R. *Hildebrandt*, Besprechung von: W. Wegstein, Studien zum 'Summarium Heinrici', ADA. 97 (1986) S. 120-129
- , Summarium Heinrici, I. Textkritische Ausgabe der ersten Fassung Buch I-X, Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der Germanischen Völker. Neue Folge 61 (185), Berlin - New York 1974
- , Summarium Heinrici, II. Textkritische Ausgabe der zweiten Fassung Buch I-VI sowie des Buches XI in Kurz- und Langfassung, Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der Germanischen Völker. Neue Folge 78 (202), Berlin - New York 1982

I

Schweizerisches *Idiotikon*. Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache. Gesammelt auf Veranstaltung der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich unter Beihilfe aus allen Kreisen des Schweizervolkes. Herausgegeben mit Unterstützung des Bundes und der Kantone. Begonnen von Friedrich Staub und Ludwig Tobler und fortgesetzt unter der Leitung von Albert Bachmann und Otto Gröger, I-XIII, Frauenfeld 1881-1973

J

- H. *Jankuhn* s. Das *Handwerk* in vor- und frühgeschichtlicher Zeit
- s. H. *Schabram*, Bezeichnungen für den Pflug und seine Teile im Altenglischen
- s. *Wort* und Begriff „Bauer“
- W. *Jansen* s. Das *Handwerk* in vor- und frühgeschichtlicher Zeit
- H. *Jedin* s. H. *Lais* - H. *Jedin*, Konzil
- L. *Jutz* s. Vorarlbergisches Wörterbuch

K

E. *Karg-Gasterstädt* - Th. *Frings*, Althochdeutsches Wörterbuch. Auf Grund der von Elias von Steinmeyer hinterlassenen Sammlungen im Auftrag der sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig bearbeitet und herausgegeben, I. A und B, Bearbeiter Siegfried Blum, Theodor Frings, Heinrich Götz, Sybille Habermann, Elisabeth Karg-Gasterstädt, Gertraud Müller, Elfriede Ulbricht, Gerhard Wolfrum, Berlin 1968; II. C und D, Lieferung 1-4. Herausgegeben von Rudolf Große, bearbeitet von Siegfried Blum, Sybille Blum, Heinrich Götz [Sybille Habermann], Rolf Heller, Ingeborg Köppe, Bernhard Langer, Gertraud Müller, Ernst Otto [Elfriede Ulbricht, Gerhard Wolfrum], Berlin 1970-1975; III. E und F, herausgegeben von Rudolf Große, bearbeitet von Siegfried Blum, Sybille Blum, Heinrich Götz, Rolf Heller, Ingeborg Köppe, Bernhard Langer, Gertraud Müller, Ernst Otto, Berlin 1971-

- 1985; IV. G und J, Lieferung 1-4. Herausgegeben von Rudolf Große, bearbeitet von Siegfried Blum, Sybille Blum, Heinrich Götz, Rolf Heller, Ingeborg Köppe, Bernhard Langer, Ernst Otto, Berlin 1986-1987
- P. *Katara*, Die Glossen des Codex Seminarii Trevirensis R. III. 13. Textausgabe mit Einleitung und Wörterverzeichnissen, Helsingfors 1912
- J. *Kelle* s. *Otfrids* von Weissenburg Evangelienbuch
- A. v. *Keller* s. Schwäbisches Wörterbuch
- F. *Kluge*, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, 22. Auflage unter Mithilfe von M. Bürgisser und B. Gregor völlig neu bearbeitet von E. Seebold, Berlin - New York 1989
- J. *Knobloch*, *Zahn* und *zünden*. Eine wortgeschichtliche Überlegung zum germanisch-althochdeutschen Wortschatz, Althochdeutsch, II, S. 1231-1233
- I. *Köppe* s. E. *Karg-Gasterstädt* - Th. *Frings*, Althochdeutsches Wörterbuch
- J. *Koivulehto*, ‚Jäten‘ in deutschen Mundarten. Wortgeographisch-etymologische Untersuchungen, Suomalaisen Tiedeakatemian Toimituksia Annales Academiæ Scientiarum Fennicæ B 170, Helsinki 1971
- H. *Kolb* s. *Studia Linguistica et Philologica*
- J. *Krämer* s. Pfälzisches Wörterbuch
- H. *Krabe* - W. *Meid*, Germanische Sprachwissenschaft I. Einleitung und Lautlehre, Sammlung Göschen 238, 7.A. Berlin 1969
- P. *Kretschmer*, Wortgeographie der hochdeutschen Umgangssprache, 2.A. Göttingen 1969

L

- H. *Lais* - H. *Jedin*, Konzil, LThK. VI, Freiburg 1961, Sp. 525-532
- M. *Laistner* s. *Glossaria Latina*
- B. *Langer* s. E. *Karg-Gasterstädt* - Th. *Frings*, Althochdeutsches Wörterbuch
- P. *Lessiak*, Beiträge zur Geschichte des deutschen Konsonantismus. Mit einem Vorwort und einem Wort- und Sachverzeichnis von Ernst Schwarz, Schriften der Philosophischen Fakultät der Deutschen Universität in Prag 14, Brünn - Prag - Leipzig - Wien 1933
- M. *Lexer*, Mittelhochdeutsches Handwörterbuch, I-III, Leipzig 1872-1878, Nachdruck Stuttgart 1974
- W. M. *Lindsay* s. *Glossaria Latina*
- A. L. *Lloyd* - O. *Springer*, Etymologisches Wörterbuch des Althochdeutschen, I. -a- bezzisto, Göttingen - Zürich 1988
- R. *Loewe*, Germanische Pflanzennamen. Etymologische Untersuchungen über Hirschbeere, Hindebeere, Rehbockbeere und ihre Verwandten, Germanische Bibliothek. 2. Abteilung. 6. Band, Heidelberg 1913

M

- H. *Marzell* s. *Wörterbuch* der deutschen Pflanzennamen
- O. *Mausser* s. J. A. *Schmeller*, Bayerisches Wörterbuch
- W. *Meid* s. H. *Krabe* - W. *Meid*, Germanische Sprachwissenschaft
- H. *Meier* - G. *de Peña*, *tanzen*. Über Ursprung und Geschichte eines europäischen Wortes, AStNSpL. 203, 118. Jahrgang (1967) S. 321-344
- E. *Meineke*, Bernstein im Althochdeutschen. Mit Untersuchungen zum Glossar Rb, Studien zum Althochdeutschen 6, Göttingen 1984
- , Ahd. livva. Zur Semantik und Etymologie, Sprachwissenschaft 11 (1986) S. 13-18
- H. *Mettke*, Besprechung von: W. Wegstein, Studien zum ‚Summarium Heinrici‘, Germanistik 28 (1987) S. 441-442
- , Mittelhochdeutsche Grammatik, 5.A. Leipzig 1983

- G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel. Beschreibendes Verzeichnis. Abteilung B. Theologische Pergamenthandschriften. Erster Band. Signaturen B I 1 - B VIII 10, Basel 1960
- M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel. Beschreibendes Verzeichnis. Abteilung B. Theologische Pergamenthandschriften. Zweiter Band. Signaturen B VIII 11 - B XI 26, Basel 1966
- H. M. Meyer, Gründungs-Geschichte der Karthause "St. Margarethental" im mindern Basel, Dissertation Basel 1905
- H. Moser - H. Stopp, Grammatik des Frühneuhochdeutschen. Beiträge zur Laut- und Formenlehre, I. 3: Vokalismus der Nebensilben III (Die Entsprechungen nichthaupttoniger mhd. Vokale außer *e*), unter Benutzung der Sammlung von Karl Otto Sauerbeck bearbeitet von Hugo Stopp, Germanische Bibliothek. Erste Reihe. Sprachwissenschaftliche Lehr- und Elementarbücher, Heidelberg 1978
- J.-F. Mountford s. *Glossaria Latina*
- G. Müller s. E. Karg-Gasterstädt - Th. Frings, Althochdeutsches Wörterbuch
- W. Müller s. G. F. Benecke - W. Müller - F. Zarncke, Mittelhochdeutsches Wörterbuch

N

- E. Neuß, Studien zu den althochdeutschen Tierbezeichnungen der Handschriften Paris lat. 9344, Berlin lat. 8° 73, Trier R. III. 13 und Wolfenbüttel 10.3. Aug. 4°, Münstersche Mittelalterschriften 16, München 1973
- [W.] Nissen s. P. A. Grun, Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen
- Literarische *Notizen* aus der Bücher- und Manuskripten-Sammlung des Stiftes St. Florian, JL. 41 (1828) Anzeigeblatt, S. 14-30
- Notkers* Psalmen nach der Wiener Handschrift. Herausgegeben von Richard Heinzel und Wilhelm Scherer. Mit Unterstützung der K. Akademie der Wissenschaften in Wien, Straßburg - London 1876

O

- E. Ohmann, Suffixstudien. VIII. Die deutschen Diminutivsuffixe *-lein* und *-chen*, NPhM. 73 (1972) S. 555-567
- K. Osbitari s. *Philologia Anglica*
- K. Ostberg, Zum Komplex der althochdeutschen Deutung von *electrum*, BEDSp. 3 (1983) S. 269-277
- Otfrids von Weissenburg Evangelienbuch. Text und Einleitung von Johann Kelle, Otfrids von Weissenburg Evangelienbuch. Text Einleitung Grammatik Metrik Glossar, I-III, Regensburg 1856-1881, Neudruck Aalen 1963
- E. Otto s. E. Karg-Gasterstädt - Th. Frings, Althochdeutsches Wörterbuch

P

- H. Palander, Der französische Einfluss auf die deutsche Sprache im zwölften Jahrhundert, MSNH. 3 (1902) S. 75-204
- , Die althochdeutschen tiernamen, I. Die namen der säugetiere, Darmstadt 1899
- H. Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik, 23. Auflage neu bearbeitet von P. Wiehl und S. Grosse, Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte. A. Hauptreihe 2, Tübingen 1989
- , Die vocale der flexions- und ableitungs-silben in den ältesten germanischen dialekten, PBB. 4 (Halle 1877) S. 315-475

- H. *Paul* s. *Wörterbuch* der deutschen Pflanzennamen
 P. *Pauly*, Die althochdeutschen Glossen der Handschriften Pommersfelden 2671 und Antwerpen 17.4. Untersuchungen zu ihrem Lautstand. Mit einer Abbildung und einer Karte, Rheinisches Archiv 67, Bonn 1968
 G. *de Peña* s. H. *Meier* - G. *de Peña*, *tanzen*
 W. *Pfeifer* s. *Wörterbuch* der deutschen Pflanzennamen
 W. *Pfleiderer* s. *Schwäbisches Wörterbuch*
Philologia Anglica. Essays Presented to Professor Yoshio Terasawa on the Occasion of His Sixtieth Birthday. Edited by Kinshiro Oshitari et al., Tokyo 1988
 Deutsche *Philologie* im Aufriß. Herausgegeben von Wolfgang Stammer, I, 2.A. Berlin 1957, Nachdruck Berlin 1978
 P. *Piper*, Die Schriften Notkers und seiner Schule, I-III, Germanischer Bücherschatz 8-10, Freiburg - Leipzig 1895
 J. *Pokorny*, Indogermanisches etymologisches Wörterbuch, I-II, Bern - München 1959-1969
 R. *Post* s. *Pfälzisches Wörterbuch*
 O. *Prinz* s. *Mittellateinisches Wörterbuch*

R

- F. *Rees* s. *Glossaria Latina*
 H. *Reier*, Die altdeutschen Heilpflanzen. Ihre Namen und Anwendungen in den literarischen Überlieferungen des 8.-14. Jahrhunderts, I. A bis H; II. I bis Sp; III. Sq bis Z. Register der fremdsprachlichen Namen, Kiel 1982-1983
 W. *Relleke*, Ein Instrument spielen. Instrumentenbezeichnungen und Tonerzeugungsverben im Althochdeutschen, Mittelhochdeutschen und Neuhochdeutschen, Monographien zur Sprachwissenschaft 10, Heidelberg 1980

S

- H. *Schabram*, Bezeichnungen für den Pflug und seine Teile im Altenglischen, Untersuchungen zur eisenzeitlichen und frühmittelalterlichen Flur in Mitteleuropa und ihrer Nutzung. Bericht über die Kolloquien der Kommission für Altertumskunde Mittel- und Nordeuropas in den Jahren 1975 und 1976 herausgegeben von Heinrich Beck . Dietrich Denecke . Herbert Jankuhn. Teil II, Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-Historische Klasse. 3. Folge. Nr. 116, Göttingen 1980, S. 99-125
 —, The Latin and Old English Glosses to *electrum* in the Harley Glossary, *Philologia Anglica*, S. 29-34
 —, Altenglisch *sāp*: ein altes germanisches Wort für ‚Bernstein‘?, *Althochdeutsch*, II, S. 1210-1215
 —, Ae. *smylting* ‚electrum‘. Polysemie lat. Wörter als Problem der ae. Lexikographie, in: A. Bammesberger, *Problems of Old English Lexicography*, S. 317-330
 J. *Schatz*, *Alt Bairische Grammatik*. Laut- und Flexionslehre, Grammatiken der althochdeutschen Dialekte 1, Göttingen 1907
 —, *Althochdeutsche Grammatik*, Göttinger Sammlung indogermanischer Grammatiken und Wörterbücher, Göttingen 1927
 W. *Scherer* s. *Notkers* Psalmen nach der Wiener Handschrift
 J. A. *Schmeller*, *Bayerisches Wörterbuch*. 3. Neudruck der von G. K. Frommann bearbeiteten 2. Ausgabe München 1872-77. Mit der wissenschaftlichen Einleitung zur Ausgabe Leipzig 1939 von O. Mausser und mit einem Vorwort von 1961 von O. Basler, I-II, Aalen 1973
 R. *Schmidt-Wiegand* s. *Das Handwerk* in vor- und frühgeschichtlicher Zeit
 D. *Schmidtko* s. *Festschrift* für Ingeborg Schröbler

- J. *Schneider* s. *Mittellateinisches Wörterbuch*
- H. *Schüppert* s. *Festschrift* für Ingeborg Schröbler
- R. *Schützzeichel*, Addenda und Corrigenda (II) zur althochdeutschen Glossensammlung, Studien zum Althochdeutschen 5, Göttingen 1985
- , Addenda und Corrigenda (III) zum althochdeutschen Wortschatz [in Druckvorbereitung]
 - s. R. *Bergmann*, Zweite Liste der in dem Verzeichnis der althochdeutschen und altsächsischen Glossenhandschriften nachzutragenden Handschriften
 - s. R. *Bergmann*, Dritte Liste der in dem Verzeichnis der althochdeutschen und altsächsischen Glossenhandschriften nachzutragenden Handschriften
 - , Codex Pal. lat. 52. Studien zur Heidelberger Otfridhandschrift, zum Kicila-Vers und zum Georgslied, Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-historische Klasse. Dritte Folge. Nr. 130, Göttingen 1982
 - s. J. *Franck* - R. *Schützzeichel*, Altfränkische Grammatik
 - , Die Franken und die sprachlichen Barrieren am Rhein. Mit 18 Karten, RhVB. 30 (1965) S. 30-57
 - , Grenzen des Althochdeutschen, Festschrift für Ingeborg Schröbler zum 65. Geburtstag, S. 23-38
 - , Die Grundlagen des westlichen Mitteldeutschen. Studien zur historischen Sprachgeographie. Zweite, stark erweiterte Auflage. Mit 26 Karten, Hermaea. Germanistische Forschungen. NF. 10, Tübingen 1976
 - , Zur ahd. Lautverschiebung am Mittelrhein, ZMF. 24 (1956) S. 112-114
 - , Der Lautwandel von ft zu cht am Mittelrhein, RhVB. 20 (1955) S. 253-275
 - , Mundart, Urkundensprache und Schriftsprache. Studien zur rheinischen Sprachgeschichte. Zweite, stark erweiterte Auflage. Mit 39 Karten, Rheinisches Archiv 54, Bonn 1974
 - , Reda umbe diu tier. Wien ÖNB. Cod. 223 und das Problem der Abgrenzung des Althochdeutschen, Studia Linguistica et Philologica, S. 153-163
 - , Staffulus regis. Zum Zeugnis der Lex Ribuarica für die zweite Lautverschiebung, RhVB. 29 (1964) S. 138-167
 - , Althochdeutsches Wörterbuch, 4.A. Tübingen 1989
- A. *Schwägerl*, Das Regensburger Althochdeutsch, Dissertation Erlangen 1952
- E. *Schwarz* s. P. *Lessiak*, Beiträge zur Geschichte des deutschen Konsonantismus
- J. *Schweitzer*, Aus der Geschichte der Basler Kartaus. Eine Darstellung in Wort und Bild, 113. Neujahrsblatt herausgegeben von der Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen, Basel 1935
- J. *Schwing* s. *Pfälzisches Wörterbuch*
- E. *Seebold* s. F. *Kluge*, Etymologisches Wörterbuch
- E. *Sievers* s. E. *Steinmeyer* - E. *Sievers*, Die althochdeutschen Glossen
- s. *Tatian*
- K. *Siewert*, Glossenfunde. Volkssprachiges zu lateinischen Autoren der Antike und des Mittelalters, Studien zum Althochdeutschen 11, Göttingen 1989
- , Die althochdeutsche Horazglossierung, Studien zum Althochdeutschen 8, Göttingen 1986
- F. *Simmler*, Die westgermanische Konsonantengemination im Deutschen unter besonderer Berücksichtigung des Althochdeutschen. Mit 6 Karten, Münstersche Mittelalter-Schriften 19, München 1974
- , Graphematisch-phonematische Studien zum althochdeutschen Konsonantismus, insbesondere zur zweiten Lautverschiebung. Mit 74 Tabellen und Skizzen, Monographien zur Sprachwissenschaft 12, Heidelberg 1981
- M. *Sperlbaum*, Tiernamen mit k-Suffix in diachronischer und synchronischer Sicht, Beiträge zur deutschen Philologie 16, Gießen 1957
- O. *Springer* s. A. L. *Lloyd* - O. *Springer*, Etymologisches Wörterbuch des Althochdeutschen
- W. *Stammler* s. *Deutsche Philologie im Aufriß*

- T. *Starck* - J. C. *Wells*, Althochdeutsches Glossenwörterbuch (mit Stellennachweis zu sämtlichen gedruckten althochdeutschen und verwandten Glossen), Germanische Bibliothek. Zweite Reihe: Wörterbücher, Heidelberg 1972-1984
- F. *Staub* s. Schweizerisches *Idiotikon*
- E. *von Steinmeyer* s. E. *Karg-Gasterstädt* - Th. *Frings*, Althochdeutsches Wörterbuch
 —, Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler, Deutsche Neudrucke. Reihe Texte des Mittelalters, 3.A. Dublin - Zürich 1971
- E. *Steinmeyer* - E. *Sievers*, Die althochdeutschen Glossen, I-V, 1879-1922, Nachdruck Dublin-Zürich 1968-1969
- J. *Steudel* s. H. *Fischer*, Mittelalterliche Pflanzenkunde
- H. *Stopp* s. H. *Moser* - H. *Stopp*, Grammatik des Frühneuhochdeutschen
- St. *Stricker*, Basel ÖBU. B IX 31. Studien zur Überlieferung des Summarium Heinrici Langfassung Buch XI, Studien zum Althochdeutschen 13, Göttingen 1989
- Studia Linguistica et Philologica*. Festschrift für Klaus Matzel zum sechzigsten Geburtstag überreicht von Schülern, Freunden und Kollegen. Herausgegeben von Hans-Werner Eroms, Bernhard Gajek und Herbert Kolb, Germanische Bibliothek. Neue Folge. 3. Reihe: Untersuchungen, Heidelberg 1984
- H. *Suolatti*, Die deutschen Vogelnamen. Eine wortgeschichtliche Untersuchung, Straßburg 1909

T

- Tatian*. Lateinisch und altdeutsch mit ausführlichem Glossar. Herausgegeben von E. Sievers. Zweite neubearbeitete Ausgabe [1892]. Unveränderter Nachdruck, Bibliothek der ältesten deutschen Literatur-Denkmäler 5, Paderborn 1966
- Thesaurus* Linguae Latinae. Editus iussu et auctoritate consilii ab academiis societatibus diversarum nationum electi, I-VIII; IX,2-X,1, Lieferung 1; X,2, Lieferung 1-3, Leipzig 1900-1983
- U. *Thies*, Graphematisch-phonematische Untersuchungen der Glossen einer Kölner Summarium-Heinrici-Handschrift. Mit Edition der Glossen [in Druckvorbereitung]
- H. *Tiefenbach* s. *Althochdeutsch*
 —, Althochdeutsche Aratorglossen. Paris lat. 8318. Gotha Membr. II 115, Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-Historische Klasse. 3. Folge. Nr. 107, Göttingen 1977
 —, Bezeichnungen für Werkzeuge aus dem Bauhandwerk im Althochdeutschen, Das Handwerk in vor- und frühgeschichtlicher Zeit, II, S. 717-750
 —, Der Name der Wormser im Summarium Heinrici. Bemerkungen zur Neuedition des Glossars mit Beiträgen zu Lokalisierung, Datierung und Werktitel, BNF. NF. 10 (1975) S. 241-280
 —, *-chen* und *-lein*. Überlegungen zu Problemen des sprachgeographischen Befundes und seiner sprachhistorischen Deutung, ZDL. 54 (1987) S. 2-27
- L. *Tobler* s. Schweizerisches *Idiotikon*

U

- E. *Ulbricht* s. E. *Karg-Gasterstädt* - Th. *Frings*, Althochdeutsches Wörterbuch

V

- L. *Voetz* s. *Althochdeutsch*

- L. Voetz, *Summarium Heinrici Codex discissus* P. Kodikologische und stemmatologische Vorarbeiten zur sprachlichen Auswertung einer althochdeutschen Glossenhandschrift, *Sprachwissenschaft* 5 (1980) S. 364-414

W

- N. Wagner, Zur Datierung des ‚*Summarium Heinrici*‘, *ZDA*. 104 (1975) S. 118-126
- G. Waitz, *Glossae Lindenbrogianae*, *ZDA*. 5 (1845) S. 565-575
- W. Wegstein, *Studien zum ‚Summarium Heinrici‘. Die Darmstädter Handschrift 6. Werkentstehung, Textüberlieferung, Edition, Texte und Textgeschichte*. Würzburger Forschungen 9, Tübingen 1985
- K. Weinhold, *Alemannische Grammatik, Grammatik der deutschen Mundarten 1*, Berlin 1863, Nachdruck Amsterdam 1967
- , *Bairische Grammatik*, Berlin 1867, Nachdruck 1968
- , *Mittelhochdeutsche Grammatik, 2.A. 1883*, Nachdruck Paderborn 1967
- R. Weir s. *Glossaria Latina*
- J. C. Wells s. T. Starck - J. C. Wells, *Althochdeutsches Glossenwörterbuch*
- R. Wenskus s. *Wort und Begriff „Bauer“*
- H. Wesche, *Der althochdeutsche Wortschatz im Gebiete des Zaubers und der Weissagung, Untersuchungen zur Geschichte der deutschen Sprache 1*, Halle 1940
- J. Whatmough s. *Glossaria Latina*
- P. Wiehl s. H. Paul, *Mittelhochdeutsche Grammatik*
- F. Wilkens, *Zum hochalemannischen Konsonantismus der althochdeutschen Zeit. Beiträge zur Lautlehre und Orthographie des ältesten Hochalemannischen, auf Grundlage der deutschen Eigennamen in den Sanct Galler Urkunden (bis zum Jahre 825)*, Leipzig 1891
- W. Wilmanns, *Deutsche Grammatik. Gotisch, Alt-, Mittel- und Neuhochdeutsch, I. Lautlehre, 3.A. Straßburg 1911; II. Wortbildung, 2.A. Berlin - Leipzig 1899; III. Flexion 1. Verbum, 1. und 2.A. Straßburg 1906, Nachdruck 1967*
- W. Wissmann s. *Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen*
- Mittelateinisches Wörterbuch bis zum ausgehenden 13. Jahrhundert*. In Gemeinschaft mit den Akademien der Wissenschaften zu Göttingen, Heidelberg, Leipzig, Mainz, Wien und der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft herausgegeben von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, I. A-B. Redigiert von Otto Prinz unter Mitarbeit von Johannes Schneider, München 1967; II. Lieferung 1-7, München 1968-1976; Abkürzungs- und Quellenverzeichnisse, München 1959
- Pfälzisches Wörterbuch*, begründet von Ernst Christmann. Bearbeitet von Julius Krämer und Rudolf Post. Unter Mitarbeit von Josef Schwing, I-IV, Lieferung 26-29, Wiesbaden 1965-1983
- Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen, I. Abelia - Cytisus*. Mit 296 Abbildungen. Bearbeitet von Heinrich Marzell unter Mitwirkung von Wilhelm Wissmann, Leipzig 1943; II. *Daboecia - Lythrum*. Mit 292 Abbildungen. Bearbeitet von Heinrich Marzell unter Mitwirkung von Wilhelm Wissmann und Wolfgang Pfeifer, Leipzig 1972; III. *Macleya - Ruta*. Mit 282 Abbildungen. Aus dem Nachlaß herausgegeben von Heinz Paul, Stuttgart - Wiesbaden 1977; IV. *Sabadilla - Zygophyllum*. Anhang: *Abies - Zygocactus*. Schrifttum, Berichtigungen. Mit 274 Abbildungen. Aus dem Nachlaß herausgegeben von Heinz Paul, Stuttgart - Wiesbaden 1979; V. *Register: Alphabetisches Verzeichnis*. Bearbeitet von Heinrich Marzell unter Mitwirkung von Wilhelm Wissmann, Leipzig 1958
- Schwäbisches Wörterbuch*. Auf Grund der von Adelbert v. Keller begonnenen Sammlungen und mit Unterstützung des württembergischen Staates bearbeitet von Hermann Fischer und Wilhelm Pfeleiderer, I-VI,2, Tübingen 1904-1936

- Vorarlbergisches *Wörterbuch* mit Einschluß des Fürstentums Liechtenstein. Herausgegeben von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Bearbeitet von Leo Jutz, I-II, Wien 1960-1965
- G. *Wolfrum* s. E. *Karg-Gasterstädt* - Th. *Frings*, Althochdeutsches Wörterbuch
- G. *Wollermann*, Studien über die deutschen gerättnamen, Dissertation Göttingen 1904
- Wort* und Begriff „Bauer“. Zusammenfassender Bericht über die Kolloquien der Kommission für die Altertumskunde Mittel- und Nordeuropas. Herausgegeben von Reinhard Wenskus, Herbert Jankuhn und Klaus Grinda, Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-Historische Klasse. 3. Folge. Nr. 89, Göttingen 1975
- F. *Wrede*, Die Diminutiva im Deutschen, *Deutsche Dialektgeographie* 1, Marburg 1908, S. 71-144
- , Hochfränkisch und oberdeutsch, *ZDA*. 37 (1893) S. 288-303

Z

- F. *Zarncke* s. G. F. *Benecke* - W. *Müller* - F. *Zarncke*, *Mittelhochdeutsches Wörterbuch*

I. Einleitung

Auf die volkssprachigen Glossen der Handschrift Basel, ÖBU. B X 18 haben erstmals G. Meyer und M. Burckhardt¹ im Jahre 1966 im Zusammenhang einer Beschreibung der Handschriften der Universitätsbibliothek Basel aufmerksam gemacht. Im Jahre 1972 weist H. Hänger² erneut auf die Glossen hin. R. Bergmann³ zeigt die Handschrift in der zweiten Liste der in dem Verzeichnis der althochdeutschen und altsächsischen Glossenhandschriften nachzutragenden Handschriften unter der Nummer 28b an.

In dem beschreibenden Verzeichnis von G. Meyer und M. Burckhardt⁴ wird das Glossar unter dem Titel *Vocabularium vocum tam biblicarum quam graeco-latinarum insertis interpretamentis etiam theodiscis* angeführt. Die Zugehörigkeit des Glossars zur Tradition des Summarium Heinrici ist dabei nicht erkannt worden. Es wird allerdings mehrfach auf vergleichbare Glossierungen in dem Werk von E. Steinmeyer und E. Sievers verwiesen, die alle dem Summarium Heinrici angehören.

Eine Durchsicht der Handschrift anhand eines Mikrofilms⁵ führte zu einer sicheren Identifizierung der Handschrift als Überlieferungsträger des alphabetisch angeordneten elften Buches. In dem ersten Teil von dem Buchstaben *A* bis zur Mitte des Buchstaben *L* folgt das Glossar der bekannten Überlieferung des Summarium Heinrici. Bei den folgenden Buchstabenreihen, die deutlich weniger Eintragungen aufweisen als die vorhergehenden, zeigt sich eine Vermischung des Summarium-Glossars mit anderen Traditionen.

In einem ersten Kapitel dieser Untersuchung erfolgt eine Beschreibung der Baseler Handschrift, die durch Ausführungen zu ihrer Bibliotheksgeschichte ergänzt wird. Die Ausführungen beruhen auf einer Autopsie

¹ Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

² Mittelhochdeutsche Glossare und Vokabulare in schweizerischen Bibliotheken bis 1500, S. 27.

³ In: R. Schützeichel, *Addenda und Corrigenda* (II), S. 50; jetzt BV. Nr. 34d; sieh R. Bergmann, in: R. Schützeichel, *Addenda und Corrigenda* (III) [in Druckvorbereitung].

⁴ Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

⁵ Die Öffentliche Bibliothek der Universität Basel stellte dem Leiter des Forschungsunternehmens Althochdeutsches Wörterbuch, Professor Dr. R. Schützeichel, einen Mikrofilm der Handschrift zur Verfügung, der für die vorliegende Untersuchung genutzt werden konnte.

der Handschrift⁶ und mehrmaliger Einsichtnahme am Mikrofilm. Die bereits vorliegende Handschriftenbeschreibung ist berücksichtigt worden.

Der Handschriftenbeschreibung folgt die Edition der Langfassung von Buch XI. Das Glossar, das bislang nicht ediert worden ist, wird für den Teil von fol. 11^r bis fol. 20^v, der genau dem alphabetischen elften Buch des Summarium Heinrici entspricht, vollständig abgedruckt. Auf eine Wiedergabe der lateinischen Eintragungen des sich anschließenden Teils von fol. 21^r bis fol. 23^v wird verzichtet. Dieser Teil des Glossars tradiert nur wenige volkssprachige Glossen. Zudem scheidet ein Vergleich der Summarium-Glossare für diesen Teil wegen der Kompilation verschiedener späalthochdeutscher Glossare von vornherein aus.

In dem folgenden Kapitel werden die volkssprachigen Glossierungen mit grammatischer Bestimmung, Ansatz und Bedeutungsangabe vollständig vorgestellt. Sie sind durchnummeriert und folgen der in der Handschrift gegebenen Reihenfolge. Die Ansätze entsprechen dem Lautstand, den die jeweiligen Glossen der Handschrift zeigen. Falls die Glossierung keine weiteren Erläuterungen notwendig macht, bildet die Bedeutungsangabe den Abschluß des Wortartikels. In den Anmerkungen zu den lateinischen Lemmata und zu den volkssprachigen Interpretamenten wird auf einschlägige Wörterbücher hingewiesen, die Vergleichsmöglichkeiten für das sonstige Vorkommen der Wörter bieten.

Der grammatischen und semantischen Bestimmung der Glossen folgt die sprachliche Analyse. Dabei werden die bei einer umfassenden sprachlichen Analyse ermittelten sprachgeographisch aussagekräftigen Kriterien der Glossen aufgeführt. Die Mundartmerkmale werden um sprachhistorische Indizien ergänzt.

Das sich anschließende Kapitel beinhaltet einen Vergleich der Baseler Handschrift mit den Parallelhandschriften zum elften Buch des Summarium Heinrici. Der Vergleich, der sich auf den lateinischen Text wie auf die Glossen bezieht, soll eine erste stemmatologische Einordnung der Handschrift absichern.

In einem abschließenden Kapitel werden die Ergebnisse der Untersuchung zusammengefaßt.

⁶ Der Leiter der Handschriftenabteilung der Öffentlichen Bibliothek der Universität Basel, Dr. Martin Steinmann, gestattete die Einsichtnahme in das Original, die am 21. und 22. August 1989 erfolgte.

II. Die Handschrift

1. Beschreibung

Die Handschrift Basel, ÖBU. B X 18 ist im Jahre 1966 von G. Meyer und M. Burckhardt⁷ ausführlich beschrieben worden. Eine sehr viel kürzere Beschreibung wurde im Jahre 1972 von H. Hänger⁸ veröffentlicht.

Der Codex wird in der Handschriftenabteilung der Öffentlichen Bibliothek der Universität Basel unter der Signatur B X 18 aufbewahrt. Es handelt sich um eine Sammelhandschrift des 14. Jahrhunderts, die aus 131 Pergamentblättern sowie vier Papierblättern besteht. Überdies ist hinten ein Vorsatzblatt B eingebunden, zu dem das Vorsatzblatt A, das als vorderer Einbandspiegel dient, das Gegenstück bildet. Die Handschrift hat Oktavformat. Die Blätter messen durchschnittlich 14,2 x 11,0 cm. Sie sind zweimal durchnummeriert worden. Eine alte Folierung aus der Mitte des 15. Jahrhunderts befindet sich jeweils am oberen Blatt- rand in der Mitte der Rectoseite. Die moderne Zählung ist mit arabischen Ziffern oben rechts auf der Rectoseite mit Bleistift eingetragen. Die Blätter 2 bis 10 tragen die alten Zahlen II bis X. Den ursprünglich mit den Zahlen XXIII bis CXLIII gezählten Blättern entsprechen heute die Blätter 11 bis 131.

Die Handschrift besteht aus 15 Lagen. Im einzelnen stellt sich der Aufbau wie folgt dar:

| Lagennummer | Umfang in Doppel- blättern | fol. |
|-------------|-------------------------------|--|
| 1 | 5 | 1-10 |
| 2 | 4 | 11-18 |
| 3 | 4 | 19-26 |
| 4 | 4 | 27-34 |
| 5 | 4 | 35-42 |
| 6 | 4 | 43-49 (das letzte Blatt ist weggeschnitten) |

⁷ Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 600-611.

⁸ Mittelhochdeutsche Glossare und Vokabulare in schweizerischen Bibliotheken bis 1500, S. 27.

| | | |
|----|---|--|
| 7 | 6 | 50- 61 |
| 8 | 6 | 62- 73 |
| 9 | 4 | 74- 81 |
| 10 | 4 | 82- 89 |
| 11 | 6 | 90-101 |
| 12 | 7 | 102-115 |
| 13 | 6 | 116-127 |
| 14 | 2 | 128-131 |
| 15 | 2 | 132-135 (und ein Vorsatz- blatt B hinten) |

Eine Zählung der Lagen mit römischen Ziffern befindet sich nur in dem Teil von fol. 90^r bis fol. 127^v. Die Zahlen stehen in der Mitte des unteren Blattrandes der jeweils letzten Versoseite. Fol. 101^v trägt die Zahl *I^o*. Fol. 115^v ist durch *II^o* gekennzeichnet. Die Angabe *hic snt sext^s ni .iii. et folia .ii.*, die auf fol. 127^v zu lesen ist, ist in bezug auf den Aufbau der Lagen ungenau.

Das Pergament ist in den einzelnen Lagen von unterschiedlicher Qualität. Durch starkes Beschneiden ist es verstümmelt. Die Beschneidung reicht meist bis an den Text heran. Besonders auffällig ist die Beschneidung bei folgenden Blättern:

| fol. | Stellenangabe | Umfang |
|-----------------|----------------------------|------------|
| 11 ^r | oberer Blattrand rechts | 1,4 x 5 cm |
| 12-16 | unterer Blattrand | 2,3/2,6 cm |
| 17 | unterer Blattrand | 1 cm |
| 19 | unterer Blattrand | 1,5 cm |
| 20-21 | unterer Blattrand | 0,7 cm |
| 22 | oberer Blattrand | 1,7 cm |
| | unterer Blattrand | 2,6 cm |
| 35 | unterer Blattrand | 2,2 cm |
| 36 | unterer Blattrand | 1,6 cm |
| 37 | unterer Blattrand | 3 cm |
| 38 | unterer Blattrand | 2 cm |
| 39-43 | unterer Blattrand | 1,2-2,5 cm |
| 46-49 | unterer Blattrand | 1,5-2 cm |

Am unteren Blattrand von fol. 18 ist das Pergament tief eingeschnitten. Es ist jedoch noch erhalten und kopfstehend mit zwei Zeilen beschrieben.

Die Papierblätter (fol. 132 bis fol. 135) tragen als Wasserzeichen ein Kleeblatt.

Die Handschrift ist in mit Leder überzogene dicke Holzdeckel eingebunden. Das Leder des vorderen Deckels ist stark abgerieben und durch Wurmfraß beschädigt. Die Rückenpartie ist modern erneuert. Die nach hinten greifende Schließe sowie das Lederband sind nicht mehr erhalten. Nach Ausweis eines der Innenseite des Rückendeckels aufgeklebten Papierstreifens ist die Handschrift a. 1952 von W. Bitz in Basel restauriert worden. Der Buchrücken trägt ein aus jüngster Zeit stammendes Papierschild mit der Aufschrift *Mscr. B X 18*.

Die Außenseiten der Deckel enthalten verschiedene Inhaltsangaben, die nicht übereinstimmen. Auf dem Vorderdeckel steht oben *In principio tractatus ysidori / sermones boni et alia scripta*; von anderer Hand weiter unten [...] *quedam dicta Isidori / de festivitibus et quibusdam nominibus / vocabularius quidam / Diversa notabilia / sermones super epist [...] et / festivitibus / Item sermones communes de sanctis*. Der hintere Deckel birgt links oben den Eintrag *Ex ysidoro aliqua / vocabularius parvus / Notabilia quam plurima / sermones diversi*. Die Eintragungen auf den Außenseiten der Deckel sind insgesamt stark verblaßt und kaum noch lesbar.

Die alte Signatur D XII steht auf dem vorderen Deckel unter der obersten Inhaltsangabe.

In dem Glossarteil von fol. 11^r bis fol. 23^v finden sich einfache rote Initialen, die sich über zwei bis vier Zeilen erstrecken. Die Anfangsbuchstaben der folgenden Lemmata sind rot ausgefüllt. Der Raum zwischen dem letzten Wort einer Zeile und dem Zeilenende ist jeweils durch eine rote Verzierung ausgefüllt. Abgesehen von wenigen roten Titeln und Initialen sowie vereinzelt Strichelungen trägt der Codex keinen weiteren Schmuck.

Die Schrift ist in den verschiedenen Teilen des Codex unterschiedlich. Fol. 1^r bis fol. 10^v weisen eine kleine Buchschrift des frühen 14. Jahrhunderts auf. Von fol. 11^ra bis fol. 49^v sind zahlreiche rasch wechselnde Hände des 14. Jahrhunderts erkennbar, von denen eine kalligraphische Buchminuskel (fol. 11^r bis fol. 23^v) sowie die *Cursiva currens* der Zusätze (fol. 24^r, fol. 26^v bis fol. 30^v, fol. 31^v bis fol. 34^v) abstechen. Fol. 50^r bis fol. 89^v sind mit mehreren kleinformatigen Buchminuskeln des 14. Jahrhunderts beschrieben. Deutlich unterscheidbar sind zwei Hände, die von fol. 50^ra bis fol. 61^vb beziehungsweise von fol. 62^ra bis fol. 85^rb schreiben. Von den übrigen Händen hat eine größere die Zusätze zu fol. 54^v, 55^r, 84^v, 85^r sowie fol. 86^r angefügt. Die folgenden Seiten (fol. 90^r bis fol. 127^v) stammen von einer Hand. Sie sind mit einer Buchminuskel des 14. Jahrhunderts beschrieben. Zudem enthalten die Blätter grobhändige Marginalien eines Benutzers vom Anfang des 15. Jahrhunderts. Von fol. 128^r bis fol. 131^v zeigt sich eine saubere Buch-

schrift im Übergang zur kursiven Schrift von einer Hand aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts. Fol. 131^vb enthält Zusätze von einer groben Hand des 15. Jahrhunderts. Die letzten Seiten der Handschrift (fol. 132^r bis fol. 135^r) sind von einer einzigen Hand aus dem Ende des 14. Jahrhunderts mit einer Buchkursive beschrieben.

Die Schrift sowie die Hände werden in der folgenden Übersicht dargestellt.

| Fol. | Schrift | Hände |
|--|--|---|
| 1 ^r - 10 ^v | kleine Buchschrift des frühen 14. Jahrhunderts | eine Hand |
| 11 ^r a - 23 ^v c | kalligraphische Buchminuskel des 14. Jahrhunderts | eine Hand |
| 24 ^r - 49 ^v | verschiedene Schriften des 14. Jahrhunderts | mehrere Hände |
| 24 ^r , 26 ^v - 30 ^v , 31 ^v - 34 ^v | Cursiva currens bei den Zusätzen | eine Hand |
| 50 ^r - 89 ^v | kleinformatige Buchminuskeln des 14. Jahrhunderts | mehrere Hände 1. 50 ^r a - 61 ^v b 2. 62 ^r a - 85 ^r b 3. Zusätze 54 ^v , 55 ^r , 84 ^v , 85 ^r , 86 ^r |
| 90 ^r - 127 ^v | Buchminuskel des 14. Jahrhunderts; grobhändige Marginalien eines Benutzers vom Anfang des 15. Jahrhunderts | eine Hand |
| 128 ^r - 131 ^v | saubere Buchschrift im Übergang zur Kursive aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts | eine Hand |
| 132 ^r - 135 ^r | Buchkursive aus dem Ende des 14. Jahrhunderts | eine Hand |

Der Schriftspiegel schwankt in den einzelnen Teilen der Handschrift zwischen 9,5/13,0 x 8,0/9,5 cm. Einzelne Seiten werden bis an die Blattränder beschrieben. Auf den Blättern 31^v bis 34^r ist das Pergament vollständig beschrieben. Das Glossar von fol. 11^r bis fol. 23^v weist einen Schriftspiegel von 10 x 8/8,5 cm auf.

Auf den ersten zehn Blättern finden sich 38 bis 40 Zeilen auf nur teilweise sichtbarer schwacher Liniierung. Von fol. 11^r bis fol. 49^v ist eine

Quadrierung und Liniiierung mit feiner Tinte erfolgt. Die vollständig beschriebenen Blätter sind nur punktiert. Die Blätter zählen zwischen 29 und 39 Zeilen. Der Teil von fol. 11^ra bis fol. 23^vc hat nahezu durchgängig 29 Zeilen. Ausnahmen bilden nur die drei Spalten von fol. 18^v, die 32/31/32 Zeilen umfassen. Von fol. 50^f bis fol. 85^f ist die Quadrierung mit Tinte vorgenommen worden. Auf den folgenden Seiten (fol. 85^v bis fol. 89^f) fehlt die Quadrierung entweder ganz oder ist nur summarisch mit dem Stift gezogen. Von fol. 50^f bis 61^v zählen die Seiten 49 Zeilen, dann bis fol. 85^f 43 mit Punktorium abgesteckte und mit Tinte gezogene Zeilen. Auf den folgenden Seiten schwankt die Zeilenzahl zwischen 39 und 63. Die Linien sind nur durch Lochung markiert. Der Teil von fol. 90^f bis fol. 127^v enthält auf jeder Seite 34 Zeilen auf mit Tinte gezogenen Linien. Fol. 128^f bis fol. 131^v haben 41 Zeilen auf kaum erkennbarer Liniiierung mit dem Stift. Auf den letzten Seiten (fol. 132^f bis fol. 135^f) finden sich jeweils 30 bis 33 freistehende Zeilen.

Die Spaltenzahl variiert zwischen den einzelnen Teilen sowie innerhalb der Teile. Neben einspaltig beschriebenen Seiten sind zweisepaltig, dreispaltig sowie vierspaltig angelegte Seiten vorhanden.

Die folgende Übersicht zeigt die Einrichtung der Handschrift im einzelnen.

| Fol. | Liniiierung | Zeilenzahl | Spaltenzahl |
|-----------------------------------|--|------------|---|
| 1 ^f - 10 ^v | teilweise sichtbare schwache Liniiierung | 38-40 | zweisepaltig (8 ^r b in der unteren Hälfte nochmals in zwei Spalten geteilt) |
| 11 ^f - 49 ^v | Quadrierung und Liniiierung mit feiner Tinte (30 ^r - 34 ^v nur punktiert) | 29-39 | ungespalten: 24 ^f , 30 ^v - 34 ^r , 40 ^v - 42 ^v , 45 ^v - 46 ^v zweisepaltig: 11 ^r , 24 ^v - 30 ^f , 34 ^v (unten ungespalten) - 40 ^r , 43 ^r - 45 ^r , 47 ^r - 49 ^v dreispaltig: 11 ^v - 23 ^v |
| 50 ^f - 61 ^v | Quadrierung und Liniiierung mit Tinte | 49 | zweisepaltig |
| 62 ^f - 85 ^f | Quadrierung und Liniiierung mit Tinte | 43 | zweisepaltig |
| 85 ^v - 89 ^v | Quadrierung entweder nicht vorhanden oder nur summarisch mit dem Stift gezogen | 39-63 | zweisepaltig (86 ^f ungespalten, 86 ^v vierspaltig, 87 ^f eingerichtet für vier Spal- |

| | | | |
|-------------------------------------|---|-------|------------------------------------|
| | | | ten, beschrieben mit drei Spalten) |
| 90 ^r - 127 ^v | Liniiierung mit Tinte | 34 | ungespalten |
| 128 ^r - 131 ^v | kaum erkennbare Liniiierung mit dem Stift | 41 | zweispaltig |
| 132 ^r - 135 ^r | nicht vorhanden | 30-33 | ungespalten |

Auf den seitlichen Rändern der Blätter 11, 24, 35, 50 und 90 ist jeweils ein etwa 1 cm breiter roter oder brauner Pergamentstreifen aufgeklebt, der mehrere Millimeter aus dem Codex herausragt. Die Streifen markieren den Beginn neuer inhaltlicher Teile der Handschrift, die dadurch schneller aufgeschlagen werden konnten.

Der Inhalt des Codex stellt sich wie folgt dar. Von fol. 1^ra bis fol. 10^vb werden Teile der Bücher 5-7.15 der Etymologien Isidors von Sevilla überliefert. Darauf folgt von fol. 11^ra bis fol. 23^vc die Langfassung des elften Buches des Summarium Heinrici in einer von A (*Adam homo uel terrenus*) bis Z (*Zelothipia est furor cum nanchore mentis accensus uel de inuidia aut emulacione uel suspicione unde dicitur zelothipus qui hoc furore agitur*) reichenden Fassung unter der Überschrift *Sancti spiritus assit nobis gratia*. Der hintere Teil des Glossars von fol. 20^vc bis fol. 23^vc entspricht nicht mehr genau der Überlieferung des Summarium Heinrici, sondern ist eine Kompilation verschiedener Traditionen. Fol. 24^r bis fol. 26^vb enthalten verschiedene kürzere Schriften. Auf fol. 26^vb, fol. 26^v unterer Rand, fol. 27 unterer Rand der Rectoseite und Versoseite, fol. 27^vb sowie fol. 28^ra bis fol. 34^v werden Predigten zu verschiedenen Themen überliefert. Fol. 34^va enthält eine Aufzählung von Sünden und Lastern in deutscher Sprache. Es folgen verschiedene Notizen, Predigten und Miscellen von fol. 35^ra bis fol. 38^vb, fol. 27^ra bis fol. 27^vb, Z. 7 sowie fol. 39^ra bis fol. 49^vb. Daran schließen sich Predigten über die Zeit, die Heiligen und die Feste an, die sich von fol. 50^ra bis fol. 85^vb erstrecken. Fol. 85^vb bis fol. 89^vb tradieren verschiedene theologische Schriften, Predigten und Variationen von liturgischen Textstellen. Dann folgen bis fol. 127^v Predigten über die Gemeinschaft der Heiligen. Von fol. 128^ra bis fol. 131^vb enthält der Codex ein Fragment einer Sammlung von Homilien. Es schließt sich von fol. 132^r bis fol. 135^r eine vollständige Übersicht über die Predigten an, die der Codex von fol. 1^r bis fol. 127^v überliefert. Fol. 135^v ist abgesehen von einem Besitzeintrag leer. Die Handschrift weist noch verschiedene kleinere Zusätze auf, so fol. 11^r kopfstehend am unteren Rand, fol. 18^r kopfstehend am unteren Rand sowie am unteren Rand von fol. 44^r. Es handelt sich beispielsweise um einen lateinischen Blutsegen und einen Vers über die Heiligen Drei Könige. Der vordere Spiegel A sowie

das hinten eingebundene Vorsatzblatt B beinhalten ein Fragment einer lateinischen Grammatik des 13. Jahrhunderts.

2. Geschichte

Die Handschrift Basel, ÖBU. B X 18 enthält mehrere Besitzvermerke. Die ansonsten leere Seite 135^v tradiert oben von der Hand des Kartäusers Jacob Louber den Eintrag *Titulus ysidorus de diversis E / XCIX*. Darunter steht *Liber Cartusiensium In Basilea In quo continentur subscripta*. Der Eintrag weist die Kartause Basel als Besitzer der Handschrift aus.

Jacob Louber war in den Jahren 1480 bis 1500 Prior des Klosters. In dieser Zeit fügte er dem Bücherbestand der Klosterbibliothek über 1.200 Bände zu⁹. Die heute in einem Codex vereinigten Teile mögen schon bald nach der Gründung der Kartause Basel im Jahre 1401¹⁰ oder sogar im Zuge der Gründung des Klosters dorthin gelangt sein. Möglicherweise waren einzelne Teile der Handschrift auch schon im 14. Jahrhundert im Besitz der Kartäuser, da diese seit dem Ausgang des 13. Jahrhunderts eine Niederlassung in Basel hatten¹¹. Seit dem Ende des 15. Jahrhunderts gehörte der Codex sicher zum Bestand der Baseler Kartause, wofür der Eintrag Jacob Loubers ein Indiz ist.

Die beiden weiteren Besitzeinträge der Handschrift beziehen sich wohl jeweils nur auf einzelne Teile derselben. Fol. 90^f tradiert am oberen Blattrand den teilweise durchgestrichenen beziehungsweise abgeschnittenen Eintrag *Iste liber [...] de [...] qui est filius sororis fratris Daniel gardia(ni) spirensis*. Der Vermerk bezieht sich auf den von fol. 90^f bis fol. 127^v reichenden Teil, der möglicherweise aus Speyer stammt.

Ein weiterer Eintrag, der sich auf den Teil von fol. 11^f bis fol. 49^v bezieht, steht auf dem unteren Rand von fol. 11^f, das heißt auf der Seite, mit der die Überlieferung der Langfassung des elften Buches des *Summarium Heinrici* einsetzt. Der Vermerk lautet: *Lib^s carthuß baß et e de lib^s d^m anthonii decani Rinfelden* (*Liber carthußiensium baßilee et est de libris domini anthonii decani Rinfeldensis*). Als Vorbesitzer dieses Teils der Handschrift wird Anthonius Rüstman genannt, der Dekan in Riefelden war. Das Sterbedatum des Stifters ist der 22. Juli 1439. Das

⁹ C. H. Baer, Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt, III, S. 453, 457f.; C. Ch. Bernoulli, BJ. (1895) S. 85.

¹⁰ LThK. V, Sp. 1379; Hans M. Meyer, Gründungs-Geschichte der Karthause "St. Margarethen-tal", S. 54-73; H. Fichter, Die Karthäuser in Basel; A. Burckhardt, Das Karthäuserkloster in Basel; J. Schweizer, Aus der Geschichte der Basler Kartaus, S. 12ff.; D. A. Fechter, Basel im 14. Jahrhundert, S. 139; C. H. Baer, Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt, III, S. 462.

¹¹ C. H. Baer, Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt, III, S. 460.

Todesjahr ist in dem Codex B II 11 der Universitätsbibliothek Basel festgehalten, der den folgenden Vermerk trägt: *Liber iste est Carthusiensium basilee datus eis a domino anthonio quondam decano Rinfeldie cuius anima requiescat in pace amen*¹². Die Inschrift der noch im 18. Jahrhundert vorhandenen Grabplatte im Kreuzgang der Kartause lautet: *anno domini MCCCCXXXIX in die sancte marie magdalene obiit*¹³.

Anthonius Rüstman mag zu Beginn der dreißiger Jahre des 15. Jahrhunderts nach Basel gekommen sein. Das Konzil¹⁴, das vom 23. Juli 1431 bis zum 7. Mai 1437 tagte, hat insgesamt sehr viele Kleriker nach Basel geführt. Wahrscheinlich ist Anthonius Rüstman im Jahre 1439 der Pest zum Opfer gefallen¹⁵. Mit seinem Tode wie durch die zahlreichen Sterbefälle der Pestzeit überhaupt kamen der Baseler Kartause viele Bücher und andere Wertgegenstände zu¹⁶. Der das Glossar beinhaltende Teil des Codex B X 18 ist mithin im Jahre 1439 in den Besitz der Kartause übergegangen. Auf welche Weise Anthonius Rüstman in den Besitz der Blätter gelangte, ist unbekannt.

Bereits fünfzig Jahre nach Abschluß des Konzils setzt der Niedergang der Kartause ein. Die Kartäuser verloren das Recht, Novizen aufzunehmen. Die Folge davon war, daß der Orden schnell ausstarb. Mit dem Tod des letzten Mönchs im Jahre 1564 war das Ende der Kartause erreicht¹⁷. Bereits im Jahre 1557 war die Klosterverwaltung ganz in weltliche Hände übergegangen.

Der zweitausendeinhundert Bände umfassende Bestand der Klosterbibliothek ist im Juli des Jahres 1590 in die Universitätsbibliothek überführt worden¹⁸. Von diesem Zeitpunkt an wird auch der Codex B X 18 in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek aufbewahrt.

Im Registrum pro antiqua ist die Handschrift unter der alten Signatur D XII angeführt. Die römische Zahl XII weist darauf hin, daß der Codex zu dem ältesten Bestand der Kartäuserbibliothek gehört¹⁹. In dem heute noch erhaltenen alphabetischen Katalog des Bruders Urban Moser erscheint der Codex auf fol. 193^r unter den Werken Isidors von Sevilla mit dem Titel *de festivitibus*²⁰.

¹² G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, I, S. 127.

¹³ C. H. Baer, Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt, III, S. 548, Nr. 20.

¹⁴ H. Jedin, LThK. VI, Sp. 530.

¹⁵ J. Schweizer, Aus der Geschichte der Basler Kartaus, S. 19.

¹⁶ C. Ch. Bernoulli, BJ. (1895) S. 89.

¹⁷ Ebenda, S. 47.

¹⁸ A. Heusler, Geschichte der Öffentlichen Bibliothek der Universität Basel, S. 9.

¹⁹ C. Ch. Bernoulli, BJ. (1895) S. 85.

²⁰ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 611.

III. Edition

Die Handschrift Basel, ÖBU. B X 18 fehlt in dem Glossenwerk von E. Steinmeyer und E. Sievers. In der Edition des *Summarium Heinrici* von R. Hildebrandt²¹ bleibt sie ebenfalls unberücksichtigt. Der Codex wird auch unter den in der Ausgabe bewußt ausgelassenen Überlieferungsträgern nicht erwähnt²². Die Traditionszugehörigkeit des Glossars war R. Hildebrandt wahrscheinlich nicht bekannt.

In dem Verzeichnis der Baseler Handschriften führen G. Meyer und M. Burckhardt²³ exemplarisch 21 volkssprachige Glossen der Handschrift an. Im folgenden wird der eindeutig das *Summarium Heinrici* tradierende Teil des Glossars von fol. 11^ra bis fol. 20^vb vollständig abgedruckt. Ebenso wird Spalte c von fol. 20^v wiedergegeben, wenngleich die Eintragungen schon nicht mehr der bekannten *Summarium-Heinrici*-Überlieferung entsprechen. Von dem folgenden Glossarteil von fol. 21^ra bis fol. 23^vc werden ausschließlich die volkssprachig glossierten Eintragungen ediert. In diesem Teil des Glossars zeigt sich deutlich eine Vermischung des *Summarium Heinrici* mit anderen Traditionen.

Der Text beruht auf eigener Lesung der Handschrift selbst sowie mehrmaliger Durchsicht des Glossars anhand eines Mikrofils. Grundlegendes Prinzip der Edition ist, das Glossar in einem möglichst geringfügig modifizierten Abdruck wiederzugeben.

Die Stelle des jeweiligen Eintrags wird durch die Folioangabe der Handschrift (fol.), die Spaltenangabe (a bis c) sowie durch eine durchgängige Zeilenzählung (1 bis 29/32) präzisiert. Einem leichteren Vergleich mit den von R. Hildebrandt edierten Handschriften dient der jeweils in runden Klammern beigefügte Hinweis auf die Edition R. Hildebrandts. Die Angabe setzt sich aus dem Anfangsbuchstaben des Lemmas und der Zeilenzahl der Ausgabe zusammen. Fehlt der Hinweis auf die Edition, so handelt es sich um einen nur von der Baseler Handschrift überlieferten Eintrag.

Der Zeilenumbruch der folgenden Edition entspricht demjenigen der Handschrift.

²¹ HSH. II, S. 147-553.

²² HSH. II, S. XL; sieh auch die Auflistung der Handschriften bei R. Hildebrandt, ADA. 97 (1986) S. 120.

²³ Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

Die Abbreviaturen der lateinischen Wörter werden unmittelbar aufgelöst. Die aus der Auflösung von Abbreviaturen resultierenden Buchstaben werden durch Kursivschrift kenntlich gemacht. In Zweifelsfällen wird das Wort handschriftentreu wiedergegeben. Die volkssprachigen Wörter erscheinen stets so, wie sie in der Handschrift vorliegen. Die Abbreviaturen werden dabei adäquat stilisiert. Die deutschen Glossen werden durch Halbfettsatz hervorgehoben.

Verbesserungen des Textes werden nur bei offensichtlichen Schreibversehen vorgenommen. Die konjizierte Lesart erscheint in eckigen Klammern und wird in den Anmerkungen begründet.

Großschreibung und Kleinschreibung der Wörter ist gemäß der Handschrift beibehalten worden. Die lateinischen Lemmata am Anfang eines Vokabulareintrags werden einheitlich groß geschrieben.

Zusammenschreibung und Getrenntschreibung der Wörter ist ebenfalls handschriftentreu übernommen worden, auch dann, wenn sie von der zu erwartenden Schreibung abweicht.

Aufstriche auf dem *i*, die häufig gesetzt sind, manchmal aber auch fehlen, weisen unterschiedliche Längen auf. In der Edition werden die Punkte gemäß der heutigen Orthographie gesetzt.

In zahlreichen Fällen ist der Schreiber aufgrund des Platzmangels genötigt, einzelne Buchstaben oder Wörter eines Eintrags in eine andere Zeile zu setzen. In der Edition erscheinen zweifelsfrei zusammengehörige Eintragungen auch als ein Eintrag. Die genaue Schreibung der Handschrift wird in den Anmerkungen ausgewiesen.

Auf Eintragungen, die von einer textfremden Hand über oder unter eine Spalte geschrieben wurden, wird im Text oder in den Anmerkungen aufmerksam gemacht.

Größe und Besonderheiten der Initialen werden in den Anmerkungen erläutert.

fol. 11^ra

Marginal über der Spalte steht die Überschrift:

Sancti spiritus assit nobis gratia

| | | |
|--------|---|--|
| (A 1) | 1 | Adam ²⁴ homo uel terrenus ²⁵ |
| (A 47) | 2 | Abba siriace pater |
| (A 45) | 3 | Amen uere <i>vel</i> fideliter |
| (A 53) | 4 | Adar mensis marcius |

²⁴ Initiale über zwei Zeilen.

²⁵ Einzelne Eintragungen sieh bei G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

| | | |
|---------|----|---|
| (A 179) | 5 | ARtemesius <i>mensis maius</i> |
| (A 65) | 6 | ANathole <i>mens</i> |
| (A 66) | 7 | ARchhos <i>septentrio</i> |
| (A 69) | 8 | Aporia <i>uertigo copi</i> |
| (A 71) | 9 | Apoteca <i>cellarium</i> |
| (A 75) | 10 | Avgustus <i>rex romanorum</i> |
| (A 78) | 11 | Aster <i>stella</i> |
| (A 78) | 12 | Asteriscus <i>similitudo stelle</i> |
| (A 79) | 13 | Apocriphum <i>dubium vel secretum</i> ²⁶ |
| | 14 | Apocripharius <i>sectorum nuncius</i> |
| | 15 | Apocripharius <i>summus legatus</i> |
| (A 80) | 16 | Amigd ^{al} um mandl ²⁷ |
| (A 81) | 17 | Astragula <i>talaris tunica</i> |
| (A 82) | 18 | Archimagirus <i>princeps cocorum</i> |
| (A 83) | 19 | Autencius <i>autoritate plenus</i> |
| (A 84) | 20 | Amphora <i>xv situle</i> |
| (A 85) | 21 | Anaglipha <i>eminens sculptura</i> ²⁸ |
| (A 86) | 22 | Agiographa <i>sacra scriptura</i> ²⁹ |
| (A 88) | 23 | ABra <i>ālcilla</i> ³⁰ <i>ancilla</i> |
| (A 89) | 24 | Apostata <i>refuga</i> |
| (A 90) | 25 | Aloe <i>genus arboris</i> |
| | 26 | Altrinsecus <i>sepatim separatim</i> |
| (A 91) | 27 | Anachoresis <i>heremus</i> |
| (A 92) | 28 | Anachoreta <i>heremita</i> |

fol. 11^rb

| | | |
|---------|---|-------------------------------------|
| (A 67) | 1 | Anagoge <i>superior intellectus</i> |
| (A 95) | 2 | Aspaltum <i>bitumen</i> |
| (A 96) | 3 | ANathema <i>abhominacio</i> |
| (A 180) | 4 | Agape <i>pastus pauperum</i> |
| (A 97) | 5 | Analogium <i>lectar</i> |
| (A 98) | 6 | Archimandrica <i>summus pastor</i> |
| (A 99) | 7 | Archium <i>scrinium librorum</i> |

26 -*cretum* von *secretum* in Zeile 11 mit Einzugszeichen.

27 Lies *mandel* oder *mandil*; G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601 (*mandl*).

28 -*l-* von *sculptura* über -*u-* nachgetragen.

29 -*i-* von *scriptura* über -*r-* nachgetragen.

30 Verschiedenes Wort vom Schreiber expungiert.

| | | |
|-----------|----|--|
| (A 100) | 8 | Asilum domum refugii |
| (A 101) | 9 | Auxesin augmentum |
| (A 102) | 10 | Apologia excusacio torius |
| (A 103) | 11 | Apologeticus excusabilis vel excusa |
| (A 106) | 12 | Acolitus ceroferarius |
| (A 109) | 13 | Apocalipsis reuelacio |
| | 14 | Archos princeps |
| (A 110) | 15 | Archia principatus |
| (A 113) | 16 | Astrologia astrorum sermo |
| (A 112) | 17 | Astronomia astrorum lex |
| | 18 | Astrolabium alapsus |
| | 19 | Agalma ouile |
| (A 115) | 20 | Arismetica numeratrix |
| (A 119) | 21 | Apostheosis ³¹ diuinitate |
| (A 122) | 22 | Alfita ordei farina |
| (A 123) | 23 | ARchiatum summus medicus |
| (A 125) | 24 | Apolites uentus subsolanus |
| (A 127) | 25 | ARistotiles proprium ³² Nomen et interpretatur finis uirtutum ³³ |
| (A 128) | 26 | ARes uirtus |
| (A 128.1) | 27 | Athanatos inmortalis |
| (A 130) | 28 | Anastasis resurreccio |
| (A 132) | 29 | Antifrasis contraria l[oc]ucio ³⁴ |

Marginal unter den Spalten a und b steht der folgende Eintrag:

Liber carthuſiensium baſilee et est de libris domini anthonii decani Rinfeldensis³⁵

fol. 11^va

| | | |
|---------|---|---|
| (A 134) | 1 | [A]nophora ³⁶ uerbi eiusdem re |
| | 2 | peticio per principia uersuum |
| (A 135) | 3 | Anadiplosis geminacio |

³¹ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

³² Es steht *i*u.

³³ *uirtutum* in Zeile 22 mit Verweiszeichen.

³⁴ -oc- ligiert.

³⁵ Zu dem Besitzeintrag sieh Abschnitt II.2.

³⁶ Initiale zum Teil durch aufgeklebten Lederstreifen verdeckt.

| | | |
|---------|----|--|
| | 4 | <i>uerbi in fine prioris uersus</i> |
| | 5 | <i>et in principio sequentis</i> |
| (A 138) | 6 | Allegoria <i>ubi aliud dicitur</i> |
| | 7 | <i>et aliud significat</i> |
| (A 141) | 8 | Apocopa <i>ablacio infine</i> |
| | 9 | <i>uerbi posicio</i> |
| (A 177) | 10 | Anomalous <i>inequalis</i> |
| (A 147) | 11 | Adrogeus homo <i>utriusque</i> |
| | 12 | <i>seus</i> ³⁷ <i>sexus</i> |
| (A 148) | 13 | Architicus <i>septentrionalis</i> |
| (A 152) | 14 | Adriaticum mare .i. <i>saxoum</i> |
| (A 153) | 15 | Atipodes <i>subteranei populi</i> |
| (A 160) | 16 | Ambrones <i>populi hoī</i> ³⁸ |
| | 17 | <i>homines comedentes</i> |
| (A 156) | 18 | Artophilax <i>custos plau</i> |
| | 19 | <i>stri.</i> |
| (A 174) | 20 | Anicius <i>inuictus</i> |
| (A 175) | 21 | Antidotum <i>contradatum</i> |
| (A 182) | 22 | Amurca olei <i>fex</i> |
| (A 185) | 23 | Anterie <i>fistule gutturis</i> ³⁹ |
| (A 186) | 24 | Ala <i>ascella uchesa</i> |
| (A 187) | 25 | Accetabulum <i>acceti vas</i> |
| (A 188) | 26 | Ansa <i>anthaba vel</i> ⁴⁰ <i>hasta</i> |
| (A 189) | 27 | ARula <i>glut fanna</i> ⁴¹ |
| (A 197) | 28 | Attacus <i>hehera vel hūbel</i> ⁴² |
| (A 191) | 29 | Aparitor <i>obsequens</i> |

fol. 11^vb

| | | |
|---------|---|---------------------------------|
| | 1 | .i. <i>minister</i> |
| (A 195) | 2 | Afla <i>anima</i> |
| (A 192) | 3 | Auricularis <i>consiliarius</i> |

³⁷ Verschiedenes Wort vom Schreiber expungiert.

³⁸ Verschiedenes Wort vom Schreiber expungiert.

³⁹ *gutturis* in Zeile 19 mit Verweiszeichen.

⁴⁰ †unmittelbar neben *-a* von *anthaba*.

⁴¹ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

⁴² Lies *bumbel*.

| | | |
|---------|----|--|
| (A 193) | 4 | Abietarius abietis opifex ⁴³ |
| (A 199) | 5 | Angor afflicio |
| (A 201) | 6 | Abstentus animo ab |
| | 7 | stinens |
| (A 205) | 8 | Andela brantreta |
| (A 209) | 9 | Astipulacio attestacio |
| (A 210) | 10 | Allecto expectacio |
| (A 211) | 11 | Armarium reposicio |
| | 12 | armorum |
| (A 212) | 13 | Asseuero affirmo |
| | 14 | Anq ⁴⁴ |
| (A 213) | 15 | Antiquarius ueterum scriptor ⁴⁵ |
| (A 216) | 16 | Angiporius angustus |
| | 17 | locus |
| (A 217) | 18 | Appendrix socia uel comes ⁴⁶ |
| | 19 | Assecla assecutor uel |
| | 20 | comes |
| (A 219) | 21 | Allego astruo uel |
| | 22 | affirmo |
| (A 220) | 23 | Auspicium <i>in</i> icium omen |
| | 24 | uel auium <i>in</i> spectio |
| (A 221) | 25 | Abax planatura |
| (A 222) | 26 | Abacus plana tabula |
| | 27 | uel mensa |
| (A 224) | 28 | Amiculum peplum |
| | 29 | fassia pectoralis |

fol. 11^vc

| | | |
|-----------|---|----------------------------------|
| (A 225) | 1 | Alacus odor <i>vel</i> fragancia |
| (A 225.1) | 2 | uel alas habens |
| (A 226) | 3 | Adamas lapis durus |
| (A 227) | 4 | Anbago <i>circum</i> locucio |
| (A 228) | 5 | Antica anterior pars |
| | 6 | corporis |

⁴³ *opifex* in Zeile 1 mit Verweiszeichen.

⁴⁴ Die verschriebenen Buchstaben vom Schreiber expungiert und durchgestrichen.

⁴⁵ *scriptor* in Zeile 14 mit Verweiszeichen.

⁴⁶ *comes* in Zeile 17 mit Verweiszeichen.

| | | |
|-----------|----|---|
| (A 234) | 7 | Autumno maturesco <i>vel</i> colligo ⁴⁷ |
| (A 259) | 8 | Allubesico consencio uel |
| (A 260) | 9 | fauo alipes ut lox |
| (A 261) | 10 | Animator optimus pastor |
| (A 262) | 11 | Ablego euanesco |
| (A 263) | 12 | Alumnus qui nutrit <i>et</i> qui nutritur ⁴⁸ |
| (A 264) | 13 | Antisticum presulatus |
| (A 265) | 14 | Antisto precello |
| (A 267) | 15 | Acerra archa turis <i>vel</i> |
| | 16 | thimiamatis |
| (A 269) | 17 | Aruspex ararum inspector |
| (A 272) | 18 | Artemon uelum paruum |
| | 19 | ad dirigendam |
| (A 283) | 20 | Auerunco eradico |
| (A 285.1) | 21 | Aucupio aues capio |
| (A 286) | 22 | Aporior afligor |
| | 23 | ꝞꝞꝞ ⁴⁹ |
| (A 279) | 24 | Arrepticus demoniacus |
| (A 287) | 25 | Absincium wermota |
| (A 292.1) | 26 | Anguilla. al |
| (A 294) | 27 | Alabrastrum vas in |
| | 28 | guenti marmoreum |
| (A 297) | 29 | Auus pater matris uel |

fol. 12^ra

| | | |
|-----------|---|--------------------------------|
| | 1 | patris .i. enin ⁵⁰ |
| | 2 | |
| (A 295) | 3 | Abauus ⁵¹ aui pater |
| (A 296) | 4 | Attauus abaii pater |
| (A 299) | 5 | Amita basa |
| (A 301.1) | 6 | Aurugo .i. gelwi ⁵² |
| (A 310) | 7 | Astutus astucia |

47 *colligo* in Zeile 6 mit Verweiszeichen.

48 *-tritur* von *nutritur* in Zeile 11 mit Verweiszeichen.

49 Die verschriebenen Buchstaben vom Schreiber expungiert und durchgestrichen.

50 Folgende Zeile unbeschrieben.

51 Das erste *-u-* nachträglich über *-a-* geschrieben.

52 Zwischen *-l-* und *-w-* Spatium.

| | | |
|---------|----|---|
| (A 311) | 8 | <i>Argumentum est rō rei dubie</i> |
| | 9 | <i>faciens fidem vel confirmacio</i> |
| | 10 | <i>Angelus missus</i> ⁵³ |
| (A 318) | 11 | <i>Angelus nuncius</i> |
| (A 319) | 12 | <i>Apostolus missus</i> |
| (A 322) | 13 | <i>Agon certamen alter niger</i> |
| (A 325) | 14 | <i>Agonista</i> ⁵⁴ <i>bellator</i> |
| (A 324) | 15 | <i>Agoniteta griez wart</i> |
| (A 336) | 16 | <i>Alapidiosus intercaluus</i> |
| (A 338) | 17 | <i>Austerus durus</i> |
| (A 339) | 18 | <i>Albugo macula</i> ⁵⁵ <i>inoculo</i> |
| (A 340) | 19 | <i>Affatim habunde satis</i> |
| (A 341) | 20 | <i>Affractus circuitus</i> |
| (A 343) | 21 | <i>Atrox durus uel seuus</i> |
| (A 249) | 22 | <i>Absur dum incongruum</i> |
| (A 247) | 23 | <i>Atonitus stupefactus</i> |
| (A 251) | 24 | <i>Arrogans superbus</i> |
| (A 345) | 25 | <i>Adeo in tantum</i> |
| (A 344) | 26 | <i>Acer acris fortis uel celer</i> |
| (A 346) | 27 | <i>Auernus infernus</i> |
| (A 351) | 28 | <i>Apex littera uel summitas</i> |
| | 29 | <i>Arrogo superbiter loquor</i> |

fol. 12^rb

| | | |
|---------|----|---|
| (A 352) | 1 | <i>Acollius oblique erectus</i> |
| (A 252) | 2 | <i>Adminiculum adiu</i> |
| | 3 | <i>torium</i> |
| (A 253) | 4 | <i>Animaduersio se[n]tencia</i> ⁵⁶ |
| (A 354) | 5 | <i>As uel assis quelibet res</i> |
| | 6 | <i>integra que d[i]uidi</i> ⁵⁷ <i>potest</i> |
| (A 254) | 7 | <i>Ad modum ualde</i> |
| (A 258) | 8 | <i>Aliquatenus aliquando uel</i> |
| | 9 | <i>alicomodo</i> |
| (A 357) | 10 | <i>Ad calicem .i. ad finem</i> |

⁵³ Verschriebener Eintrag expungiert.

⁵⁴ -is- über -nt- nachgetragen.

⁵⁵ Über *macula* von anderer Hand *albeū*.

⁵⁶ -n- zu -ti- verschrieben. -cia in Zeile 3 mit Verweiszeichen.

⁵⁷ *diudi* oder *duidi* anstelle von *diuidi*.

| | | |
|-----------|----|--|
| (A 358) | 11 | Ascia bartam |
| (A 360) | 12 | Agellum <i>prediolum</i> |
| (A 361.1) | 13 | Aduenticus aduena |
| (A 361.2) | 14 | Alga herba maris uel paludis ⁵⁸ |
| (A 363) | 15 | Auca gans |
| (A 362) | 16 | Aliger <i>gerens</i> alas |
| (A 364.1) | 17 | Auicum abauis relictum ⁵⁹ |
| (A 364.2) | 18 | Autumacio <i>colleccio</i> |
| | 19 | <i>uel estimacio</i> |
| (A 366) | 20 | Alueorium uas <i>apium</i> |
| (A 368) | 21 | Aquilum <i>nigrum</i> uel |
| | 22 | <i>fuluum</i> |
| (A 371) | 23 | Adibeo ⁶⁰ .i. adiungo |
| (A 246) | 24 | Altercor litigo rixo ⁶¹ |
| (A 255) | 25 | Anticipo <i>preocupo</i> |
| (A 257) | 26 | Annitor <i>opitulor</i> ⁶² |
| (A 372) | 27 | Auspikor <i>incipio</i> <i>inicior</i> |
| | 28 | As. <i>essis. ans</i> <i>antis</i> |
| | 29 | <i>terminus</i> uel <i>extremi</i> |

fol. 12^rc

| | | |
|-----------|----|---|
| | 1 | <i>ordines</i> <i>vinearum</i> |
| (A 238) | 2 | Aboleo <i>deleo</i> |
| (A 373) | 3 | Abligurgio <i>deuoro</i> |
| (A 240) | 4 | Arbitor .i. <i>male</i> <i>utor</i> |
| (A 375) | 5 | Alliceo <i>inuito</i> |
| (A 242) | 6 | Assencio <i>adulor</i> <i>laris</i> |
| (A 375.1) | 7 | Asseriero <i>affirmo</i> |
| (A 243) | 8 | Adoleo <i>incendo</i> <i>aduro</i> |
| (A 375.2) | 9 | Ango <i>crucio</i> <i>affligo</i> |
| (A 244) | 10 | Asporto <i>aduco</i> |
| (A 379) | 11 | Amus <i>anle</i> ⁶³ angel |

⁵⁸ *paludis* in Zeile 9 mit Verweiszeichen.

⁵⁹ *-tum* in Zeile 15 mit Verweiszeichen.

⁶⁰ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

⁶¹ *rixo* in Zeile 22 mit Verweiszeichen.

⁶² *opitulor* aus *opitulator* korrigiert (*opitulātor*).

⁶³ Verschiedenes Wort expungiert.

| | | |
|-----------|----|---|
| (A 375.3) | 12 | Aberunco aligeno aut <i>verto</i> ⁶⁴ |
| | 13 | Abrham ꝛ <i>interpretatur</i> p ^{sr} ⁶⁵ |
| | 14 | <i>multarum gencium</i> figur |
| | 15 | am gerit dei patris |
| | 16 | ysaac ihū xp̄i duo |
| | 17 | .p. <i>cumasino</i> expectantes |
| | 18 | <i>signum iudaicum</i> .p. |
| | 19 | <i>asinus stulticiam</i> iudeorum |
| | 20 | q̄ eis se[m]per ⁶⁶ comes est |
| | 21 | <i>vnde et</i> auduitt expec |
| | 22 | tate hic cum asino |
| | 23 | ad huc .n. expectant |
| | 24 | cum stulticia sua do |
| | 25 | nec suscipiant autix ^m |
| | 26 | p̄x̄ ñ uolunt <i>pergere</i> |
| | 27 | ad locum <i>inmolacio</i> |
| | 28 | nis ysaac .i. uolunt |
| | 29 | <i>cerdere</i> de x̄ passione |

fol. 12^v a

| | | |
|--|----|--|
| | 1 | donec <i>infine</i> sc̄pi <i>conuertan</i> |
| | 2 | <i>tur. tunc</i> quasi ad eos |
| | 3 | <i>reuertetur</i> abraham |
| | 4 | <i>et ysaac cum</i> <i>comnicionem</i> |
| | 5 | patris <i>et filii</i> recipere |
| | 6 | meruerint |
| | 7 | Arrabo <i>dicitur</i> quasi arra ⁶⁷ |
| | 8 | arra bona qui <i>procon</i> ^{iu} |
| | 9 | gio <i>datur coniugium</i> |
| | 10 | .n. bonum est. arra |
| | 11 | aūt <i>dicitur</i> are <i>pro</i> qua |
| | 12 | <i>datur et</i> qui h̄t arrā nō |
| | 13 | reddit eā.l.; q̄rit su |
| | 14 | plementum pignus |
| | 15 | uero aliud <i>redditur</i> |

⁶⁴ *verto* in Zeile 2 mit Verweiszeichen.

⁶⁵ Lies *pater*.

⁶⁶ -m- zu -n- verschrieben.

⁶⁷ Das zweite -a- verkleckst.

| | |
|----|---|
| 16 | Architriclinus est princeps ⁶⁸ |
| 17 | triclirii. triclinium est |
| 18 | cenaculum a tribus lecti ^s |
| 19 | discubencium dictum |
| 20 | Achatonachus custos |
| 21 | dissipline ⁶⁹ ab heri et |
| 22 | nudius tercius totum |
| 23 | tempus preteritum |
| 24 | signum |
| 25 | Azimus dicitur quasi sine |
| 26 | azima .i. fermento |
| 27 | Anniculus iarige |
| 28 | Alimonia .i. pastus uel |
| 29 | uictus |

fol. 12^v b

| | |
|---|--------------------------|
| 1 | Anpliauit dilatau |
| 2 | it uel ditauit |
| 3 | Alterno .i. muto |
| 4 | Alternacio mutacio |
| 5 | Affecsis .i. affeccio |
| 6 | Ars dicitur ab arrando |
| 7 | oracio constat ore et |
| 8 | narracione ⁷⁰ |

fol. 12^v c

| | | |
|--------|---|---------------------------------|
| (B 1) | 1 | Besih ⁷¹ .i. genesis |
| (B 18) | 2 | Bethania domus obedi |
| | 3 | encie |
| (B 27) | 4 | Babilon confusio |
| (B 30) | 5 | Bariona filius columbe |
| (B 44) | 6 | Basileus rex |

⁶⁸ *princesp* anstelle von *princeps*.

⁶⁹ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

⁷⁰ Alle weiteren Zeilen der Spalte unbeschrieben.

⁷¹ Initiale, die vor *Besih* steht, über zwei Zeilen.

| | | |
|----------|----|---|
| (B 45) | 7 | Basilia regnum |
| (B 46) | 8 | Basilica regalis domus |
| (B 49) | 9 | Bi[b]lii ⁷² artifices periti set |
| | 10 | <i>proprie qui sculpunt inmagines</i> |
| (B 50) | 11 | Biblicus sermo plenus |
| (B 50.1) | 12 | Biblum species pantir ⁷³ |
| (B 51) | 13 | Biblios liber |
| (B 52) | 14 | Biblioteca repos[i]cio ⁷⁴ librorum ⁷⁵ |
| (B 57) | 15 | Barbarismus unius uerbi corrupcio ⁷⁶ |
| (B 60.2) | 16 | Batus mensura .iii. modiorum |
| (B 61) | 17 | Bissa ⁷⁷ .i. pellis |
| (B 64) | 18 | Balafium .i. ymagolis icona ⁷⁸ |
| (B 65) | 19 | Biothanatus laqueus |
| (B 66) | 20 | Balsamus arbor vn e miri |
| | 21 | odoris licor exit |
| (B 67) | 22 | Branchos flamma naris |
| | 23 | cum ad os uenerit |
| (B 69) | 24 | Boemia auxilium |
| (B 68) | 25 | Boothes sidus |
| (B 125) | 26 | Bubulcus obseruare |
| (B 81) | 27 | Bigamia bis nupta |
| (B 82) | 28 | Bigamus duas nupcias habens |
| (B 88) | 29 | Bucus caballus |

fol. 13^ra

| | | |
|---------|---|--|
| (B 89) | 1 | Babtus camelus |
| (B 98) | 2 | Bricertus bubulus |
| (B 90) | 3 | Boa serpens boues c ^u cians |
| (B 101) | 4 | Bubo huwo ⁷⁹ |

⁷² -b- zu -l- verschrieben.

⁷³ *pantir* verschrieben für *papiri*.

⁷⁴ Es steht *repscō*.

⁷⁵ -rum aus Platzmangel über *libro*.

⁷⁶ *corrupcio* mit Verweiszeichen in Zeile 6. In Zeile 15 bereits die ersten drei Buchstaben *cor*.

⁷⁷ *Bissa* verschrieben aus *Birsa*.

⁷⁸ *icona* mit Verweiszeichen in Zeile 17.

⁷⁹ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

| | | |
|-----------|----|--|
| (B 100) | 5 | Bubalus wisentir ⁸⁰ |
| (B 104) | 6 | Bimus <i>uel</i> bimulus <i>biennis</i> |
| (B 105) | 7 | Biatus ⁸¹ <i>biennium</i> |
| (B 106) | 8 | Bilibris <i>duas libras pensans</i> ⁸² |
| (B 107) | 9 | Bifores <i>duplices ianue</i> |
| (B 110) | 10 | Bissus <i>species</i> ⁸³ <i>lini candidissimi</i> ⁸⁴ |
| (B 115) | 11 | Bratea <i>lamina tenuis</i> |
| | 12 | Baptista <i>tinctor</i> |
| (B 115.1) | 13 | Bulla <i>sperula aurea .i. rīc</i> ⁸⁵ |
| (B 116) | 14 | Boo <i>cano uel sono hinc</i> |
| (B 116.1) | 15 | <i>boatus sonus uel cantus</i> |
| (B 116.2) | 16 | Bucina <i>tuba</i> |
| (B 121.1) | 17 | Balista arbrust ⁸⁶ |
| (B 121.2) | 18 | Balatus <i>uox pecorum</i> |
| | 19 | Balas <i>uel biues .i. bius</i> |
| (B 123) | 20 | Brancia <i>.i. guttur</i> |
| (B 124.3) | 21 | Babursa <i>stulticia hinc</i> |
| (B 124.4) | 22 | Babursus <i>stultus</i> |
| (B 127) | 23 | Bipennis barta uel bial |
| (B 132) | 24 | Baratrum <i>vorago</i> |
| (B 164) | 25 | Brum <i>hiems</i> |
| | 26 | Brumalis <i>zona vbi sol inie</i> |
| | 27 | <i>me est</i> |

fol. 13^rb

| | | |
|---------|---|--|
| (B 134) | 1 | Basilis <i>quicquid sub</i> |
| | 2 | <i>ponitur fundamento</i> |
| (B 149) | 3 | Balbus neselender ⁸⁷ |

80 G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

81 *Biatus* verschrieben für *Bīatus*.

82 *pensans* in Zeile 4 mit Verweiszeichen.

83 Es steht *sp^os*.

84 *-mi* von *candidissimi* in Zeile 7 mit Verweiszeichen.

85 Lies *rīnc*; *rīc* in Zeile 12 mit Verweiszeichen.

86 G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

87 Ebenda.

| | | |
|---------|----|--|
| (B 171) | 4 | Blesus <i>lis lēder</i> ⁸⁸ |
| | 5 | Brusta arbor ramis |
| | 6 | truncata |
| | 7 | Bustum sepulcrum |
| | 8 | <i>acon</i> bustione |
| (B 136) | 9 | Bucca os <i>habens</i> |
| (B 137) | 10 | Baltero <i>verba</i> trepid ^a profere ⁸⁹ |
| (B 138) | 11 | Balbucio <i>stamulon</i> ⁹⁰ |
| (B 139) | 12 | Bellus <i>bonus vel</i> pulcer |
| (B 142) | 13 | Bobizatus uox <i>apium</i> |
| (B 144) | 14 | Basterna .i. <i>sanbuch</i> |
| (B 153) | 15 | Brauium <i>munus</i> uicto |
| | 16 | rie |
| (B 159) | 17 | Bellicosus aptus ad bellum ⁹¹ |
| (B 166) | 18 | Biheres duos heres |
| (B 167) | 19 | Bifarius binis <i>sermonibus</i> ⁹² |
| (C 1) | 20 | Cain ⁹³ <i>passio vel</i> lamēn |
| | 21 | tacio .i. <i>concionator</i> |
| (C 13) | 22 | Celebit <i>eclesiastes</i> |
| (C 17) | 23 | Ceherubin plenitudo |
| | 24 | sciencie |
| (C 18) | 25 | Cidaris .i. mitra |
| (C 19) | 26 | Corbona <i>gazofilacum</i> |
| (C 21) | 27 | Cedar nigredo |
| | 28 | Cronos tenpus |

fol. 13^rc

| | | |
|--------|---|-------------------------------|
| (C 23) | 1 | Casleu <i>mensis nouembus</i> |
| (C 31) | 2 | Cossnos ⁹⁴ mundus |
| (C 32) | 3 | Cosmographus mundi |
| | 4 | degluuiēs |

⁸⁸ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601; lies *lis lender*; Nasalstrich mit roter Tinte nachgezogen.

⁸⁹ *profere* in Zeile 8 mit Verweiszeichen.

⁹⁰ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

⁹¹ *bellum* in Zeile 16 mit Verweiszeichen.

⁹² *-nibus* von *sermonibus* in Zeile 16 mit Verweiszeichen.

⁹³ Initiale über zwei Zeilen.

⁹⁴ *Cossnos* verschrieben für *Cosmos*.

| | | |
|----------|----|---|
| (C 32) | 5 | Cosmografia mundi d ^e scripcio ⁹⁵ |
| (C 33) | 6 | Cenodosia vana gloria |
| (C 34) | 7 | Castrimargia ventris |
| | 8 | inscriptor |
| (C 34.1) | 9 | Chiliarcus qui mille uiris preest ⁹⁶ |
| (C 35) | 10 | Cathaclismus diluuium |
| (C 35.1) | 11 | Cathaplasmo medi |
| | 12 | cinas illigo |
| (C 40) | 13 | Catholicus vniuersalis |
| (C 41) | 14 | Cathezizo doceo |
| (C 42) | 15 | Cathacesis doctrina |
| (C 43) | 16 | Catecuminus docibilis uel |
| | 17 | audiens fidem |
| (C 44) | 18 | Categoro predico |
| (C 45) | 19 | Categorie predicamenta |
| (C 46) | 20 | Catasta eculeus vel scala |
| | 21 | in quam ligantur puniendi |
| (C 47) | 22 | Catacubo proprium nomen loci rome ⁹⁷ |
| (C 48) | 23 | Catalagus numerus vel descricio |
| (C 52) | 24 | Canon regula |
| (C 55) | 25 | Coma[t]icus ⁹⁸ breuiter dictatus |
| (C 57) | 26 | Coicus mundanus vel terrenus |
| (C 58) | 27 | Charisma donum |
| (C 60) | 28 | Cronica temporum series |

fol. 13^va

| | | |
|----------|---|---|
| | 1 | Choriographus temporum scriptor ⁹⁹ |
| (C 61) | 2 | Crison aurum lapis |
| (C 61.1) | 3 | Crisolitus lapis auri colo |
| | 4 | r cintillas ¹⁰⁰ emittens |
| (C 61.3) | 5 | Crisoprassus purpureus |
| (C 61.2) | 6 | Calcedonius lapis ignitus |

⁹⁵ -cio von d^escripcio in Zeile 4 mit Verweiszeichen.

⁹⁶ -ris preest in Zeile 8 mit Verweiszeichen.

⁹⁷ -me von rome in Zeile 18 mit Verweiszeichen.

⁹⁸ -t- zu -r- verschrieben.

⁹⁹ -tor von scriptor aufgrund des Platzmangels über scrip-.

¹⁰⁰ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 602.

| | | |
|-----------|----|---|
| (C 61.4) | 7 | Carbunculus carboni similis ¹⁰¹ |
| (C 63) | 8 | Climata plage mundi |
| (C 70) | 9 | Cleros sors hinc clericus |
| | 10 | quia de sorte domini est |
| (C 74/73) | 11 | Ciros manus hinc cirogra |
| | 12 | phum manualis scricio ¹⁰² |
| (C 77.1) | 13 | Cathedra sedes |
| (C 77.2) | 14 | Catapulta celi sagitte |
| (C 90) | 15 | Crisocomus auricomus |
| (C 87) | 16 | Catacrisis usurpacio nominis ¹⁰³ |
| | 17 | nominis alieni |
| (C 93.1) | 18 | Caraula cornucanem |
| (C 101) | 19 | Ceros cornu |
| (C 101.1) | 20 | Cerica cornu canens |
| (C 95) | 21 | Cratos potens |
| | 22 | Craticula rost vel harst |
| (C 99) | 23 | Centaurus homo equus |
| (C 103) | 24 | Calo uoco hinc kalende |
| (C 107) | 25 | Crima iudicium |
| (C 108) | 26 | Critis iudex |
| (C 113) | 27 | Cleo seruiio hinc clientela |
| | 28 | Cliens <i>vel</i> clientulus uel |
| | 29 | seruitor |

fol. 13^vb

| | | |
|-----------|----|--|
| | 1 | Clientela societas uel |
| | 2 | seruitus |
| (C 113) | 3 | Camus frenum <i>asperum</i> |
| (C 117.2) | 4 | Cerberus <i>quasi</i> creoborus .i. |
| | 5 | carnem uorans canis |
| (C 117.5) | 6 | Cenon commune |
| (C 117.6) | 7 | Calipso uenditrix ferri |
| (C 186) | 8 | Calips stahel |
| (C 88) | 9 | Contubernalis <i>quasi</i> contaberna ^S |
| | 10 | Contubernium <i>consorcium</i> |
| | 11 | uel societas |

¹⁰¹ -lis von *similis* aufgrund des Platzmangels über *simi*-.

¹⁰² *scricio* anstelle von *scriptio*.

¹⁰³ *nominis* in Zeile 13 mit Verweiszeichen.

| | | |
|---------|----|---|
| (C 120) | 12 | Corcodrillus mala bestia |
| | 13 | nili fluminis |
| (C 123) | 14 | Carastes cornuta <i>serpens</i> ¹⁰⁴ |
| (C 220) | 15 | Capedo alans ¹⁰⁵ alant |
| | 16 | Capam siluaticam |
| (C 140) | 17 | Cap[re]olus ¹⁰⁶ <i>vel</i> cambolus rech |
| (C 138) | 18 | Castor biber |
| (C 130) | 19 | Conca <i>vel</i> concula m ⁹ ca ¹⁰⁷ |
| | 20 | Cornifepes ¹⁰⁸ <i>dicuntur</i> quia fer |
| | 21 | reos pedes habent |
| (C 144) | 22 | Caries putredo uel |
| | 23 | plius ligrorum |
| (C 145) | 24 | Caucio scrib gez[iu]g ¹⁰⁹ |
| (C 146) | 25 | Cauterium <i>vel</i> cauteriolum |
| | 26 | Cauter <i>vel</i> ferrum quo sanguis |
| | 27 | minuitur |
| (C 148) | 28 | Codex liber multorum |
| | 29 | uoluminum |

fol. 13^v c

| | | |
|-----------|---|--|
| (C 153) | 1 | Cincinus uel cirrus capillus |
| | 2 | Coriat ebaice ciuitas <i>dicitur</i> |
| | 3 | arbe quatuor |
| (C 158) | 4 | Cartilago <i>crostila</i> |
| (C 160) | 5 | Clunes <i>goffen</i> |
| (C 162) | 6 | Calix <i>vel</i> calcaneum u ^s sinna ¹¹⁰ |
| (C 163) | 7 | Colonus alienam terram colens |
| (C 164.1) | 8 | Consobrini exgeminis ¹¹¹ nati ¹¹² |

104 -pens von *serpens* in Zeile 13 mit Einzugszeichen.

105 Verschiedenes Wort *alans* expungiert.

106 Es steht *Capōlus* statt *Capolus*.

107 Lies *musca*; in Zeile 19/18 *pe/des bñs* expungiert.

108 G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

109 -iu- in *scrib gez[iu]g* zu -ut- verschrieben; G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

110 Lies *uersinna*.

111 *exgeminis* verschrieben für *ex germanis*.

112 -ti von *nati* aufgrund des Platzmangels über *na-*.

| | | |
|-----------|----|--|
| (C 167) | 9 | Collacteneus vno lacte nutritus ¹¹³ |
| (C 169) | 10 | Castro testiculos aufero |
| (C 168.1) | 11 | Castra dicta <i>sunt quia</i> ibi castra |
| | 12 | tur libido |
| (C 170) | 13 | Cohors ¹¹⁴ quingenti milite ^s |
| (C 171) | 14 | Centurio princeps .c. virorum |
| (C 172) | 15 | Coeuus <i>vel</i> coetaneus |
| (C 136) | 16 | Coturnix <i>vel</i> perdrix rebhun |
| (C 175) | 17 | Casa <i>vel</i> casula domuncula |
| (C 176) | 18 | Culina <i>vel</i> coquina .i. formaculum ¹¹⁵ |
| (C 177) | 19 | Coclea turris .i. <i>per circuitum</i> assenditur ¹¹⁶ |
| (C 179) | 20 | Concauis .i. cubile |
| (C 180) | 21 | Cripta cruft |
| (C 185) | 22 | Curules senatorum sedes |
| (C 189) | 23 | Creagra fuscinula craul |
| (C 190) | 24 | Circinus rizza |
| (C 192) | 25 | Carra <i>vel</i> carruca wagen |
| (C 193) | 26 | Carpentarius wagenere ¹¹⁷ |
| (C 194) | 27 | Cuna <i>vel</i> cunabulum [w]aga ¹¹⁸ |
| (C 195) | 28 | Cenaculum musgadem ¹¹⁹ |
| (C 198) | 29 | Cinbalum eneum vas sonorum |

fol. 14^ra

| | | |
|-----------|---|---|
| (C 198.1) | 1 | Corus pellis extenta cum |
| | 2 | duabus cicutis <i>vel</i> fistulis |
| (C 201) | 3 | Chorea carmen inchoro .i. |
| | 4 | tanstz |
| (C 202) | 5 | Chorus <i>colleccio</i> cantancium <i>vel</i> |
| (C 203) | 6 | mensura xxx ^{ta} modiorum |
| (C 206) | 7 | Calatus cenna |

113 *nutritus* in Zeile 3 mit Verweiszeichen.

114 *-b-* von *Cobors* über dem Wort nachgetragen.

115 *-cu-* von *formaculum* über *-ma-* nachgetragen.

116 *assenditur* in Zeile 12 mit Verweiszeichen.

117 G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

118 *w-* in [**w**]aga aus *v-* korrigiert.

119 G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

| | | |
|-----------|----|---|
| (C 207) | 8 | Cicatus calix modicus |
| (C 209) | 9 | Coter vasculum duabus ansis |
| (C 211) | 10 | Calabus vas lapideum uel fictile ¹²⁰ |
| (C 213) | 11 | Celatura .i. sculptura |
| (C 214.2) | 12 | Cynamomum frutex bre[v]jis ¹²¹ |
| | 13 | cortice dulci |
| (C 215) | 14 | Cimium chumin |
| | 15 | Collirium medicamentum oculorum |
| | 16 | vel collectio medicamentorum |
| (C 217) | 17 | Cucumis vel cucurbita ¹²² curbis |
| (C 218) | 18 | Cucumerarius curbisgarto |
| (C 229) | 19 | Casia verga tortilis ¹²³ corticis |
| | 20 | Robusti purpureis foliis wihboũ ¹²⁴ |
| (C 232) | 21 | Crocus species floris crooc |
| (C 234.1) | 22 | Consitus plantatus |
| (C 240) | 23 | Cinus crihbov̄ ¹²⁵ |
| (C 242) | 24 | Corillus hasel |
| (C 244) | 25 | Calculus numerus vel sententia vel |
| | 26 | lapis rotundus .i. silex vel |
| | 27 | lapis in uisica |
| (C 246) | 28 | Concus roht felleul |
| (C 247) | 29 | Coccineus rubicundus vel purpureus ¹²⁶ |

fol. 14^rb

| | | |
|---------|---|---------------------------|
| (C 248) | 1 | Cerimonie sacrificia |
| (C 251) | 2 | Caligula sochili |
| (C 253) | 3 | Canopus egyptus |
| (C 252) | 4 | Conopeus rete quo culices |
| | 5 | excluduntur vel conclusio |
| (C 254) | 6 | Culix mugga |
| (C 257) | 7 | Cassidile pera |

120 *fictile* in Zeile 7 mit Verweiszeichen.

121 Es steht *b^sis*.

122 *-ta* über *cucurbi-*.

123 Verschriebenes Wort expungiert.

124 Lies *wibboum*; *wibboũ* in Zeile 13 mit Verweiszeichen.

125 Lies *cribbovm*.

126 *-reus* von *purpureus* in Zeile 28 mit Einzugszeichen.

| | | |
|---------|----|---|
| (C 261) | 8 | <i>Carica fructus fici</i> |
| (C 262) | 9 | <i>Consternatus perturbatus</i> |
| | 10 | uel <i>afflictus</i> |
| (C 273) | 11 | <i>Cloace aquarum ductus in fosis</i> ¹²⁷ |
| (C 263) | 12 | <i>Consperaco</i> ¹²⁸ <i>bonorum cons^sus</i> ¹²⁹ |
| (C 265) | 13 | <i>Controuersio litigium</i> |
| (C 267) | 14 | <i>Cornutus silogismus acuta</i> |
| (C 274) | 15 | <i>Cardo ango</i> |
| (C 276) | 16 | <i>Circumcellio monachus vagus</i> ¹³⁰ |
| | 17 | <i>Cucullio vel culbrius morus</i> ¹³¹ |
| (C 281) | 18 | <i>Callus swil cutis pissa</i> |
| (C 291) | 19 | <i>Centrum medietas uel</i> |
| | 20 | <i>puntus</i> ¹³² <i>circuli</i> |
| (C 282) | 21 | <i>Cetramentum blaha</i> ¹³³ |
| (C 283) | 22 | <i>Colostrum lac nouum pos^t</i> |
| | 23 | <i>partum .i. biest</i> ¹³⁴ |
| (C 285) | 24 | <i>Clandestinus occultus</i> |
| (C 284) | 25 | <i>Clanculo occulte</i> |
| (C 286) | 26 | <i>Cuniculi insidie</i> |
| (C 287) | 27 | <i>Cuniculum foramen</i> |
| (C 289) | 28 | <i>Coragium uirginale</i> |
| | 29 | <i>funus</i> |

fol. 14^rc

| | | |
|---------|---|---|
| (C 290) | 1 | <i>Calcatorium .i. torcular</i> |
| (C 294) | 2 | <i>Carbasus segal</i> |
| (C 295) | 3 | <i>Carabus modica nauicula</i> ¹³⁵ |
| (C 302) | 4 | <i>Conpos participes uel</i> |
| | 5 | <i>aquisitor</i> |

127 -is von *fosis* in Zeile 10 mit Verweiszeichen.

128 *Consperaco* anstelle von *Consperacio*.

129 *cons^sus* verschrieben für *consensus*.

130 *vagus* in Zeile 15 mit Verweiszeichen.

131 -rus von *morus* über *mo-*.

132 *puntus* anstelle von *punctus*.

133 G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

134 Ebenda.

135 -cula von *nauicula* in Zeile 2 mit Verweiszeichen.

| | | |
|-----------|----|--|
| (C 302.1) | 6 | Culleus fascus <i>in quo rei in</i> |
| | 7 | mare iactabantur |
| (C 303) | 8 | Cis exista parte de pro |
| | 9 | phetis ¹³⁶ <i>nominibus</i> |
| (C 304) | 10 | Citra similiter <i>sed</i> de apellatiuus ¹³⁷ |
| (C 305) | 11 | Citor ulterio |
| (C 306) | 12 | Cicimus ultimus |
| (C 307) | 13 | Conpotus annualis |
| (C 309) | 14 | Cornutus acutus <i>vel</i> spendius |
| (C 310) | 15 | Contus uentis <i>vel</i> fustis |
| (C 313) | 16 | Constipulacio stupor |
| (C 313.1) | 17 | Coturnum poeticum <i>vel</i> agre |
| | 18 | ste caciamentum ¹³⁸ <i>vel</i> duorum |
| (C 313.2) | 19 | discordancium animus |
| (C 315) | 20 | Curtile hoerstat |
| (C 321.1) | 21 | Concubium <i>vel</i> connubia |
| | 22 | cum omnes excubant |
| (C 316) | 23 | Capitellum lapis tegens |
| | 24 | co[lum]prani ¹³⁹ |
| (C 322) | 25 | Conticinium pars noctis |
| | 26 | cum omnia dormiunt |
| (C 323) | 27 | Crepusculum dubia lux |
| | 28 | <i>inter</i> diem <i>et</i> noctem |
| (C 324) | 29 | Creperum dubium |

fol. 14^va

| | | |
|-----------|---|---|
| (C 325) | 1 | Conplutus pluua <i>infusus</i> |
| (C 326) | 2 | Calamitosus plenus cala |
| | 3 | mitate <i>et</i> miseria |
| (C 327) | 4 | Conmanipularis <i>commili</i> |
| | 5 | to herge sello |
| (C 328) | 6 | Compitum <i>vbi</i> uie <i>conueniunt</i> |
| (C 328.1) | 7 | Camna harundo |
| (C 330) | 8 | Celites dii <i>vel</i> celestes <i>habi</i> |
| | 9 | tatores |

¹³⁶ *prophetis* verschrieben für *propriis* der Parallelhandschriften.

¹³⁷ *-tius* von *apellatiuus* in Zeile 9 mit Verweiszeichen.

¹³⁸ *caciamentum* für *calciamentum*.

¹³⁹ *-lum-* nicht sicher lesbar.

| | | |
|-----------|----|--|
| (C 337) | 10 | Celebs qui <i>non</i> potest habere vxorem ¹⁴⁰ |
| (C 338) | 11 | Celibatus uirnititas ¹⁴¹ uel cast ⁱ tas ¹⁴² |
| (C 341) | 12 | Cassus vanus |
| (C 339) | 13 | Crepitaculum sonitas |
| (C 340) | 14 | Crepundia cune uel nu |
| | 15 | trimenta <i>infancium</i> |
| (C 340.1) | 16 | Casses recia araneorum |
| (C 345) | 17 | Cessim gradatim |
| (C 348) | 18 | Condilo punis ¹⁴³ cedo |
| (C 349) | 19 | Congero aliena <i>congrego</i> |
| (C 353) | 20 | Caraxo scribo |
| (C 354) | 21 | Caraxacio uel caractaries |
| | 22 | scr ⁱ ptura |
| (C 355) | 23 | Character nota uel sigum ¹⁴⁴ uel |
| | 24 | littera |
| (C 356) | 25 | Conitio arbritor uel estimo |
| (C 359) | 26 | Concinno consono uel <i>compino</i> ¹⁴⁵ |
| (C 361) | 27 | Condo conido uel acuo |
| (C 360) | 28 | Conpingo <i>compagino</i> uel <i>coniungo</i> ¹⁴⁶ |
| | 29 | Condio salio uel saporis |

fol. 14^vb

| | | |
|---------|---|--------------------------------------|
| (C 362) | 1 | Corrodo dilacero |
| (C 363) | 2 | Conplodo colligo |
| (C 364) | 3 | Conpludo plausum ^o faci |
| (C 365) | 4 | Clepo furor cleps .i. fur |
| (C 369) | 5 | Comto tempto |
| (C 367) | 6 | Catulo alienas domos |
| | 7 | mor ^t e catulorum cirrueo |
| (C 370) | 8 | Caüllor irrideor |
| (C 371) | 9 | Cauillum spot |

140 *vxorem* in Zeile 9 mit Verweiszeichen.

141 *uirnititas* anstelle von *uirginitas*.

142 *-tas* von *castⁱtas* in Zeile 9 mit Verweiszeichen.

143 *punis* anstelle von *pugnis*.

144 *sigum* anstelle von *signum*.

145 *-no* von *compino* über *-pi-* geschrieben.

146 *coniungo* in Zeile 24 mit Verweiszeichen.

| | | |
|---------|----|--|
| (C 373) | 10 | Como exorno |
| (C 374) | 11 | Comatus comptus pulcer |
| | 12 | unius anni |
| (C 377) | 13 | Conueo oculos claudio |
| (C 378) | 14 | Conibeo consencio |
| (C 379) | 15 | Conibencia <i>consensus</i> |
| (C 380) | 16 | Consulto <i>vel consulo consi</i> |
| | 17 | lium dolis <i>interrogo</i> |
| (C 383) | 18 | Consul <i>consules est; prin</i> |
| | 19 | ceps vnus anni |
| (C 382) | 20 | Consultacio Rat |
| (C 385) | 21 | Conf[u]to ¹⁴⁷ gehono |
| (C 386) | 22 | Confrico gerosto ¹⁴⁸ uel |
| | 23 | gehorto |
| (C 387) | 24 | Cerucio obcecor uel lipio ¹⁴⁹ |
| (C 389) | 25 | Commentum <i>vel commentatus</i> |
| | 26 | exposicio <i>vel tractus</i> |
| (C 390) | 27 | Conpilo expolio |
| (C 391) | 28 | Conpilator aliena |
| | 29 | dicta suis missens ¹⁵⁰ |

fol. 14^v c

| | | |
|---------|---|---|
| (C 394) | 1 | Censor iudex ¹⁵¹ <i>vel census custos</i> |
| (C 395) | 2 | Conduco [c]suoco ¹⁵² <i>vel conuenio</i> |
| (C 397) | 3 | Cilleo moueo <i>vel tango</i> |
| | 4 | Calleo intelligo |
| (C 398) | 5 | Cluo ¹⁵³ ascolto <i>vel ite!</i> ¹⁵⁴ regno ¹⁵⁵ |

¹⁴⁷ -u- in *Conf[u]to* zu -ic- verschrieben.

¹⁴⁸ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

¹⁴⁹ *lipio* in Zeile 23 mit Verweiszeichen.

¹⁵⁰ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

¹⁵¹ -de- in *iudex* ligiert.

¹⁵² o- nicht sicher.

¹⁵³ *Cluo* aus *Clao* korrigiert (*Clāo*).

¹⁵⁴ Verschriebene Buchstaben vom Schreiber expungiert.

¹⁵⁵ *regno* in Zeile 4 mit Verweiszeichen.

| | | |
|-----------|----|--|
| (C 398.1) | 6 | Conuenio alloquor |
| (C 402) | 7 | Cenobium <i>congregacio monacorum</i> |
| (C 403) | 8 | Cenobita <i>communiter viuens</i> |
| (C 404) | 9 | Catus doctor <i>vel</i> doctus |
| (C 405) | 10 | Cateruatiui <i>congregatiue</i> |
| (C 406) | 11 | Capistrum halfra |
| (C 408) | 12 | Collarium hast töc ¹⁵⁶ |
| (C 409) | 13 | Ceruical cussin |
| (C 410) | 14 | Clat .xi. sextarium <i>faciunt</i> |
| (C 411) | 15 | Consistorium dic hus ¹⁵⁷ |
| (C 412) | 16 | Conmonitorium <i>ubi predicator</i> |
| (C 413) | 17 | Corpus <i>est quicquid cumalico sesuum sentitur</i> ¹⁵⁸ |
| (C 417) | 18 | Cauea <i>ubi auicule includuntur</i> |
| (C 418) | 19 | Cenaria <i>pistorum instrumenta</i> |
| (C 419) | 20 | Crista galea hinc cristatus |
| (C 420) | 21 | .i. galeatus |
| (C 422.1) | 22 | Caueo deuio moueo salto |
| (C 422.6) | 23 | Consultissimus prudentissimus |
| (C 435) | 24 | Coliatus enutritus |
| (C 434) | 25 | Conus rotunditas |
| (C 119.9) | 26 | Copadium walto wah so |
| (C 426) | 27 | Cana antiqua |
| | 28 | Ciuas estis .i. <i>cutus gentis estis</i> ¹⁵⁹ |
| | 29 | Contribules de una tribu nati ¹⁶⁰ |

fol. 15^ra

| | |
|---|--|
| 1 | .i. <i>consanginei</i> |
| 2 | Celeti <i>et</i> pheleti erant pug |
| 3 | natores dortissimi |
| 4 | Celethi reos damnabunt |
| 5 | pheleti aut innocentes de |
| 6 | fendebant ne <i>sine cā damnarentur</i> ¹⁶¹ |

156 *bast* verschrieben für *bals*.

157 *dic* anstelle von *dīc* oder *dinc*.

158 *sentitur* in Zeile 13 mit Verweiszeichen.

159 *estis* in Zeile 27 mit Verweiszeichen.

160 *-ti* von *nati* über *na-*.

161 *-tur* von *damnarentur* über *-arē-*.

| | | |
|--------|----|---|
| | 7 | Conchilium est <i>species</i> ostrē |
| | 8 | vel <i>conthe</i> marine <i>consangui</i> |
| | 9 | ne <i>purpura</i> coloratur |
| | 10 | Concidit <i>uultus eius</i> .i. muta |
| | 11 | uit <i>colorem</i> |
| | 12 | Consternatus metu <i>parteritus</i> |
| | 13 | Consobrina filia auunculi mei ¹⁶² |
| | 14 | Cancerem <i>wlnus</i> q̄ <i>inomnibus</i> <i>prope</i> |
| | 15 | <i>modum</i> corporis nassi solet |
| | 16 | s[i] ¹⁶³ <i>maxime in</i> <i>maxilis</i> mu |
| | 17 | <i>lierum</i> q̄ ñ <i>purgentin</i> |
| | 18 | <i>mentruo</i> <i>naturasi</i> <i>quibus</i> |
| | 19 | ñcito sub <i>uentum</i> fuerit c̄ |
| | 20 | <i>uirus</i> <i>adcor</i> <i>peruenerit</i> ē |
| | 21 | <i>nullum</i> <i>ultra</i> <i>remedium</i> |
| | 22 | Concinno <i>stifto</i> |
| | 23 | Conflatorium <i>esse</i> |
| (D 6) | 24 | Dauit ¹⁶⁴ <i>manu</i> <i>fortis</i> |
| (D 11) | 25 | Diaplasma <i>senper</i> ¹⁶⁵ |
| (D 17) | 26 | Disis <i>occidens</i> |
| (D 18) | 27 | Deuterus <i>secundus</i> |
| (D 19) | 28 | Deutronomium <i>secunda</i> <i>lex</i> |
| (D 20) | 29 | Deute rosis eđ <i>secunda</i> <i>plātātō</i> ¹⁶⁶ |

fol. 15^rb

| | | |
|----------|---|---|
| | 1 | <i>explanacio</i> <i>vel</i> <i>iteracio</i> |
| | 2 | <i>vel</i> <i>nouitas</i> |
| (D 22) | 3 | Dromeda <i>camelus</i> <i>uelocissimus</i> ¹⁶⁷ |
| (D 23) | 4 | Dromedarius <i>eques</i> <i>dro</i> |
| | 5 | <i>mede</i> |
| (D 23.1) | 6 | Dromones <i>uelocissime</i> ¹⁶⁸ |

¹⁶² -*li mei* in Zeile 11 mit Verweiszeichen.

¹⁶³ -*i* nicht sicher lesbar.

¹⁶⁴ Initiale über zwei Zeilen.

¹⁶⁵ *senper* anstelle von *semper*.

¹⁶⁶ Verschiedene Wörter expungiert.

¹⁶⁷ -*locissimus* in Zeile 2 mit Verweiszeichen.

¹⁶⁸ -*me* von *uelocissime* in Zeile 5 mit Verweiszeichen.

| | | |
|----------|----|--|
| (D 24) | 7 | Diadema ⁱ gen ¹⁶⁹ regni |
| | 8 | capitis corōna |
| (D 25) | 9 | Decapolis regio x ciuitatum ¹⁷⁰ |
| (D 26) | 10 | Didascalus magister |
| (D 27) | 11 | Didascalium magisterum |
| (D 28) | 12 | Discolus indissiplinatus |
| | 13 | vel sine scola |
| (D 28.1) | 14 | Drama scriptura vel fabu |
| | 15 | la vel introducco personarum |
| (D 29) | 16 | Diafonia dissonancia |
| (D 30) | 17 | Diatesseron ex iiii cordis ¹⁷¹ |
| | 18 | sinphonia ex v |
| (D 37) | 19 | Diametrum mensura vel |
| | 20 | latitudo circuli |
| (D 38) | 21 | Diaconus minister |
| (D 40) | 22 | Diaconium ministerium |
| (D 39) | 23 | Diaconisse muliere ^s |
| | 24 | sacerdotalia uestimenta |
| | 25 | portantes |
| (D 41) | 26 | Diocesis parrochalis gubernator ¹⁷² |
| (D 43) | 27 | Dialogus duorum sermo vel |
| | 28 | conflictus |
| (D 45) | 29 | Dialetica dualis di[c]cio ¹⁷³ |

fol. 15^rc

| | | |
|--------|---|--|
| (D 46) | 1 | Dialeticus facundus |
| (D 44) | 2 | Dia duo deca .x. |
| (D 48) | 3 | Decas denarius numerus |
| (D 68) | 4 | Decalagus ¹⁷⁴ .x. uerba legis |
| (D 50) | 5 | Didaris doctrina |
| (D 51) | 6 | Didactos doctibilis |
| (D 53) | 7 | Dioces compulsor |

169 Verschiedene Buchstaben expungiert.

170 -uitatum in Zeile 8 mit Verweiszeichen.

171 -dis von cordis über cor- geschrieben.

172 -bernator von gubernator in Zeile 25 mit Verweiszeichen.

173 -c- aus -t- korrigiert.

174 G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

| | | |
|----------|----|---|
| (D 54) | 8 | Doxa gloria |
| (D 56) | 9 | Dorcas capella |
| (D 55) | 10 | Dorco uidex |
| (D 58) | 11 | Dikea iusticia |
| (D 59) | 12 | Dikeos iustus |
| | 13 | Dikearcio iustus princeps |
| (D 61) | 14 | Da ^c tilus digitus vel quoddam |
| | 15 | pomum vel pes in metro |
| (D 66) | 16 | Diabolaris uilissima |
| | 17 | meretrix |
| (D 67) | 18 | Delticus literatus |
| (D 69.1) | 19 | Diplois quodlibet duplex uestis ¹⁷⁵ |
| (D 70) | 20 | Dinai greci |
| (D 75.2) | 21 | Dracum carpencii |
| (D 76) | 22 | Dicti loteca scolasticorum domus ¹⁷⁶ |
| (D 77) | 23 | Draxo apprehendo |
| (D 80) | 24 | Dexia dextra |
| (D 82.1) | 25 | Desinteria dissolucio |
| | 26 | vitalium |
| (D 88) | 27 | Doliuia .i. eruca |
| (D 96) | 28 | Daps precipuus cibus |
| (D 97) | 29 | Dapax eloquens |

fol. 15^va

| | | |
|---------|----|---|
| (D 98) | 1 | Delatura prodicio |
| (D 99) | 2 | Docma doctrina |
| (D 100) | 3 | Discus magna scutella |
| (D 101) | 4 | Discoforus discum ferens |
| (D 103) | 5 | Defecatum liquidum vel pirum |
| (D 104) | 6 | Decurio curialis d ^e ordine curie ¹⁷⁷ |
| (D 106) | 7 | Dilacio mora |
| (D 108) | 8 | Dextralia late armille |
| (D 111) | 9 | Dos predium sponte datur |
| (D 113) | 10 | Diuini prophete ydolorum |
| (D 114) | 11 | Diuinacio prophetacio |
| (D 115) | 12 | Deunx xi partes d ^e pta vi ^a |

¹⁷⁵ uestis in Zeile 17 mit Verweiszeichen.

¹⁷⁶ domus in Zeile 20 mit Verweiszeichen.

¹⁷⁷ curie in Zeile 1 mit Verweiszeichen.

| | | |
|-----------|----|---|
| (D 117) | 13 | Dodrans .iii. partes dempta .iiii. ¹⁷⁸ |
| (D 116) | 14 | Dextrans .v. pars d ^e pta |
| (D 118) | 15 | Draclya viii ^a pars vncie |
| (D 119) | 16 | Didracma due dracme |
| (D 120) | 17 | Dicio potestas |
| (D 122) | 18 | Dilibutus unctus ¹⁷⁹ |
| (D 123) | 19 | Delicatus deliciose nutritus |
| (D 125.1) | 20 | Doma domatis tectum |
| (D 126) | 21 | Despicatus incise disruptus ¹⁸⁰ |
| (D 128) | 22 | Diuus quasi deus <i>et sanctus</i> |
| (D 129) | 23 | Dum taxat tantummodo |
| | 24 | <i>vel dum tamen</i> |
| (D 130) | 25 | Decessor <i>ante</i> cessor proximus |
| (D 136) | 26 | Deses ¹⁸¹ negligens |
| (D 133) | 27 | Deflorata excerpta |
| (D 134) | 28 | Ducennarius preses |
| (D 137) | 29 | Deriuatus ex alio ductus |

fol. 15^vb

| | | |
|-----------|----|---|
| (D 138) | 1 | Decuriatus curia dignus ¹⁸² |
| (D 138.1) | 2 | Dis quasi diues |
| (D 139) | 3 | Decusatim onorabiliter |
| (D 140) | 4 | Desultorius mobilis uel |
| | 5 | iocularis |
| (D 143) | 6 | Desiduo ¹⁸³ diuturne uel morose ¹⁸⁴ |
| (D 144) | 7 | Delenificus blandiloquus |
| (D 145) | 8 | Diluculum ora cum dies |
| | 9 | incipit |
| (D 146) | 10 | Disceptacio altercacio |
| | 11 | uel contentio |
| (D 148) | 12 | Dudum olim pallo ante ¹⁸⁵ |

178 .iiii. in Zeile 7 mit Verweiszeichen.

179 -c- von *cunctus* über -n- nachgetragen.

180 *disrupus* anstelle von *disruptus*.

181 Vor dem ersten -s- von *Deses* -s- radiert.

182 -nus von *dignus* über *dig-*.

183 -u- in *Desiduo* aus -i- korrigiert (*Desid^uo*).

184 -rose von *morose* in Zeile 5 mit Verweiszeichen und Einzugszeichen.

185 *ante* in Zeile 11 mit Verweiszeichen und Einzugszeichen.

| | | |
|-----------|----|---|
| (D 147) | 13 | Decipula valla |
| (D 112) | 14 | Dissor dissociatus |
| (D 149) | 15 | Diuersorium domus hospitalis ¹⁸⁶ |
| (D 150) | 16 | Diuiduus ignauus pi |
| | 17 | ger diuisibilis |
| (D 151) | 18 | Decrepitus valde senex |
| (D 152) | 19 | Domuncula vel domici |
| | 20 | lium domus parua |
| (D 152.1) | 21 | Dictator princeps ro |
| | 22 | manus per .v. annos |
| (D 153) | 23 | Dictatura officium |
| | 24 | dictatorum |
| (D 154) | 25 | Docilis aptus ū dreat |
| (D 154) | 26 | Docibilis aptus dreatur |
| (D 155) | 27 | Disclusus separatus |
| (D 156) | 28 | Diuorcium diuisio con |
| | 29 | iugugiorum |

fol. 15^vc

| | | |
|---------|----|---|
| (D 159) | 1 | Decerniculum ornamentum |
| | 2 | uirginalis capitis .i. ūderbāt ¹⁸⁷ |
| (D 160) | 3 | Diuerticulum ubi ab iti |
| | 4 | nere diuerti potest |
| (D 161) | 5 | Dilutus purificatus |
| (D 162) | 6 | Diutinus vel diuturnus moros |
| (D 163) | 7 | Defectus lapsus vel deficiens |
| (D 164) | 8 | Disseptus diuisus vel diuulsus |
| (D 165) | 9 | Domesticus familiaris |
| (D 166) | 10 | Detestabilis odibilis vel pessimus |
| (D 167) | 11 | Deciduus labilis qui cito |
| (D 172) | 12 | decidit Deliro insano |
| (D 168) | 13 | Dapsilis mitis liberalis largus |
| (D 170) | 14 | Delumber mollis |
| (D 171) | 15 | Decuso ¹⁸⁸ orno |
| (D 171) | 16 | Decusatus orfiatus |
| (D 172) | 17 | Delirus insanus |

¹⁸⁶ -a- und -lis von *hospitalis* über *hospi-*.

¹⁸⁷ Lies *underbant*.

¹⁸⁸ -e- in *Decuso* aus -u- korrigiert (*Dūcuso*).

| | | |
|---------|----|--|
| (D 173) | 18 | Dissimilo nessire fingo |
| (D 174) | 19 | Ductile metallum |
| (D 157) | 20 | Domarius testis |
| | 21 | Dedo subdo |
| (D 175) | 22 | Demptor malus odor |
| (D 176) | 23 | Deditus subiectus intentus <i>contraditus</i> ¹⁸⁹ |
| (D 177) | 24 | Denuto texo <i>vel</i> inpleo |
| (D 179) | 25 | Delego demando <i>vel</i> decerno |
| (D 180) | 26 | Degero ordino |
| (D 181) | 27 | Derogo detraho <i>vel</i> <i>contradico</i> |
| (D 226) | 28 | Dolo <i>sindo</i> depdo pilos aufero |
| | 29 | Delibo inmolo <i>vel</i> degusto |

fol. 16^ra

| | | |
|-----------|----|---|
| (D 169) | 1 | Distrao uendo |
| (D 221) | 2 | Dissio re[f]ugio ¹⁹⁰ refugio |
| (D 185) | 3 | Delibero eligo <i>vel</i> difimo |
| (D 186) | 4 | Destino mitto <i>vel</i> decerno |
| (D 187) | 5 | Desipio male sapio |
| (D 187.1) | 6 | Deuincio obligo |
| (D 188) | 7 | Desolo destruorum exinanio ¹⁹¹ |
| (D 189) | 8 | Distingo cingulum soluo |
| (D 191) | 9 | Dirimo diuido |
| (D 192) | 10 | Disceptor litigo <i>vel</i> rixo |
| (D 193) | 11 | Depasco <i>consumo</i> |
| (D 194) | 12 | Depopulor depredor |
| (D 195) | 13 | Depleo euacuo |
| (D 199) | 14 | Diruo subuerto destruo |
| (D 201) | 15 | Dimecior diuido |
| (D 202) | 16 | Detrecto recuso |
| (D 203) | 17 | Detrudo depello |
| (D 204) | 18 | Deamo valde amo |
| (D 205) | 19 | Decedo discedo locum do |
| (D 222) | 20 | Difiteor nego |
| (D 207) | 21 | Deriuo detraho deduco ¹⁹² |

¹⁸⁹ *contraditus* in Zeile 21 mit Verweiszeichen und Einzugszeichen.

¹⁹⁰ -f- in re[f]ugio verschrieben.

¹⁹¹ -o über -i- geschrieben.

¹⁹² de- von *deduco* nachträglich über -duco geschrieben.

| | | |
|-------------|----|--|
| (D 208/209) | 22 | Deگو uiuo. Deseco abcido |
| (D 210) | 23 | Disturpo dissipo depello |
| (D 213) | 24 | Delibito uulnero saucio |
| (D 214) | 25 | Dispubero separo |
| (D 215) | 26 | Deiuro multum iuro |
| (D 216) | 27 | Discrimino discerno |
| (D 217) | 28 | Dissero disputo |
| (D 219) | 29 | Deuoto promitto |
| | | Deptice ff col[u]pne ¹⁹³ ec̄ce ¹⁹⁴ |

fol. 16^rb

| | | |
|---------|----|--|
| (D 220) | 1 | Demolior extermino |
| (D 223) | 2 | Deebrio quasi inebrio |
| (D 95) | 3 | Dentilia quasi dentes ar |
| | 4 | atri riest ^{a195} |
| | 5 | Digitus dī dicitur quasi potestas dei ¹⁹⁶ |
| | 6 | Delibor inmolor |
| | 7 | Deگو degis .i. pauper eficio ¹⁹⁷ |
| | 8 | Defecto as purgo |
| | 9 | Discolus indoctus et agretis |
| | 10 | dificilis indisciplinatus |
| | 11 | Diluo tenporo deluo et |
| | 12 | purgo |
| | 13 | Dapsis facile daus largus ¹⁹⁸ |
| | 14 | Dyaployis grecum est |
| | 15 | dictum aut q̄ sit dupl |
| | 16 | exam̄içus ¹⁹⁹ amictus est aū |
| | 17 | vestis uulitaris |
| | 18 | Drisis g ^s quercus latus vn̄de |
| | 19 | driades dicuntur dee filuarum |
| | 20 | Diuorcium est locus inquo |
| | 21 | diuerse uie diuiduntur |

¹⁹³ -u- nicht sicher.

¹⁹⁴ Eintrag von anderer Hand mit schmaler Feder unter die Spalte geschrieben.

¹⁹⁵ Lies *riestra*.

¹⁹⁶ -tas dei in Zeile 4 mit Einzugszeichen.

¹⁹⁷ -cio von *eficio* in Zeile 6 mit Einzugszeichen.

¹⁹⁸ *largus* in Zeile 12 mit Einzugszeichen.

¹⁹⁹ Verschiedene Buchstaben vom Schreiber expungiert.

| | | |
|--------|----|---|
| | 22 | <i>vnde et separacio uxoris</i> |
| | 23 | <i>amarito diuorcium dicitur</i> |
| | 24 | <i>Demone .i. sciens</i> |
| | 25 | <i>Dispodius genus est ponderi^s</i> |
| | 26 | <i>leuissimi ex duobus</i> |
| | 27 | <i>affibus expositus</i> |
| (E 1) | 28 | <i>Eva²⁰⁰ uita vel calamitas²⁰¹</i> |
| (E 12) | 29 | <i>Ephi vel epha mensura</i> |

fol. 16^rc

| | | |
|--------|----|---|
| | 1 | <i>iii. modiorum</i> |
| (E 20) | 2 | <i>Ephot stola linea sup[er]humerale²⁰²</i> |
| | 3 | <i>Enormis inmensus</i> |
| (E 10) | 4 | <i>Eeden epla vel delicie</i> |
| (E 23) | 5 | <i>Ellesmhot exodus vel exitus</i> |
| (E 24) | 6 | <i>Engadi pro Nomen loci .i. fons</i> |
| (E 27) | 7 | <i>Effraim fructifer vel</i> |
| | 8 | <i>ubertas</i> |
| (E 34) | 9 | <i>Eselon cogitacio uel</i> |
| | 10 | <i>cingulum meroris</i> |
| (E 36) | 11 | <i>Elauite ipsi sunt perse</i> |
| (E 40) | 12 | <i>Eufrates ipse est fluuius</i> |
| | 13 | <i>paradisi et interpretatur frugifer²⁰³</i> |
| (E 46) | 14 | <i>Eccllesia uel conuocacio uel</i> |
| | 15 | <i>colleccio</i> |
| (E 47) | 16 | <i>Eclesiasticus conuocatus</i> |
| (E 48) | 17 | <i>Eclipsis defectus</i> |
| (E 49) | 18 | <i>Eclipticus medius zodia</i> |
| | 19 | <i>ci cir[q]ulus²⁰⁴ ubi sol et lu</i> |
| | 20 | <i>na eclipsin fatiunt</i> |
| (E 50) | 21 | <i>Ephebus iuuenis vel sacer</i> |
| | 22 | <i>dos solis</i> |
| (E 51) | 23 | <i>Ephebia lupanar</i> |

200 Initiale über zwei Zeilen.

201 -tas von *calamitas* in Zeile 27 mit Einzugszeichen.

202 -*humerale* in Zeile 1 mit Einzugszeichen. Es steht *sup-* anstelle von *sup* (= *super*).

203 -*gifer* von *frugifer* in Zeile 8 mit Verweiszeichen und Einzugszeichen.

204 -*q-* aus -*l-* korrigiert.

| | | |
|----------|----|--|
| (E 54) | 24 | Ethica .i. moralis in |
| | 25 | qua de moribus disputatur |
| (E 55) | 26 | Electrum <i>gesmelide</i> ²⁰⁵ |
| (E 57.1) | 27 | Eliopolis ciuitas solis |
| (E 58) | 28 | Elogium dammacio |
| (E 59) | 29 | Eulogia munuscula |

fol. 16^va

| | | |
|-----------|----|---|
| | 1 | <i>vel benedicciones</i> |
| (E 60) | 2 | Elogia <i>collete</i> laude uel <i>prouerbia</i> ²⁰⁶ |
| (E 65) | 3 | Exhomologeis .i. con |
| | 4 | fessio |
| (E 66) | 5 | Economicus quidam liber |
| | 6 | renosuntis ²⁰⁷ .i. dispensatorius ²⁰⁸ |
| (E 68) | 7 | Economius dispensator |
| (E 69) | 8 | Exa sex. Exmetron |
| | 9 | .i. sex dierum <i>vel partium</i> |
| | 10 | operacio |
| (E 72/73) | 11 | Ebda septem ebdades |
| | 12 | septemnarius |
| (E 74) | 13 | Ebdomada septimana |
| (E 75) | 14 | Ergastulum carcer ubi |
| | 15 | operatur licor |
| | 16 | Ergata operarius |
| (E 76) | 17 | Erga opus |
| (E 77) | 18 | Ergodiocres operis <i>compulsor</i> ²⁰⁹ |
| (E 79) | 19 | Enorgia efficacia uel |
| | 20 | operacio |
| (E 173) | 21 | Eapolis sex columnis <i>vel</i> sex edicionibus ²¹⁰ |
| (E 80) | 22 | Edra sedes <i>episcopalis interior</i> |

²⁰⁵ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601 (*gesmelide*, -l- expungiert). -l- nicht expungiert. Zeichen unter -l- ist Bestandteil von -s des darunterbefindlichen *ciuitas*.

²⁰⁶ *prouerbia* in Zeile 1 mit Einzugszeichen.

²⁰⁷ *renosuntis* anstelle von *xenofontis*.

²⁰⁸ -torius von *dispensatorius* in Zeile 4 mit Einzugszeichen. Unmittelbar vor dem Einzugszeichen *f*, das möglicherweise verschrieben ist für *t*.

²⁰⁹ -lsor von *compulsor* in Zeile 17 mit Einzugszeichen.

²¹⁰ *edicionibus* in Zeile 20 mit Einzugszeichen.

| | | |
|----------|----|--|
| (E 81) | 23 | Exedra .s. ²¹¹ <i>presbiterorum</i> |
| | 24 | interior exterior |
| (E 83) | 25 | Enigma obscura sen |
| | 26 | tencia .i. problema |
| (E 84) | 27 | Ephitalamium carmen |
| | 28 | nupciale |
| (E 84.2) | 29 | Ephilogus super locucio vel |

fol. 16^vb

| | | |
|----------|----|---|
| | 1 | conclusio sentenore |
| (E 86) | 2 | Ephotasis <i>subsistencia</i> |
| (E 87) | 3 | Epithasis <i>irreprehensibilis</i> ²¹² |
| (E 85) | 4 | Eloga excepccio |
| (E 87.1) | 5 | Edippia obcenitas uel |
| | 6 | ludus theatralis |
| (E 87.2) | 7 | Epipolenticus furiosus |
| | 8 | uel caducus |
| (E 88) | 9 | Epistilia capita <i>columnarum</i> ²¹³ |
| (E 89) | 10 | Epifania manifestacio |
| | 11 | uel aparicio |
| (E 90) | 12 | Euphonia bonus sonus uel sonoritas ²¹⁴ |
| (E 93) | 13 | Eucaristia bonum donum |
| | 14 | Ewangelista bonus |
| | 15 | nunciator |
| (E 94) | 16 | Ewangelium bonum nuncium ²¹⁵ |
| (E 91) | 17 | Enzina <i>consecraciones vel</i> |
| | 18 | <i>dedicaciones</i> ²¹⁶ |
| (E 91.1) | 19 | <i>Epistola super missa</i> |
| (E 92) | 20 | <i>Episcopus super speculator uel</i> |
| | 21 | <i>super intendens</i> |
| (E 95) | 22 | <i>Epithafium scripcio super</i> |
| | 23 | <i>sepulcrum</i> |
| (E 96) | 24 | <i>Epimoenia xenia .i. dona</i> |

211 .s. für *sedes*.

212 -*lis* von *irreprehensibilis* in Zeile 1 mit Einzugszeichen.

213 -*rum* von *columnarum* hochgesetzt.

214 *sonoritas* in Zeile 11 mit Einzugszeichen.

215 -*cium* von *nuncium* in Zeile 15 mit Einzugszeichen.

216 Das erste -*c-* aus -*n-* korrigiert (*dediñaciones*).

| | | |
|---------|----|---|
| (E 97) | 25 | Energuminus insanies demon ²¹⁷ |
| (E 100) | 26 | Enereciacum hertici ²¹⁸ conti |
| | 27 | nentes nupcias dam |
| | 28 | nantes |
| (E 101) | 29 | Encrecia continencia |

fol. 16^vc

| | | |
|-----------|----|---|
| (E 103) | 1 | Eudoxia claritas vel bona gloria |
| (E 105) | 2 | Emisticiu[m] ²¹⁹ medietas uersus |
| (E 106) | 3 | Emisthicitate littere in medio |
| | 4 | uersu |
| (E 107) | 5 | Epigramma super scripcio ²²⁰ |
| (E 107.1) | 6 | Epithome abbreviatio vel memoria ²²¹ |
| (E 111) | 7 | Electos .i. electus |
| (E 112) | 8 | Extasis pauor excessus mentis |
| (E 114) | 9 | Elcos castigacio |
| (E 115) | 10 | Elogos miser |
| (E 117) | 11 | Eliacum carmen vel miserorum |
| (E 117.1) | 12 | Elegidia carmina elegiaca |
| (E 116) | 13 | Elemosina misericordia ²²² |
| (E 118) | 14 | Ethimo[l]ogia ²²³ proprietates vel origo |
| | 15 | sermonis |
| (E 121) | 16 | Eresis cissura eresiota vel her[e]ticus ²²⁴ |
| | 17 | fidem cindens |
| (E 122) | 18 | Eresiarchos princeps cissure |
| (E 123) | 19 | Epilogium vox cum prece |
| (E 127) | 20 | Eo orientalis |
| (E 128) | 21 | Eemporium propriu[m] ²²⁵ loci [s]uper ²²⁶ mare ²²⁷ |

217 *demon* in Zeile 23 mit Einzugszeichen.

218 Es steht *h^stici* (= *bertici*) anstelle von *h^setici* (= *beretici*).

219 Nasalstrich über *-u* fehlt.

220 *s-* von *scripcio* über der Zeile nachgetragen.

221 *memoria* in Zeile 4 mit Einzugszeichen.

222 Es steht *mīa*.

223 Es steht *Ethimog^oia*.

224 Es steht *h^sticus* (= *berticus*).

225 Nasalstrich über *-u* fehlt.

226 *s-* von *super* zu *l-* verschrieben.

| | | |
|-----------|----|---|
| (E 129) | 22 | Echo uocis inimitatio <i>vel</i> expercussio ²²⁸ |
| (E 130) | 23 | Egerimion liber resur |
| | 24 | rectionum <i>vel</i> assensionum |
| (E 131) | 25 | Egerimo surgo |
| (E 148) | 26 | Empirium intellectu <i>vel</i> speciale ²²⁹ |
| (E 148.2) | 27 | Emphaticos exaggerative |
| (E 141.3) | 28 | Evmenis fvria lvna bona |
| | 29 | interpretatur per anfrasm quia mala est |

fol. 17^ra

| | | |
|-------------|----|---|
| | 1 | rorum et seminum |
| (E 150/149) | 2 | ERa terra <i>vel</i> domina hic heros |
| | 3 | terre dominus <i>vel</i> vir fortis |
| (E 155) | 4 | Evropa .iii. pars orbis vbi roma ²³⁰ est |
| (E 155.2) | 5 | Erisibile ervgo mensium |
| (E 157) | 6 | Examvssim diligenteR |
| (E 160) | 7 | Exapla <i>vel</i> ex ²³¹ [s]exiplicia ²³² |
| | 8 | .i. lex columpne |
| (E 163) | 9 | Elephantinus morbus .i. lepra |
| (E 163.2) | 10 | Emina mensura duas libr |
| | 11 | as pensans |
| (E 167) | 12 | Eucharis bene loquentis ²³³ gratus ²³⁴ |
| (E 170) | 13 | Embolismus super crescens |
| (E 171) | 14 | Epitheton abiectium ²³⁵ nomen |
| | 15 | nomini appositum |
| (E 172) | 16 | Epichen promiscuum ubi |
| | 17 | † ²³⁶ genere mas uel feminera |
| | 18 | significatur |

227 [s]uper mare in Zeile 20 mit Verweiszeichen.

228 *expercussio* in Zeile 17 mit Verweiszeichen.

229 *speciale* in Zeile 25 mit Verweiszeichen.

230 *roma est* in Zeile 1 mit Verweiszeichen.

231 Verschiedene Buchstaben expungiert.

232 *s-* in *sexplicia* zu *l-* verschrieben.

233 *-e-* von *loquentis* über *-u-* nachgetragen.

234 *gratus* in Zeile 11 mit Verweiszeichen.

235 Nasalstrich auf dem ersten *-u-* (*abiectiūu*).

236 Lies *uno*.

| | | |
|-----------|----|---|
| (E 173.2) | 19 | Eptimemeris ubi inuersu |
| | 20 | post iiii pedes sillaba de uerbo remanet ²³⁷ |
| (E 173.3) | 21 | Exagematicon carmen e |
| | 22 | narratiuum |
| (E 174) | 23 | Emolumentum lucrum |
| | 24 | vel fructum |
| (E 175) | 25 | Edituus edium custos |
| (E 176) | 26 | Ediis eduum magister |
| (E 177) | 27 | Efferatus ferinam mentem |
| (E 178) | 28 | habens Extalis grozdarm |
| (E 180) | 29 | Edicio translacio .i. imfristunga ²³⁸ |

fol. 17^rb

| | | |
|-----------|----|---|
| (E 181) | 1 | Eregione econtra .i. iuxta |
| (E 182) | 2 | Emissarius vel emissus |
| | 3 | reiniscare |
| (E 183) | 3 | Emulus inuidus uel |
| (E 184) | 4 | inmtator ²³⁹ |
| (E 186) | 5 | Exactor qui aliquid exegit ²⁴⁰ |
| (E 187) | 6 | Emuntoria forcipes |
| | 8 | quibus adusta lumina |
| | 9 | ria purgantur |
| (E 264) | 10 | Excubia uigilia .i. custodia ²⁴¹ |
| (E 189) | 11 | Examen sawm ²⁴² |
| (E 190) | 12 | Edicula vel domuncula |
| (E 191) | 13 | Efeminatus mollis u ^t |
| | 14 | femina uiuens uel |
| | 15 | priapo inmolans |
| (E 191.1) | 16 | Extrema manus infine |
| | 17 | ponitur |
| (E 193) | 18 | Eruca grasuvorm |
| (E 194) | 19 | Erugo vel rubigo rost ²⁴³ |

237 *uerbo remanet* in Zeile 18 mit Verweiszeichen.

238 Lies *amfristunga*; *-tunga* in Zeile 24 mit Verweiszeichen.

239 *-i-* über *-m-* nachgetragen.

240 *-egit* von *exegit* in Zeile 5 mit Verweiszeichen.

241 *-dia* von *custodia* in Zeile 9 mit Verweiszeichen.

242 Unmittelbar neben *sawm* steht *?* (= *lis* oder *vel*).

243 *rost* in Zeile 17 mit Verweiszeichen.

| | | |
|-----------|----|--|
| (E 192) | 20 | Extimus .i. extremus |
| (E 195) | 21 | Exercus nudatus <i>vel</i> sollicitus ²⁴⁴ |
| (E 211) | 22 | Exercitatus laboribus |
| | 23 | assuetus |
| (E 198) | 24 | Elephans helfintir |
| (E 197) | 25 | Ebur helfenben |
| (E 201) | 26 | Exosus odiosus |
| (E 202) | 27 | Exox spe[cie]s ²⁴⁵ pissis |
| (E 203) | 28 | Ericius igel |
| (E 203.1) | 29 | Extrex posterior |

fol. 17^r c

| | | |
|-----------|----|---|
| | 1 | pars capitis |
| (E 208) | 2 | Emeritus .i. bene meritus |
| (E 209) | 3 | Expeditus paratus promptus |
| (E 210) | 4 | Expeditio herivart .i. |
| | 5 | preparacio belli |
| (E 284) | 6 | Euitabiliter honorabiliter ²⁴⁶ |
| (E 212) | 7 | Epulaticius epulis deditus |
| (E 213) | 8 | Elimatus ornatus limatus politus ²⁴⁷ |
| (E 214.1) | 9 | Eneruatus |
| | 10 | inualidus sine uiribus et |
| | 11 | neruis |
| (E 215) | 12 | Exesus atenuatus deuoratus ²⁴⁸ |
| (E 216) | 13 | Equester griezwarto |
| (E 217) | 14 | Excidium destruccio |
| (E 218) | 15 | Enixa parturiens |
| (E 219) | 16 | Exta uissera intestina |
| (E 222) | 17 | Edicior excelsior |
| (E 221) | 18 | Euestigio statim |
| | 19 | subsequenter |
| (E 220) | 20 | Edulium esca <i>vel</i> cibus |
| (E 223) | 21 | Expositus abiectus uel |
| | 22 | ostensus uel tractatus |

²⁴⁴ -*citus* von *sollicitus* in Zeile 17 mit Verweiszeichen.

²⁴⁵ Es steht *spes*; man vergleiche G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

²⁴⁶ -*liter* von *honorabiliter* in Zeile 5 mit Verweiszeichen.

²⁴⁷ *politus* in Zeile 9 mit Einzugszeichen.

²⁴⁸ -*ratus* von *deuoratus* in Zeile 11 mit Verweiszeichen.

| | | |
|---------|----|--|
| (E 224) | 23 | Expilatus <i>interceptus</i> expo |
| | 24 | liatus |
| (E 227) | 25 | Essedus spe[cie]s ²⁴⁹ uehicali ²⁵⁰ |
| (E 226) | 26 | Equestancia <i>eque</i> separata |
| (E 231) | 27 | Enudatim clare mafes |
| | 28 | te uel aperte |
| | 29 | Enudeo aperio <i>vel</i> [m]judo ²⁵¹ |

fol. 17^v a

| | | |
|---------|----|--|
| (E 232) | 1 | Ecatenus uel ea racione <i>vel</i> |
| | 2 | oq ²⁵² eo modo |
| (E 234) | 3 | Equor mare <i>vel</i> canpus |
| | 4 | <i>vel</i> planicies |
| (E 235) | 5 | Edax vorator <i>vel</i> <i>consumtor</i> |
| (E 236) | 6 | Enixe humiliter <i>vel</i> supliciter ²⁵³ |
| (E 237) | 7 | Exuiue <i>indumenta</i> |
| (E 238) | 8 | Erutus euersus |
| (E 239) | 9 | Eripies <i>velox</i> |
| (E 240) | 10 | Excors <i>sine</i> corde fatuus |
| (E 241) | 11 | Exspes <i>sine</i> spe |
| (E 243) | 12 | Encastus iniustus |
| (E 245) | 13 | Exequie <i>prosecuciones</i> lamen |
| | 14 | tancium |
| (E 246) | 15 | Effecta <i>que</i> ultra <i>parere non potest</i> ²⁵⁴ |
| (E 247) | 16 | Euidens <i>manifestus</i> |
| (E 248) | 17 | Ediconatus <i>eiectus</i> |
| (E 249) | 18 | Edentatus <i>dentibus</i> priuatus |
| (E 250) | 19 | Edentulus <i>sine</i> <i>dentibus</i> |
| (E 251) | 20 | Enormis <i>ingens</i> <i>mensu</i> |
| | 21 | <i>ra</i> <i>excedens</i> |
| (E 252) | 22 | Effrenis <i>vel</i> <i>effrenatus</i> |
| | 23 | <i>sine</i> <i>frefre</i> ²⁵⁵ |

²⁴⁹ Es steht *spes*; man vergleiche G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

²⁵⁰ *uehicili* anstelle von *uehiculi*.

²⁵¹ *m-* ist nicht sicher.

²⁵² Verschiedene Buchstaben expungiert.

²⁵³ *-citer* von *supliciter* in Zeile 4 mit Verweiszeichen.

²⁵⁴ Es steht *post*^s.

²⁵⁵ Es steht *frefre*^s.

| | | |
|---------|----|---|
| (E 253) | 24 | Effrenus atorx dirus |
| (E 254) | 25 | Eleuigatus purificatus |
| (E 255) | 26 | Elumbis <i>sine</i> uiribus |
| (E 256) | 27 | Eculeus <i>species tormentum</i> |
| | 28 | quo puniendi <i>susperduntur</i> ²⁵⁶ |
| (E 257) | 29 | Exenplar <i>vnde</i> <i>exenplum</i> ²⁵⁷ |

fol. 17^vb

| | | |
|-----------|----|--|
| (E 260) | 1 | Excitus euocatus |
| (E 260.1) | 2 | Eminulus modice <i>eminens</i> ²⁵⁸ |
| (E 261) | 3 | Expactus pactu vacuatus |
| (E 263) | 4 | Ebilustre bis gemi |
| | 5 | na lustra .i. xx. anni |
| (E 265) | 6 | Euge bone vox <i>gra</i> |
| | 7 | tulantis |
| (E 268) | 8 | Exesus <i>consumptus</i> |
| (E 270) | 9 | Expissum <i>zōmuse</i> |
| (E 272) | 10 | Expio purgo |
| (E 271) | 11 | Extabesco <i>langeusco</i> |
| (E 273) | 12 | Emarceo <i>langueo arefio</i> |
| (E 274) | 13 | Expergefio <i>euigilo</i> |
| (E 275) | 14 | Extenuo <i>tenuē fio</i> ²⁵⁹ |
| (E 276) | 15 | Emungo <i>nares purgo</i> ²⁶⁰ |
| (E 277) | 16 | Execro <i>abhominor</i> |
| (E 278) | 17 | Excubo <i>uigilo custodio</i> |
| (E 279) | 18 | Explano <i>expono</i> |
| (E 280) | 19 | Exentero <i>u^st^ce^m</i> ²⁶¹ |
| | 20 | uentrem <i>aperio</i> |
| (E 281) | 21 | Extrico <i>expello</i> |
| (E 282) | 22 | Excorio <i>corium aufero</i> |
| (E 283) | 23 | Expendo <i>exsoluo distribuo</i> ²⁶² |

256 -*tur* von *susperduntur* in Zeile 23 mit Verweiszeichen.

257 -*plum* von *exenplum* in Zeile 21 mit Verweiszeichen.

258 -*nens* von *eminens* in Zeile 1 mit Verweiszeichen.

259 *fio* anstelle von *facio*.

260 -*go* von *purgo* in Zeile 13 mit Verweiszeichen.

261 Die verschriebenen Buchstaben vom Schreiber expungiert und mit roter Tinte durchgestrichen.

262 -*buo* von *distribuo* in Zeile 21 mit Einzugszeichen.

| | | |
|---------|----|---|
| (E 286) | 24 | Expedio paro uel ex |
| | 25 | plico |
| (E 287) | 26 | Expolio plano exorno uel depredo ²⁶³ |
| (E 289) | 27 | Emergo exurgo |
| (E 290) | 28 | Emancipo manum mit ²⁶⁴ |
| | 29 | to .i. libertatem .do. |

fol. 17^v c

| | | |
|---------|----|---|
| (E 291) | 1 | Effero exalto produco |
| | 2 | laudo |
| (E 292) | 3 | Exacgero cumulo augeo ²⁶⁵ |
| | 4 | Exorbito denio |
| (E 293) | 5 | Eneruo emollio |
| (E 294) | 6 | Elimino expello eicio |
| (E 295) | 7 | Eliceo persuadeo |
| (E 296) | 8 | Exprimo acquiro |
| (E 296) | 9 | Episcor uel adipiscor |
| (E 298) | 10 | Eluctor foras nitor |
| (E 299) | 11 | Exando ex haurio |
| (E 300) | 12 | Emineo excello efulgeo |
| (E 302) | 13 | Educo nutrio alo |
| (E 301) | 14 | Experior probo tempto |
| (E 303) | 15 | Elucubro euigilo |
| (E 304) | 16 | Excedo inobliuionem venio ²⁶⁶ |
| (E 305) | 17 | Exaro expiro odorem do |
| (E 307) | 18 | Extubero nodous fio masere ²⁶⁷ |
| (E 308) | 19 | Excieo euoco educo |
| (E 309) | 20 | Effario arguo |
| (E 312) | 21 | Exploro inquiri speho |
| (E 311) | 22 | Enodo dissolluo |
| (E 313) | 23 | Exubero habundo |
| (E 314) | 24 | Emano efluo exeo |
| (E 315) | 25 | Efflagito deprecor |
| | 26 | Emaytur elanguit |

²⁶³ Es steht *depeędo*.

²⁶⁴ -t steht über -i-.

²⁶⁵ -geo von *augeo* in Zeile 2 mit Verweiszeichen.

²⁶⁶ *venio* in Zeile 8 mit Verweiszeichen.

²⁶⁷ Lies *maseren*.

| | | |
|---------|----|---|
| (E 317) | 27 | Evolesco euanes[c]o ²⁶⁸ deficio ²⁶⁹ |
| (E 316) | 28 | Enitor conor |
| (E 318) | 29 | Extruo edifico |

Zusatz von anderer Hand unter der Spalte: *Eptaticus appellantur .v. libri moyeum / duobus li Josue et iudicum et dicitur abepta / q̄ est .v*

fol. 18^fa

Zusatz von anderer Hand über der ersten Zeile:

| | | |
|-----------|----|---|
| | | Edomitus .i. quietus |
| (E 319) | 1 | Erugino plano |
| (E 320) | 2 | Eiulo ploro |
| (E 322) | 3 | Extundo excuto uerbero |
| (E 323) | 4 | Extrudo expello |
| (E 324) | 5 | Excudo produco |
| | 6 | Edulium esca uel esus |
| (F 1) | 7 | Fares ²⁷⁰ diuisio |
| (F 10) | 8 | Fase transitus .i. pasca |
| (F 11) | 9 | Filippus os lanpadis |
| (F 11.3) | 10 | Fison fluuius paradisi |
| (F 38) | 11 | Flegeton fluuius inferni |
| (F 17) | 12 | Fisicus naturalis |
| (F 16/15) | 13 | Fisis natura . Filos amor |
| (F 12) | 14 | Filargiria amor pecunie |
| (F 13) | 15 | Filoxerua amor donorum |
| (F 14) | 16 | Filogolus ²⁷¹ amator rationis |
| (F 18/19) | 17 | Fago comedo. Frasis locu |
| | 18 | cio uel facundia |
| (F 17.15) | 19 | Fago lideros manducans |
| | 20 | senecias .i. grana oliuarum vel |
| | 21 | uuas amaras |
| (F 21) | 22 | Filocomptus amator iactancie ²⁷² |
| (F 22) | 23 | Fren menbrana inter pectus et |
| | 24 | uissera |

268 -c- möglicherweise aus -l- korrigiert.

269 deficio in Zeile 22 mit Verweiszeichen.

270 Initiale über drei Zeilen.

271 G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

272 -cie von iactancie in Zeile 21 mit Verweiszeichen.

| | | |
|--------|----|---|
| (F 23) | 25 | Frenesis amencia |
| (F 25) | 26 | Freneticus insaniens uel amens |
| (F 26) | 27 | Februo purgo |
| (F 27) | 28 | Februus purgator .i. pluto ²⁷³ |
| (F 30) | 29 | Follogola composita uerba |

fol. 18^rb

| | | |
|-----------|----|--|
| (F 33) | 1 | Fleotomum ferrum |
| | 2 | quo sanguis minuitur |
| (F 40) | 3 | Filaudus se[] ²⁷⁴ ipsum laudans |
| (F 48) | 4 | Frugi abstinens |
| (F 49) | 5 | Fugalitas abstinencia |
| (F 50) | 6 | Frugalis parcus |
| (F 51) | 7 | Fenestella bonus scriptor ²⁷⁵ |
| (F 53) | 8 | Fascia circumligatura vel |
| | 9 | Fa[s]cis ²⁷⁶ vel fasciculus |
| (F 55) | 10 | Furga hago zuisella |
| (F 56) | 11 | Furcilla gabela |
| (F 57) | 12 | Famosus nominatus |
| (F 61) | 13 | Femur huf |
| (F 59) | 14 | Far species tritici optimi |
| (F 60) | 15 | Femorale bruoc |
| (F 62) | 16 | Fissella ²⁷⁷ vel spotula vel ceuilin ²⁷⁸ |
| (F 64) | 17 | Fibula concate nacionis |
| | 18 | kel ²⁷⁹ fortiter capit ²⁸⁰ |
| (F 65/66) | 19 | Forpex ²⁸¹ zanga qui fus |

²⁷³ *pluto* in Zeile 27 mit Verweiszeichen.

²⁷⁴ Nach *-e-* ein unlesbarer Buchstabe.

²⁷⁵ *-tor* von *scriptor* in Zeile 6 mit Verweiszeichen; G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

²⁷⁶ *-s-* zu *-l-* verschrieben.

²⁷⁷ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601f.

²⁷⁸ *-lin* von *ceuilin* in Zeile 15 mit Verweiszeichen. Das Interpretament ist verschrieben. Möglicherweise ist *cemlin* zu lesen.

²⁷⁹ Lies *concatenacio niskel*.

²⁸⁰ *fortiter capit* gehört zu dem folgenden Eintrag *Forpex zanga*. Ein Verweiszeichen ist nicht vorhanden.

²⁸¹ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

| | | |
|--------|----|---|
| | 20 | cina uel sussillam ²⁸² |
| (F 67) | 21 | Falx sichela |
| (F 69) | 22 | Feneseca madere |
| (F 70) | 23 | Falcastrum riut howa uel gettisen ²⁸³ |
| (F 71) | 24 | Falcati currus .i. ferrati |
| (F 72) | 25 | Fornix suibogo .i. sign |
| | 26 | um uictorie |
| (F 75) | 27 | Fumarium röchhus |
| (F 76) | 28 | Focarius focum faciens |
| (F 77) | 29 | Ficarius ficus colligens |

fol. 18^rc

| | | |
|---------|----|--|
| (F 78) | 1 | Flauus ual wer |
| (F 79) | 2 | Ferie vira |
| (F 80) | 3 | Feriatuſ vacans |
| (F 82) | 4 | Fenuſ queſtuſ uel uſura |
| (F 83) | 5 | Famelicuſ fame cruciatuſ |
| | 6 | Fruſo .i. diuido |
| (F 94) | 7 | Fucuſ api ſimiliſ treno uel |
| (F 95) | 8 | Fucuſ color ſimulacio |
| (F 107) | 9 | Funguſ ſuam |
| (F 109) | 10 | Fricuſ quoddam legumen |
| (F 110) | 11 | Ferculuſ cibiuſ uel uas uel |
| | 12 | domuſ eſce |
| (F 111) | 13 | Faſſinuſ ²⁸⁴ uel facinaco züber ²⁸⁵ |
| (F 112) | 14 | Fideuiſſor burgo cuiuſ |
| | 15 | fidei aliquid <i>commutitur</i> ²⁸⁶ |
| (F 113) | 16 | Foccialiſ federa facienſ |
| (F 114) | 17 | Futiliſ homo niliſ celare ualenſ |
| (F 115) | 18 | Futile uas quod facile funditur |
| (F 121) | 19 | Faleriuſ nobile uinuſ |
| (F 123) | 20 | Furcifer ferenſ furcam |
| (F 122) | 21 | Friuoluſ inerſ uel fragiliſ |

282 *sussillam* anſtelle von *fuscinula*.

283 uel *gettisen* in Zeile 21 mit Verweiſezeichen.

284 G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handſchriften der Uniuerſitätsbibliothek Baſel, II, S. 602.

285 *züber* in Zeile 12 mit Verweiſezeichen.

286 Eſ ſteht *mutitur*^v (= *commutiturur*).

| | | |
|---------|----|---|
| (F 124) | 22 | Fetus iniutus uel ausus |
| (F 126) | 23 | Flabrum uel flagellum |
| (F 129) | 24 | Fautor adiutor afaueo |
| (F 128) | 25 | Falera uel faleramentum equorum |
| | 26 | Firius niger |
| (F 130) | 27 | Fastus superbia .i. tumor mentis ²⁸⁷ |
| (F 131) | 28 | Fasti libri <i>inquibus consulum</i> |
| | 29 | <i>et singulorum annorum</i> |

fol. 18^va

| | | |
|---------|----|---|
| | 1 | gesta narrantur |
| (F 133) | 2 | Fenicum coccinum .i. rizze ²⁸⁸ |
| (F 134) | 3 | Feniceus coccineus <i>vel</i> |
| | 4 | rubicundus |
| (F 132) | 5 | Framea gladius <i>vel</i> hasta |
| (F 135) | 6 | Finbria traro |
| (F 136) | 7 | Flagrans ardens <i>vel</i> estuans |
| (F 137) | 8 | Flaglans odorem dans |
| (F 138) | 9 | Finitimus affinis |
| (F 139) | 10 | Falcarius gladiator |
| (F 140) | 11 | Fomes nutrimentum |
| (F 183) | 12 | Fungor utor pacior |
| (F 184) | 13 | Frustro fraudo euacuo |
| (F 188) | 14 | Facesso dissedo desinno |
| (F 189) | 15 | Fulcio sustollo <i>vel</i> minuo ²⁸⁹ |
| | 16 | Fars geti uenter <i>et est</i> in |
| | 17 | declinabile |
| | 18 | Far farris genus frumenti |
| (F 190) | 19 | Fassino zvoberon |
| (F 185) | 20 | Falceo arefio marceo |
| (F 191) | 21 | Faso facio |
| (F 192) | 22 | Fucio exprimo <i>vel</i> fundo <i>vel</i> respuo ²⁹⁰ |
| (F 195) | 23 | Fesso desino |
| | 24 | Fenero vsuro |
| (F 141) | 25 | Fors fortuna |

²⁸⁷ *mentis* in Zeile 26 mit Verweiszeichen.

²⁸⁸ *rizze* in Zeile 1 mit Verweiszeichen.

²⁸⁹ -o von *minuo* über -u-.

²⁹⁰ *vel respuo* in Zeile 21 mit Verweiszeichen.

| | | |
|---------|----|--|
| (F 144) | 26 | Ferula baculus arundineus ²⁹¹ |
| (F 145) | 27 | Fastigium culmen vel sublimitas ²⁹² |
| (F 146) | 28 | Feretrum lectus in quo defunc |
| | 29 | ti portantur |
| (F 147) | 30 | Feretus pulcre et docte |
| (F 148) | 31 | Fidis vel corda seto |
| (F 149) | 32 | Falax acies vel cuneus |

fol. 18^vb

| | | |
|---------|----|---|
| (F 152) | 1 | Fex sordes liquorum que |
| | 2 | una petunt |
| (F 153) | 3 | Fundus .i. grunt |
| (F 154) | 4 | Feculentus sordibus inte loquens ²⁹³ |
| (F 155) | 5 | Formata epistula cano |
| | 6 | nice sigillata |
| (F 156) | 7 | Factio tumultus coniu |
| | 8 | ratio dolus |
| (F 157) | 9 | Fastiosus tumultum faciens ²⁹⁴ |
| (F 158) | 10 | Forum ocium vel locus ludi |
| | 11 | Flagito arrogo |
| (F 160) | 12 | Funditus radicitus |
| (F 162) | 13 | Flagicium nefas peccati |
| (F 164) | 14 | Fomentum medicamentum ²⁹⁵ |
| | 15 | uel unguentum quo uu[l]nus ²⁹⁶ |
| | 16 | fonetur |
| (F 165) | 17 | Fibre uene |
| (F 167) | 18 | Flagrum flagellum |
| (F 168) | 19 | Fidicen fidibus canens |
| (F 172) | 20 | Fatus locutus |
| (F 169) | 21 | Fauonius uertus ²⁹⁷ occidentalis |
| | 22 | Fragrancia olencia |

291 -dineus von arundineus in Zeile 25 mit Verweiszeichen.

292 -limitas von sublimitas in Zeile 23 mit Verweiszeichen.

293 loquens in Zeile 2 mit Verweiszeichen.

294 faciens in Zeile 8 mit Verweiszeichen.

295 -tum von medicamentum in Zeile 12 mit Verweiszeichen.

296 -l- aus -s- korrigiert.

297 u^stus (= uertus) anstelle von uentus.

| | | |
|--------|----|---|
| | 23 | Flagrancia ardor ²⁹⁸ |
| (G 1) | 24 | Gabriel ²⁹⁹ fortitudo dei ³⁰⁰ |
| (G 9) | 25 | Galilea tran[s]migracio ³⁰¹ |
| (G 13) | 26 | Gehenna infernus |
| (G 15) | 27 | Gomor mensura |
| (G 19) | 28 | Geon fluuius paradisi |
| | 29 | ipse ems <i>et</i> prorumptus ³⁰² |
| | 30 | interpretatur |
| (G 22) | 31 | Gea terra |

fol. 18^vc

| | | |
|--------|----|---|
| (G 21) | 1 | Genesis generacio |
| (G 24) | 2 | Geometria terre mensura |
| (G 25) | 3 | Geometra terre mensor |
| (G 26) | 4 | Georgius terre cultor |
| (G 27) | 5 | Georgia terre cultura |
| (G 28) | 6 | Gamma linea <i>vel</i> littera |
| (G 29) | 7 | Gramatica litteratura |
| (G 30) | 8 | Gramaticus litteratus |
| (G 31) | 9 | Grapho scribo |
| (G 33) | 10 | Graphia scriptura |
| (G 34) | 11 | Graphum .i. stilus |
| (G 35) | 12 | Galbamus species picmenti albi ³⁰³ |
| (G 36) | 13 | Gala lac bius |
| (G 39) | 14 | Galeta .i. galli candore |
| (G 40) | 15 | Gregoro uirgilo |
| (G 41) | 16 | Gregorius uigil |
| (G 42) | 17 | Genes mulier |
| (G 45) | 18 | Genealoiga ³⁰⁴ generacionis sermo ³⁰⁵ |
| (G 50) | 19 | Gimnos nudus |

298 Das erste -r- aus -c- korrigiert.

299 Initiale über zwei Zeilen.

300 *dei* über -do von *fortitudo* mit Einzugszeichen.

301 -s- fehlt.

302 *prumpt*⁹ (= *prorumptus*) anstelle von *preruptus*.

303 *albi* in Zeile 9 mit Verweiszeichen.

304 *Genealoiga* anstelle von *Genealogia*.

305 *sermo* in Zeile 17 mit Verweiszeichen.

| | | |
|--------|----|--|
| (G 52) | 20 | Gimnasium locus vbi nudi luctantur ³⁰⁶ |
| (G 53) | 21 | Gimnologio exerceo |
| (G 54) | 22 | Gimnologisis <i>rationalis</i> |
| (G 58) | 23 | Gorgo <i>terror</i> |
| (G 59) | 24 | Gorgones <i>terribiles</i> |
| (G 61) | 25 | Gaz thesaurus |
| (G 62) | 26 | Gazofilacium <i>erarium</i> |
| (G 68) | 27 | Graphicus <i>pictus</i> |
| (G 69) | 28 | Generosus <i>nobilis</i> |
| (G 70) | 29 | Generositas <i>nobilitas</i> |
| (G 73) | 30 | Gummi gutta deaboribus <i>fliet</i> ³⁰⁷ |
| (G 75) | 31 | Gingiue caro circa dentes |
| (G 74) | 32 | Gene <i>huvliv</i> |

fol. 19^a

| | | |
|---------|----|---|
| (G 76) | 1 | Gurgulium <i>meatus</i> ad os |
| | 2 | <i>et nares</i> |
| (G 78) | 3 | Gula <i>vel</i> <i>conmessacio corporis</i> |
| (G 79) | 4 | Genitalia <i>puvende partes</i> |
| (G 80) | 5 | Geniculum <i>agenu deminutivum</i> |
| (G 81) | 6 | Geniculatus <i>genibus prouolutus</i> |
| (G 84) | 7 | Garrulus <i>loquax</i> |
| (G 87) | 8 | Globus <i>cuneus rotundus</i> |
| (G 90) | 9 | Gluten <i>erdlim</i> |
| (G 91) | 10 | Gremium <i>sicamen lignorum gramen nouum</i> ³⁰⁸ |
| (G 96) | 11 | Grossus <i>fici frutus inmaturu</i> ^S |
| (G 98) | 12 | Genuinus <i>dens kinnezan</i> ³⁰⁹ |
| (G 99) | 13 | Gesta <i>mancipalia .i. pub</i> |
| | 14 | <i>lice vocis</i> |
| (G 100) | 15 | Grauitas <i>morum maturitas</i> |
| | 16 | <i>vel modestia ponderositas</i> |
| | 17 | <i>corporis grositudo vocis</i> |
| (G 101) | 18 | Gnauus <i>sapiens vel stennus</i> |
| (G 102) | 19 | Gnauiter <i>sapienter</i> |

306 *luctantur* in Zeile 19 mit Verweiszeichen.

307 *fliet* in Zeile 29 mit Verweiszeichen.

308 *gramen nouum* in Zeile 2 mit Verweiszeichen.

309 G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

| | | |
|---------|----|---|
| (G 102) | 20 | Gnauus sapiens <i>vel</i> peritus |
| (G 105) | 21 | Gleba scollo ³¹⁰ |
| | 22 | Gallinacius cappo |
| (G 109) | 23 | Gallicinium <i>pars</i> noctis <i>cum</i> |
| | 24 | galli cantant |
| (G 110) | 25 | Glaucus uiridis |
| (G 113) | 26 | Genialis uoluptuosus |
| (G 116) | 27 | Gratuitus <i>gratis</i> datus |
| | 28 | Genimina <i>gnera</i> <i>comnes</i> |
| (G 119) | 29 | Gerulus portitor <i>vel</i> baiulus |

fol. 19^rb

| | | |
|---------|----|--|
| (G 122) | 1 | Getuli affricani |
| (G 123) | 2 | Gregarius uulgaris |
| (G 127) | 3 | Ganeo gulosus honio |
| (G 128) | 4 | Gluto deuorator |
| (G 130) | 5 | Gurges <i>sin</i> wage |
| (G 144) | 6 | Gestio incipio desidero |
| (G 146) | 7 | Glisco cresco pinglues |
| | 8 | co ³¹¹ uel desidero |
| (G 145) | 9 | Glomero <i>congrego</i> <i>coniungo</i> ³¹² |
| (G 147) | 10 | Grassor pugno <i>vel</i> bacor |
| (G 129) | 11 | Gluiges guttur ³¹³ uel |
| | 12 | fauces |
| (G 131) | 13 | Grus cranihc |
| (G 135) | 14 | Glans echila |
| (G 136) | 15 | Glandula drus |
| (G 138) | 16 | Genium opinio <i>vel</i> ordinacio |
| (G 141) | 17 | Gligus color medius |
| | 18 | <i>inter album et</i> rufum |
| (G 140) | 19 | Grandeus senex |
| | 20 | Gomorro humilitas |
| (H 12) | 21 | Hierusalem ³¹⁴ uisio pacis ³¹⁵ |

³¹⁰ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

³¹¹ *pingluesco* anstelle von *pinguesco*.

³¹² *-go* von *coniungo* in Zeile 8 mit Einzugszeichen.

³¹³ *-ur* aus *-ut* korrigiert (*guttur*).

³¹⁴ Initiale über zwei bis drei Zeilen.

| | | |
|--------|----|---|
| (H 13) | 22 | Herico luna |
| (H 4) | 23 | Heber transitus |
| (H 5) | 24 | Hebrei transitores |
| (H 22) | 25 | Historiographus .h. ³¹⁶ scripto ^r |
| (H 23) | 26 | Historiace picture hist[orias] ³¹⁷ |
| | 27 | inmitantes |
| (H 24) | 28 | Herodion auis ign[ot]a ³¹⁸ |
| (H 25) | 29 | Hibrula bina agente natus ³¹⁹ |

fol. 19^rc

| | | |
|--------|----|---|
| (H 26) | 1 | Hidor aqua |
| (H 27) | 2 | Hidria vas aque |
| (H 28) | 3 | Hidropis morbus aquosus |
| (H 30) | 4 | Hiberus hispanus |
| (H 31) | 5 | Hironia irrisio aliquid |
| | 6 | dicens aliud significans ³²⁰ |
| (H 32) | 7 | Hiperbole excellencia |
| | 8 | quod fidem eccedit |
| (H 33) | 9 | Hiperboleon excellencium |
| | 10 | Hiperbaton ³²¹ transesio |
| | 11 | uerborum ord[i]nem ³²² turbans |
| (H 36) | 12 | Hisopus herba ad pur |
| | 13 | gandum pulmonem apta |
| (H 38) | 14 | Hirologium figura vbi |
| | 15 | inspici[]juntur ³²³ hore |
| (H 37) | 16 | Horoscop ³²⁴ horarum inspector |
| (H 39) | 17 | Hilicus arbor quoddam .i. |
| | 18 | quercus |

315 -cis von *pacis* in Zeile 19 mit Einzugszeichen.

316 .b. für *historie*.

317 Nach *bist-* nicht sicher identifizierbares Abkürzungszeichen. Möglicherweise ist *bist^s* zu lesen.

318 Es steht verschriebenes *igne*.

319 *natus* in Zeile 27 mit Verweiszeichen.

320 -s in *significans* aus -t korrigiert (*significā^s*).

321 -a- in *Hiperbaton* aus -o- korrigiert (*Hiperb^aton*).

322 -i- in *ordinem* aus -u- korrigiert (*ordunem*).

323 Es steht *inspiciū^t*.

324 Neben -p von *Horoscop* hochgestelltes s expungiert: *Horoscop^s*.

| | | |
|--------|----|---|
| (H 47) | 19 | Homelia popularis sermo |
| (H 50) | 20 | Himeneus deus nupciarum |
| (H 51) | 21 | Himeneum nupciale carmen |
| (H 53) | 22 | Hemispermium dimidia spera ³²⁵ |
| (H 56) | 23 | Homousion equalis |
| | 24 | superbe |
| (H 62) | 25 | Hipocrisis deauracio vel simulacio ³²⁶ |
| (H 63) | 26 | Hipocrita deauratus homo .i. |
| | 27 | simulator |
| (H 67) | 28 | Hesperus uespertina stella ³²⁷ |
| (H 72) | 29 | homo ab humo dicitur |

fol. 19^va

Über der Spalte von anderer Hand mit schmaler Feder:

| | | |
|---------|----|--|
| | | Hermofroditus neque uir neque femina |
| | 1 | Humus ab humore |
| (H 74) | 2 | Humericli ³²⁸ clipha |
| | 3 | Hinnire est equorum rudere |
| | 4 | asinorum barrire elepanorum |
| | 5 | Heridanus .i. padus proprium .n. |
| | 6 | fluminis |
| | 7 | Humulus pullus cerui |
| (H 81) | 8 | Hirundo hirudo |
| (H 82) | 9 | Harundo sagitta vel canna |
| (H 88) | 10 | Histrion ioculator vel uir |
| | 11 | femineis uestibus uel |
| | 12 | femina |
| (H 91) | 13 | Heuicus palludus anausia ³²⁹ |
| (H 92) | 14 | Hirniosus ponderosus |
| (H 98) | 15 | Heredium prediolum |
| (H 99) | 16 | Horridolus tremens |
| (H 1) | 17 | Hesus .i. saluator |
| (I 6/7) | 18 | Isaac ³³⁰ risus iacob s[u] ³³¹ |

325 *spera* in Zeile 18 mit Verweiszeichen.

326 *vel simulacio* in Zeile 24 mit Verweiszeichen.

327 *stella* in Zeile 27 mit Verweiszeichen.

328 *Humericli* anstelle von *Humeruli*.

329 *-sia* von *anausia* in Zeile 12 mit Einzugszeichen.

330 Initiale über vier Zeilen.

331 *su* zu *sir* verschrieben.

| | | |
|--------|----|--|
| | 19 | plantator |
| (I 8) | 20 | Israel princeps cum deum ³³² |
| | 21 | domino <i>vel</i> uir uidens |
| (I 9) | 22 | Iudas <i>confessio vel</i> glori |
| | 23 | ficacio |
| | 24 | Iuda <i>confitens hinc</i> uidei <i>confitentes</i> ³³³ |
| (I 18) | 25 | Isay in sole sacrificium |
| | 26 | uel incensum |
| (I 20) | 27 | Iosaphat iudicium domini ³³⁴ |
| (I 32) | 28 | Iohannes <i>gratia dei uel</i> |
| | 29 | <i>in quo est domini gratia</i> |

fol. 19^vb

| | | |
|-----------|----|---|
| (I 33) | 1 | Iubileus annus linus |
| | 2 | u[e] ³³⁵ conmutans <i>vel</i> re |
| | 3 | mittens llia lancha |
| (I 38/37) | 4 | Iordanis <i>componitur .a. ior</i> |
| | 5 | <i>vel</i> dan duobus fontibus |
| | 6 | <i>et interpretatur</i> descendens |
| | 7 | uel descensor |
| (I 41) | 8 | Iismahelite sunt sarrace |
| | 9 | ni uel agareni |
| (I 47) | 10 | Idioma cuiusque linge ³³⁶ |
| | 11 | <i>proprietas quem in</i> aliam |
| | 12 | <i>non facile tran[s]</i> fertur ³³⁷ |
| | 13 | In uolucrum ³³⁸ <i>conuolucio</i> |
| | 14 | uestium |
| (I 58) | 15 | Ieros sacerdos |
| (I 60) | 16 | Ieractos summus sacerdos ³³⁹ |
| (I 69) | 17 | Indapacia uerba stulta |
| | 18 | <i>et inepta</i> |

332 *deum* in Zeile 19 mit Einzugszeichen.

333 *dei confitentes* in Zeile 23 mit Einzugszeichen.

334 *domini* in Zeile 26 mit Einzugszeichen.

335 Es steht *ul* anstelle von *ut*.

336 *linge* anstelle von *lingue*.

337 *-s-* fehlt.

338 Das zweite *-u-* aus *-i-* korrigiert (*uol^ucrum*).

339 *sacerdos* in Zeile 14 mit Einzugszeichen.

| | | |
|--------|----|--|
| (I 60) | 19 | Ierarchia dignitas ³⁴⁰ |
| | 20 | summi sacerdotis |
| (I 74) | 21 | Intranea uissera ³⁴¹ intestina ³⁴² |
| (I 76) | 22 | Inguina pudenda .i. heidröse ³⁴³ |
| (I 78) | 23 | Illustris famosus magni |
| | 24 | ficus |
| (I 52) | 25 | Iaspis gemma uiridis sub nigra ³⁴⁴ |
| (I 53) | 26 | Idoneus aptus utilis |
| | 27 | sufficiens |
| (I 55) | 28 | Idolum tenplum idolorum ³⁴⁵ |
| (I 68) | 29 | Infrunitus ³⁴⁶ non frenatus sine |

fol. 19^v c

| | | |
|--------|----|---|
| | 1 | ḡoḡa ³⁴⁷ moderacione |
| (I 79) | 2 | Interrasilis interlimatus |
| (I 80) | 3 | In castratura coniunco tabularum ³⁴⁸ |
| (I 81) | 4 | Incestus non castus fornicator |
| | 5 | in mundus |
| (I 83) | 6 | Inquilius uernaculus .i. aduena |
| | 7 | Idiota indoctus similis |
| (I 84) | 8 | Ixion auis alba uulturi |
| (I 85) | 9 | Illuuius effusio |
| (I 86) | 10 | Iuniperus quecoltor bom |
| (I 87) | 11 | Incisio diuisio discepcio |
| (I 88) | 12 | Inpostor fraudem faciens |
| (I 89) | 13 | Infaustus infelix |
| | 14 | Inpono super pono fraudem |

340 Vor *dignitas* die verschriebenen Buchstaben *gi* durchgestrichen und expungiert.

341 G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 602.

342 *-na* von *intestina* hochgesetzt.

343 *-dröse* von *heidröse* in Zeile 18 mit Verweiszeichen; G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

344 *sub nigra* in Zeile 24 mit Einzugszeichen.

345 *-rum* von *idolorum* in Zeile 27 mit Einzugszeichen.

346 *-r-* von *Infrunitus* nachträglich übergeschrieben.

347 Verschriebene Buchstaben expungiert.

348 *-larum* von *tabularum* in Zeile 2 mit Einzugszeichen; das zweite *-a-* aus *-o-* korrigiert (*tabul^aorum*).

| | | |
|---------|----|---|
| (I 91) | 15 | Inmunitas securitas |
| (I 93) | 16 | Iubilis leticam que fari uerbis potest ³⁴⁹ |
| (I 94) | 17 | Inclusus qui gemmas includit |
| (I 95) | 18 | Inclusus closenere |
| (I 96) | 19 | Infusorium vas quo infunditur |
| (I 97) | 20 | Ignominia ³⁵⁰ infamia |
| (I 98) | 21 | Ignauus iners insipiens piger |
| (I 101) | 22 | Institor negociator |
| (I 102) | 23 | Inbrex tabula quia imbrem arcet ³⁵¹ |
| (I 103) | 24 | Idee locuciones pulcre |
| (I 104) | 25 | Insulsus indoctus non sapientie |
| | 26 | sale conditus |
| (I 105) | 27 | Insolencia inquietudo superbia |
| (I 106) | 28 | Indeptus addeptus |
| (I 111) | 29 | Iaculus anguis qui animalia |

fol. 20^a

| | | |
|---------|----|---|
| | 1 | tran[s]iacit ³⁵² .i. lintwirm |
| (I 112) | 2 | Inpubis sine pube nondum |
| | 3 | barbatus |
| (I 113) | 4 | Indisciplinatus indiscertus |
| (I 120) | 5 | Intestatus sine testimonio |
| (I 115) | 6 | Iactura iactus vel damnum |
| (I 116) | 7 | Inpendio voluntarie |
| (I 117) | 8 | Inconsulte sine consilio |
| (I 118) | 9 | Inprobitas procacitras persumpcio |
| (I 119) | 10 | Insigne decus vel nobilitas |
| (I 121) | 11 | Inhumanitas inclemencia |
| (I 122) | 12 | Insertibilis in numerabilis |
| (I 123) | 13 | Indems sine damno |
| (I 124) | 14 | Indago inuestigacio vel inquisicio ³⁵³ |
| (I 125) | 15 | Inter carpedo interuallum |
| | 16 | separacio |
| (I 126) | 17 | Interstucium interposicio |

³⁴⁹ potest in Zeile 13 mit Einzugszeichen; es steht pot^s.

³⁵⁰ Es steht Ingnominia.

³⁵¹ arcet in Zeile 22 mit Einzugszeichen.

³⁵² -s- in tran[s]iacit fehlt.

³⁵³ -cio in Zeile 13 mit Einzugszeichen.

| | | |
|---------|----|---|
| (I 127) | 18 | <i>Intercessor</i> ³⁵⁴ <i>adiutor vel magister</i> |
| | 19 | <i>ecclesie inter duos episcopos</i> |
| (I 128) | 20 | <i>Infucatum non simulate</i> |
| (I 129) | 21 | <i>Inextricabilis indissolubilis</i> |
| | 22 | <i>Institutum liga[tura]</i> ³⁵⁵ <i>moturum</i> ³⁵⁶ <i>cum quibus</i> |
| | 23 | <i>ligantur manus et pedes</i> |
| (I 130) | 24 | <i>Infestus molestus grauis inimicus</i> |
| (I 131) | 25 | <i>Infestes sine barba</i> |
| (I 132) | 26 | <i>Ingenuus liber nobilis</i> |
| (I 133) | 27 | <i>Ingenuitas nobilitas</i> |
| (I 134) | 28 | <i>Ianista ianitor</i> |
| (I 135) | 29 | <i>Iunicus iuuentus</i> |

fol. 20^rb

| | | |
|---------|----|---|
| (I 136) | 1 | <i>Iouis quasi auis uniuersa</i> ³⁵⁷ |
| (I 137) | 2 | <i>Iupiter quasi iuuans pater</i> |
| (I 138) | 3 | <i>Induperator pro imperator</i> |
| (I 139) | 4 | <i>Iannius deus iniciorum</i> |
| (I 141) | 5 | <i>Inconum inrotunditatem</i> |
| (I 143) | 6 | <i>Inpromptu palam uel</i> |
| | 7 | <i>inaperto</i> |
| (I 144) | 8 | <i>Itidem denuo</i> |
| (I 145) | 9 | <i>Identidem iterum adque iterum</i> ³⁵⁸ |
| (I 147) | 10 | <i>Incassum inuanum</i> |
| (I 149) | 11 | <i>Incuria negliencia quasi</i> |
| | 12 | <i>sine cura</i> |
| (I 148) | 13 | <i>Insons innocens</i> |
| (I 150) | 14 | <i>lugerum uihc</i> |
| (I 151) | 15 | <i>Intempestum tempus medie noctis</i> ³⁵⁹ |
| (I 152) | 16 | <i>Indutria ingenium efficacia</i> |
| (I 155) | 17 | <i>Inbecillis infirmus</i> |
| (I 154) | 18 | <i>Incola aduena peregrinus</i> |
| (I 157) | 19 | <i>Iuridicus legis peritus</i> |

³⁵⁴ Das erste -s- über -e- nachgetragen.

³⁵⁵ Es steht *ligara*^v.

³⁵⁶ Die Buchstaben -tu- stehen über -o-.

³⁵⁷ Es steht *uniu*^s^f.

³⁵⁸ *iterum* in Zeile 8 mit Einzugszeichen.

³⁵⁹ *noctis* in Zeile 14 mit Einzugszeichen.

| | | |
|---------|----|---|
| (I 159) | 20 | <i>Incus anebos</i> |
| (I 161) | 21 | <i>Ingluuiēs gula</i> ³⁶⁰ |
| | 22 | <i>Inermis sine armis</i> |
| (I 164) | 23 | <i>Incomptus incompositus</i> |
| (I 165) | 24 | <i>Inbellis qui bellare non pot[est]</i> ³⁶¹ |
| (I 167) | 25 | <i>Infula uitta sacerdotum</i> |
| (I 168) | 26 | <i>Inedia fames longa</i> |
| (I 171) | 27 | <i>Indigena inde natus</i> |
| (I 173) | 28 | <i>Iusum deorsum inimum</i> |
| (I 174) | 29 | <i>Ignicior ardencior</i> |

fol. 20^rc

| | | |
|---------|----|--|
| (I 175) | 1 | <i>Indeficatus inestigabilis</i> |
| (I 176) | 2 | <i>Incentiua cupiditas</i> |
| (I 177) | 3 | <i>Indigesta inornata incomposita</i> ³⁶² |
| (I 178) | 4 | <i>Inpensinus studiosus</i> |
| (I 180) | 5 | <i>Inproparulo in medio palam</i> |
| (I 181) | 6 | <i>Induue indumenta</i> |
| (I 182) | 7 | <i>Inenodabile insolubilem</i> |
| (I 185) | 8 | <i>Innitor insisto confido incumbo</i> |
| (I 186) | 9 | <i>Ineo inchoo incipio</i> |
| (I 187) | 10 | <i>Inpingo offendo cado</i> |
| (I 188) | 11 | <i>Ire pergo .i. ire dispono</i> |
| (I 189) | 12 | <i>Inficio nego</i> |
| (I 190) | 13 | <i>Inicior consecro</i> |
| (I 191) | 14 | <i>Inprecor maledico</i> |
| (I 192) | 15 | <i>Incido precido seco</i> |
| (I 194) | 16 | <i>Incedo anbulō</i> |
| (I 193) | 17 | <i>Incido incurro</i> |
| (I 197) | 18 | <i>Irrecior illigo inplico</i> |
| (I 198) | 19 | <i>Illiceo persuadeo deduco</i> |
| (I 199) | 20 | <i>Infatuo fatuum facio</i> |
| | 21 | <i>ISca zynder</i> |
| (I 200) | 22 | <i>Inpercio tribuo</i> |
| (I 201) | 23 | <i>Incubo insinuo annucio</i> |
| (I 202) | 24 | <i>Insulto irrideo exprobro</i> |

³⁶⁰ Es steht *glula*.

³⁶¹ Es steht *pō*.

³⁶² -sita von *incomposita* über -po- geschrieben.

| | | |
|---------|----|---|
| (I 203) | 25 | Inoleo <i>incresco</i> |
| (I 205) | 26 | Interno <i>disserno</i> |
| (I 204) | 27 | Inhibeo <i>detineo proibeo</i> |
| (I 210) | 28 | Incesso <i>inpugno</i> |
| (I 213) | 29 | Indugredior <i>ingredior</i> ³⁶³ |

fol. 20^va

Über der Spalte von anderer Hand mit schmaler Feder:

| | | |
|---------|----|--|
| | | In petiginem .i. scabiem <i>siccam</i> |
| (I 214) | 1 | Intercor <i>inmoror</i> <i>ig^sdior</i> ³⁶⁴ |
| (I 217) | 2 | Indo <i>insero</i> |
| (I 216) | 3 | Insolesco <i>s[u]perbio</i> ³⁶⁵ |
| (I 218) | 4 | Interpolo <i>diuido separo</i> |
| (I 219) | 5 | Instrisco <i>defendo</i> |
| (I 183) | 6 | Interclitus <i>deletus</i> |
| (I 220) | 7 | Intento <i>denuncio</i> |
| | 8 | Idithum <i>transiliens</i> |
| | 9 | Irrugiit <i>intonuit</i> |
| | 10 | Inpresencian .i. <i>inpresencia</i> |
| | 11 | <i>et est una pars orationis</i> |
| (L 7) | 12 | Leuita ³⁶⁶ <i>minister</i> |
| (L 9) | 13 | Leuiticus <i>ministerialis</i> |
| (L 10) | 14 | Leuiatam <i>serpens dia</i> |
| | 15 | <i>bolum signum et interpretatur ad</i> |
| | 16 | <i>dimetum eorum</i> |
| (L 2) | 17 | Loht <i>declinans</i> |
| (L 6) | 18 | Lazarus <i>ad iutus</i> |
| (L 8) | 19 | Lizanias <i>natiuitas con</i> |
| | 20 | <i>cepcionis</i> |
| (L 11) | 21 | Leui <i>additus</i> |
| (L 12) | 22 | Lucas <i>consurgens uel eleuans</i> ³⁶⁷ |
| (L 15) | 23 | Logo sermo <i>vel oratio nobilis</i> ³⁶⁸ |

³⁶³ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

³⁶⁴ Verschiebenes Wort expungiert.

³⁶⁵ -u- fehlt (*spbio*).

³⁶⁶ Initiale über drei Zeilen.

³⁶⁷ *eleuans* in Zeile 21 mit Einzugszeichen.

³⁶⁸ -lis von *nobilis* hochgesetzt.

| | | |
|--------|----|---|
| (L 17) | 24 | Logica racio |
| (L 16) | 25 | Leo rex <i>interpretatur</i> ³⁶⁹ |
| (L 18) | 26 | Logium lamina <i>inpec</i> |
| | 27 | tere ³⁷⁰ pontificis uel re |
| | 28 | sponsum <i>vel</i> racio |
| (L 19) | 29 | Lirim varietas hinc lira ³⁷¹ |

fol. 20^vb

| | | |
|--------|----|--|
| (L 20) | 1 | Liricum <i>carnen</i> ³⁷² uario |
| | 2 | metro <i>compositum</i> |
| (L 21) | 3 | Letum mors |
| (L 22) | 4 | Lethos sopor <i>vel</i> obliu ⁱ |
| | 5 | o uel morufer |
| (L 23) | 6 | Letheus obliuiosus |
| (L 27) | 7 | Linphaticus insanus |
| (L 29) | 8 | Lachesis una <i>parcarum</i> |
| | 9 | sors <i>interpretatur</i> |
| (L 30) | 10 | Lanpos unus equorum solis |
| | 11 | lucem <i>interpretatur</i> |
| (L 31) | 12 | Lemnius <i>wlcanus dicitur</i> igis ³⁷³ |
| | 13 | luctuosus <i>interpretatur</i> |
| (L 32) | 14 | Licius apollo alicio fano |
| (L 33) | 15 | Lathoius aũ idem <i>dicitur</i> |
| | 16 | alatone matre |
| (L 44) | 17 | Liturgi elestes ministri <i>vel</i> |
| | 18 | dii morbos <i>inferentes vel</i> |
| | 19 | laborum solutores |
| (L 45) | 20 | Letargus obliuiosus morbus ³⁷⁴ |
| (L 53) | 21 | Latria seruitus diuina |
| (L 48) | 22 | Lithos lapis |
| | 23 | Lithocratos <i>composicio lapidus</i> ³⁷⁵ |
| (L 49) | 24 | Lacos lupus |

369 Neben *interpretatur* das verschriebene Wort *lirim* (sieh Zeile 29) durchgestrichen.

370 Neben -c verschriebenes *t* expungiert (*ipect/tere*).

371 *lira* in Zeile 28 mit Verweiszeichen.

372 *carnen* anstelle von *carmen*.

373 -is von *igis* hochgesetzt.

374 *morbus* in Zeile 19 mit Einzugszeichen.

375 -*dus* von *lapidus* hochgesetzt.

| | | |
|--------|----|-------------------------|
| (L 47) | 25 | Lebbeus circulus |
| (L 4) | 26 | Lia laboriosa |
| (L 91) | 27 | Lacinia ora uestimenti |
| | 28 | Lenbrum est genus nauis |
| | 29 | cule uelocissime |

fol. 20^v c

| | |
|----|--|
| 1 | quam domotion vocant |
| 2 | Leges .i. olla |
| 3 | Lippus dicitur cuius oculi sero lacrimantur ³⁷⁶ |
| 4 | Lenticula dicitur aliniendi vas |
| 5 | olei exere uel argento |
| 6 | Lorica dicitur quasi carens loris |
| 7 | hamara .i. harius catenata |
| 8 | Latomi cesores lapidum |
| 9 | Lambrusca vitis agrestias ³⁷⁷ |
| 10 | Liba sunt que alii placentas |
| 11 | vocant |
| 12 | Lanx lancis .i. hozreita |
| 13 | Luscus .i. monocus |
| 14 | Lacesso prouoco .i. iniuriis afligo ³⁷⁸ |
| 15 | Lacessitus iniuriatus prouocatus |
| 16 | Lanugo prima capitulacio |
| 17 | inbarba vel in carne vel in penis |
| 18 | vel uiror terre insimilitudine |
| 19 | lane. Lens lentis |
| 20 | Lactare dicitur seducere |
| 21 | Metropolis ³⁷⁹ mater ciuitatum |
| 22 | Mesis meridies vel meri |
| 23 | diana plaga |
| 24 | Maiusculus pater maior |
| 25 | Melchisedech interpretatur rex |
| 26 | iusticie que apud icco sine |
| 27 | genealoiga ³⁸⁰ esse dic qui in |

376 -mantur von lacrimantur in Zeile 2 mit Einzugszeichen.

377 -i- und -s von agrestias hochgesetzt.

378 afligo in Zeile 11 mit Verweiszeichen.

379 Initiale über ein bis zwei Zeilen.

380 genealoiga anstelle von genealogia.

- 28 tota criptura *uncon*memo
 29 ratur aquo patre *vel* quo matre

Marginal unter der Spalte von anderer Hand:

. Liba libens libo *pus* liba liben
 cius ibo

fol. 21^rb

- 22 Mucio winson
 23 Meto *colligo* messem
 29 Mortariolum *mursere*

fol. 21^rc

- 2 Malagina *medinalis*³⁸¹ .i. *plast*^{s382}
 17 Nouale nivlende

fol. 21^vb

- 20 *Perpendicularum murwag*^{a383}

fol. 22^rb

- 22 Quisquilia sprur

fol. 22^rc

- 28 Ruga .i. *runzilla*³⁸⁴
 29 Rima *scrunda*³⁸⁵

fol. 22^va

- 2 Radii .i. *spechen qui inter can*
 3 *tos et tynpora diriguntur*
 4 Reddicii .i. merces *lon*
 16 Stipendia *herstu*

381 *m*- in *medinalis* aus *d*- korrigiert (*d*^{*m*}*edinalis*).

382 Lies *plaster*.

383 *-a* in *murwag*^a aufgrund des Platzmangels am Spaltenrand hochgesetzt.

384 G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

385 Ebenda.

fol. 22^vb

- 11 Stuppa *est* purgamtum³⁸⁶ lini
 12 uel canapi .i. awrhc vnde
 13 rime nauaum stipantur
 14 v^u et stipulatores dantur
 26 Spurius *est* ille quirias
 27 situs ex præ incerto ūelig³⁸⁷ nobili³⁸⁸

fol. 23^ra

- 1 Stactem gutta arboris mirre³⁸⁹
 22 Scatere³⁹⁰ .i. wallen

fol. 23^rb

- 1 Stellio .i. mol genus
 2 *est* lacerte decolore³⁹¹
 3 inclitum nomen habens
 4 *est* n. tego pictum lucem
 5 cibus guttis inmodum stel
 6 larum et qui manibus
 7 utitur.

fol. 23^vb

- 28 Viscum uisci lim
 29 Viscus uisci mistel q

fol. 23^vc

- 1 nassitur³⁹² inarboribus
 10 Versipellis hinderratige
 13 Vadus wrt .i. transito peraquam

386 Vor dem ersten -m- von *purgamtum* dicker Strich; *purgamtum* anstelle von *purgamentum*.

387 Lies *unelig*.

388 *nobili* in Zeile 25 mit Einzugszeichen.

389 -re von *mirre* über -ir-.

390 Neben *Scatere* nicht sicher identifizierbares Zeichen (ε).

391 Neben *decolore* verschriebenes *īdicū* expungiert.

392 G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 602.

IV. Die Glossen

1. fol. 11^ra, Z. 16 / A 80
*Amigd^aalum*³⁹³ *mandi*³⁹⁴
mandi: Nom. Sing. st. sw. F. oder st. M. *mandel* 'Mandel'³⁹⁵
2. fol. 11^rb, Z. 5 / A 97
*Analogium*³⁹⁶ *lectar*
lectar: Nom. Sing. st. M. oder N. *lectar* 'Leseputz'³⁹⁷
3. fol. 11^va, Z. 24 / A 186
*Ala*³⁹⁸ *ascella*³⁹⁹ *uchesa*
uchesa: Nom. Sing. sw. F. *ũchesa* 'Achselhöhle'⁴⁰⁰
4. fol. 11^va, Z. 26 / A 188
*Ansa*⁴⁰¹ *anthaba* *t basta*⁴⁰²
anthaba: Nom. Sing. st. F. *anthaba* 'Griff'⁴⁰³
t steht unmittelbar an dem vorausgehenden *-a* von *anthaba*.

³⁹³ GH. I, Sp. 407; DGLG. S. 30c.

³⁹⁴ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601 (*mandi*).

³⁹⁵ GSp. II, Sp. 817; StWG. S. 399; LH. I, Sp. 2024; BMZ. II,1, S. 52.

³⁹⁶ GH. I, Sp. 414; DGLG. S. 33a.

³⁹⁷ SchW. S. 170; GSp. II, Sp. 162; StWG. S. 369; LH. I, Sp. 1851f.; BMZ. I, S. 957.

³⁹⁸ GH. I, Sp. 282; DGLG. S. 19c.

³⁹⁹ GH. I, Sp. 609; DGLG. S. 53a.

⁴⁰⁰ SchW. S. 63; GSp. I, Sp. 140; StWG. S. 680; LH. II, Sp. 1997; BMZ. I, S. 14.

⁴⁰¹ OLD. S. 137; MW. I, Sp. 684; GH. I, Sp. 454; DGLG. S. 36c; ThLL. II, Sp. 122.

⁴⁰² GH. I, Sp. 3013; OLD. S. 787.

⁴⁰³ GSp. IV, Sp. 738; StWG. S. 254; LH. I, Sp. 1174f.; BMZ. I, S. 602; DWB. IV,2, Sp. 393.

5. fol. 11^va, Z. 27 / A 189
*ARula*⁴⁰⁴ *glut fanna*⁴⁰⁵
glut fanna: Nom. Sing. st. sw. F. *glütfanna* 'Glutpfanne'⁴⁰⁶
6. fol. 11^va, Z. 28 / A 197
*Attacus*⁴⁰⁷ *bebera t hūbel*
 a. *bebera*: Nom. Sing. st. F. *bebera* 'Häher'⁴⁰⁸
 b. *hūbel*: Nom. Sing. st. M. *humbel* 'Hummel'⁴⁰⁹
7. fol. 11^vb, Z. 8 / A 205
*Andela*⁴¹⁰ *brantreta*
brantreta: Nom. Sing. st. F. *brantrēta* 'Feuerbock'⁴¹¹
8. fol. 11^vc, Z. 25 / A 287
*Absincium*⁴¹² *wermota*
wermota: Nom. Sing. st. sw. F. *wermōta* 'Wermut'⁴¹³
9. fol. 11^vc, Z. 26 / A 292.1
*Anguilla*⁴¹⁴ *al*
al: Nom. Sing. st. M. *āl* 'Aal'⁴¹⁵

⁴⁰⁴ MW. I, Sp. 1007; DGLG. S. 52b; DNGLG. S. 36b.

⁴⁰⁵ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

⁴⁰⁶ SchW. S. 129 (*gluot*), 205 (*phanna*); KFW. IV, Sp. 315; GSp. III, Sp. 338; StWG. S. 232; LH. I, Sp. 1041; BMZ. II,1, S. 477.

⁴⁰⁷ OLD. S. 201; MW. I, Sp. 1137; DGLG. S. 58b; DNGLG. S. 40b.

⁴⁰⁸ GSp. IV, Sp. 799; StWG. S. 261; LH. I, Sp. 1206; BMZ. I, S. 647; H. Suolahti, Die deutschen Vogelnamen, S. 200; DWB. IV,2, Sp. 158.

⁴⁰⁹ GSp. IV, Sp. 955; StWG. S. 290; LH. I, Sp. 1382; BMZ. I, S. 727; DWB. IV,2, Sp. 1903.

⁴¹⁰ MW. I, Sp. 629; DGLG. S. 34a; DNGLG. S. 23b.

⁴¹¹ GSp. II, Sp. 481; StWG. S. 73; LH. I, Sp. 341; BMZ. II,1, S. 673; DWB. II, Sp. 300; KFW. I, Sp. 1320.

⁴¹² OLD. S. 155; MW. I, Sp. 49; GH. I, Sp. 31; DGLG. S. 5a.

⁴¹³ GSp. I, Sp. 978; StWG. S. 717; LH. III, Sp. 787; BMZ. III, S. 596; Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen, I, Sp. 420f.; DWB. XIV,1,2, Sp. 427ff.

⁴¹⁴ GH. I, Sp. 428; DGLG. S. 35a.

⁴¹⁵ GSp. I, Sp. 224; StWG. S. 19; LH. I, Sp. 33; BMZ. I, S. 21.

10. fol. 11^vc, Z. 29 - fol. 12^ra, Z. 1 / A 297

*Auus*⁴¹⁶ *pater matris ut / patris .i. enin*
enin: Nom. Plur. sw. M. *ano* 'Großvater'⁴¹⁷

11. fol. 12^ra, Z. 5 / A 299

*Amita*⁴¹⁸ *basa*
basa: Nom. Sing. sw. F. *basa* 'Schwester des Vaters'⁴¹⁹

12. fol. 12^ra, Z. 6 / A 301.1

*Aurugo*⁴²⁰ *.i. gelwi*
gelwi: Nom. Sing. st. F. *gelwī* 'gelbe Farbe'⁴²¹
 Zwischen *-l-* und *-w-* in *gelwi* ist ein größeres Spatium.

13. fol. 12^ra, Z. 15 / A 324

*Agoniteta*⁴²² *griez wart*
griez wart: Nom. Sing. st. M. *griez wart* 'Kampfrichter'⁴²³

14. fol. 12^rb, Z. 11 / A 358

*Ascia*⁴²⁴ *bartam*
bartam: Nom. Sing. sw. F. *barta* 'Beil'⁴²⁵
-m in *bartam* ist als Schreibfehler aufzufassen.

⁴¹⁶ GH. I, Sp. 767; DGLG. S. 63c.

⁴¹⁷ SchW. S. 68; GSp. I, Sp. 282; StWG. S. 29; LH. I, Sp. 65; BMZ. I, S. 37; zur Endung *-in* siehe BEG. § 221, A. 3, S. 205; H. Paul, PBB. 4 (Halle 1877) S. 359; J. Schatz, Altbairische Grammatik, § 105.c, S. 116.

⁴¹⁸ GH. I, Sp. 382; DGLG. S. 30c.

⁴¹⁹ GSp. III, Sp. 215; StWG. S. 43; LH. I, Sp. 133; BMZ. I, S. 92; DWB. I, Sp. 1147.

⁴²⁰ GH. I, Sp. 740; DGLG. S. 62c.

⁴²¹ GSp. IV, Sp. 181; StWG. S. 196; LH. I, Sp. 1016; BMZ. I, S. 497.

⁴²² GH. I, Sp. 276; DGLG. S. 19a.

⁴²³ GSp. I, Sp. 956; StWG. S. 241; SchW. S. 72 (*grioz*), 223 (*wart*); LH. I, Sp. 1081; BMZ. III, S. 527.

⁴²⁴ MW. I, Sp. 1022; OLD. S. 180; GH. I, Sp. 611f.; DGLG. S. 53b.

⁴²⁵ SchW. S. 72; GSp. III, Sp. 212; KFW. I, Sp. 827; StWG. S. 43; LH. I, Sp. 131f.; BMZ. I, S. 90; H. Tiefenbach, Das Handwerk in vor- und frühgeschichtlicher Zeit, II, S. 722.

15. fol. 12^rb, Z. 15 / A 363
*Auca*⁴²⁶ *gans*
gans: Nom. Sing. st. F. *gans* 'Gans'⁴²⁷
16. fol. 12^rc, Z. 11 / A 379
*Amus*⁴²⁸ *angel*
angel: Nom. Sing. st. M. oder F. *angel* 'Angel'⁴²⁹
 Vor *angel* steht verschriebenes *anle*, das von dem Schreiber expungiert worden ist (*anle*).
17. fol. 12^va, Z. 27
*Anniculus*⁴³⁰ *iarige*
iarige: Nom. Sing., nom. flektiert; Adj. *iārige* 'einjährig'⁴³¹
18. fol. 13^ra, Z. 4 / B 101
*Bubo*⁴³² *buwo*⁴³³
buwo: Nom. Sing. sw. M. *būwo* 'Uhu'⁴³⁴
19. fol. 13^ra, Z. 5 / B 100
*Bubalus*⁴³⁵ *wisentir*⁴³⁶
wisentir: Nom. Sing. st. N. *wisentir* 'Wisent'⁴³⁷

426 GH. I, Sp. 701; DGLG. S. 59b.

427 GSp. IV, Sp. 220; StWG. S. 191; LH. I, Sp. 736; BMZ. I, S. 478.

428 GH. I, Sp. 405; DGLG. S. 32b.

429 SchW. S. 68; GSp. I, Sp. 345; StWG. S. 28; LH. I, Sp. 70; BMZ. I, S. 35.

430 GH. I, Sp. 446; DGLG. S. 36a.

431 GSp. I, Sp. 610; StWG. S. 316; LH. I, Sp. 1473; BMZ. I, S. 771.

432 GH. I, Sp. 870; DGLG. S. 82c.

433 G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

434 SchW. S. 149; GSp. IV, Sp. 835; StWG. S. 296; LH. I, Sp. 1410; BMZ. I, S. 742; H. Suolahti, Die deutschen Vogelnamen, S. 308ff.

435 MW. I, Sp. 1595; OLD. S. 243; GH. I, Sp. 870; DGLG. S. 82c; ThLL. II, Sp. 2219.

436 G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

437 GSp. I, Sp. 1078; StWG. S. 740; LH. III, Sp. 943; BMZ. III, S. 35.

20. fol. 13^ra, Z. 13 / B 115.1

*Bulla*⁴³⁸ *sperula*⁴³⁹ *aurea .i. rīc*

rīc: Nom. Sing. st. M. *rinc* 'Ring'⁴⁴⁰

rīc steht aufgrund des Platzmangels in Zeile 12. Ein Verweiszeichen (·) deutet auf Zeile 13.

21. fol. 13^ra, Z. 17 / B 121.1

*Balista*⁴⁴¹ *arbrust*⁴⁴²

arbrust: Nom. Sing. st. N. *ar[m]brust* 'Armbrust'⁴⁴³

22. fol. 13^ra, Z. 23 / B 127

*Bipennis*⁴⁴⁴ *barta ut bial*

a. *barta*: Nom. Sing. sw. F. *barta* 'Axt'⁴⁴⁵

b. *bial*: Nom. Sing. st. N. *bīal* 'Beil'⁴⁴⁶

23. fol. 13^rb, Z. 3 / B 149

*Balbus*⁴⁴⁷ *neselender*⁴⁴⁸

neselender: Part. Präs. Nom. Sing. M., pron. flektiert sw. V. *neselen* 'durch die Nase sprechen'⁴⁴⁹

⁴³⁸ GH. I, Sp. 875; DGLG. S. 84b.

⁴³⁹ GH. II, Sp. 2759; DGLG. S. 546b.

⁴⁴⁰ GSp. IV, Sp. 1165; StWG. S. 485; LH. II, Sp. 442; BMZ. II,1, S. 705.

⁴⁴¹ GH. I, Sp. 781; DGLG. S. 66c.

⁴⁴² G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

⁴⁴³ GSp. I, Sp. 475; StWG. S. 34; LH. I, Sp. 93; BMZ. I, S. 61; DWB. I, Sp. 556f.; A. L. Lloyd - O. Springer, Etymologisches Wörterbuch des Althochdeutschen, I, Sp. 336f.; KFW. I, Sp. 652.

⁴⁴⁴ GH. I, Sp. 833; DGLG. S. 72c.

⁴⁴⁵ SchW. S. 72; GSp. III, Sp. 212; KFW. I, Sp. 827f.; StWG. S. 43; LH. I, Sp. 131f.; BMZ. I, S. 90; H. Tiefenbach, Das Handwerk in vor- und frühgeschichtlicher Zeit, II, S. 721f.; DWB. I, Sp. 1143.

⁴⁴⁶ GSp. III, Sp. 43; StWG. S. 53; LH. I, Sp. 271; BMZ. I, S. 593.

⁴⁴⁷ MW. I, Sp. 1319; OLD. S. 224; GH. I, Sp. 780; ThLL. II, Sp. 1693; DGLG. S. 66b; DNGLG. S. 47a.

⁴⁴⁸ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

⁴⁴⁹ GSp. II, Sp. 1104; StWG. S. 436; LH. II, Sp. 86; BMZ. II,1, S. 385; DWB. VII, Sp. 410.

24. fol. 13^rb, Z. 4 / B 171
*Blesus*⁴⁵⁰ *lis lēder*⁴⁵¹
lis lēder: Part. Präs. Nom. Sing. M., pron. flektiert sw. V. *lis[p]ēn*
 'lispeln'⁴⁵²
25. fol. 13^rb, Z. 11 / B 138
*Balbuicio*⁴⁵³ *stamulon*⁴⁵⁴
stamulon: 1. Pers. Sing. Ind. Präs. sw. V. *stamulōn* 'stammeln'⁴⁵⁵
26. fol. 13^rb, Z. 14 / B 144
*Basterna*⁴⁵⁶ .i. *sanbuch*
sanbuch: Nom. Sing. st. M. *sanbūch* 'Sänfte'⁴⁵⁷
27. fol. 13^va, Z. 22
*Craticula*⁴⁵⁸ *rost t̄ barst*
 a. *rost*: Nom. Sing. st. M. *rōst* 'Rost'⁴⁵⁹
 b. *barst*: Nom. Sing. st. M. *barst* 'Bratrost'⁴⁶⁰
28. fol. 13^vb, Z. 8 / C 186
*Calips*⁴⁶¹ *stabel*
stabel: Nom. Sing. st. M. *stabel* 'Stahl'⁴⁶²

⁴⁵⁰ GH. I, Sp. 838; DGLG. S. 77a.

⁴⁵¹ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

⁴⁵² GSp. II, Sp. 280; StWG. S. 379; LH. I, Sp. 1936; BMZ. I, S. 1010.

⁴⁵³ MW. I, Sp. 1319; OLD. S. 224; DGLG. S. 66b; DNGLG. S. 47a; ThLL. II, Sp. 1695.

⁴⁵⁴ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

⁴⁵⁵ GSp. VI, Sp. 680; StWG. S. 584; LH. II, Sp. 1133; BMZ. II,2, S. 566; DWB. X,2,1, Sp. 666f.

⁴⁵⁶ MW. I, Sp. 1391; GH. I, Sp. 794; DGLG. S. 69c; DNGLG. S. 49b; ThLL. II, Sp. 1782.

⁴⁵⁷ GSp. III, Sp. 31; StWG. S. 507; LH. II, Sp. 591; BMZ. II,2, S. 50.

⁴⁵⁸ GH. I, Sp. 1733; DGLG. S. 155c.

⁴⁵⁹ SchW. S. 214; GSp. II, Sp. 552; StWG. S. 492; LH. II, Sp. 499; BMZ. II,1, S. 766.

⁴⁶⁰ GSp. IV, Sp. 1042; StWG. S. 257; LH. I, Sp. 1189; BMZ. I, S. 637.

⁴⁶¹ GH. I, Sp. 1106; DGLG. S. 90a.

⁴⁶² GSp. VI, Sp. 634; StWG. S. 583; LH. II, Sp. 1128; BMZ. II,2, S. 556.

29. fol. 13^vb, Z. 15 / C 220

*Capedo*⁴⁶³ *alant*

alant: Nom. Sing. st. M. *alant* 'Aland (Karpfenart)'⁴⁶⁴

Vor *alant* steht verschriebenes *alans*, das von dem Schreiber expungiert worden ist (*alans̄*).

30. fol. 13^vb, Z. 17 / C 140

*Ca[pre]olus*⁴⁶⁵ † *cambolus rech*

rech: Nom. Sing. st. N. *rēch* 'Reh'⁴⁶⁶

Anstelle von *Caṗol*⁹ steht *Capōl*⁹.

31. fol. 13^vb, Z. 18 / C 138

*Castor*⁴⁶⁷ *biber*

biber: Nom. Sing. st. M. *biber* 'Biber'⁴⁶⁸

32. fol. 13^vb, Z. 19 / C 130

*Conca*⁴⁶⁹ .†. *concula m⁹ca*

m⁹ca: Nom. Sing. st. sw. F. *muscul*⁹ *a* 'Muschel'⁴⁷⁰

Neben und über *m⁹ca* steht *pe/des hñs*. Die Wörter sind expungiert (*pe/des hñs̄*).

33. fol. 13^vb, Z. 24 / C 145

*Caucio*⁴⁷¹ *scrib gez[iu]g*⁴⁷²

scrib gez[iu]g: Nom. Sing. st. N. *scribgez[iu]g* 'Schreibzeug'⁴⁷³

-*iu*- in *scrib gez[iu]g* ist zu -*ut*- verschrieben.

⁴⁶³ DGLG. S. 73a.

⁴⁶⁴ GSp. I, Sp. 241; KFW. I, Sp. 188; StWG. S. 22; LH. I, Sp. 33; BMZ. I, S. 21; DWB. I, Sp. 200; R. Hiersche, Deutsches etymologisches Wörterbuch, I, S. 50.

⁴⁶⁵ GH. I, Sp. 983; DGLG. S. 98a.

⁴⁶⁶ GSp. II, Sp. 385; StWG. S. 476; LH. II, Sp. 358; BMZ. II,1, S. 588.

⁴⁶⁷ MW. II, Sp. 344; OLD. S. 282; GH. I, Sp. 1021; DGLG. S. 105a; ThLL. III, Sp. 542.

⁴⁶⁸ GSp. III, Sp. 22; StWG. S. 51; LH. I, Sp. 263; BMZ. I, S. 115.

⁴⁶⁹ GH. I, Sp. 1385; DGLG. S. 139c.

⁴⁷⁰ GSp. II, Sp. 881; StWG. S. 428; LH. I, Sp. 2257; BMZ. II,1, S. 279.

⁴⁷¹ GH. I, Sp. 1046; DGLG. S. 109b.

⁴⁷² G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601: *cauterium uel cauteriolum scrib gezug*. Das in dem Katalog angegebene Lemma steht in der folgenden Zeile.

⁴⁷³ GSp. V, Sp. 614; StWG. S. 548; LH. II, Sp. 801; BMZ. III, S. 919.

34. fol. 13^vc, Z. 4 / C 158
*Cartilago*⁴⁷⁴ *crostila*
crostila: Nom. Sing. st. F. *crostila* 'Knorpel'⁴⁷⁵
35. fol. 13^vc, Z. 5 / C 160
*Clunes*⁴⁷⁶ *goffen*
goffen: Nom. Plur. st. F. *goffe* 'Hüftgelenk'⁴⁷⁷
36. fol. 13^vc, Z. 6 / C 162
*Calix*⁴⁷⁸ *.t. calcaneum*⁴⁷⁹ *u^ssinna*
u^ssinna: Nom. Sing. st. sw. F. *versinna* 'Ferse'⁴⁸⁰
37. fol. 13^vc, Z. 16 / C 136
*Coturnix*⁴⁸¹ *† perdrix*⁴⁸² *rebbun*
rebbun: Nom. Sing. st. N. *rebbūn* 'Rebhuhn'⁴⁸³
38. fol. 13^vc, Z. 21 / C 180
*Cripta*⁴⁸⁴ *cruft*
cruft: Nom. Sing. st. F. *cruft* 'Gruft'⁴⁸⁵

⁴⁷⁴ OLD. S. 280; GH. I, Sp. 1012; DGLG. S. 103c; DNGLG. S. 77b.

⁴⁷⁵ GSp. IV, Sp. 620; StWG. S. 349; LH. I, Sp. 1758; DWB. V, Sp. 2481.

⁴⁷⁶ GH. I, Sp. 1214; DGLG. S. 128b.

⁴⁷⁷ GSp. IV, Sp. 176; StWG. S. 233; LH. I, Sp. 1043; BMZ. I, S. 552.

⁴⁷⁸ GH. I, Sp. 941; DGLG. S. 92a.

⁴⁷⁹ MW. II, Sp. 55; DGLG. S. 89a; DNGLG. S. 65b; ThLL. III, Sp. 127.

⁴⁸⁰ SchW. S. 110; GSp. III, Sp. 699; StWG. S. 148; LH. III, Sp. 224; BMZ. III, S. 304; DWB. III, Sp. 1543.

⁴⁸¹ GH. I, Sp. 1728; DGLG. S. 154b; ThLL. IV, Sp. 1093.

⁴⁸² GH. II, Sp. 1577.

⁴⁸³ GSp. IV, Sp. 959; StWG. S. 474; LH. II, Sp. 407; BMZ. I, S. 626; H. Suolahti, Die deutschen Vogelnamen, S. 255-257; DWB. VIII, Sp. 334.

⁴⁸⁴ GH. I, Sp. 1778; DGLG. S. 158.

⁴⁸⁵ GSp. IV, Sp. 309; StWG. S. 349; LH. I, Sp. 1100; BMZ. I, S. 563.

39. fol. 13^v c, Z. 23 / C 189
*Creagra*⁴⁸⁶ *fuscinula*⁴⁸⁷ *craul*
craul: Nom. Sing. st. M. *craul* 'Gabel mit hakenförmigen Spitzen'⁴⁸⁸
40. fol. 13^v c, Z. 24 / C 190
*Circinus*⁴⁸⁹ *rizza*
rizza: Nom. Sing. sw. F. *rizza* 'Zirkel'⁴⁹⁰
41. fol. 13^v c, Z. 25 / C 192
*Carra*⁴⁹¹ † *carruca*⁴⁹² *wagen*
wagen: Nom. Sing. st. M. *wagen* 'Wagen'⁴⁹³
42. fol. 13^v c, Z. 26 / C 193
*Carpentarius*⁴⁹⁴ *wagenere*⁴⁹⁵
wagenere: Nom. Sing. st. M. *wagenere* 'Fuhrmann'⁴⁹⁶
43. fol. 13^v c, Z. 27 / C 194
*Cuna*⁴⁹⁷ † *cunabulum*⁴⁹⁸ [*w*]aga
[*w*]aga: Nom. Sing. sw. F. [*w*]aga 'Wiege'⁴⁹⁹
w- in [*w*]aga ist aus *v*- korrigiert.

486 GH. I, Sp. 1734; DGLG. S. 155c.

487 DGLG. S. 254a; ThLL. VI,1, Sp. 1652.

488 GSp. IV, Sp. 585; StWG. S. 346; LH. I, Sp. 1752; BMZ. I, S. 885.

489 OLD. S. 317; MW. II, Sp. 592; GH. I, Sp. 1141; ThLL. III, Sp. 1098; DGLG. S. 121b.

490 GSp. II, Sp. 558; StWG. S. 489; LH. II, Sp. 478; BMZ. II,1, S. 756; H. Tiefenbach, Das Handwerk in vor- und frühgeschichtlicher Zeit, II, S. 741 und A. 253; G. Wollermann, Studien über die deutschen gerättnamen, S. 67; K. Siewert, Die althochdeutsche Horazglossierung, S. 284f.

491 GH. I, Sp. 1010; DGLG. S. 103b.

492 GH. I, Sp. 1010; DGLG. S. 103b.

493 GSp. I, Sp. 666; StWG. S. 689; LH. III, Sp. 635; BMZ. III, S. 644.

494 GH. I, Sp. 1007; DGLG. S. 102c.

495 G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

496 GSp. I, Sp. 667; StWG. S. 689; LH. III, Sp. 637; BMZ. III, Sp. 645.

497 OLD. S. 471; GH. I, Sp. 1805; DGLG. S. 162b; ThLL. IV, Sp. 1389.

498 OLD. S. 471; GH. I, Sp. 1805; DGLG. S. 162b.

44. fol. 13^vc, Z. 28 / C 195
*Cenaculum*⁵⁰⁰ *musgadem*⁵⁰¹
musgadem: Nom. Sing. st. N. *müsgadem* 'Speisekammer'⁵⁰²
45. fol. 14^ra, Z. 3-4 / C 201
*Chorea*⁵⁰³ *carmen*⁵⁰⁴ *inchoro .i./tanstz*
tanstz: Nom. Sing. st. M. *tantz* 'Tanz'⁵⁰⁵
46. fol. 14^ra, Z. 7 / C 206
*Calatus*⁵⁰⁶ *cenna*
cenna: Nom. Sing. sw. F. *cenna* 'Korb'⁵⁰⁷
47. fol. 14^ra, Z. 14 / C 215
*Cimium*⁵⁰⁸ *chumin*
chumin: Nom. Sing. st. M. *chumin* 'Kümmel'⁵⁰⁹
48. fol. 14^ra, Z. 17 / C 217
*Cucumis*⁵¹⁰ † *cucurbita*⁵¹¹ *curbis*
curbis: Nom. Sing. st. M. *curbis* 'Kürbis'⁵¹²

⁴⁹⁹ GSp. I, Sp. 662; StWG. S. 689; LH. III, Sp. 633; BMZ. III, S. 641; J. A. Schmeller, Bayerisches Wörterbuch, II, Sp. 867.

⁵⁰⁰ GH. I, Sp. 1068; DGLG. S. 111b.

⁵⁰¹ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

⁵⁰² SchW. S. 122 (*gadam*), 191 (*muos*); GSp. IV, Sp. 175; StWG. S. 425; LH. I, Sp. 723 (*gadem*), 2240 (*muos*); BMZ. I, S. 455 (*gadem*); II,1, S. 240 (*muos*); KFW. IV, Sp. 3 (*gadum*).

⁵⁰³ GH. I, Sp. 1119; DGLG. S. 151a.

⁵⁰⁴ GH. I, Sp. 1002; DGLG. S. 102a.

⁵⁰⁵ GSp. V, Sp. 438; LH. II, Sp. 1402; BMZ. III, S. 13; F. Kluge, Etymologisches Wörterbuch, S. 721.

⁵⁰⁶ GH. I, Sp. 915; DGLG. S. 88c.

⁵⁰⁷ GSp. V, Sp. 673; StWG. S. 756; LH. III, Sp. 1051; BMZ. III, S. 868; DWB. XV, Sp. 207.

⁵⁰⁸ GH. I, Sp. 1801; DGLG. S. 119b.

⁵⁰⁹ GSp. IV, Sp. 399; StWG. S. 351; LH. I, Sp. 1769; BMZ. I, S. 910; K. Siewert, Glossenfunde, S. 121, 123, 125.

⁵¹⁰ GH. I, Sp. 1785; DGLG. S. 161a.

⁵¹¹ GH. I, Sp. 1785; DGLG. S. 161b.

⁵¹² GSp. IV, Sp. 487; StWG. S. 354; LH. I, Sp. 1791; BMZ. I, S. 915; F. Kluge, Etymologisches Wörterbuch, S. 420.

49. fol. 14^ra, Z. 18 / C 218

*Cucumerarius*⁵¹³ *curbisgarto*

curbisgarto: Nom. Sing. sw. M. *curbisgarto* 'Kürbisgarten'⁵¹⁴

50. fol. 14^ra, Z. 19-20 / C 229

*Casia*⁵¹⁵ *verga corticis* / *Robusti purpureis foliis wibboū*

wibboū: Nom. Sing. st. M. *wibboum* 'Zimtkassie'⁵¹⁶

Vor *corticis* steht das verschriebene Wort *tortilis*. Das Wort ist expungiert (*tortiliſ*). Aufgrund des Platzmangels steht das Interpretament *wibboū* in Zeile 13. Ein Verweiszeichen (:) weist das Wort in Zeile 20.

51. fol. 14^ra, Z. 21 / C 232

*Crocus*⁵¹⁷ *species floris cruoc*

cruoc: Nom. Sing. st. M. *cruoc* 'Safran'⁵¹⁸

52. fol. 14^ra, Z. 23 / C 240

*Cinus*⁵¹⁹ *cribbov̄*

cribbov̄: Nom. Sing. st. M. *cribboum* 'Kriechenpflaumbaum'⁵²⁰

53. fol. 14^ra, Z. 24 / C 242

*Corillus*⁵²¹ *basel*

basel: Nom. Sing. st. sw. F. oder st. M. *basel* 'Haselnußstrauch'⁵²²

⁵¹³ GH. I, Sp. 1785; DGLG. S. 161a.

⁵¹⁴ GSp. IV, Sp. 252; StWG. S. 355; LH. I, Sp. 1792; BMZ. I, S. 484.

⁵¹⁵ MW. II, Sp. 326f.; OLD. S. 280; GH. I, Sp. 1014; DGLG. S. 104a.

⁵¹⁶ GSp. I, Sp. 724; StWG. S. 726; LH. III, Sp. 817; BMZ. I, S. 229; Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen, I, Sp. 862; H. Reier, Die altdeutschen Heilpflanzen, S. 575; E. Björkman, ZDW. 2 (1902) S. 220.

⁵¹⁷ GH. I, Sp. 1767; DGLG. S. 159a.

⁵¹⁸ GSp. IV, Sp. 592; StWG. S. 349.

⁵¹⁹ MW. II, Sp. 586; DGLG. S. 120cf.

⁵²⁰ GSp. III, Sp. 120; StWG. S. 347; LH. I, Sp. 1727; BMZ. I, S. 228; Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen, III, Sp. 1117f.; H. Fischer, Mittelalterliche Pflanzenkunde, S. 280.

⁵²¹ GH. I, Sp. 1724; DGLG. S. 153c.

⁵²² GSp. IV, Sp. 1060; StWG. S. 258; LH. I, Sp. 1192; BMZ. I, S. 640; Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen, I, Sp. 1199; H. Fischer, Mittelalterliche Pflanzenkunde, S. 266.

54. fol. 14^ra, Z. 28 / C 246
*Concus*⁵²³ *robt felleul*
robt felleul: Nom. Sing. st. M. *röbtfelleul* 'roter Stoff'⁵²⁴
55. fol. 14^rb, Z. 2 / C 251
*Caligula*⁵²⁵ *sochili*
sochili: Nom. Sing. st. N. *sochili* 'kleiner Schuh'⁵²⁶
56. fol. 14^rb, Z. 6 / C 254
*Culix*⁵²⁷ *mugga*
mugga: Nom. Sing. st. sw. F. *mugga* 'Mücke'⁵²⁸
57. fol. 14^rb, Z. 15 / C 274
*Cardo*⁵²⁹ *ango*
ango: Nom. Sing. sw. M. *ango* 'Türangel'⁵³⁰
58. fol. 14^rb, Z. 18 / C 281
*Callus*⁵³¹ *swil cutis*⁵³² *pissa*
swil: Nom. Sing. st. N. *swil* 'Schwiele'⁵³³
59. fol. 14^rb, Z. 21 / C 282
*Cetramentum*⁵³⁴ *blaba*⁵³⁵
blaba: Nom. Sing. st. F. *blaba* 'aus grobem Gewebe verfertigte
Kleidung'⁵³⁶

⁵²³ MW. II, Sp. 761; GH. I, Sp. 1223; DGLG. S. 129b; ThLL. III, Sp. 1395.

⁵²⁴ GSp. III, Sp. 334; StWG. S. 494; LH. II, Sp. 235.

⁵²⁵ MW. II, Sp. 81; OLD. S. 258; GH. I, Sp. 930; DGLG. S. 90b; ThLL. III, Sp. 150.

⁵²⁶ GSp. VI, Sp. 134; StWG. S. 568; LH. II, Sp. 1050; BMZ. II,2, S. 466.

⁵²⁷ OLD. S. 465; GH. I, Sp. 1787; DGLG. S. 161c; ThLL. IV, Sp. 1286.

⁵²⁸ SchW. S. 190; GSp. II, Sp. 654; StWG. S. 422; LH. I, Sp. 2211; BMZ. II,1, S. 226; DWB. VI, Sp. 2606; K. Siewert, Die althochdeutsche Horazglossierung, S. 232, 246.

⁵²⁹ GH. I, Sp. 997; DGLG. S. 100c.

⁵³⁰ SchW. S. 68; KFW. I, Sp. 520f.; GSp. I, Sp. 345; StWG. S. 28; LH. I, Sp. 69; BMZ. I, S. 43.

⁵³¹ GH. I, Sp. 936; DGLG. S. 91a.

⁵³² GH. I, Sp. 1858; DGLG. S. 165b.

⁵³³ GSp. VI, Sp. 872; StWG. S. 619; LH. II, Sp. 1373; BMZ. II,2, S. 790.

⁵³⁴ DGLG. S. 116b; DNGLG. S. 87b.

60. fol. 14^rb, Z. 22-23 / C 283
*Colostrum*⁵³⁷ *lac nouum pos̄/partum .i. biest*⁵³⁸
biest: Nom. Sing. st. M. *biest* 'Biestmilch'⁵³⁹
61. fol. 14^rc, Z. 2 / C 294
*Carbasus*⁵⁴⁰ *segal*
segal: Nom. Sing. st. M. *segal* 'Segel'⁵⁴¹
62. fol. 14^rc, Z. 20 / C 315
*Curtile*⁵⁴² *hoerstat*
hoerstat: Nom. Sing. st. F. *ho[f]stat* 'Hofplatz'⁵⁴³
 Die Buchstaben *-er-* in *hoerstat* sind verschrieben.
63. fol. 14^va, Z. 4-5 / C 327
*Conmanipularis*⁵⁴⁴ *commili/to herge sello*
berge sello: Nom. Sing. sw. M. *bergesello* 'Kriegsgefährte'⁵⁴⁵
64. fol. 14^vb, Z. 9 / C 371
*Cauillum*⁵⁴⁶ *spot*
spot: Nom. Sing. st. M. oder N. *spot* 'Spott'⁵⁴⁷

⁵³⁵ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

⁵³⁶ KFW. I, Sp. 1170; GSp. III, Sp. 242; StWG. S. 63; LH. I, Sp. 294; BMZ. I, S. 195.

⁵³⁷ MW. II, Sp. 891; GH. I, Sp. 1284; DGLG. S. 133c; ThLL. III, Sp. 1726.

⁵³⁸ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

⁵³⁹ KFW. I, Sp. 1082; GSp. III, Sp. 219; StWG. S. 57; LH. I, Sp. 269; BMZ. I, S. 117; DWB. II, Sp. 3.

⁵⁴⁰ MW. II, Sp. 267; OLD. S. 275; GH. I, Sp. 993; DGLG. S. 99c; ThLL. III, Sp. 428.

⁵⁴¹ GSp. VI, Sp. 144; StWG. S. 510; LH. II, Sp. 845; BMZ. II,2, S. 237; DWB. X,1, Sp. 82ff.; P. Pauly, Die althochdeutschen Glossen der Handschriften Pommersfelden 2671 und Antwerpen 17.4, S. 75.

⁵⁴² DGLG. S. 164b; DNGLG. S. 125a.

⁵⁴³ GSp. VI, Sp. 641; StWG. S. 288; LH. I, Sp. 1369; BMZ. II,2, S. 601; R. Bergmann, Mittelfränkische Glossen, S. 199.

⁵⁴⁴ MW. II, Sp. 935; OLD. S. 361; DGLG. S. 135a; DNGLG. S. 103a; ThLL. III, Sp. 1821.

⁵⁴⁵ GSp. VI, Sp. 178; StWG. S. 270; LH. I, Sp. 1256; BMZ. II,2, S. 30.

⁵⁴⁶ MW. II, Sp. 395; OLD. S. 288; GH. I, Sp. 1051; DGLG. S. 108b; ThLL. III, Sp. 647.

⁵⁴⁷ GSp. VI, Sp. 327; StWG. S. 578; LH. II, Sp. 1107f.; BMZ. II,2, S. 518; DWB. X,1, Sp. 2689.

65. fol. 14^vb, Z. 20 / C 382
*Consultacio*⁵⁴⁸ *Rat*
Rat: Nom. Sing. st. M. *rāt* 'Ratschlag'⁵⁴⁹
66. fol. 14^vb, Z. 21 / C 385
*Conf[u]to*⁵⁵⁰ *gebono*
gebono: 1. Pers. Sing. Ind. Präs. sw. V. *gebōnen* 'verschmähen'⁵⁵¹
 -u- in *Conf[u]to* ist zu -ic- verschrieben.
67. fol. 14^vb, Z. 22-23 / C 386
*Confrico*⁵⁵² *gerosto*⁵⁵³ *ut/geborto*
 a. *gerosto*: 1. Pers. Sing. Ind. Präs. sw. V. *gerōsten* 'rösten'⁵⁵⁴
 b. *geborto*: 1. Pers. Sing. Ind. Präs. sw. V. *geborten* 'verhärten'⁵⁵⁵
68. fol. 14^vc, Z. 11 / C 406
*Capistrum*⁵⁵⁶ *halfra*
halfra: Nom. Sing. st. sw. F. *halfra* 'Halfter'⁵⁵⁷
69. fol. 14^vc, Z. 12 / C 408
*Collarium*⁵⁵⁸ *bast tōc*
bast tōc: Nom. Sing. st. N. *ba[l]stuoc* 'Halstuch'⁵⁵⁹
 -st in *bast* ist verschrieben aus -ls.

⁵⁴⁸ OLD. S. 424; GH. I, Sp. 1578; DGLG. S. 145c; ThLL. IV, Sp. 590.

⁵⁴⁹ GSp. II, Sp. 461; StWG. S. 472; LH. II, Sp. 346; BMZ. II,1, S. 563ff.

⁵⁵⁰ GH. I, Sp. 1465; DGLG. S. 142a.

⁵⁵¹ GSp. IV, Sp. 691; StWG. S. 284; LH. I, Sp. 791; BMZ. I, S. 708.

⁵⁵² GH. I, Sp. 1461; DGLG. S. 142a.

⁵⁵³ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601 (*gerosto*). Das zweite Interpretament fehlt in dem Katalog.

⁵⁵⁴ SchW. S. 214 (*rōsten*); GSp. II, Sp. 552; StWG. S. 492; LH. I, Sp. 886; BMZ. II,1, S. 767.

⁵⁵⁵ GSp. IV, Sp. 1025; StWG. S. 272; LH. I, Sp. 1267; BMZ. I, S. 638.

⁵⁵⁶ MW. II, Sp. 219; OLD. S. 271; GH. I, Sp. 979; DGLG. S. 97a; ThLL. III, Sp. 343.

⁵⁵⁷ GSp. IV, Sp. 925; StWG. S. 250; LH. I, Sp. 1148; BMZ. I, S. 613; DWB. IV,2, Sp. 226; F. Simmler, Graphematisch-phonematische Studien zum althochdeutschen Konsonantismus, S. 516, 541, 563.

⁵⁵⁸ MW. II, Sp. 827; GH. I, Sp. 1258; DNGLG. S. 100b; ThLL. III, Sp. 1577.

⁵⁵⁹ GSp. V, Sp. 366; StWG. S. 251; LH. I, Sp. 1154 (*bals*); II, Sp. 1572 (*tuoch*); BMZ. I, S. 617 (*bals*); III, S. 131 (*tuoch*); DWB. IV,2, Sp. 269.

70. fol. 14^vc, Z. 13 / C 409

*Ceruical*⁵⁶⁰ *cussin*

cussin: Nom. Sing. st. N. *cussīn* 'Kissen'⁵⁶¹

71. fol. 14^vc, Z. 15 / C 411

*Consistorium*⁵⁶² *dic bus*

dic bus: Nom. Sing. st. N. *di[n]chūs* 'Rathaus'⁵⁶³

Über dem *-i-* in *dic* fehlt der Nasalstrich.

72. fol. 14^vc, Z. 26 / (C 119.9)

*Copadium*⁵⁶⁴ *walto wab so*

walto wab so: Nom. Sing. sw. M. *waltowahso* 'Sehne'⁵⁶⁵

73. fol. 15^ra, Z. 22

*Concinno*⁵⁶⁶ *stifto*

stifto: 1. Pers. Sing. Ind. Präs. sw. V. *stiften* 'anstiften'⁵⁶⁷

74. fol. 15^ra, Z. 23

*Conflatorium*⁵⁶⁸ *esse*

esse: Nom. Sing. st. F. *esse* 'Schmelzofen'⁵⁶⁹

75. fol. 15^vb, Z. 13 / D 147

*Decipula*⁵⁷⁰ *valla*

valla: Nom. Sing. st. sw. F. *valla* 'Falle'⁵⁷¹

⁵⁶⁰ MW. II, Sp. 497; OLD. S. 305; GH. I, Sp. 1098; DGLG. S. 115b.

⁵⁶¹ GSp. IV, Sp. 524; StWG. S. 356; LH. I, Sp. 1801; BMZ. I, S. 920; DWB. V, Sp. 852.

⁵⁶² GH. I, Sp. 1537; DGLG. S. 144b; ThLL. IV, Sp. 472.

⁵⁶³ GSp. IV, Sp. 1055; StWG. S. 100; LH. I, Sp. 435; BMZ. I, S. 738.

⁵⁶⁴ GH. I, Sp. 1679; DGLG. S. 149c.

⁵⁶⁵ GSp. I, Sp. 689; StWG. S. 693; LH. III, Sp. 660; BMZ. III, S. 463.

⁵⁶⁶ GH. I, Sp. 1393; DGLG. S. 138c.

⁵⁶⁷ GSp. VI, Sp. 614; StWG. S. 592; LH. II, Sp. 1191f.; BMZ. II,2, S. 629.

⁵⁶⁸ GH. I, Sp. 1454; DGLG. S. 141c.

⁵⁶⁹ GSp. I, Sp. 481; StWG. S. 134; LH. I, Sp. 711; BMZ. I, S. 448.

⁵⁷⁰ GH. I, Sp. 1919; DGLG. S. 168a.

⁵⁷¹ SchW. S. 106; KFW. III, Sp. 541; GSp. III, Sp. 464; StWG. S. 138; LH. III, Sp. 11; BMZ. III, S. 223.

76. fol. 15^vc, Z. 1-2 / D 159

*Decerniculum*⁵⁷² *ornamentum / uirginalis. capitis .i. ūderbāt*
ūderbāt: Nom. Sing. st. N. *underbant* 'Kopfband'⁵⁷³

77. fol. 15^vc, Z. 28 / D 226

*Dolo*⁵⁷⁴ *sindo depdo pilos aufero*
sindo: 1. Pers. Sing. Ind. Präs. st. V. *s[nī]den* 'beschneiden'⁵⁷⁵

78. fol. 16^rb, Z. 3-4 / D 95

*Dentilia*⁵⁷⁶ *quasi dentes ar/atri riest^a*
riest^a: Nom. Sing. st. F. *riestra* 'Scharbaum'⁵⁷⁷

79. fol. 16^rc, Z. 26 / E 55

*Electrum*⁵⁷⁸ *gesmelide*⁵⁷⁹
gesmelide: Nom. Sing. st. N. *gesmel[z]ide* 'Legierung'⁵⁸⁰

80. fol. 17^ra, Z. 28 / E 178

*Extalis*⁵⁸¹ *grozdarm*
grozdarm: Nom. Sing. st. M. *grōzdarm* 'Mastdarm'⁵⁸²

⁵⁷² DGLG. S. 184b; DNGLG. S. 137a.

⁵⁷³ GSp. III, Sp. 137; StWG. S. 674; LH. II, Sp. 1780; BMZ. I, S. 132; DWB. XI,3, Sp. 1499f.

⁵⁷⁴ GH. I, Sp. 2275; DGLG. S. 189b.

⁵⁷⁵ GSp. VI, Sp. 840; StWG. S. 565; LH. II, Sp. 1035; BMZ. II,2, S. 437.

⁵⁷⁶ GH. I, Sp. 2048; DGLG. S. 174a.

⁵⁷⁷ H. Schabram, Untersuchungen zur eisenzeitlichen und frühmittelalterlichen Flur, S. 118-120 (mit weiterer Literatur); GSp. II, Sp. 553; StWG. S. 487; LH. II, Sp. 426; BMZ. II,1, S. 700.

⁵⁷⁸ OLD. S. 598; GH. I, Sp. 2378; ThLL. V,2, Sp. 331; DGLG. S. 197c; K. Ostberg, BEDSp. 3 (1983) S. 269ff.; H. Schabram, in: A. Bammesberger, Problems of Old English Lexicography, S. 317ff.; H. Schabram, Philologia Anglica, S. 29-34; H. Schabram, Althochdeutsch, II, S. 1211f.

⁵⁷⁹ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601 (*gesmelide*).

⁵⁸⁰ SchW. S. 235 (*smelzen*; *smīda*); LH. I, Sp. 919; BMZ. II,2, S. 430; E. Meineke, Bernstein im Althochdeutschen, S. 65; DWB. IV,1,2, Sp. 3944; GSp. VI, Sp. 832; StWG. S. 221.

⁵⁸¹ GH. I, Sp. 2628; DGLG. S. 219c.

⁵⁸² GSp. V, Sp. 226; StWG. S. 241; LH. I, Sp. 1094; BMZ. I, S. 308; U. Blech, Germanistische Glossenstudien, S. 381.

81. fol. 17
- ^r
- a, Z. 29 / E 180

*Edicio*⁵⁸³ *translacio*⁵⁸⁴ .i. *amfri*^s/*tunga* (lies *amfristunga*)
amfri^s*tunga*: Nom. Sing. st. F. *a[nt]fristunga* 'Ausdeutung'⁵⁸⁵
i- in *amfri*^s*tunga* ist expungiert und durch übergeschriebenes *a* ersetzt. *-s-* ist aufgrund des Platzmangels am Spaltenrand hochgesetzt. *-tunga* steht in Zeile 24 und ist mit einem Verweiszeichen (:) versehen.

82. fol. 17
- ^r
- b, Z. 2-3 / E 182

*Emissarius*⁵⁸⁶ † *emissus* / *reiniscare*
reiniscare: Nom. Sing. st. M. *reiniscāre* 'Beschäler'⁵⁸⁷

83. fol. 17
- ^r
- b, Z. 11 / E 189

*Examen*⁵⁸⁸ *sawm*
sawm: Nom. Sing. st. M. *s[war]m* 'Schwarm'⁵⁸⁹
 Unmittelbar neben *sawm* steht † (= *lis*).

84. fol. 17
- ^r
- b, Z. 18 / E 193

*Eruca*⁵⁹⁰ *grasuvorm*
grasuvorm: Nom. Sing. st. M. *grasworm* 'Raupe'⁵⁹¹

85. fol. 17
- ^r
- b, Z. 19 / E 194

*Erugo*⁵⁹² † *rubigo*⁵⁹³ *rost*
rost: Nom. Sing. st. M. *rost* 'Rost'⁵⁹⁴
 Aufgrund des Platzmangels steht *rost* in Zeile 17. Das Wort ist mit einem Verweiszeichen (:) versehen.

583 GH. I, Sp. 2335; DGLG. S. 195a.

584 GH. II, Sp. 3191; DGLG. S. 593b.

585 SchW. S. 69; KFW. I, Sp. 542f.; GSp. III, Sp. 837; StWG. S. 30; LH. I, Sp. 82; BMZ. III, S. 409.

586 GH. I, Sp. 2406f.; DGLG. S. 200c.

587 GSp. I, Sp. 979 (*reimisc*); StWG. S. 479; LH. II, Sp. 392; BMZ. II,1, S. 662 (*reimisch*).

588 GH. I, Sp. 2505; DGLG. S. 214a.

589 GSp. VII, Sp. 235; StWG. S. 613; LH. II, Sp. 1342; BMZ. II,2, S. 763.

590 GH. I, Sp. 2459; DGLG. S. 209a; ThLL. V,2, Sp. 824.

591 GSp. I, Sp. 1045; StWG. S. 238; LH. I, Sp. 1072; BMZ. III, S. 826; DWB. IV,1,5, Sp. 2013.

592 ThLL. V,2, Sp. 835; DGLG. S. 209c.

593 GH. II, Sp. 2400; DGLG. S. 502a.

594 GSp. II, Sp. 551; StWG. S. 492; LH. II, Sp. 499; BMZ. II,1, S. 767.

86. fol. 17^rb, Z. 24 / E 198
*Elephans*⁵⁹⁵ *helfintir*
helfintir: Nom. Sing. st. N. *helfintir* 'Elefant'⁵⁹⁶
87. fol. 17^rb, Z. 25 / E 197
*Ebur*⁵⁹⁷ *helfenben*
helfenben: Nom. Sing. st. N. *helfenbēn* 'Elfenbein'⁵⁹⁸
88. fol. 17^rb, Z. 28 / E 203
*Ericius*⁵⁹⁹ *igel*
igel: Nom. Sing. st. M. *igel* 'Igel'⁶⁰⁰
89. fol. 17^rc, Z. 4-5 / E 210
*Expedicio*⁶⁰¹ *berivart .i. / preparacio belli*
berivart: Nom. Sing. st. F. *berivart* 'Feldzug'⁶⁰²
90. fol. 17^rc, Z. 13 / E 216
*Equester*⁶⁰³ *griezwarto*
griezwarto: Nom. Sing. sw. M. *griezwarto* 'Kampfrichter'⁶⁰⁴
91. fol. 17^vb, Z. 9 / E 270
*Expissum*⁶⁰⁵ *zōmuse*
zōmuse: Nom. Sing. st. N. *zuomūse* 'Zuspeise'⁶⁰⁶

⁵⁹⁵ GH. I, Sp. 2382; DGLG. S. 198a.

⁵⁹⁶ GSp. I, Sp. 238 (*belfant*); StWG. S. 266; LH. I, Sp. 538 (*elefant*); BMZ. I, S. 660 (*elefant*).

⁵⁹⁷ GH. I, Sp. 2327f.; DGLG. S. 193c.

⁵⁹⁸ GSp. III, Sp. 129; StWG. S. 266; LH. I, Sp. 1231; BMZ. I, S. 101.

⁵⁹⁹ OLD. S. 616; GH. I, Sp. 2451; ThLL. V,2, Sp. 776; DGLG. S. 207c.

⁶⁰⁰ SchW. S. 149; GSp. I, Sp. 130; StWG. S. 297; LH. I, Sp. 1418; BMZ. I, S. 747; H. Palander, Die althochdeutschen tiernamen, I, S. 25; DWB. IV,2, Sp. 2044.

⁶⁰¹ GH. I, Sp. 2575; DGLG. S. 218.

⁶⁰² GSp. III, Sp. 584; StWG. S. 270; LH. I, Sp. 1269; BMZ. III, S. 252.

⁶⁰³ *equester* 'Reiter': GH. I, Sp. 2443; DGLG. S. 206b; *sequester* 'Mittelsperson, Kampfrichter': GH. II, Sp. 2617; DGLG. S. 529a; sieh auch weiter unten Kapitel VI.2.

⁶⁰⁴ GSp. I, Sp. 956; StWG. S. 241; LH. I, Sp. 1081; BMZ. III, S. 527.

⁶⁰⁵ DGLG. S. 205a (*Episumen*).

⁶⁰⁶ GSp. II, Sp. 871; StWG. S. 772; LH. III, Sp. 1194; BMZ. II,1, S. 241; DWB. XVI, Sp. 543; K. Siewert, Die althochdeutsche Horazglossierung, S. 140 und passim.

92. fol. 17^v c, Z. 18 / E 307
*Extubero*⁶⁰⁷ *nodous fio maserē*
maserē: 1. Pers. Sing. Ind. Präs. sw. V. *maseren* 'aufschwellen'⁶⁰⁸
93. fol. 17^v c, Z. 21 / E 312
*Exploro*⁶⁰⁹ *inquirō speho*
speho: 1. Pers. Sing. Ind. Präs. sw. V. *spehōn* 'ausspähen'⁶¹⁰
94. fol. 18^r b, Z. 10 / F 55
*Furga*⁶¹¹ *bago zuisella*
 a. *bago*: Nom. Sing. sw. M. *bāgo* 'Haken'⁶¹²
 b. *zuisella*: Nom. Sing. st. F. *zweisella* 'zweizackige Gabel'⁶¹³
95. fol. 18^r b, Z. 11 / F 56
*Furcilla*⁶¹⁴ *gabela*
gabela: Nom. Sing. st. F. *gabela* 'Gabel'⁶¹⁵
96. fol. 18^r b, Z. 13 / F 61
*Femur*⁶¹⁶ *buf*
buf: Nom. Sing. st. F. *buf* 'Hüfte'⁶¹⁷
97. fol. 18^r b, Z. 15 / F 60
*Femorale*⁶¹⁸ *bruoc*
bruoc: Nom. Sing. st. F. *bruoc* 'kurze Hose'⁶¹⁹

⁶⁰⁷ OLD. S. 662; GH. I, Sp. 2641; ThLL. V,2, Sp. 2090.

⁶⁰⁸ StWG. S. 403; LH. I, Sp. 2057; BMZ. II,1, S. 86.

⁶⁰⁹ GH. I, Sp. 2591; DGLG. S. 218c.

⁶¹⁰ GSp. VI, Sp. 323; StWG. S. 572; LH. II, Sp. 1075; BMZ. II,2, S. 497.

⁶¹¹ GH. I, Sp. 2882; DGLG. S. 252c.

⁶¹² GSp. IV, Sp. 763; StWG. S. 248; LH. I, Sp. 1145; BMZ. I, S. 612.

⁶¹³ GSp. V, Sp. 730; StWG. S. 775; LH. III, Sp. 1200; BMZ. III, S. 954.

⁶¹⁴ OLD. S. 748; GH. I, Sp. 2883; ThLL. VI,1, Sp. 1611; DGLG. S. 253a.

⁶¹⁵ GSp. IV, Sp. 127; StWG. S. 187a; LH. I, Sp. 721; BMZ. I, S. 509; DWB. IV,1,1, Sp. 1117.

⁶¹⁶ OLD. S. 685; GH. I, Sp. 2715; DGLG. S. 229c; ThLL. VI,1, Sp. 470.

⁶¹⁷ GSp. IV, Sp. 832; StWG. S. 289; LH. I, Sp. 1376; BMZ. I, S. 724; DWB. IV,2, Sp. 1871.

⁶¹⁸ GH. I, Sp. 2715; DGLG. S. 229bf.

⁶¹⁹ SchW. S. 82; GSp. III, Sp. 277; StWG. S. 81; LH. I, Sp. 368; BMZ. I, S. 270; KFW. I, Sp. 1451f.

98. fol. 18^rb, Z. 16 / F 62

*Fissella*⁶²⁰ † *spotula*⁶²¹ † *ceulin*

Das Interpretament ist möglicherweise als *cemlin* zu lesen.

ceulin (*cemlin*): Nom. Sing. st. N. *c[orb]ilīn* 'Körbchen'⁶²²

Aufgrund des Platzmangels am Spaltenrand steht *-lin* in Zeile 15. Die Buchstaben sind mit einem Verweiszeichen (:) versehen. Da *-i* in *ceui* unmittelbar bis an die rechte Spaltenbegrenzung reicht, fehlt das Verweiszeichen an dieser Stelle.

99. fol. 18^rb, Z. 17-18 / F 64

*Fibula*⁶²³ *concate nacionis/kel*

Der Eintrag ist als *Fibula concatenacio niskel* zu lesen. Die sich anschließenden Wörter *fortiter capit* gehören zu dem folgenden Eintrag (siehe Glosse Nr. 100).

niskel: Nom. Sing. st. N. *niskel* 'Spange'⁶²⁴

100. fol. 18^rb, Z. 19-20 / F 65-66

*Forpex*⁶²⁵ *zanga qui fus/cina*⁶²⁶ *ut sussillam*

zanga: Nom. Sing. st. F. *zanga* 'Zange'⁶²⁷

Die in Zeile 18 stehenden Wörter *fortiter capit* gehören gemäß der Parallelüberlieferung zwischen *zanga* und *qui*. Die Zugehörigkeit der Wörter zu diesem Eintrag ist nicht gekennzeichnet.

101. fol. 18^rb, Z. 21 / F 67

*Falx*⁶²⁸ *sichela*

sichela: Nom. Sing. st. sw. F. *sichela* 'Sichel'⁶²⁹

⁶²⁰ OLD. S. 707; GH. I, Sp. 2773; ThLL. VI,1, Sp. 822; DGLG. S. 236b.

⁶²¹ GH. II, Sp. 2776; DGLG. S. 548c.

⁶²² GSp. IV, Sp. 486; StWG. S. 341; LH. I, Sp. 1679; BMZ. I, S. 863; DWB. V, Sp. 1797.

⁶²³ GH. I, Sp. 2745; DGLG. S. 232f.

⁶²⁴ GSp. II, Sp. 1106; StWG. S. 446; LH. II, Sp. 123; BMZ. II,1, S. 424.

⁶²⁵ GH. I, Sp. 2822; DGLG. S. 244a.

⁶²⁶ GH. I, Sp. 2889; DGLG. S. 254a; OLD. S. 750; ThLL. VI,1, Sp. 1651.

⁶²⁷ GSp. V, Sp. 679; StWG. S. 753; LH. III, Sp. 1027; BMZ. III, S. 849.

⁶²⁸ OLD. S. 674; GH. I, Sp. 2680; ThLL. VI,1, Sp. 203f.; DGLG. S. 224a.

⁶²⁹ GSp. VI, Sp. 89; StWG. S. 522; LH. II, Sp. 901; BMZ. II,2, S. 234.

102. fol. 18^rb, Z. 22 / F 69

*Feneseca*⁶³⁰ *madere*

madere: Nom. Sing. st. M. *mädere* 'Heumäher'⁶³¹

103. fol. 18^rb, Z. 23 / F 70

*Falcastrum*⁶³² *riut howa t gettisen*

a. *riut howa*: Nom. Sing. sw. F. *riuthowa* 'Rodehacke'⁶³³

b. *gettisen*: Nom. Sing. st. N. *gettisen* 'Jäteisen'⁶³⁴

Aufgrund des Platzmangels stehen die Wörter *t gettisen* in Zeile 21. Sie sind mit einem Verweiszeichen (: ·) versehen.

104. fol. 18^rb, Z. 25-26 / F 72

*Fornix*⁶³⁵ *suibogo .i. sign/um uictorie*

suibogo: Nom. Sing. sw. M. *swibogo* 'Schwibbogen'⁶³⁶

105. fol. 18^rb, Z. 27 / F 75

*Fumarium*⁶³⁷ *röchbus*

röchbus: Nom. Sing. st. N. *rouchbūs* 'Räucherhaus'⁶³⁸

106. fol. 18^rc, Z. 1 / F 78

*Flauus*⁶³⁹ *ual wer*

ual wer: Nom. Sing. M., pron. flektiert, Adj. *valo* 'bleich'⁶⁴⁰

⁶³⁰ GH. I, Sp. 2718; DGLG. S. 230a.

⁶³¹ GSp. II, Sp. 653; StWG. S. 392; LH. I, Sp. 2004; BMZ. II,1, S. 20.

⁶³² GH. I, Sp. 2675; ThLL. VI,1, Sp. 175; DGLG. S. 223b; Glossaria Latina, I, S. 232.

⁶³³ Sieh dazu die Ausführungen in Kapitel VI.2. - Schw. S. 147 (*houwan*); GSp. II, Sp. 489 (*riuta*); IV, Sp. 707 (*houwa*); StWG. S. 489 (*riuta*), 287 (*houwa*); LH. II, Sp. 471 (*riute*); I, Sp. 1357 (*houwe*); BMZ. II,1, S. 748 (*riute*); I, S. 722 (*houwe*).

⁶³⁴ GSp. I, Sp. 489; StWG. S. 316; LH. I, Sp. 1480; BMZ. I, S. 756; J. Koivulehto, 'Jäten' in deutschen Mundarten, S. 87f.; KFW. IV, Sp. 242; H. Tiefenbach, Althochdeutsche Aratorglossen, S. 19.

⁶³⁵ OLD. S. 724; GH. I, Sp. 2822; ThLL. VI,1, Sp. 1125; DGLG. S. 244a; DNGLG. S. 180a.

⁶³⁶ GSp. III, Sp. 40; StWG. S. 618; LH. II, Sp. 1370; BMZ. I, S. 179.

⁶³⁷ OLD. S. 745; DGLG. S. 251b; DNGLG. S. 185b; ThLL. VI,1, Sp. 1535.

⁶³⁸ GSp. IV, Sp. 1053; StWG. S. 494; LH. II, Sp. 514; BMZ. I, S. 739; E. Meineke, Sprachwissenschaft 11 (1986) S. 14ff.

⁶³⁹ GH. I, Sp. 2786; DGLG. S. 239a.

⁶⁴⁰ Schw. S. 106 (*falewën*); GSp. III, Sp. 468; StWG. S. 139; LH. III, Sp. 6; BMZ. III, S. 213.

107. fol. 18^rc, Z. 2 / F 79
*Ferie*⁶⁴¹ *vira*
vira: Nom. Sing. st. F. *vīra* 'Feiertag'⁶⁴²
108. fol. 18^rc, Z. 7 / F 94
*Fucus*⁶⁴³ *api*⁶⁴⁴ *similis treno t̄*
treno: Nom. Sing. sw. M. *treno* 'Drohne'⁶⁴⁵
 Der Eintrag schließt mit *t̄*. Es folgt kein Synonym.
109. fol. 18^rc, Z. 9 / F 107
*Fungus*⁶⁴⁶ *suam*
suam: Nom. Sing. st. M. *swam* 'Schwamm (Pilz)'⁶⁴⁷
110. fol. 18^rc, Z. 13 / F 111
*Fassinum*⁶⁴⁸ *ut facinaco*⁶⁴⁹ *zūber*
zūber: Nom. Sing. st. N. oder M. *zouber* 'Zauberei'⁶⁵⁰
zūber steht aufgrund des Platzmangels in Zeile 12. Ein Verweiszeichen (:.) weist das Interpretament in Zeile 13.
111. fol. 18^rc, Z. 14-15 / F 112
*Fideuissor*⁶⁵¹ *burgo cuius / fidei aliquid commutitur* []
burgo: Nom. Sing. sw. M. *burgo* 'Bürge'⁶⁵²
commutitur ist verschrieben zu *commutitur*^o.

⁶⁴¹ GH. I, Sp. 2722; DGLG. S. 230c.

⁶⁴² GSp. III, Sp. 664; StWG. S. 155; LH. III, Sp. 362; BMZ. III, S. 325.

⁶⁴³ OLD. S. 741; ThLL. VI,1, Sp. 1463; DGLG. S. 250a; DNGLG. S. 184a.

⁶⁴⁴ DGLG. S. 40b.

⁶⁴⁵ GSp. IV, Sp. 534; StWG. S. 633; LH. II, Sp. 1503; BMZ. III, S. 85; DWB. II, Sp. 1432; E. Neuß, Studien zu den althochdeutschen Tierbezeichnungen, S. 154f.

⁶⁴⁶ OLD. S. 748; GH. I, Sp. 2880; DGLG. S. 252c; ThLL. VI,1, Sp. 1591.

⁶⁴⁷ GSp. VI, Sp. 878; StWG. S. 613; LH. II, Sp. 1334; BMZ. II,2, S. 760; DWB. IX, Sp. 2195-2198; Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen, II, Sp. 517f.

⁶⁴⁸ OLD. S. 677; GH. I, Sp. 2692; DGLG. S. 226c; ThLL. VI,1, Sp. 301.

⁶⁴⁹ OLD. S. 677; GH. I, Sp. 2692; DGLG. S. 226c; ThLL. VI,1, Sp. 301.

⁶⁵⁰ GSp. V, Sp. 580; StWG. S. 768; LH. III, Sp. 1154; BMZ. III, S. 947; H. Wesche, Der althochdeutsche Wortschatz im Gebiete des Zaubers und der Weissagung, S. 5ff., 17; DWB. XV, Sp. 323ff.

⁶⁵¹ GH. I, Sp. 2749; DGLG. S. 233c.

112. fol. 18^va, Z. 2 / F 133

*Fenicum*⁶⁵³ *coccinum*⁶⁵⁴ .i. *rizze*

rizze: Nom. Sing. sw. F. *rizze* 'scharlachrote Farbe'⁶⁵⁵

Aufgrund des Platzmangels steht *rizze* in Zeile 1. Das Wort ist mit einem Verweiszeichen (: :) versehen.

113. fol. 18^va, Z. 6 / F 135

*Finbria*⁶⁵⁶ *traro*

traro: Nom. Sing. sw. M. *tra[d]o* 'Franse'⁶⁵⁷

114. fol. 18^va, Z. 19 / F 190

*Fassino*⁶⁵⁸ *zvoberon*

zvoberon: 1. Pers. Sing. Ind. Präs. sw. V. *zouberön* 'zaubern'⁶⁵⁹

115. fol. 18^va, Z. 31 / F 148

*Fidis*⁶⁶⁰ *t corda*⁶⁶¹ *seto*

seto: Nom. Sing. sw. M. *sēto* 'Saite'⁶⁶²

116. fol. 18^vb, Z. 3 / F 153

*Fundus*⁶⁶³ .i. *grunt*

grunt: Nom. Sing. st. M. *grunt* 'Grund'⁶⁶⁴

⁶⁵² SchW. S. 83; KFW. I, Sp. 1535f.; GSp. III, Sp. 177; StWG. S. 86; LH. I, Sp. 395; BMZ. I, S. 164.

⁶⁵³ DGLG. S. 230a.

⁶⁵⁴ GH. I, Sp. 1223; DGLG. S. 129a.

⁶⁵⁵ GSp. II, Sp. 559; StWG. S. 482.

⁶⁵⁶ GH. I, Sp. 2763; DGLG. S. 235f.

⁶⁵⁷ GSp. V, Sp. 524; StWG. S. 630; LH. II, Sp. 1488; BMZ. III, S. 67.

⁶⁵⁸ OLD. S. 677; GH. I, Sp. 2692; DGLG. S. 226c; ThLL. VI,1, Sp. 300.

⁶⁵⁹ GSp. V, Sp. 581; StWG. S. 769; LH. III, Sp. 1157; BMZ. III, S. 948; DWB. XV, Sp. 390f.

⁶⁶⁰ GH. I, Sp. 2753; DGLG. S. 233c; ThLL. VI,1, Sp. 692.

⁶⁶¹ GH. I, Sp. 1119; DGLG. S. 150c.

⁶⁶² GSp. VI, Sp. 159; StWG. S. 513; LH. II, Sp. 859; W. Relleke, Ein Instrument spielen, S. 44ff.

⁶⁶³ GH. I, Sp. 2877; DGLG. S. 252b.

⁶⁶⁴ GSp. IV, Sp. 330; StWG. S. 242; LH. I, Sp. 1101; BMZ. I, S. 581.

117. fol. 18^vc, Z. 30 / G 73
*Gummi*⁶⁶⁵ *gutta*⁶⁶⁶ *deaboribus fliet*
fliet: Nom. Sing. st. M. oder N. *fliet* 'Gummi'⁶⁶⁷
 Aufgrund des Platzmangels steht *fliet* in Zeile 29. Vor dem Wort
 steht ein Verweisezeichen (/ : .).
118. fol. 18^vc, Z. 32 / G 74
*Gene*⁶⁶⁸ *buwliu*
buwliu: Nom. Plur. st. N. *būvlī* 'Wange'⁶⁶⁹
119. fol. 19^ra, Z. 9 / G 90
*Gluten*⁶⁷⁰ *erdlīm*
erdlīm: Nom. Sing. st. M. *erdlīm* 'Erdharz'⁶⁷¹
120. fol. 19^ra, Z. 12 / G 98
*Genuinus*⁶⁷² *dens kinnezan*⁶⁷³
kinnezan: Nom. Sing. st. M. *kinnezan* 'Backenzahn'⁶⁷⁴
121. fol. 19^ra, Z. 21 / G 105
*Gleba*⁶⁷⁵ *scollo*⁶⁷⁶
scollo: Nom. Sing. sw. M. *scollo* 'Erdscholle'⁶⁷⁷

⁶⁶⁵ GH. I, Sp. 1801; DGLG. S. 271a.

⁶⁶⁶ GH. I, Sp. 2985; DGLG. S. 271c.

⁶⁶⁷ E. Meineke, Bernstein im Althochdeutschen, S. 41-43; GSp. III, Sp. 360; StWG. S. 164; LH. III, Sp. 403; BMZ. III, S. 341; DWB. III, Sp. 1797.

⁶⁶⁸ GH. I, Sp. 2913; DGLG. S. 259b.

⁶⁶⁹ GSp. IV, Sp. 832; StWG. S. 289; LH. I, Sp. 1308; BMZ. I, S. 692.

⁶⁷⁰ OLD. S. 767; GH. I, Sp. 2947; DGLG. S. 266b; ThLL. VI,2, Sp. 2111.

⁶⁷¹ GSp. II, Sp. 211; StWG. S. 131; LH. I, Sp. 620 (*erde*), 1922 (*līm*); BMZ. I, S. 441 (*erde*), 998 (*līm*).

⁶⁷² GH. I, Sp. 2921; DGLG. S. 260b.

⁶⁷³ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

⁶⁷⁴ SchW. S. 157; GSp. V, Sp. 684; StWG. S. 331; LH. I, Sp. 1557; BMZ. III, S. 848.

⁶⁷⁵ OLD. S. 766; GH. I, Sp. 2939; DGLG. S. 264f.; ThLL. VI,2, Sp. 2041; sieh auch R. Bergmann, Wort und Begriff "Bauer", S. 114f.

⁶⁷⁶ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

⁶⁷⁷ StWG. S. 545; LH. II, Sp. 767; BMZ. II,2, S. 127; DWB. IX, Sp. 1453.

122. fol. 19^ra, Z. 22
*Gallinacius*⁶⁷⁸ *cappo*
cappo: Nom. Sing. sw. M. *cappo* 'Kapaun'⁶⁷⁹
123. fol. 19^rb, Z. 5 / G 130
*Gurges*⁶⁸⁰ *sin wage*
sin wage: Nom. Sing. st. N. *sinwāge* 'Strudel'⁶⁸¹
124. fol. 19^rb, Z. 13 / G 131
*Grus*⁶⁸² *cranibc*
cranibc: Nom. Sing. st. M. *cranibc* 'Kranich'⁶⁸³
125. fol. 19^rb, Z. 14 / G 135
*Glans*⁶⁸⁴ *echila*
echila: Nom. Sing. sw. F. *ēchila* 'Eichel'⁶⁸⁵
126. fol. 19^rb, Z. 15 / G 136
*Glandula*⁶⁸⁶ *drus*
drus: Nom. Sing. st. F. *drūs* 'Drüse'⁶⁸⁷
127. fol. 19^va, Z. 2 / H 74
*Humericli*⁶⁸⁸ *clipha*
clipha: Nom. Sing. sw. F. *cipha* 'Stemmliste am Wagen'⁶⁸⁹

⁶⁷⁸ GH. I, Sp. 2900; DGLG. S. 256c.

⁶⁷⁹ GSp. IV, Sp. 355; StWG. S. 322; LH. I, Sp. 1513; BMZ. I, S. 787.

⁶⁸⁰ GH. I, Sp. 2982f.; DGLG. S. 271b.

⁶⁸¹ GSp. I, Sp. 663; StWG. S. 527; LH. II, Sp. 935; BMZ. III, S. 646.

⁶⁸² GH. I, Sp. 2979; DGLG. S. 270b.

⁶⁸³ GSp. IV, Sp. 613; StWG. S. 345; LH. I, Sp. 1709; BMZ. I, S. 876.

⁶⁸⁴ GH. I, Sp. 2938; DGLG. S. 264c.

⁶⁸⁵ GSp. I, Sp. 128; StWG. S. 119; LH. I, Sp. 516; BMZ. I, S. 414.

⁶⁸⁶ GH. I, Sp. 2938; DGLG. S. 264b.

⁶⁸⁷ GSp. V, Sp. 263; StWG. S. 109; LH. I, Sp. 472; BMZ. I, S. 401.

⁶⁸⁸ GH. II, Sp. 3293 (*umeruli*); DGLG. S. 281c (*bumeruli*).

⁶⁸⁹ GSp. IV, Sp. 370; StWG. S. 331; LH. I, Sp. 1579; BMZ. I, S. 820; F. Kluge, Etymologisches Wörterbuch, S. 371.

128. fol. 19^vb, Z. 22 und Z. 18 / I 76
*Inguina*⁶⁹⁰ *pudenda*⁶⁹¹ .i. *bei/dröse*⁶⁹²
beidröse: Nom. Sing. st. sw. F. *beidruose* 'Schamglied'⁶⁹³
 Aufgrund des Platzmangels am rechten Spaltenrand steht *-dröse*
 in Zeile 18. Davor steht ein Verweiszeichen (:).
129. fol. 19^vc, Z. 10 / I 86
*Iuniperus*⁶⁹⁴ *quecoltor bom*
quecoltor bom: Nom. Sing. st. M. *quecoltorbōm* 'Wacholder'⁶⁹⁵
130. fol. 19^vc, Z. 18 / I 95
*Inclusus*⁶⁹⁶ *closenere*
closenere: Nom. Sing. st. M. *clōsenere* 'Einsiedler'⁶⁹⁷
131. fol. 19^vc, Z. 29 - fol. 20^ra, Z. 1 / I 111
*Iaculus*⁶⁹⁸ *anguis qui animalia / tran[s]iacit .i. lintwirm*
lintwirm: Nom. Sing. st. M. *lintw[u]rm* 'Schlange'⁶⁹⁹
 -s- in *tran[s]iacit* fehlt.
132. fol. 20^rb, Z. 14 / I 150
*Iugerum*⁷⁰⁰ *uibc*
uibc: Nom. Sing. st. N. *[iū]bc* 'Morgen (Ackermaß)'⁷⁰¹

⁶⁹⁰ GH. II, Sp. 268; DGLG. S. 298c.

⁶⁹¹ GH. II, Sp. 2064; DGLG. S. 470c.

⁶⁹² G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601 (*beidrd^ose*).

⁶⁹³ GSp. V, Sp. 263; StWG. S. 261; LH. I, Sp. 1205; BMZ. I, S. 401.

⁶⁹⁴ OLD. S. 983; DGLG. S. 312a; ThLL. VII,2, Sp. 662.

⁶⁹⁵ GSp. III, Sp. 122; StWG. S. 480; LH. III, Sp. 721; BMZ. III, S. 31; Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen, II, Sp. 1080; H. Fischer, Mittelalterliche Pflanzenkunde, S. 272; R. Loewe, Germanische Pflanzennamen, S. 122.

⁶⁹⁶ GH. II, Sp. 156; DGLG. S. 202b.

⁶⁹⁷ GSp. IV, Sp. 566; StWG. S. 337; LH. I, Sp. 1630; BMZ. I, S. 848.

⁶⁹⁸ OLD. S. 815; GH. II, Sp. 10f.; DGLG. S. 282f.; ThLL. VII,1, Sp. 79.

⁶⁹⁹ GSp. I, Sp. 1044; StWG. S. 377; LH. I, Sp. 1929; BMZ. III, S. 826; DWB. VI, Sp. 1038; J. Ten Doornkaat-Koolman, NDJB. 11 (1885) S. 112.

⁷⁰⁰ GH. II, Sp. 486; DGLG. S. 311c.

⁷⁰¹ GSp. I, Sp. 591; StWG. S. 317; LH. I, Sp. 1481 (*jiuch*).

133. fol. 20^fb, Z. 20 / I 159

*Incus*⁷⁰² *anebos*

anebos: Nom. Sing. st. M. *anebōs* 'Amboß'⁷⁰³

134. fol. 20^fc, Z. 21

*ISca*⁷⁰⁴ *zvnder*

zvnder: Nom. Sing. st. M. oder N. *zunder* 'Zunder'⁷⁰⁵

135. fol. 20^vc, Z. 12

*Lanx*⁷⁰⁶ *lancis .i. hozreita*

hozreita: Nom. Sing. st. F. *hozreita* 'Schaukel'⁷⁰⁷

136. fol. 21^fb, Z. 22 / (M 218)

*Mucio*⁷⁰⁸ *winson*

winson: 1. Pers. Sing. Ind. Präs. sw. V. *winsōn* 'winseln'⁷⁰⁹

137. fol. 21^fb, Z. 23 / (M 222)

*Meto*⁷¹⁰ *colligo*⁷¹¹ *messem*

messem: 1. Pers. Sing. Ind. Präs. st. V. *messen* 'messen'⁷¹²

⁷⁰² GH. II, Sp. 184; DGLG. S. 293c.

⁷⁰³ GSp. III, Sp. 232; StWG. S. 25; LH. I, Sp. 66; BMZ. I, S. 191.

⁷⁰⁴ DGLG. S. 310a.

⁷⁰⁵ SchW. S. 307; GSp. V, Sp. 688; StWG. S. 771; LH. III, Sp. 1176; DWB. XVI, Sp. 557; H. Fischer, Mittelalterliche Pflanzenkunde, S. 276; sieh auch J. Knobloch, Althochdeutsch, II, S. 123ff.; R. Bergmann, Mittelfränkische Glossen, S. 110.

⁷⁰⁶ GH. II, Sp. 557; DGLG. S. 317c.

⁷⁰⁷ LH. I, Sp. 1346 (*hotzelreide*); DWB. IV,2, Sp. 1847 (*botzen*); Schweizerisches Idiotikon, II, Sp. 1836 (*botzen*); Schwäbisches Wörterbuch, III, Sp. 1841 (*botzen*); Vorarlbergisches Wörterbuch, I, Sp. 1451 (*botzen*); sieh auch die Ausführungen in Abschnitt V.

⁷⁰⁸ OLD. S. 1151; GH. II, Sp. 1075; DGLG. S. 374b; ThLL. VIII, Sp. 1729.

⁷⁰⁹ GSp. I, Sp. 892; StWG. S. 732; LH. III, Sp. 912; BMZ. III, S. 714.

⁷¹⁰ OLD. S. 1105; GH. II, Sp. 905; DGLG. S. 359c; ThLL. VIII, Sp. 881ff.

⁷¹¹ GH. I, Sp. 1265.

⁷¹² GSp. II, Sp. 891; StWG. S. 411; LH. I, Sp. 2129; BMZ. II,1, S. 199f.; DWB. VI, Sp. 2115ff.

138. fol. 21^rb, Z. 29

*Mortariolum*⁷¹³ *mursere*

mursere: Nom. Sing. st. M. *mursere* 'Mörser'⁷¹⁴

139. fol. 21^rc, Z. 2

*Malagina*⁷¹⁵ *medinalis*⁷¹⁶ .i. *plast*^S

plast^S: Nom. Sing. st. N. *plaster* 'Heilpflaster'⁷¹⁷

m- in *medinalis* ist aus *d-* korrigiert (^m*d**edinalis*).

140. fol. 21^rc, Z. 17

*Nouale*⁷¹⁸ *niulende*

niulende: Nom. Sing. st. N. *niulende* 'neu gewonnenes Bauland'⁷¹⁹

141. fol. 21^vb, Z. 20 / (P 254)

*Perpendicularum*⁷²⁰ *murwag*^a

murwag^a: Nom. Sing. st. F. *mūr wāga* 'Senkblei'⁷²¹

-a in *murwag*^a ist wegen des Platzmangels am rechten Spaltenrand hochgesetzt.

142. fol. 22^rb, Z. 22

*Quisquilia*⁷²² *sprur*

sprur: Nom. Plur. st. N. *sprū* 'Spreu'⁷²³

⁷¹³ GH. II, Sp. 1015; DGLG. S. 368c.

⁷¹⁴ GSp. II, Sp. 858; StWG. S. 422; LH. I, Sp. 2203; BMZ. II,1, S. 220; DWB. VI, Sp. 2592.

⁷¹⁵ GH. II, Sp. 775; DGLG. S. 344a.

⁷¹⁶ DGLG. S. 352c (*medela, medicina*).

⁷¹⁷ GSp. III, Sp. 362; StWG. S. 462; LH. II, Sp. 250; BMZ. II,1, S. 496; DWB. VII, Sp. 1723; F. Kluge, Etymologisches Wörterbuch, S. 540.

⁷¹⁸ GH. II, Sp. 1196; DGLG. S. 383b; DNGLG. S. 265b.

⁷¹⁹ GSp. II, Sp. 238; StWG. S. 442; LH. II, Sp. 94; BMZ. I, S. 938.

⁷²⁰ OLD. S. 1350; GH. II, Sp. 1625; DGLG. S. 428c; DNGLG. S. 289a.

⁷²¹ GSp. I, Sp. 664; StWG. S. 427; LH. I, Sp. 2255; BMZ. III, S. 647.

⁷²² GH. II, Sp. 2176; DGLG. S. 480c; DNGLG. S. 312a.

⁷²³ GSp. VI, Sp. 368; StWG. S. 581; LH. II, Sp. 1119; BMZ. II,2, S. 551.

143. fol. 22^f c, Z. 28 / (R 172)
*Ruga*⁷²⁴ .i. *runzilla*⁷²⁵
runzilla: Nom. Sing. st. sw. F. *runzilla* 'Runzel'⁷²⁶
144. fol. 22^f c, Z. 29 / (R 135)
*Rima*⁷²⁷ *scrunda*⁷²⁸
scrunda: Nom. Sing. sw. F. *scrunda* 'Riß'⁷²⁹
145. fol. 22^v a, Z. 2-3 / (R 82)
*Radii*⁷³⁰ .i. *spechen qui inter can/tos et tynpora dirigitur*
spechen: Nom. Plur. sw. F. *spēche* 'Radspeiche'⁷³¹
146. fol. 22^v a, Z. 4
*Reddicii*⁷³² .i. *merces*⁷³³ *lon*
lon: Nom. Sing. st. M. oder N. *lōn* 'Belohnung'⁷³⁴
147. fol. 22^v a, Z. 16
*Stipendia*⁷³⁵ *berstu*
berstu: Nom. Sing. st. F. *berstū[re]* 'Kriegssold'⁷³⁶

⁷²⁴ GH. II, Sp. 2421; DGLG. S. 503a.

⁷²⁵ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

⁷²⁶ SchW. S. 215 (*runza*); GSp. II, Sp. 533; StWG. S. 497; LH. II, Sp. 542; BMZ. II,1, S. 796.

⁷²⁷ GH. II, Sp. 2395; DGLG. S. 498b.

⁷²⁸ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

⁷²⁹ GSp. VI, Sp. 586; StWG. S. 550; LH. II, Sp. 807; BMZ. II,2, S. 218.

⁷³⁰ OLD. S. 1571; GH. II, Sp. 2187f.; DGLG. S. 483a.

⁷³¹ GSp. VI, Sp. 325; StWG. S. 572; LH. II, Sp. 1076; BMZ. II,2, S. 490; DWB. X,1, Sp. 2066.

⁷³² GH. II, Sp. 2244; DGLG. S. 488b.

⁷³³ GH. II, Sp. 886; DGLG. S. 357b.

⁷³⁴ GSp. II, Sp. 219; StWG. S. 383; LH. I, Sp. 1953; BMZ. I, S. 1042.

⁷³⁵ OLD. S. 1821; GH. II, Sp. 2803; DGLG. S. 553b.

⁷³⁶ GSp. VI, Sp. 705; StWG. S. 271; LH. I, Sp. 1264; BMZ. II,2, S. 651.

148. fol. 22^vb, Z. 11-14 / (S 399)

*Stuppa*⁷³⁷ *est purgamtum*⁷³⁸ *lini / uel canapi*⁷³⁹ *.i. awrhc*⁷⁴⁰
vnde / rime nauaum stipantur / v^u et stipulatores dantur
awrhc: Nom. Sing. st. N. *āw[e]rhc* 'Spreu'⁷⁴¹

In *purgamtum* ist das erste -m- verschrieben (m).

149. fol. 22^vb, Z. 26-27

*Spurius*⁷⁴² *est ille qui rias / situs ex prē incerto ūelig nobili*
ūelig: unflektiertes Adj. *unēlig* 'unehelich'⁷⁴³

nobili steht in Zeile 25. Ein Einzugszeichen weist das Wort an diese Stelle.

150. fol. 23^ra, Z. 1

*Stactem*⁷⁴⁴ *gutta*⁷⁴⁵ *arboris mirre*
mirre: Nom. Sing. sw. F. *mirre* 'Myrrhe'⁷⁴⁶

Aufgrund des Platzmangels am Spaltenrand steht -re von *mirre* über *mir*-.

151. fol. 23^ra, Z. 22

*Scatere*⁷⁴⁷ *.i. wallen*
wallen: Infinitiv st. V. *wallen* 'hervorquellen'⁷⁴⁸

Neben *scatere* steht ein nicht sicher erkennbares Zeichen (<).

⁷³⁷ GH. II, Sp. 2833; DGLG. S. 558a.

⁷³⁸ GH. II, Sp. 2090; DGLG. S. 473c (*purgamentum*).

⁷³⁹ DGLG. S. 94a.

⁷⁴⁰ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

⁷⁴¹ GSp. I, Sp. 964; StWG. S. 38; LH. I, Sp. 106; BMZ. I, S. 74.

⁷⁴² GH. II, Sp. 2778; DGLG. S. 549a.

⁷⁴³ StWG. S. 656; LH. II, Sp. 1817; BMZ. I, S. 452; DWB. XI,3, Sp. 449.

⁷⁴⁴ GH. II, Sp. 2783; DGLG. S. 550a.

⁷⁴⁵ GH. I, Sp. 2985; DGLG. S. 363a (*mirrus gutta* ...).

⁷⁴⁶ GSp. II, Sp. 841; StWG. S. 416; LH. I, Sp. 2158; BMZ. II,1, S. 187.

⁷⁴⁷ GH. II, Sp. 2520; DGLG. S. 517b.

⁷⁴⁸ GSp. I, Sp. 797; StWG. S. 692; LH. III, Sp. 654; BMZ. III, S. 407.

152. fol. 23^rb, Z. 1-7

*Stellio*⁷⁴⁹ .i. *mol genus / est lacerte*⁷⁵⁰ *decolore / inclitum nomen habens / est n. tego pictum lucem / cibus guttis inmodum stel/larum et qui manibus utitur.*

mol: Nom. Sing. st. M. *mol* 'Molch'⁷⁵¹

Neben *decolore* steht das verschriebene Wort *īdicū* für *inclitum*. Das Wort ist expungiert (*īdicū*).

153. fol. 23^vb, Z. 28

*Viscum*⁷⁵² *uisci lim*

lim: Nom. Sing. st. M. *līm* 'Leim'⁷⁵³

154. fol. 23^vb, Z. 29 - fol. 23^vc, Z. 1

*Viscum*⁷⁵⁴ *uisci mistel q / nassitur inarboribus*

mistel: Nom. Sing. st. M. *mistel* 'Mistel'⁷⁵⁵

155. fol. 23^vc, Z. 10

*Versipellis*⁷⁵⁶ *binderratige*

binderratige: Nom. Sing., nom. flektiert, Adj. *binderrätig* 'verleumderisch'⁷⁵⁷

156. fol. 23^vc, Z. 13

*Vadus*⁷⁵⁸ *wrt .i. transito peraquam*

wrt: Nom. Sing. st. M. *vurt* 'Furt'⁷⁵⁹

⁷⁴⁹ OLD. S. 1817; GH. II, Sp. 2793; DGLG. S. 551b; DNGLG. S. 347b.

⁷⁵⁰ OLD. S. 993; GH. II, Sp. 527; DGLG. S. 314c; ThLL. VII,2, Sp. 828.

⁷⁵¹ GSp. II, Sp. 719; StWG. S. 420; LH. I, Sp. 2194; BMZ. II,1, S. 27; M. Sperlbaum, Tiernamen mit k-Suffix, S. 47.

⁷⁵² GH. II, Sp. 3517; DGLG. S. 623a.

⁷⁵³ GSp. II, Sp. 211; StWG. S. 376; LH. I, Sp. 1922; BMZ. I, S. 998.

⁷⁵⁴ GH. II, Sp. 3517; DGLG. S. 623a.

⁷⁵⁵ GSp. II, Sp. 890; StWG. S. 418; LH. I, Sp. 2177; BMZ. II,1, S. 191; DWB. VI, Sp. 2268; Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen, IV, Sp. 1198; H. Fischer, Mittelalterliche Pflanzenkunde, S. 288.

⁷⁵⁶ GH. II, Sp. 3433; DGLG. S. 614a.

⁷⁵⁷ LH. I, Sp. 1295 (*binderedec*).

⁷⁵⁸ GH. II, Sp. 3349; DGLG. S. 604c.

⁷⁵⁹ GSp. III, Sp. 586; StWG. S. 187; LH. III, Sp. 615; BMZ. III, S. 447.

V. Sprachliche Analyse

Im Anlaut ist lateinisch-romanisches /p/ durch ⟨f⟩⁷⁶⁰ in den Grundwörtern der Komposita *glut fanna* (5) und *robt felleul* (54) ausgewiesen. Altes /p/ ist hingegen erhalten in dem Lehnwort *plast*^{s 761} (139) (*plaster*), für das sich *pflaster* erst in jüngerer Zeit durchgesetzt hat.

In postvokalischer Stellung ist germ. /p/ in hochdeutschen Dialekten stets zur Fricativa verschoben⁷⁶². ⟨ff⟩-Schreibung zeigt in *goffen*⁷⁶³ (35) das zur Doppelfricativa verschobene /p/ an. Im Auslaut erscheint /p/ vereinfacht⁷⁶⁴ in der Graphie ⟨f⟩ in *buf* (96). Die Schreibung ⟨f⟩ in *cruft* (38) steht für lateinisch-griechisches /p/.

Lateinisch-romanisches /pp/ ist unverschoben bezeugt in dem erst nach Abschluß der hochdeutschen Lautverschiebung entlehnten Wort *cappo*⁷⁶⁵ (122). In dem Lehnwort *clipha*⁷⁶⁶ (127) wird die Geminata /pp/ durch ⟨ph⟩ angezeigt.

Die in allen hochdeutschen Mundarten durchgeführte Verschiebung von germ. /t/⁷⁶⁷ in postvokalischer Stellung, im Anlaut, in der Geminata sowie in postkonsonantischer Stellung ist in allen Belegen der Baseler Handschrift ausgewiesen.

Im Wortanlaut und Silbenanlaut ist die Verschiebung durch ⟨z⟩ angezeigt in den Glossen *scrib gez[iu]g* (33), *zömuse* (91), *zuisella* (94b), *zanga* (100), *züber* (110), *zvoberon* (114), *kinnezan* (120) sowie *zvnder* (134). ⟨c⟩-Graphie liegt in *cenna* (46) vor.

Das in postvokalischer Stellung zur Doppelfricativa verschobene /t/ erscheint in der Graphie ⟨zz⟩ in *rizza* (40) und *rizze* (112). Die Schreibung

⁷⁶⁰ BEG. § 131, S. 120.

⁷⁶¹ DWB. VII, Sp. 1723; F. Kluge, Etymologisches Wörterbuch, S. 540; W. Franz, Die lateinisch-romanischen Elemente im Althochdeutschen, S. 13.

⁷⁶² BEG. § 132, S. 122.

⁷⁶³ J. Pokorny, Indogermanisches etymologisches Wörterbuch, I, S. 450.

⁷⁶⁴ BEG. § 132, S. 122.

⁷⁶⁵ F. Kluge, Etymologisches Wörterbuch, S. 353.

⁷⁶⁶ Verschieden aus *cipha*; sieh HSH. II, S. 326 (H 74).

⁷⁶⁷ BEG. §§ 155-161, S. 150-157.

⟨ss⟩ ist in *messem* (137) bezeugt. Die Doppelfricativa wird nach Langvokal, nach Diphthong und im Auslaut vereinfacht⁷⁶⁸. Im Auslaut erscheint /t/ als ⟨z⟩ in *griez wart* (13), *grozdarm* (80) und *griezwarto* (90) sowie als ⟨s⟩ in *anebos* (133). Die Graphie ⟨s⟩ in *curbis*⁷⁶⁹ (48) und *curbisgarto* (49) beruht auf lat. /s/.

Postkonsonantisch wird die Affricata ⟨z⟩ geschrieben in *runzilla*⁷⁷⁰ (143).

Die aus geminiertem /t/ entstandene Affricata ist mit ⟨z⟩ in *bozreita*⁷⁷¹ (135) bezeichnet.

Germanisches und lateinisch-romanisches /k/ erscheint im Anlaut vor velaren Vokalen sowie vor /r/ und /l/⁷⁷² in der Schreibung ⟨c⟩, so in den Glossen *crostila* (34), *cruft* (38), *craul* (39), *curbis* (48), *curbisgarto* (49), *cruoc* (51), *cribbov̄* (52) (*cribbovm*), *cussin* (70), *ceulin* (98), *cappo* (122), *cranibc* (124), *clipha* (127) und *closekere* (130). Die Schreibung ⟨k⟩ vor palatalem Vokal ist in *kinnezan* (120) ausgewiesen. Das aus dem Romanischen entlehnte Wort *chumin*⁷⁷³ (47) hat ⟨ch⟩-Schreibung.

Postvokalisch ist germ. /k/ zur Doppelfricativa verschoben⁷⁷⁴ und im Inlaut mit ⟨ch⟩ bezeichnet in den Glossen *echila* (125) und *spechen* (145). Die Graphie ⟨ch⟩ ist auch in dem lateinischen Lehnwort *sichela* (101) bezeugt. In Auslautstellung findet sich ⟨ch⟩-Graphie in *röchbus* (105) und in dem Lehnwort *sanbuch* (26). Die Interpretamente *cranibc* (124) und *uibc* (132) weisen ⟨hc⟩-Graphie auf, die im Auslaut häufig anzutreffen ist⁷⁷⁵. In *cribbov̄* (52) (*cribbovm*) ist ⟨h⟩ bezeugt. Die Glossen *cruoc* (51), *bast töc* (69) (verschrieben für *hals töc*) und *bruoc* (97) weisen ⟨c⟩-Schreibung auf, die im Auslaut nicht selten ist⁷⁷⁶ und besonders in alemannischen Handschriften zahlreich vorliegt⁷⁷⁷. ⟨g⟩-Schreibung in *üelig* (149) (*unelig*) deutet ebenfalls auf den alemannischen Raum, in dem ⟨g⟩ für den Reibelaut immerhin bezeugt ist⁷⁷⁸.

⁷⁶⁸ BEG. § 160, S. 154.

⁷⁶⁹ W. Franz, Die lateinisch-romanischen Elemente im Althochdeutschen, S. 8.

⁷⁷⁰ F. Kluge, Etymologisches Wörterbuch, S. 610.

⁷⁷¹ DWB. IV,2, Sp. 1847; Schweizerisches Idiotikon, II, Sp. 1836; Schwäbisches Wörterbuch, III, Sp. 1841.

⁷⁷² J. Franck - R. Schützeichel, Altfränkische Grammatik, § 115.3, S. 148f.; BEG. § 143, S. 131f.

⁷⁷³ F. Kluge, Etymologisches Wörterbuch, S. 418.

⁷⁷⁴ BEG. § 145, S. 135.

⁷⁷⁵ BEG. § 145, A. 5, S. 136; J. Franck - R. Schützeichel, Altfränkische Grammatik, § 117, S. 154.

⁷⁷⁶ J. Franck - R. Schützeichel, Altfränkische Grammatik, § 117.3, S. 155.

⁷⁷⁷ K. Weinhold, Alemannische Grammatik, § 208, S. 177.

Postkonsonantisch ist germ. /k/ in *awrhc* (148) durch die Schreibung ⟨hc⟩ angezeigt, die als Bezeichnung für die Fricativa vorkommt⁷⁷⁹.

Germ. /k/ ist in der Anlautverbindung /sk/ unverändert erhalten und mit der Graphie ⟨sc⟩ bezeugt in *scrib gez[iu]g* (33), *scollo* (121) und *scrunda* (144). ⟨sk⟩ liegt in der verschriebenen Glosse *niskel* (99) vor.

Die Geminata wird in dem lateinischen Lehnwort *sochili* (55) durch ⟨ch⟩ angezeigt.

Die Entsprechungen der germanischen Tenues ermöglichen bereits eine sprachgeographische Zuweisung der Glossen. Die durchgängige Verschiebung von germ. /t/ sowie die Verschiebung der postvokalischen /p/ und /k/ führen zu einem Ausschluß des Niederdeutschen. Eine weitere Eingrenzung erlaubt verschobenes /p/ in Anlautstellung. Im Mittelfränkischen und Rheinfränkischen bleibt /p/ im Anlaut unverschoben⁷⁸⁰. Auf das Oberdeutsche und insbesondere auf den alemannischen Sprachraum weist die Schreibung ⟨f⟩ für anlautendes /p/, die bei Notker feste Schreibtradition ist⁷⁸¹. Oberdeutscher Mundart scheint auch ⟨ph⟩ für geminiertes /p/ zu entsprechen, wenngleich die Schreibung nicht unbedingt eindeutig auf Lautverschiebung deutet⁷⁸².

Die die Fricativa vertretenden Schreibungen ⟨c⟩ und ⟨g⟩ (neben ⟨ch⟩) für germ. /k/ in Auslautstellung können ebenfalls als Indizien für das Alemannische angesehen werden⁷⁸³. Die vorherrschenden ⟨k⟩-Schreibungen und ⟨c⟩-Schreibungen für anlautendes germ. /k/ entsprechen in althochdeutscher Zeit hingegen eher fränkischer als oberdeutscher Schreibtradition⁷⁸⁴. Im elften und zwölften Jahrhundert wird jedoch die alte Schreibung ⟨ch⟩ auch im oberdeutschen Sprachraum durch

⁷⁷⁸ K. Weinhold, Alemannische Grammatik, § 214, S. 182.

⁷⁷⁹ R. Schützeichel, Codex Pal. lat. 52, S. 90; BEG. § 145, A. 5, S. 136; J. Franck - R. Schützeichel, Altfränkische Grammatik, § 117.2, S. 155; J. Schatz, Altbairische Grammatik, § 61, S. 67f.; I. Frank, Die althochdeutschen Glossen der Handschrift Leipzig Rep. II.6, S. 136.

⁷⁸⁰ J. Franck - R. Schützeichel, Altfränkische Grammatik, § 83, S. 101; BEG. § 131, S. 120; sieh auch R. Schützeichel, ZMF. 24 (1956) S. 112-114; R. Schützeichel, RhVB. 30 (1965) S. 44.

⁷⁸¹ BEG. § 131, A. 4, S. 121; W. Franz, Die lateinisch-romanischen Elemente im Althochdeutschen, S. 12; zum Einschluß des Ostfränkischen zum Oberdeutschen sieh BEG. § 4, A. 6, S. 7; H. Mettke, Mittelhochdeutsche Grammatik, S. 20; § 59, S. 110; F. Wrede, ZDA. 37 (1893) S. 290; H. Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik, § 158, S. 167.

⁷⁸² R. Schützeichel, Die Grundlagen des westlichen Mitteldeutschen, S. 205ff., 274; R. Schützeichel, RhVB. 20 (1955) S. 265, A. 63; R. Schützeichel, RhVB. 29 (1964) S. 146; P. Katara, Die Glossen des Codex Seminarii Trevirensis R. III. 13, S. 54; H. Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik, § 128, A. 1, S. 148.

⁷⁸³ K. Weinhold, Alemannische Grammatik, § 208, S. 177; § 214, S. 181f.

⁷⁸⁴ J. Franck - R. Schützeichel, Altfränkische Grammatik, § 115, S. 147; BEG. § 143, S. 131.

⟨k⟩-Schreibungen und ⟨c⟩-Schreibungen zurückgedrängt⁷⁸⁵, so daß die Schreibungen ⟨c⟩ und ⟨k⟩ der Baseler Handschrift unter Berücksichtigung des spätalthochdeutschen Ursprungs des Summarium-Glossars nicht gegen oberdeutsche Herkunft der Glossen sprechen. Da sich graphisch in spätalthochdeutscher Zeit das rückverschobene alemannische und bairische ⟨k⟩ nicht von dem unverschobenen fränkischen ⟨k⟩ unterscheidet⁷⁸⁶, ermöglichen die Graphien der Baseler Handschrift keine genauere sprachgeographische Einordnung. Die Parallelhandschriften⁷⁸⁷ zum elften Buch des Summarium Heinrici haben im Anlaut und in postkonsonantischer Stellung neben den Graphien ⟨c⟩ und ⟨k⟩ stets auch ⟨ch⟩-Schreibung.

Germ. /b/ erscheint im Wortanlaut, im Anlaut der Zweitglieder der Komposita sowie im Silbenanlaut stets als ⟨b⟩⁷⁸⁸, so in den Glossen *brantreta* (7), *basa* (11), *bartam* (14), *barta* (22a), *bial* (22b), *biber* (31), *wibboū* (50) (*wibboum*), *cribbov̄* (52) (*cribbovm*), *blaba* (59), *biest* (60), *ūderbāt* (76) (*underbant*), *helfenben* (87), *bruoc* (97), *suibogo*⁷⁸⁹ (104), *burgo* (111), *quecoltor bom* (129) und *anebos* (133).

Inlautend zwischen Vokalen steht die Schreibung ⟨b⟩ in *anthaba* (4), *biber* (31), *gabela* (95), *zūber* (110) und *zvoberon* (114). Postvokalisch im Auslaut steht ⟨b⟩ in *rebbun* (37). Lateinisch-romanisches /b/ erscheint inlautend nach Konsonant als ⟨b⟩ in *sanbuch* (26), *curbis* (48) und *curbisgarto* (49). In *hūbel* (6b) (*humbel*) steht /b/ als Übergangslaut⁷⁹⁰.

Germ. /d/ ist im Anlaut verschoben⁷⁹¹ und erscheint als ⟨t⟩ in den Glossen *bast tōc* (69) (verschrieben für *bals tōc*), *treno* (108) und *traro* (113). ⟨t⟩-Schreibung liegt auch im Anlaut des Wortes *tanstz* (45) vor, das von H. Meier und G. de Peña⁷⁹² als lateinisch-romanisches Reliktwort der Germania Romana angesehen wird. Anlautendes ⟨t⟩ ist dem-

⁷⁸⁵ K. Weinhold, *Mittelhochdeutsche Grammatik*, § 227, S. 227; K. Weinhold, *Alemannische Grammatik*, § 208, S. 177; K. Weinhold, *Bairische Grammatik*, § 172, S. 177; W. Wilmanns, *Deutsche Grammatik*, I, § 42, S. 59; H. Paul, *Mittelhochdeutsche Grammatik*, § 159, A. 2, S. 168; J. Franck - R. Schützeichel, *Altfränkische Grammatik*, § 115.2, S. 148.

⁷⁸⁶ BEG. § 144, S. 133; H. Krahe - W. Meid, *Germanische Sprachwissenschaft*, I, § 82, S. 104; W. Braune, PBB. 1 (1874) S. 44.

⁷⁸⁷ Sieh beispielsweise HSH. II, S. 216 (C 152), 222 (C 214), 223 (C 224), 224 (C 240), 238 (C 439), 297 (F 62, F 66), 379 (N 69).

⁷⁸⁸ BEG. § 134, S. 124.

⁷⁸⁹ J. Pokorny, *Indogermanisches etymologisches Wörterbuch*, I, S. 153; F. Kluge, *Etymologisches Wörterbuch*, S. 661.

⁷⁹⁰ H. Paul, *Mittelhochdeutsche Grammatik*, § 129, S. 150.

⁷⁹¹ BEG. § 163, S. 158.

⁷⁹² AStNSpL. 203 (1967) S. 342.

nach als Produkt der hochdeutschen Lautverschiebung anzusehen und nicht wie bisher in der Forschung als Resultat einer Verhochdeutschung der niederdeutschen Form *dans*⁷⁹³. In *wisentir* (19) und *helfintir* (86) fallen auslautendes /d/ nach /n/ und anlautendes /d/ in der Graphie ⟨t⟩ zusammen.

Postvokalisch ist germ. /d/ im Inlaut und im Auslaut mit ⟨t⟩ bezeichnet in *glut fanna* (5), *wermota* (8), *roht felleul* (54), *Rat* (65), *riut howa* (103a), *seto* (115) und *hozreita* (135). In *gettisen* (103b) liegt die Graphie ⟨tt⟩ vor.

Nach /r/ steht stets ⟨t⟩, und zwar in *griez wart* (13), *bartam* (14), *barta* (22a), *curbisgarto* (49), *gehorto* (67b), *berivart* (89), *griezwarto* (90) und *wrt* (156). Nach /l/ ist ⟨t⟩ ausgewiesen in *walto wah so* (72).

Germ. /d/ nach /n/ erscheint auslautend als ⟨t⟩ in *anthbaba* (4), *brantreta* (7), *alant* (29), *ūderbāt* (76) (*underbant*) und *grunt* (116).

Wie in Notkers Schreibtradition ist /d/ nach /n/ im Inlaut mit ⟨d⟩ angezeigt⁷⁹⁴, so in den Glossen *neselender* (23), *lis lēder* (24) (*lis lender*), *ūderbāt* (76) (*underbant*), *znder* (134), *nivlende* (140), *scrunda* (144) und *hinderratige* (155). In *amfri^stunga* (81) liegt eine Verschreibung aus *a[nt]fri^stunga*⁷⁹⁵ vor.

Im Wortanlaut und im Silbenanlaut sowie inlautend nach Vokal und nach Konsonant herrscht die Graphie ⟨g⟩ für germ. /g/ vor⁷⁹⁶. Im Anlaut erscheint ⟨g⟩ in *glut fanna* (5), *gelwi* (12), *griez wart* (13), *gans* (15), *scrib gez[iu]g* (33), *goffen* (35), *musgadem* (44), *curbisgarto* (49), *berge sello* (63), *gehono* (66), *gerosto* (67a), *gehorto* (67b), *gesmelide* (79), *grozdarm* (80), *grasuvorm* (84), *griezwarto* (90), *gabela* (95) und *grunt* (116).

Inlautend erscheint ⟨g⟩ für postvokalisches germ. /g/ in *wagen* (41), *wagenere* (42), *[w]aga* (43), *segal* (61), *igel* (88), *hago* (94a) und *suibogo* (104).

Nach /n/ und /r/ ist inlautend ⟨g⟩ bezeugt in *angel* (16), *ango* (57), *amfri^stunga* (81), *zanga* (100) und *burgo* (111). Auslautverhärtung⁷⁹⁷ zeigen mit der Schreibung ⟨c⟩ die Glossen *rīc* (20) (*rinc*) und *dic bus* (71), wobei der Schreiber über dem *i* von *dic* offensichtlich den Nasalstrich (*d[i]c*) vergessen hat. Die Glosse *scrib gez[iu]g* (33) weist ⟨g⟩ im Auslaut auf.

⁷⁹³ F. Kluge, *Etymologisches Wörterbuch*, S. 721; J. Franck, *Etymologisch woordenboek der nederlandsche taal*, S. 106; H. Palander, *MSNH*. 3 (1902) S. 86.

⁷⁹⁴ BEG. § 163, A. 5, S. 160; sieh auch H. Paul, *Mittelhochdeutsche Grammatik*, § 105.4, S. 134.

⁷⁹⁵ Sieh die Parallelüberlieferung bei HSH. II, S. 280 (E 180).

⁷⁹⁶ BEG. § 149, S. 140.

⁷⁹⁷ BEG. § 149, A. 4, 5, S. 141.

Die Geminatio des /g/ vor /j/ nach Kurzvokal ist mit der Graphie ⟨gg⟩ in *mugga*⁷⁹⁸ (56) ausgewiesen.

Der zum Oberdeutschen stimmende Befund der germanischen Tenues wird durch die Behandlung der Mediae bestätigt. Dabei ist besonders auf die ausnahmslose Verschiebung von germ. /d/ im Anlaut, in postvokalischer Stellung sowie nach /r/ und /l/ hinzuweisen. Daraus ergibt sich ein Ausschluß des Mittelfränkischen und Rheinfränkischen⁷⁹⁹. Die Wiedereinführung des /d/ nach /n/ ist hingegen charakteristisch für das Oberdeutsche spätmittelhochdeutscher Zeit, wie die konsequente Durchsetzung bei Notker zeigt⁸⁰⁰.

Die in den ältesten alemannischen und bairischen Denkmälern bezeugten ⟨p⟩-Schreibungen für germ. /b/⁸⁰¹ sind in der Baseler Handschrift nicht vertreten. Einige der Parallelhandschriften (A, B, Q, a, d, e, f, g, m und der Clm 12658)⁸⁰² weisen hingegen ⟨p⟩-Graphie neben ⟨b⟩-Schreibung auf. Ausnahmslose ⟨b⟩-Schreibung in der Baseler Handschrift sagt für sich genommen für das Fränkische aus⁸⁰³, unter Berücksichtigung von verschobenem /p/ im Anlaut sowie durchgängiger /d/-Verschiebung am ehesten für den ostfränkischen Sprachraum⁸⁰⁴. Die vollständig durchgeführte ⟨b⟩-Schreibung für inlautendes /b/ führt zu dem Ausschluß des Mittelfränkischen, das durch ⟨v⟩-Schreibung beziehungsweise ⟨u⟩-Schreibung gekennzeichnet ist⁸⁰⁵.

Die ⟨b⟩-Schreibungen im Anlaut in der Baseler Handschrift erklären sich möglicherweise durch die späte Entstehung der Handschrift. Im Frühmittelhochdeutschen setzt sich ⟨b⟩ im Ostfränkischen und Rheinfränkischen gegenüber ⟨p⟩ vollständig durch⁸⁰⁶. In bairischen und alemannischen Mundarten wird ⟨p⟩ im Anlaut auch in späterer Zeit nicht vollständig verdrängt, während die Graphie im Inlaut ganz zurücktritt⁸⁰⁷.

⁷⁹⁸ F. Simmler, Die westgermanische Konsonantengeminatio, S. 135; BEG. § 149, A. 7, S. 142; P. Lessiak, Beiträge zur Geschichte des deutschen Konsonantismus, S. 166.

⁷⁹⁹ J. Franck - R. Schützeichel, Altfränkische Grammatik, §§ 87-91, S. 106-114; R. Bergmann, Mittelfränkische Glossen, S. 90 und passim; BEG. § 163, S. 158; K. Weinhold, Alemannische Grammatik, § 169, S. 133.

⁸⁰⁰ BEG. § 163, A. 5, S. 160.

⁸⁰¹ BEG. § 136, S. 125; K. Weinhold, Alemannische Grammatik, § 148, S. 113f.; J. Schatz, Altbairische Grammatik, § 69, S. 75; F. Wilkens, Zum hochalemannischen Konsonantismus, S. 63ff.

⁸⁰² Sieh beispielsweise HSH. II, S. 175 (A 406), 368 (M 165).

⁸⁰³ J. Franck - R. Schützeichel, Altfränkische Grammatik, § 77, S. 95f.; BEG. §§ 134f., S. 124.

⁸⁰⁴ J. Franck - R. Schützeichel, Altfränkische Grammatik, §§ 77f., S. 95f.; BEG. § 135, S. 124.

⁸⁰⁵ R. Bergmann, Mittelfränkische Glossen, S. 321 und passim; BEG. § 134, S. 124.

⁸⁰⁶ J. Franck - R. Schützeichel, Altfränkische Grammatik, §§ 77f., S. 95f.

Der Erhalt von germ. /g/ in der Baseler Handschrift im Anlaut, postkonsonantisch und postvokalisch in allen Belegen weist wiederum am ehesten auf den fränkischen Sprachraum⁸⁰⁸, ist in spätalthochdeutscher Zeit jedoch auch im Oberdeutschen⁸⁰⁹ bezeugt. <c>-Schreibung im Wortauslaut ist sowohl im fränkischen wie auch im streng oberdeutschen Sprachraum anzutreffen⁸¹⁰. Die Bezeichnung der Geminata durch <gg>, wie sie in *mugga* (56) vorliegt, spricht für das Fränkische⁸¹¹.

Die meisten Glossen zeigen für germ. /þ/ im Anlaut und im Inlaut die Graphie <d>, die vom neunten Jahrhundert an im Oberdeutschen die herrschende Form ist⁸¹². Im Wortanlaut und im Anlaut eines Zweitgliedes steht <d> in *dic bus* (71) (für *dīc bus*), *grozdarm* (80), *drus* (126) und *beidrōse* (128). Postvokalisch steht <d> in *musgadem* (44) und *madere* (102). In postkonsonantischer Stellung ist <d> in *sindo* (77) (für *snido*⁸¹³ der Parallelüberlieferung) belegt. Im Auslaut steht die für das Althochdeutsche zu erwartende Schreibung <d> in *erdlīm* (119), ansonsten die vom elften Jahrhundert an sich durchsetzende Verhärtung⁸¹⁴ zu <t> in *lintwirm* (131), *hoerstat* (62) sowie *fliet* (117). Die Glosse *hinderratige* (155) mag mit der Graphie <t> die im späteren Oberdeutschen anzutreffende Weiterverschiebung von germ. /þ/ zur dentalen Fortis anzeigen⁸¹⁵.

Unter Berücksichtigung der auf spätalthochdeutsche Zeit weisenden Entstehung des Glossars⁸¹⁶ sagt der Befund der germanischen Tenues und Mediae insgesamt für das Oberdeutsche aus, insbesondere für das

⁸⁰⁷ W. Wilmanns, *Deutsche Grammatik*, I, § 64, S. 92; BEG. § 136, A. 1, S. 125f.

⁸⁰⁸ R. Bergmann, *Mittelfränkische Glossen*, S. 82 und passim; J. Franck - R. Schützeichel, *Altfränkische Grammatik*, §§ 103ff., S. 130ff.; BEG. § 148, S. 138f.

⁸⁰⁹ BEG. § 149, S. 140f.

⁸¹⁰ J. Schatz, *Altbairische Grammatik*, § 73, S. 80; K. Weinhold, *Alemannische Grammatik*, § 210, S. 179; BEG. § 148, A. 1, S. 139.

⁸¹¹ BEG. § 149, A. 7, S. 142; J. Franck - R. Schützeichel, *Altfränkische Grammatik*, § 108, S. 137f.

⁸¹² BEG. § 167, S. 162f.

⁸¹³ HSH. II, S. 265 (D 226).

⁸¹⁴ J. Schatz, *Altbairische Grammatik*, § 65.a, S. 71; BEG. § 167, A. 6, S. 165.

⁸¹⁵ BEG. § 167, A. 8, S. 166; K. Weinhold, *Mittelhochdeutsche Grammatik*, § 192, S. 186; J. Schatz, *Altbairische Grammatik*, § 65b, S. 71f.; J. Schatz, *Althochdeutsche Grammatik*, § 193, S. 129.

⁸¹⁶ Zur sprachhistorischen Zuordnung der Glossen sieh weiter unten; zur Entstehung des *Summarium Heinrici* sieh H. Tiefenbach, *BNF. NF. 10* (1975) S. 264, 272ff.; R. Hildebrandt, *ADA. 97* (1986) S. 121ff.; N. Wagner, *ZDA. 104* (1975) S. 118-126; W. Wegstein, *Studien zum 'Summarium Heinrici'*, S. 24-51; dazu H. Mettke, *Germanistik 28* (1987) S. 441.

Alemannische Notkerscher Prägung. Daneben sind einzelne Schreibungen eher dem Ostfränkischen zuzuweisen.

Im Bereich des Vokalismus sind die Schreibungen für germ. /ō/ in sprachgeographischer Hinsicht aussagekräftig. Im Anlaut ist germ. /ō/ durch ⟨u⟩ in *uchesa* (3) wiedergegeben. In postkonsonantischer Stellung ist ⟨u⟩ ebenfalls die vorherrschende Graphie, so in *glut fanna* (5), *rebbun* (37), *musgadem* (44), *zōmuse* (91) und *drus* (126). Daneben erscheint die Graphie ⟨o⟩ in *wermota* (8), ⟨ð⟩ in *bast tōc* (69) (verschrieben für *bals tōc*), *zōmuse* (91) und *heidrōse* (128). Das lateinische Lehnwort *cruoc* (51) weist in der Schreibung ⟨uo⟩ das im Althochdeutschen zu /uo/ diphthongierte alte /ō/⁸¹⁷ auf.

Die Schreibung ⟨u⟩, die auf einen Langvokal hinweist, tritt seit dem elften Jahrhundert besonders in mitteldeutschen Mundarten auf⁸¹⁸. Daneben ist der Langvokal auch in oberdeutschen Quellen anzutreffen, beispielsweise bei Otloh⁸¹⁹ von St. Emmeram, im Physiologus⁸²⁰ oder besonders häufig bei Notker⁸²¹. Die Schreibung ⟨o⟩ tritt in späalthochdeutscher und mittelhochdeutscher Zeit in Mittelfranken, Hessen, Thüringen und im Ribuarischen auf⁸²². Mit einer Bewahrung von germ. /ō/, die mindestens bis in das neunte Jahrhundert zurückführen würde⁸²³, ist aufgrund der zeitlichen Bezüge der Glossen der vorliegenden Handschrift nicht zu rechnen.

Die in drei Belegen der Baseler Handschrift ausgewiesene Graphie ⟨ð⟩, die wohl als ⟨ov⟩ zu lesen ist, tritt vornehmlich ab dem späteren Althochdeutschen⁸²⁴ auf. Sie sagt besonders für bairische Quellen des

⁸¹⁷ R. Schützeichel, *Mundart, Urkundensprache und Schriftsprache*, S. 75f. (mit weiterer Literatur); R. Bergmann, *Mittelfränkische Glossen*, S. 120ff.; H. Brinkmann, *Sprachwandel und Sprachbewegung in althochdeutscher Zeit*, S. 169ff.; J. Schatz, *Althochdeutsche Grammatik*, § 23, S. 25; BEG. §§ 38-40, S. 38-41.

⁸¹⁸ R. Bergmann, *Mittelfränkische Glossen*, S. 120f.; J. Schatz, *Althochdeutsche Grammatik*, § 24, S. 27; BEG. § 40, S. 40.

⁸¹⁹ E. von Steinmeyer, *Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler*, S. 187 (Otlohs Gebet), Z. 70: *bruderscaft*; SchW. S. 82; BEG. § 40, A. 1, S. 40f.

⁸²⁰ E. von Steinmeyer, *Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler*, S. 129 (Physiologus), Z. 83, 88: *grûba*; SchW. S. 132; zur Überlieferung sieh R. Schützeichel, *Studia Linguistica et Philologica*, S. 153ff.

⁸²¹ P. Piper, *Die Schriften Notkers und seiner Schule*, I, S. 801, 16 (*frûtheit*); S. 422, 23 (*bûte*); S. 151, 5 (*bûtôn*).

⁸²² R. Bergmann, *Mittelfränkische Glossen*, S. 120ff.; R. Schützeichel, *Mundart, Urkundensprache und Schriftsprache*, S. 78f.

⁸²³ BEG. § 39, A. 6, S. 40; J. Schatz, *Altbairische Grammatik*, § 8.b, S. 17f.

⁸²⁴ BEG. § 40, A. 2, S. 41; J. Schatz, *Altbairische Grammatik*, § 8.d, S. 19; J. Schatz, *Althochdeutsche Grammatik*, § 23, S. 25-27; J. Franck - R. Schützeichel, *Altfränkische Grammatik*, § 45, S. 54-56; frühe Belege bei A. Schwägerl, *Das Regensburger Althochdeutsch*, S. 71-78.

zehnten bis zwölften Jahrhunderts aus⁸²⁵. Für Otloh⁸²⁶ von St. Emmeram ist sie schließlich als dominierende Schreibung feststellbar.

Die in der Baseler Handschrift vorliegenden Graphien für germ. /ō/ sind mithin besonders durch die ⟨u⟩-Schreibungen und ⟨ø⟩-Schreibungen für den oberdeutschen Sprachraum aussagekräftig, wenngleich eine sprachliche Homogenität nicht vorliegt.

Germ. /ai/ ist im Althochdeutschen vor /r/, /u/ oder /h/ sowie im Auslaut monophthongiert worden⁸²⁷. In der Glosse *rech* (30) ist der durch ⟨e⟩ ausgewiesene Monophthong durch folgendes /h/ bedingt.

In allen übrigen Fällen ist der Diphthong im Althochdeutschen erhalten geblieben⁸²⁸. Er ist in *reiniscare* (82) und *hozreita* (135) mit der seit dem Ende des achten Jahrhunderts gemeinalthochdeutschen Graphie ⟨ei⟩ angezeigt. Die meisten Glossen der Baseler Handschrift haben für den althochdeutschen Diphthong /ei/ die Schreibung ⟨e⟩. Es handelt sich dabei um die Interpretamente *brantreta* (7), *cenna* (46), *helfenben* (87), *seto* (115), *spechen* (145) und *echila* (125). Die Schreibung ⟨e⟩ ist nicht immer als orthographische Nachlässigkeit aufzufassen. ⟨e⟩ ist im Fränkischen und Bairischen häufig bezeugt, im Alemannischen hingegen nur selten anzutreffen⁸²⁹. Im Alemannischen tritt ⟨e⟩ vorrangig in fränkisch beeinflussten Texten auf. Die Graphie ⟨e⟩ läßt sich über die ganze althochdeutsche Sprachperiode hindurch nachweisen. Besonders in nachlässig geschriebenen und orthographisch uneinheitlichen Handschriften liegt ⟨e⟩ vor⁸³⁰. Von den Parallelhandschriften zum *Summarium Heinrici* haben die Kieler Handschrift c⁸³¹ sowie die Florentiner Handschrift f⁸³² und die St. Florianer Handschrift XI 588⁸³³ neben ⟨ei⟩-Schreibung auch die Graphie ⟨e⟩.

⁸²⁵ J. Schatz, *Altbairische Grammatik*, § 8.d, S. 19; BEG. § 40, A. 2, S. 41.

⁸²⁶ Sieh E. von Steinmeyer, *Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler*, S. 183 (Otlohs Gebet), Z. 15; S. 185, Z. 39, 44, 47; S. 186, Z. 56; S. 187, Z. 67, 68, 71, 72; S. 188, Z. 73, 77.

⁸²⁷ BEG. § 43, S. 42.

⁸²⁸ BEG. § 44, S. 44f.

⁸²⁹ R. Bergmann, *Mittelfränkische Glossen*, S. 140, 159, 306, 308 und passim; J. Franck - R. Schützeichel, *Altfränkische Grammatik*, § 31.2, S. 40f.; J. Schatz, *Altbairische Grammatik*, § 13.b, S. 24; J. Schatz, *Althochdeutsche Grammatik*, §§ 27, 29, S. 28, 30; K. Weinhold, *Alemannische Grammatik*, § 36, S. 37f.; BEG. § 44, A. 4, S. 45.

⁸³⁰ BEG. § 44, A. 4, S. 45.

⁸³¹ Man vergleiche HSH. II, S. 174 (A 382.3, A 387), 326 (H 85), 429 (P 02.19).

⁸³² Man vergleiche HSH. II, S. 174 (A 382.3), 326 (H 85).

⁸³³ Man vergleiche *Literarische Notizen aus der Bücher- und Manuskriptensammlung des Stiftes St. Florian*, JL. 41 (1828) *Anzeigblatt*, S. 25.

Für die sprachgeographische Einordnung der Baseler Handschrift ist unter Berücksichtigung der eindeutig für oberdeutsche Schreibtradition aussagenden Merkmale der Glossen der Nachweis von ⟨e⟩-Schreibungen in bairischen, alemannischen und ostfränkischen Quellen bedeutsam.

Wie die Graphie ⟨e⟩ für germ. /ai/, so findet sich auch ⟨o⟩ für germ. /au/ vornehmlich in fränkischen Dialekten⁸³⁴. Die Schreibung ⟨o⟩ für den Langvokal weist nur die Glosse *quecoltor bom* (129) auf, bei der möglicherweise eine unvollständige Schreibung vorliegt. Alle weiteren Belege der Baseler Handschrift weisen den Diphthong aus, und zwar durch die Schreibungen ⟨ou⟩, ⟨ov⟩, ⟨ō⟩, ⟨ū⟩ und ⟨vo⟩ in den Glossen *wibboū* (50) (*wibboum*), *crihboō* (52) (*crihbouv*), *rōchbus* (105), *zūber* (110) und *zvoberon* (114). ⟨o⟩ für germ. /au/ ist beispielsweise in mittelfränkischen Glossen⁸³⁵ und im ostfränkischen Tatian⁸³⁶ bezeugt, daneben aber auch im alemannischen Physiologus⁸³⁷.

Als Kennzeichen des Mitteldeutschen ist möglicherweise die Schreibung ⟨i⟩ in den zweiten Bestandteilen der Komposita *wisentir* (19) und *helfintir* (86) zu werten, die für den germanischen Diphthong /eu/ steht⁸³⁸. Vom Ende des zehnten Jahrhunderts an setzt sich die Schreibung ⟨ie⟩ für den germanischen Diphthong /eu/ durch⁸³⁹. Diese ist in der Baseler Handschrift bezeugt in den Glossen *griez wart* (13), *biest* (60), *riest*^a (78) (*riestra*), *griezwarto* (90) und *fliet* (117). Die in zwei Belegen angetroffene Schreibung ⟨i⟩, die für den Langvokal steht, tritt besonders in mitteldeutschen Quellen auf, dann aber auch bei Otfrid⁸⁴⁰ und im Physiologus⁸⁴¹, so daß der alemannische Sprachraum späalthochdeutscher Zeit für die vorliegende Schreibung nicht von vornherein auszuschließen ist.

Die Schreibung ⟨u⟩ für den althochdeutschen Diphthong /iu/, die in *sprur* (142) und in dem verschriebenen Interpretament *herstu* (147) be-

⁸³⁴ R. Bergmann, Mittelfränkische Glossen, S. 148, 233 und passim; J. Franck - R. Schützeichel, Altfränkische Grammatik, § 34.3, S. 44; J. Schatz, Althochdeutsche Grammatik, § 33, S. 31f.

⁸³⁵ R. Bergmann, Mittelfränkische Glossen, S. 148, 233, 243 und passim.

⁸³⁶ Tatian, § 64.2.

⁸³⁷ E. von Steinmeyer, Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler, S. 126, Z. 39 (*lofet*); S. 130, Z. 107 (*glōbbét*), SchW. S. 177; sieh auch R. Schützeichel, *Studia Linguistica et Philologica*, S. 153ff.

⁸³⁸ J. Franck - R. Schützeichel, Altfränkische Grammatik, § 37.6, S. 47; R. Bergmann, Mittelfränkische Glossen, S. 306; BEG. § 48, A. 3, S. 50f.

⁸³⁹ BEG. § 48, S. 50.

⁸⁴⁰ Otfrids von Weissenburg Evangelienbuch, II, S. 458.

⁸⁴¹ E. von Steinmeyer, Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler, S. 127 (Physiologus), Z. 59; BEG. § 48, A. 3, S. 51.

zeugt ist, tritt vom zehnten Jahrhundert an vermehrt auf. Besonders häufig findet sich die Graphie in fränkisch-mitteldeutschen Quellen des elften und zwölften Jahrhunderts⁸⁴². Die Schreibung ist jedoch nicht allein im Fränkischen anzutreffen, wie Belege aus dem Wiener Notker⁸⁴³ und aus dem Physiologus⁸⁴⁴ zeigen.

Als charakteristisch für das Oberdeutsche gilt das Diminutivsuffix *-lîn*⁸⁴⁵. Es ist in dem verschriebenen Interpretament *ceulin* (98) (oder *cemlin*) bezeugt. Die *n*-Ausfall dokumentierende Form des Suffixes in dem Interpretament *sochili* (55) ist am ehesten als Kennzeichen des Bairischen beziehungsweise Alemannischen⁸⁴⁶ zu werten. Für das Alemannische sagt besonders die Flexionsendung *-iv* des Nominativ Plural in *buvliv* (118) aus⁸⁴⁷, die neben einigen Belegen im Tatian ansonsten nur im alemannischen Sprachraum vorkommt. In bairischen Quellen spätalthochdeutscher Zeit tritt anstelle der Endung *-on/-un* im Nominativ Plural der schwachen Maskulina zuweilen die Endung *-in* auf⁸⁴⁸, die ansonsten im Genitiv und Dativ Singular vorherrschend ist. Die Glosse *enin* (10) weist die Endung *-in* auf, die den Umlaut des /a/ zu /e/ hervorgerufen hat. Das Interpretament, das von den Parallelhandschriften nicht tradiert wird, ist aufgrund der Endung *-in* für das Bairische aussagekräftig.

Als wortgeographische Indizien für den alemannischen Sprachraum können die Glossen *huwo* (18) sowie die ansonsten im Summarium Heinrici nicht bezeugte Glosse *hozreita* (135) gelten. Das Interpretament *huwo* (18/B 101), das in den Parallelhandschriften als *vwel* (A),

⁸⁴² J. Franck - R. Schützeichel, Altfränkische Grammatik, § 41.3, S. 51; R. Bergmann, Mittelfränkische Glossen, S. 120, 144, 306; BEG. § 49, A. 1, S. 51f.

⁸⁴³ Sieh beispielsweise Notkers Psalmen nach der Wiener Handschrift, S. 246, 176b: *uuerblute*.

⁸⁴⁴ E. von Steinmeyer, Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler, S. 131, Z. 121 (*gebûdêt*), Z. 132 (*flûhet*); S. 132, Z. 140 (*entlvhtet*); SchW. S. 76, 113, 175.

⁸⁴⁵ H. Tiefenbach, ZDL. 54 (1987) S. 8, 10; H. Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik, § 158, S. 166; H. Moser - H. Stopp, Grammatik des Frühneuhochdeutschen, I, 3, § 28, S. 124ff.; F. Wrede, ZDA. 37 (1893) S. 300; F. Wrede, Deutsche Dialektgeographie, S. 110ff. und passim; E. Öhmann, NPhM. 73 (1972) S. 555ff.

⁸⁴⁶ J. Schatz, Altbairische Grammatik, § 100, S. 110f.; BEG. § 196, A. 3, S. 185; J. Schatz, Althochdeutsche Grammatik, § 318, S. 209f.; K. Weinhold, Alemannische Grammatik, § 270, S. 233; § 396, S. 424; man vergleiche J. Franck - R. Schützeichel, Altfränkische Grammatik, § 133, S. 176.

⁸⁴⁷ K. Weinhold, Alemannische Grammatik, § 270, S. 234; BEG. § 196, A. 3, S. 185; § 198, A. 5, S. 188.

⁸⁴⁸ J. Schatz, Altbairische Grammatik, § 105.c, S. 116; BEG. § 221, A. 3, S. 205; H. Paul, PBB. 4 (Halle 1877) S. 359.

b̄vo (B, a), *bvo* (f), *buo* (Q, c, d, e, g, h, i, k, l) sowie *b̄uc*⁸⁴⁹ (n) bezeugt ist, tritt vornehmlich in alemannischen Quellen⁸⁵⁰ auf und ist auch heute noch in der Schweiz gebräuchlich⁸⁵¹. Im oberdeutschen Raum, und zwar besonders im alemannischen Gebiet, ist das Verb *hotzen* 'sich hin und her bewegen, wippen, schaukeln, hupfen'⁸⁵² verbreitet, das in dem Bestimmungswort des Determinativkompositums *hozreita* (135) 'Schaukel' wiederkehrt. In späterer Zeit tritt *hotzen* auch im mitteldeutschen Sprachraum auf. Eine dem vorliegenden Beleg vergleichbare Bezeugung des Wortes gibt es weder im literarischen Wortschatz⁸⁵³ des Althochdeutschen noch in der Glossenüberlieferung⁸⁵⁴. Erst in dem a. 1482 bei Conrad Ziegler in Nürnberg gedruckten *Vocabularius teutonico-latinus*⁸⁵⁵ tritt das vergleichbare Kompositum *hotzelreide* 'Wiege, Schaukel'⁸⁵⁶ auf. Das Interpretament *hozreita* der Baseler Handschrift ist mithin als frühes Zeugnis eines ursprünglich wohl alemannischen Wortes anzusprechen.

Für eine zeitliche Einordnung der Glossen ist allein der Sprachstand des volkssprachigen Wortgutes bedeutsam. Die Datierung der Handschrift⁸⁵⁷ in das 14. Jahrhundert ist dabei wenig aussagekräftig, da die zum *Summarium Heinrici* gehörenden Glossen über mehrere Jahrhunderte in konservativer Weise kopiai weitertradiert worden sind. Die summariumfremden Glossen in dem hinteren Teil des Glossars weisen von ihrem Sprachstand her ebenfalls in althochdeutsche Zeit hinab, womit mittelhochdeutsche Vokabulare als Quellen ausscheiden.

Die Baseler Handschrift dokumentiert ein Nebeneinander älterer und jüngerer Formen. Insgesamt dominiert ein für das 14. Jahrhundert anachronistisch alter Lautstand, der sich im Bereich des Endsilbenvokalismus in der Bewahrung der alten Vokale zeigt⁸⁵⁸.

⁸⁴⁹ U. Thies, Graphematisch-phonematische Untersuchungen der Glossen einer Kölner *Summarium-Heinrici*-Handschrift, S. 160.

⁸⁵⁰ H. Suolahti, Die deutschen Vogelnamen, S. 310.

⁸⁵¹ Schweizerisches Idiotikon, II, Sp. 1822ff.

⁸⁵² Schweizerisches Idiotikon, II, Sp. 1836; Vorarlbergisches Wörterbuch, I, Sp. 1451; Schwäbisches Wörterbuch, III, Sp. 1841; DWB. IV,2, Sp. 1847.

⁸⁵³ SchW. S. 146.

⁸⁵⁴ StWG. S. 286.

⁸⁵⁵ Zu dem Glossar K. Grubmüller, *Vocabularius Ex quo*, S. 12, 182 A. 2.

⁸⁵⁶ LH. I, Sp. 1346.

⁸⁵⁷ Sieh dazu weiter oben Abschnitt II.2; zum Problem sieh auch R. Schützeichel, Festschrift für Ingeborg Schröbler, S. 35.

⁸⁵⁸ Zur Abschwächung der Vokale in späterer Zeit sieh H. Paul, *Mittelhochdeutsche Grammatik*, § 4, S. 12; § 12, S. 20.

Der Vokal /a/ ist in den folgenden Glossen erhalten: *uchesa* (3), *antbaba* (4), *glut fanna* (5), *hebera* (6), *brantreta* (7), *wermota* (8), *basa* (11), *barta* (22), *crostila* (34), *u^ssinna* (36), *rizza* (40), [w]aga (43), *cenna* (46), *mugga* (56), *blaba* (59), *halfra* (68), *valla* (75), *riest^a* (78), *amfri^stunga* (81) (korrigiert aus *imfri^stunga*), *zuisella* (94b), *gabala* (95), *zanga* (100), *sichela* (101), *riut howa* (103a), *vira* (107), *echila* (125), *clipha* (127), *bozreita* (135), *murwag^a* (141), *runzilla* (143) und *scrunda* (144).

Die folgenden Glossen zeigen unabgeschwächtes /o/: *huwo* (18), *curbisgarto* (49), *ango* (57), *berge sello* (63), *gerosto* (67a), *gehorto* (67b), *walto wab so* (72), *griezwarto* (90), *bago* (94a), *suibogo* (104), *treno* (108), *burgo* (111), *traro* (113), *seto* (115), *scollo* (121) und *cappo* (122).

Die Endungsvokale /a/ und /o/ des Nominativ Singular der konsonantischen Deklination sind insgesamt lange fest und in den entsprechenden Formen auch bei Notker⁸⁵⁹ noch erhalten.

Altes /i/ der *ja*-Stämme haben ausschließlich die Glossen *gelwi* (12) sowie im Erstglied *berivart* (89).

Abschwächung der alten Vokale zu /e/, die vornehmlich die auslautenden /i/ der *ja*-Stämme betrifft, ist bei den folgenden Glossen festzustellen: *iarige* (17), *wagenere* (42), *esse* (74), *gesmelide* (79), *reiniscare* (82), *zōmuse* (91), *madere* (102), *rizze* (112), *kinnezan* (120), *sin wage* (123), *heidröse* (128), *close nere* (130), *mursere* (138), *nivlende* (140), *mirre* (150) sowie *hinderratige* (155).

Die Bewahrung der Endsilbenvokale in der zweiten schwachen Konjugation in den Glossen *stamulon* (25), *zvoberon* (114) sowie *winson* (136) ist sprachgeschichtlich im Zusammenhang der Baseler Handschrift indifferent, da der Vokal /o/ im Alemannischen auch noch in mittelhochdeutscher Zeit erhalten ist⁸⁶⁰.

Auf ältere Zeit deutet die Glosse *antbaba* (4) gegenüber *hantbaba* (a, c, d, e, g, h, i, k, l, n), *hantaba* (B, f) und *hantbabe* (A, Q, o) der Parallelhandschriften⁸⁶¹. Unter Einfluß von *Hand* ist das ursprüngliche Präfix

⁸⁵⁹ BEG. § 221, A. 7, S. 205; H. A. Fenselau, Die Quantität der End- und Mittelsilben einschliesslich der Partikeln und Präfixe in Notker's althochdeutscher Übersetzung des Boethius, passim.

⁸⁶⁰ K. Weinhold, Alemannische Grammatik, § 357, S. 359; H. Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik, § 12, S. 20; § 59, A. 1, S. 89; § 160.3, S. 172; § 257, A. 1, S. 255; U. Förster, Der Verfallsprozeß der althochdeutschen Verbalendungen, S. 89.

⁸⁶¹ HSH. II, S. 161 (A 188); U. Thies, Graphematisch-phonematische Untersuchungen der Glossen einer Kölner Summarium-Heinrici-Handschrift, S. 157; St. Stricker, Basel ÖBU. B IX 31, S. 148.

ant-, das in der vorliegenden Glosse unverändert erhalten ist, in späalthochdeutscher Zeit umgedeutet worden⁸⁶².

Die verschriebene Glosse *tanstz* (45), die den Parallelhandschriften⁸⁶³ zum *Summarium Heinrici* nicht eignet, kann nicht als worthistorisches Indiz für die aktive Erweiterung der Glossierung in nachalthochdeutscher Zeit in Anspruch genommen werden. Die herkömmliche These, wonach das Wort erst um das Jahr 1200 aus afrz. *danse* über Flandern entlehnt worden sei⁸⁶⁴, ist von H. Meier und G. de Peña⁸⁶⁵ widerlegt worden. Das Vorkommen der Wörter *tanzari*⁸⁶⁶ sowie *tanzmaistar*⁸⁶⁷ in der Urfassung des *Summarium Heinrici* und damit bereits in der ersten Hälfte des elften Jahrhunderts⁸⁶⁸ spricht gegen eine Entlehnung als höfisches Modewort des Rittertums. H. Meier und G. de Peña⁸⁶⁹ sehen in *tanz* ein lateinisch-romanisches Reliktwort der *Germania Romana*. Das ausgehende zwölfte Jahrhundert ist mithin nicht länger als *Terminus ante quem* non für die vorliegende Glossierung anzusehen.

Die althochdeutschen Glossen der Baseler *Summarium-Heinrici*-Handschrift B X 18 sind nach den Ergebnissen der sprachlichen Analyse in ihrem Nebeneinander oberdeutscher und fränkisch beeinflusster Belege heterogener Qualität. Die für das Oberdeutsche aussagenden Merkmale zeigen auffällige Parallelen zur Schreibsprache Notkers von St. Gallen, der den althochdeutschen Glossen der Handschrift sowohl in zeitlicher wie in räumlicher Hinsicht⁸⁷⁰ nahesteht. Die fränkische Beteiligung an der Glossierung ist sprachgeographisch am ehesten im Ostfränkischen zu vermuten, das auch gemäß der von H. Tiefenbach⁸⁷¹ wahrscheinlich gemachten Entstehungsgeschichte des *Summarium Heinrici* in Frage kommt. Das Nebeneinander verschiedener Mundartmerkmale erklärt sich bei einem späalthochdeutschen Glossar wie dem *Summarium Heinrici* am ehesten durch die besondere Überlieferungsgeschichte. Die heute er-

⁸⁶² F. Kluge, *Etymologisches Wörterbuch*, S. 291.

⁸⁶³ HSH. II, S. 221 (C 201).

⁸⁶⁴ F. Kluge, *Etymologisches Wörterbuch*, S. 721; J. Franck, *Etymologisch woordenboek der nederlandsche taal*, S. 106; H. Palander, *MSNH*. 3 (1902) S. 86.

⁸⁶⁵ *ASpNSpL*. 203 (1967) S. 341f.

⁸⁶⁶ HSH. I, S. 291, Z. 294; *StSG*. III, S. 140, 25-27.

⁸⁶⁷ HSH. II, S. 21, Z. 406; *StSG*. III, S. 186, 34.

⁸⁶⁸ H. Tiefenbach, *BNF*. NF. 10 (1975) S. 270-277.

⁸⁶⁹ *ASpNSpL*. 203 (1967) S. 342.

⁸⁷⁰ Sieh dazu weiter oben Abschnitt II.2.

⁸⁷¹ *BNF*. NF. 10 (1975) S. 264-280.

haltenen Textzeugen, deren ältester⁸⁷² mindestens siebenzig Jahre jünger ist als der mutmaßlich angenommene Archetyp (um das Jahr 1030⁸⁷³), stammen aus fünf verschiedenen Jahrhunderten und entsprechend von Kopisten mehrerer Generationen, die das jeweilige Vorlagenglossar entweder relativ konservativ übernommen oder ihrer heimischen Mundart angepaßt haben.

Im Blick auf ihre Zeitlichkeit dokumentieren die Glossen der Baseler Handschrift ein Nebeneinander alter und jüngerer Erscheinungen, ein Befund, der angesichts der wahrscheinlichen Entstehung des elften Summarium-Buches in spätalthochdeutscher Zeit auch für das ursprüngliche Glossar als einem Werk der Übergangszeit anzunehmen ist. Insgesamt dominieren in der Baseler Handschrift die in althochdeutsche Zeit hinreichenden Formen. Vornehmlich alten Lautstand haben auch die der Baseler Handschrift stemmatologisch nahestehenden Handschriften f, g, h, i, k, l und n⁸⁷⁴. Diese Handschriften gehören hinsichtlich ihres redaktionellen Bearbeitungsstandes dem älteren Überlieferungszweig an⁸⁷⁵.

Die althochdeutschen Glossen der Handschrift Basel, ÖBU. B X 18 sind gemäß der sprachlichen Analyse als nicht ganz einheitlich oberdeutsche Glossierung spätalthochdeutscher Zeit anzusprechen.

⁸⁷² Handschrift c (Kiel, UB. Cod. Ms. KB 47) nach B. Bischoff zumindest aus dem Anfang des zwölften Jahrhunderts; sieh dazu R. Hildebrandt, ADA. 97 (1986) S. 121; nach E. Steinmeyer und E. Sievers noch aus dem elften Jahrhundert; sieh StSG. IV, S. 472, Nr. 244; sieh auch G. Waitz, ZDA. 5 (1845) S. 565; HSH. II, S. XLIII.

⁸⁷³ H. Tiefenbach, BNF. NF. 10 (1975) S. 264ff., 277.

⁸⁷⁴ HSH. II, S. XXXV, XL.

⁸⁷⁵ HSH. II, S. XXXV.

VI. Vergleich der Handschrift mit den anderen Überlieferungsträgern des elften Buches des Summarium Heinrici

1. Der lateinische Text

Das Glossar folgt bei den Buchstabenreihen *A* bis *L* der bekannten Überlieferung des Summarium Heinrici. Dieser Teil erstreckt sich von fol. 11^ra bis fol. 20^vb. In dem folgenden Teil von fol. 20^vc bis fol. 23^vc, der Eintragungen zu den Buchstaben *L* bis *Z* beinhaltet, ist das Summarium-Glossar mit anderen Traditionen vermischt. Zu den einzelnen Anfangsbuchstaben der Lemmata werden deutlich weniger Eintragungen überliefert als zu den Buchstabenreihen in dem vorderen Glossarteil.

Der folgende Vergleich stützt sich ausschließlich auf den reinen Summarium-Teil des Glossars von fol. 11^ra bis fol. 20^vb. Grundlage des Vergleichs ist die Edition des Summarium Heinrici von R. Hildebrandt⁸⁷⁶. Die Handschriftensiglen dieser Edition sind beibehalten worden. Für die volkssprachig glossierten Eintragungen konnte auch die Überlieferung der Handschrift Köln, Historisches Archiv W* 91⁸⁷⁷ (Sigle n) ausgewertet werden. Das Glossengut der Kölner Handschrift ist mir durch die im Druck befindliche Arbeit von Ulrike Thies⁸⁷⁸ zugänglich gemacht worden. Zudem ist die Handschrift Basel, ÖBU. B IX 31⁸⁷⁹ (Sigle o) für den Vergleich herangezogen worden.

Das alphabetische Glossar entspricht in leicht gekürzter Form der Überlieferung zur Langfassung von Buch XI. Zu den Buchstabenreihen *A*, *C*, *D* und *I* weist das Glossar jeweils am Ende der Buchstabenreihen Zusätze auf, die von keiner anderen Summarium-Handschrift tradiert werden. Derartige Zusätze haben ansonsten nur noch die Handschriften *f* und *g*⁸⁸⁰. Diese Eintragungen, die nur selten volkssprachig glossiert sind, stammen von der Texthand und sind im Zuge der Niederschrift des Glossars unmittelbar mit eingetragen worden.

⁸⁷⁶ HSH. II, S. 147-553.

⁸⁷⁷ BV. Nr. 345a; R. Bergmann, in: R. Schützeichel, Addenda und Corrigenda (III) zum althochdeutschen Wortschatz [in Druckvorbereitung].

⁸⁷⁸ Graphematisch-phonematische Untersuchungen der Glossen einer Kölner Summarium-Heinrici-Handschrift.

⁸⁷⁹ BV. Nr. 28a; R. Bergmann, in: R. Schützeichel, Addenda und Corrigenda (II), S. 49; jetzt BV. Nr. 34c; sieh R. Bergmann, in: R. Schützeichel, Addenda und Corrigenda (III) zum althochdeutschen Wortschatz [in Druckvorbereitung].

⁸⁸⁰ HSH. II, S. XLI.

Das Glossar der Baseler Handschrift B X 18 ist insgesamt durch nachlässige und fehlerhafte Schreibungen der Lemmata⁸⁸¹ gekennzeichnet. Bei den folgenden Beispielen wird dem korrekt geschriebenen Lemma der Parallelhandschriften das fehlerhafte Lemma der Handschrift B X 18 gegenübergestellt.

| | | |
|---|-------|---|
| A | 115 | <i>Arithmetica / Arismetica</i> (fol. 11 ^r b, Z. 20) |
| A | 119 | <i>Apotheosis / Apostheosis</i> ⁸⁸² (fol. 11 ^r b, Z. 21) |
| A | 185 | <i>Arterie / Anterie</i> (fol. 11 ^v a, Z. 23) |
| A | 201 | <i>Abstemius a vino abstinens / Abstentus animo abstinens</i> (fol. 11 ^v b, Z. 6-7) |
| A | 260 | <i>velox / ut lox</i> (fol. 11 ^v c, Z. 9) |
| B | 50.1 | <i>papiri / pantir</i> (fol. 12 ^v c, Z. 12) |
| C | 31 | <i>Cosmos / Cossnos</i> (fol. 13 ^r c, Z. 2) |
| C | 164.1 | <i>ex germanis / exgeminis</i> (fol. 13 ^v c, Z. 8) |
| C | 276 | <i>vagans / vagus</i> (fol. 14 ^r b, Z. 15) |
| D | 68 | <i>Decalogus / Decalagus</i> ⁸⁸³ (fol. 15 ^r c, Z. 4) |
| D | 118 | <i>Dragma / Draclya</i> (fol. 15 ^v a, Z. 15) |
| D | 173 | <i>Dissimulo / Dissimilo</i> (fol. 15 ^v c, Z. 18) |
| E | 20 | <i>superhumere / suphumere</i> (fol. 16 ^r c, Z. 1-2) |
| E | 231 | <i>Enucleatim / Enudatim</i> (fol. 17 ^r c, Z. 27) |
| E | 270 | <i>Episumen / Expissum</i> (fol. 17 ^v b, Z. 9) |
| F | 14 | <i>Filologus / Filogolus</i> ⁸⁸⁴ (fol. 18 ^r a, Z. 16) |
| G | 9 | <i>transmigratio / tranmigracio</i> (fol. 18 ^v b, Z. 25) |
| I | 111 | <i>transiacit / traniacit</i> (fol. 20 ^r a, Z. 1) |

Mehrfach fehlt ein Nasalstrich oder ein Strich, der eine Kontraktion⁸⁸⁵ anzeigt. Als Beispiele seien die folgenden Wörter angeführt:

| | | |
|---|-----|---|
| A | 153 | <i>Antipodes / Atipodes</i> (fol. 11 ^v a, Z. 15) |
| B | 105 | <i>Bimatus / Biatus</i> (fol. 13 ^r a, Z. 7) |
| B | 142 | <i>Bombizatus / Bobizatus</i> (fol. 13 ^r b, Z. 13) |
| C | 383 | <i>consulens / consules</i> (fol. 14 ^v b, Z. 18) |

881 Man vergleiche G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601f.; sieh zahlreiche weitere Beispiele in Abschnitt III.

882 Ebenda, S. 601.

883 Ebenda.

884 Ebenda.

885 A. Cappelli, *Lexicon Abbreviatarum*, S. XVIIIff.; P. A. Grun, *Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen*, S. 11f.; B. Bischoff, *Deutsche Philologie im Aufriß*, I, Sp. 435.

- E 202 *species / spes*⁸⁸⁶ (fol. 17^rb, Z. 27)
 E 227 *species / spes*⁸⁸⁷ (fol. 17^rc, Z. 25)

Häufig tritt die Graphie <ss> für <sc> auf:

- C 177 *ascenditur / assenditur*⁸⁸⁸ (fol. 13^vc, Z. 12)
 C 391 *miscens / missens*⁸⁸⁹ (fol. 14^vb, Z. 29)
 D 28 *indisciplinatus / indissiplinatus* (fol. 15^rb, Z. 12)
 E 202 *piscis / pissis* (fol. 17^rb, Z. 27)
 F 22 *viscera / uissera* (fol. 18^ra, Z. 24)
 F 62 *Fiscella / Fissella*⁸⁹⁰ (fol. 18^rb, Z. 16)
 F 111 *Fascinum / Fassinum*⁸⁹¹ (fol. 18^rc, Z. 13)
 F 190 *Fascino / Fassino* (fol. 18^va, Z. 19)
 I 74 *viscera / uissera*⁸⁹² (fol. 19^vb, Z. 21)
 I 205 *discerno / disserno* (fol. 20^rc, Z. 26)

Die fehlerhaften Schreibungen, die noch um zahlreiche Beispiele ergänzt werden könnten, erklären sich am ehesten durch flüchtige Abschrift oder eine bereits fehlerhafte Vorlage. Auf Abschrift deuten auch die ungewöhnlichen Spatien der folgenden Beispiele:

- A 249 *Absurdus / Absur dum* (fol. 12^ra, Z. 22)
 D 20 *Deuterosis / Deute rosis* (fol. 15^ra, Z. 29)
 F 64 *concatenatio / concate nacio* (fol. 18^rb, Z. 17)
 L 6 *adiutus / ad iutus* (fol. 20^va, Z. 18)

Bemerkenswert ist schließlich auch, daß Eintragungen mehrfach nach *t* abgebrochen werden. Das im Summarium Heinrici mit *t* häufig angefügte Synonym ist nicht mehr niedergeschrieben worden.

- E 189 *Examen swarm }vel ursöch< / Examen sawm t* (fol. 17^rb, Z. 11)
 Das zweite Interpretament *ursöch / vrsöb* wird nur von den Handschriften f und g überliefert, die der vorliegenden Handschrift nächstverwandt sind.
 F 94 *Fucus api similis treno / Fucus api similis treno t* (fol. 18^rc, Z. 7)

886 G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 601.

887 Ebenda.

889 Ebenda.

891 Ebenda, S. 602.

888 Ebenda.

890 Ebenda, S. 601f.

892 Ebenda.

Aussagekräftige Indizien für Filiationen von Handschriften sind gemeinsame zusätzliche Eintragungen, die Reihenfolge der Eintragungen sowie gemeinsame grammatische Konstruktionen oder weitere Einzelheiten der Feinstruktur des Textes⁸⁹³.

Über den von nahezu allen Handschriften gemeinsam tradierten Grundbestand hinaus überliefert der in Rede stehende Codex zahlreiche Eintragungen, die jeweils nur wenigen Parallelhandschriften eignen.

Im folgenden werden diese Zusätze der Baseler Handschrift aufgeführt. Sie werden ergänzt um die Siglen der Handschriften, die diesen Eintrag in gleicher oder ähnlicher Gestalt ebenfalls tradieren.

- A 128.1 *Atbanatos immortalis* (fol. 11^rb, Z. 27)
f, g, h, i, k, l
- A 225.1 *Alacus odor t fragancia ut alas habens* (fol. 11^vc, Z. 1-2)
f, g, h, i, k, l
- A 285.1 *Aucupio aues capio* (fol. 11^vc, Z. 21)
f, g, h, i, k, l
- A 292.1 *Anguilla al* (fol. 11^vc, Z. 26)
g, h, i, k, l, n
- A 301.1 *Aurugo .i. gelwi* (fol. 12^ra, Z. 6)
f, g, h, i, k, l, n
- A 361.1 *Aduenticus aduena* (fol. 12^rb, Z. 13)
f, g, h, i, k, l
- A 361.2 *Alga herba maris ut paludis* (fol. 12^rb, Z. 14/9)
f, g, h
- A 364.1 *Auicum abauis relictum* (fol. 12^rb, Z. 17)
f, g, h, i, k, l
- A 364.2 *Autumacio colleccio* (fol. 12^rb, Z. 18)
f, g, h, i, k, l
- A 375.1 *Asseriero affirmo* (fol. 12^rc, Z. 7)
g, h, i, k, l
- A 375.2 *Ango crucio affligo* (fol. 12^rc, Z. 9)
f, g, h, i, k, l
- A 375.3 *Aberunco aligeno aut verto* (fol. 12^rc, Z. 12/2)
f, g, h, i, k, l
- B 50.1 *Biblum species pantir*⁸⁹⁴ (fol. 12^vc, Z. 12)
f, g, h, i, k, l
- B 60.2 *Batus mensura .iii. modiorum* (fol. 12^vc, Z. 16)
f, g, h, i, k, l

⁸⁹³ W. Wegstein, Studien zum 'Summarium Heinrici', S. 94ff.; sieh auch L. Voetz, Sprachwissenschaft 5 (1980) S. 402.

⁸⁹⁴ *pantir* verschrieben aus *papiri*.

- B 115.1 *Bulla sperula aurea .i. rīc* (fol. 13^ra, Z. 13)
f, g, h, i, k, l, n
- B 116.1 *boatatus sonus ut cantus* (fol. 13^ra, Z. 15)
f, g, h, i, k, l
- B 116.2 *Bucina tuba* (fol. 13^ra, Z. 16)
f, g, h, i, k, l
- B 121.1 *Balista arbrust* (fol. 13^ra, Z. 17)
f, g, h, i, k, l, n
- B 121.2 *Balatus uox pecorum* (fol. 13^ra, Z. 18)
f, g, h, i, k, l
- B 124.3 *Babursa stulticia hinc* (fol. 13^ra, Z. 21)
g, h, i, k, l
- B 124.4 *Babursus stultus* (fol. 13^ra, Z. 22)
g, h, i, k, l
- C 34.1 *Chiliarcus qui mille uiris preest* (fol. 13^fc, Z. 9)
f, g, h, i, k, l
- C 35.1 *Cathaplasmo medicinas illigo* (fol. 13^fc, Z. 11-12)
f, g, h, i, k, l
- C 61.1 *Crisolitus lapis auri color cintillas emittens* (fol. 13^va, Z. 3-4)
f, g, h, i, k, l
- C 61.3 *Crisoprassus purpureus* (fol. 13^va, Z. 5)
f, g, h, i, k, l
- C 61.2 *Calcedonius lapis ignitus* (fol. 13^va, Z. 6)
f, g, h, i, k, l
- C 61.4 *Carbunculus carboni similis* (fol. 13^va, Z. 7)
f, g, h, i, k, l
- C 77.1 *Cathedra sedes* (fol. 13^va, Z. 13)
g, h, i, k, l
- C 77.2 *Catapulta celi sagitte* (fol. 13^va, Z. 14)
g, h, i, k, l
- C 93.1 *Caraula cornucanem* (fol. 13^va, Z. 18)
f, g, h, i, k, l
- C 101.1 *Cerica cornu canens* (fol. 13^va, Z. 20)
f, g, h, i, k, l
- C 117.2 *Cerberus quasi creoborus .i. carnem uorans canis* (fol. 13^vb, Z. 4-5)
f, g, h, i, k, l
- C 117.5 *Cenon commune* (fol. 13^vb, Z. 6)
f, g, h, i, k, l
- C 117.6 *Calipso uenditrix ferri*⁸⁹⁵ (fol. 13^vb, Z. 7)
f, g, h, i, k, l

⁸⁹⁵ Das erste *r* in *ferri* nur angedeutet.

- C 164.1 *Consobrini exgeminis*⁸⁹⁶ *nati* (fol. 13^vc, Z. 8)
f, g, h, i, k, l
- C 168.1 *Castra dicta ; quia ibi castratur libido* (fol. 13^vc, Z. 11-12)
f, g, h, i, k, l
- C 198.1 *Corus pellis extenta cum duabus cicutis t fistulis* (fol. 14^ra, Z. 1-2)
f, g, h, i, k, l
- C 214.2 *Cynamomum frutex b^sis*⁸⁹⁷ *cortice dulci* (fol. 14^ra, Z. 12-13)
f, g, i, k, l
- C 234.1 *Consitus plantatus* (fol. 14^ra, Z. 22)
f, g, i, k, l
- C 302.1 *Culleus fascus*⁸⁹⁸ *in quo rei in mare iactabantur* (fol. 14^rc, Z. 6-7)
f, g, i, k, l
- C 313.1/ *Coturnum poeticum t agreste ca[l]ciamentum*⁸⁹⁹ *t duorum*
- C 313.2 *discordancium animus*⁹⁰⁰ (fol. 14^rc, Z. 17-19)
f, g, i, k, l
- C 321.1 *Concubium t connubia cum omnes excubant* (fol. 14^rc, Z. 21-22)
f, g, i, k, l
- C 328.1 *Camna barundo* (fol. 14^va, Z. 7)
g, i, k, l
- C 340.1 *Casses recia araneorum* (fol. 14^va, Z. 16)
f, g, i, k, l
- C 398.1 *Conuenio alloquor* (fol. 14^vc, Z. 6)
f, g, i, k, l
- C 422.1 *Caueo deuio moueo salto* (fol. 14^vc, Z. 22)
f, g, i, k, l
- C 422.6 *Consultissimus prudentissimus* (fol. 14^vc, Z. 23)
f, g
- D 23.1 *Dromones uelocissime* (fol. 15^rb, Z. 6)
f, g, i, k, l
- D 28.1 *Drama scriptura t fabula t introducco*⁹⁰¹ *personarum*
(fol. 15^rb, Z. 14-15)
f, g, i, k, l

896 *exgeminis* verschrieben aus *ex germanis*.

897 *b^sis* für *brevis*.

898 *fascus* für *saccus* der Parallelhandschriften.

899 *l* in *ca[l]ciamentum* fehlt.

900 *animus* für *amicus* der Parallelhandschriften.

901 *introducco* für *introductio* der Parallelhandschriften.

- D 69.1 *Diplois quodlibet duplex uestis* (fol. 15^rc, Z. 19)
f, g, i, k, l
- D 75.2 *Dracum carpencii* (fol. 15^rc, Z. 21)
f, g, i, k, l
- D 82.1 *Desinteria dissolucio vitalium* (fol. 15^rc, Z. 25-26)
f, g, i, k, l
- D 125.1 *Doma domatis tectum* (fol. 15^va, Z. 20)
f, g, i, k, l
- D 138.1 *Dis quasi diues* (fol. 15^vb, Z. 2)
f, g, i, k, l
- D 152.1 *Dictator princeps romanus per .v. annos* (fol. 15^vb,
Z. 21-22)
f, g, i, k, l
- D 187.1 *Deuincio obligo* (fol. 16^ra, Z. 6)
f, g, i, k, l
- E 57.1 *Eliopolis ciuitas solis* (fol. 16^rc, Z. 27)
f, g, i, k, l
- E 84.2 *Ephilogus super locucio l conclusio sentenore*⁹⁰² (fol.
16^va, Z. 29 - fol. 16^vb, Z. 1)
f, g, i, k, l
- E 87.1 *Edippia obcenitas*⁹⁰³ *ul ludus theatralis* (fol. 16^vb, Z. 5-6)
f, g, i, k, l
- E 87.2 *Epipolenticus furiosus ul caducus* (fol. 16^vb, Z. 7-8)
f, g, i, k, l
- E 91.1 *Epla*⁹⁰⁴ *super missa* (fol. 16^vb, Z. 19)
f, g, i, k, l
- E 117.1 *Elegidia carmina elegiaca* (fol. 16^vc, Z. 12)
f, g, i, k, l
- E 148.2 *Emphaticos exaggeratē*⁹⁰⁵ (fol. 16^vc, Z. 27)
f, i, k, l
- E 141.3 *Evmenis foria. lvna bona interpret*^{s 906} *per anfrasim*⁹⁰⁷
quia mala est (fol. 16^vc, Z. 28-29)
f, g, i, k, l
- E 155.2 *Erisibile erugo mensium*⁹⁰⁸ (fol. 17^ra, Z. 5)
f, g, i, k, l

902 *sentenore* für *sententie* der Parallelhandschriften.

903 *obcenitas* für *obscenitas* der Parallelhandschriften.

904 *Epla* für *Epistola*.

905 *exaggeratē* für *exaggerative*.

906 *interpret*^s für *interpretatur* der Parallelhandschriften.

907 *anfrasim* für *antifrasim* der Parallelhandschriften.

- E 163.2 *Emina mensura duas libr/as pensans* (fol. 17^ra, Z. 10-11)
f, g, i, k, l
- E 173.2 *Eptimemeris ubi inuersu post iiii pedes sillaba de uerbo remanet* (fol. 17^ra, Z. 19-20)
f, g, i, k, l
- E 173.3 *Exagematicon carmen e/narratiuum* (fol. 17^ra, Z. 21-22)
f, g, i, k, l
- E 191.1 *Extrema manus infine ponitur* (fol. 17^rb, Z. 16-17)
f, g, i, k, l
- E 203.1 *Extrex posterior* (fol. 17^rb, Z. 29)
f, g, i, k, l, n
- E 214.1 *Eneruatus inualidus sine uiribus et neruis* (fol. 17^rc, Z. 9-11)
f, g, i, k, l
- E 260.1 *Eminulus modice eminens* (fol. 17^vb, Z. 2)
f, g
- F 11.3 *Fison fluuius paradisi* (fol. 18^ra, Z. 10)
f, g, i, k, l
- F 17.15 *Fago lideros manducans senecias .i. grana oliuarum l uuas amaras* (fol. 18^ra, Z. 19-21)
f, g, i, k, l

Die meisten Zusätze der Baseler Handschrift werden auch von den Handschriften f, g, h, i, k und l tradiert, und zwar 58 Zusätze von den Handschriften f, g, i, k, l, davon 26 auch von der Handschrift h, die überhaupt nur Eintragungen zu den Buchstaben A, B und C überliefert. Sechs Eintragungen haben ansonsten nur noch die Handschriften g, i, k und l, fünf davon finden sich auch in der Handschrift h. Ein Eintrag wird nur noch von den Handschriften f, i, k und l tradiert. Zwei Eintragungen stehen ansonsten nur noch in den nächstverwandten Handschriften f und g, ein weiterer Eintrag in den Handschriften f, g und h. Die fünf hier aufgeführten Eintragungen, die volkssprachig glossiert sind, liegen auch in der Kölner Handschrift n vor, die schon allein durch diese Zusätze ihre Zugehörigkeit zu dieser Handschriftengruppe anzeigt.

Über diese zusätzlichen Glossareintragungen hinaus enthalten einige Einträge Ergänzungen, die wiederum nur in wenigen Handschriften vorhanden sind:

- A 225 *l fragancia* (fol. 11^vc, Z. 1)
f, g, h

908 *mēsīū* (= *mensium*) für *messium* der Parallelhandschriften.

- C 176 *forma^{cu}lum* (fol. 13^vc, Z. 18)
f, g, h, i, k, l
- C 232 *species floris* (fol. 14^ra, Z. 21)
f, g, i, k, l
- C 283 *lac nouum poſ partum* (fol. 14^rb, Z. 22-23)
f, g
- C 390 *expolio* (fol. 14^vb, Z. 27)
f, g, i, k, l
- D 95 *dentes ar/atri* (fol. 16^rb, Z. 3-4)
f, g, i, k, l
- D 101 *discum ferens* (fol. 15^va, Z. 4)
f, g
- E 66 *quidam* (fol. 16^va, Z. 5)
f, g, i, k, l
- F 65 *quia fortiter capit* (fol. 18^rb, Z. 18-19)
f, g
- F 130 *mentis* (fol. 18^rc, Z. 27/26)
f, g, k, l
- F 152 *que una petunt* (fol. 18^vb, Z. 1-2)
f, g, k, l
- G 91 *sicamen lignorum gramen* (fol. 19^ra, Z. 10/2)
f, g
- H 23 *picture* (fol. 19^rb, Z. 26)
f, g, i, k, l
- I 52 *sub nigra* (fol. 19^vb, Z. 24)
b, f, g, i, k, l

Das Ergebnis, daß die Baseler Handschrift der Gruppe mit den Handschriften f, g, h, i, k, l und n angehört, wird durch die gemeinsame Reihenfolge der Eintragungen bestätigt. Im folgenden werden die Glosseinträge angeführt, die nur in wenigen Handschriften an der Stelle erscheinen, an der auch die Baseler Handschrift den Eintrag aufweist.

- A 92 *Anachoreta beremita* (fol. 11^ra, Z. 28) vor
- A 67 *Anagoge superior intellectus* (fol. 11^rb, Z. 1) g, h, i, k, l
- A 180 *Agape pastus pauperum* (fol. 11^rb, Z. 4) vor
- A 97 *Analogium lectar* (fol. 11^rb, Z. 5) f, g, h, i, k, l
- A 249 *Absur dum incongruum* (fol. 12^ra, Z. 22) und
- A 247 *Atonitus stupefactus* (fol. 12^ra, Z. 23) und
- A 251 *Arrogans superbus* (fol. 12^ra, Z. 24) nach
- A 343 *Atrox durus ul seuus* (fol. 12^ra, Z. 21) g, h, i, k, l

- A 252 *Adminiculum adiu/torium* (fol. 12^fb, Z. 2-3) und
 A 253 *Animaduersio se[n]ten/cia*⁹⁰⁹ (fol. 12^fb, Z. 4/3) nach
 A 352 *Acclius oblique erectus* (fol. 12^fb, Z. 1) g, h, i, k, l
- A 254 *Ad modum ualde* (fol. 12^fb, Z. 7) und
 A 258 *Aliquatenus aliq̄ ut alicom̄* (fol. 12^fb, Z. 8-9) nach
 A 354 *As ul assis quelibet res integra que diu[i]di*⁹¹⁰ *potest*
 (fol. 12^fb, Z. 5-6) g, h, i, k, l
- A 246 *Altercor litigo* (fol. 12^fb, Z. 24) f, g, h, i, k, l und
 A 255 *Anticipo preocupo* (fol. 12^fb, Z. 25) f, g, h, i, k, l und
 A 257 *Annitor opitulor*⁹¹¹ (fol. 12^fb, Z. 26) g, h, i, k, l nach
 A 371 *Adibeo .i. adiungo* (fol. 12^fb, Z. 23)
- A 238 *Aboleo deleo* (fol. 12^fc, Z. 2) nach
 A 372 *Auspikor incipio inicior* (fol. 12^fb, Z. 27) g, h
- A 240 *Arbitor .i. male utor* (fol. 12^fc, Z. 4) nach
 A 373 *Abligurgio deuoro* (fol. 12^fc, Z. 3) g, h, i, k, l
- A 242 *Assencio adular laris* (fol. 12^fc, Z. 6) nach
 A 375 *Alliceo inuito* (fol. 12^fc, Z. 5) f, g, h, i, k, l
- A 243 *Adoleo incendo aduro* (fol. 12^fc, Z. 8) nach
 A 375.1 *Asseriero affirmo* (fol. 12^fc, Z. 7) g, h, i, k, l
- A 244 *Asporto aduco* (fol. 12^fc, Z. 10) nach
 A 375.2 *Ango crucio affligo* (fol. 12^fc, Z. 9) f, g, h, i, k, l
- B 125 *Bubulcus obseruare* (fol. 12^vc, Z. 26) vor
 B 81 *Bigamia bis nupta* (fol. 12^vc, Z. 27) i, k, l
- B 171 *Blesus lis lēder* (fol. 13^fb, Z. 4) nach
 B 149 *Balbus neselender* (fol. 13^fb, Z. 3) i, k, l
- C 220 *Capedo alāṅṅ alant* (fol. 13^vb, Z. 15) nach
 C 123 *Carastes cornuta serpens* (fol. 13^vb, Z. 14) f, g, h, i, k, l

909 -n- aus -ti- korrigiert.

910 i in *diu[i]di* fehlt.

911 *opitulor* aus *opitulator* korrigiert.

- C 273 *Cloace aquarum ductus in fosis* (fol. 14^rb, Z. 11) nach
 C 262 *Consternatus perturbatus ul afflictus* (fol. 14^rb, Z. 9-10)
 f, i, k, l
- D 112 *Dissor dissociatus* (fol. 15^vb, Z. 14) nach
 D 147 *Decipula valla* (fol. 15^vb, Z. 13) f, g
- D 157 *Domarius testis* (fol. 15^vc, Z. 20) nach
 D 174 *Ductile metallum* (fol. 15^vc, Z. 19) f, g, i, k, l
- D 226 *Dolo sindo depdo pilos aufero* (fol. 15^vc, Z. 28) f, g und
 D 169 *Distrao uendo* (fol. 16^ra, Z. 1) f, g, i, k, l und
 D 221 *Dissio re[f]ugio⁹¹² refugio* (fol. 16^ra, Z. 2) f, g, i, k, l vor
 D 185 *Delibero eligo l difimo* (fol. 16^ra, Z. 3)
- D 222 *Difiteor nego* (fol. 16^ra, Z. 20) nach
 D 205 *Decedo discedo locum do* (fol. 16^ra, Z. 19) g, i, k, l
- D 95 *Dentilia quasi dentes ar/atri riest^a* (fol. 16^rb, Z. 3-4) nach
 D 223 *Deebrio quasi inebrrio* (fol. 16^rb, Z. 2) f, g, i, k, l
- E 173 *Eapolis sex. columnis t sex edicionibus* (fol. 16^va, Z. 21)
 nach
 E 79 *Enorgia efficacia ul operacio* (fol. 16^va, Z. 19-20)
 f, g, i, k, l
- E 264 *Excubia uigilia .i. custodia* (fol. 17^rb, Z. 10) vor
 E 189 *Examen sawm t* (fol. 17^rb, Z. 11) f, g, i, k, l
- E 211 *Exercitatus laboribus assuetus* (fol. 17^rb, Z. 22-23) nach
 E 195 *Exercus nudatus t sollicitus* (fol. 17^rb, Z. 21) f, g, i, k, l
- E 284 *Euitabiliter honorabiliter* (fol. 17^rc, Z. 6) vor
 E 212 *Epulaticius epulis deditus* (fol. 17^rc, Z. 7) f, g, i, k, l
- I 183 *Interclitus deletus* (fol. 20^va, Z. 6) nach
 I 219 *Instrisco defendo* (fol. 20^va, Z. 5) f, g, i, k, l

Eine von der gemäß der Parallelüberlieferung zu erwartenden Reihenfolge abweichende Anordnung der Eintragungen teilt die Baseler Handschrift in 17 Fällen mit der Handschrift h, in 18 Fällen mit der Handschrift f sowie in jeweils 29 Fällen mit den Handschriften g, i, k und l.

⁹¹² f in re[f]ugio verschrieben.

Die Zugehörigkeit der Baseler Handschrift B X 18 zu der Handschriftengruppe, die der als ursprünglich anzunehmenden Textgestalt am nächsten steht⁹¹³, läßt sich noch durch zahlreiche Gemeinsamkeiten hinsichtlich der Feinstruktur des Textes erhärten.

Die folgenden eine Verbindung anzeigenden Parallelen seien exemplarisch genannt:

- A 84 *xv* (fol. 11^ra, Z. 20)
xv f, i, k, l
c.xv c, d, e, o
.iiv. Q
- A 138 *dicitur* (fol. 11^va, Z. 6)
dicitur A, B, Q, a, b, c, d, e, g, h, o
intelligitur f, i, k, l
- A 219 *astruo ul affirmo* (fol. 11^vb, Z. 21-22)
astruo vel affirmo f, g, h, i, k, l
affirmo uel astruo o
affirmo vel astruo A, B, Q, a, b, c, d, e
- A 222 *mensa* (fol. 11^vb, Z. 27)
mensa f, g, h
mensura A, B
- A 267 *archa* (fol. 11^vc, Z. 15)
archa i, k, l
vas A, B, Q, a, b, c, d, e, f, g, h, o
l thimiamatis (fol. 11^vc, Z. 15-16)
vel thimiamatis g, h, i, k, l
- A 297 *pater matris ul patris* (fol. 11^vc, Z. 29 - fol. 12^ra, Z. 1)
pater matris vel patris c, e, f, o
patris vel matris pater a, g
matris vel patris pater i, k, l
pater matris vel matris d
- A 371 *Adibeo*⁹¹⁴ (fol. 12^rb, Z. 23)
Adbibeo f
Adnibeo A, B, g, h, i, k, l

⁹¹³ HSH. II, S. XXXV.

⁹¹⁴ G. Meyer - M. Burckhardt, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, II, S. 602.

- B 67 *Branchos* (fol. 12^vc, Z. 22)
Brancus i, k, l
Barncos a, c, d, e
Barticos f
- B 88 *Bucus* (fol. 12^vc, Z. 29)
Bubus A, B, b, f, g, h, i, k, l
Baibus Q, a, c, d, e, o
- B 105 *Biatus*⁹¹⁵ *biennium* (fol. 13^ra, Z. 7)
Bimatus biennium A, B, a, b, g, h
Bimatus bibennium f
Bilnatus biennium Q
Biennium bimatus c, d, e
- C 18 *Cidaris* (fol. 13^rb, Z. 25)
Cydaris i, k, l
Cydarim A, B, Q, c, d
Cidarim a, e, f, g, h
Cidarin b
- C 61.3 *Crisoprassus* (fol. 13^va, Z. 5)
Crisoprassus i, k, l
Cyprassus f, h
Ciprassus g
- C 162 *calcaneum* (fol. 13^vc, Z. 6)
calcaneum f, g, h
calcaneus A, B, Q, a, b, d, e, i, k, l
Calcaneus o
- C 171 *princeps .c. virorum* (fol. 13^vc, Z. 14)
princeps .c. virorum i, k, l
princeps .c. militum f, h
princeps centum militum g
qui centum milites sub se habet A, B
- C 289 *funus* (fol. 14^rb, Z. 29)
funus A, B, f
funalis i, k, l

⁹¹⁵ *Biatus* statt *B̄iatus*.

- C 304 *similiter* (fol. 14^rc, Z. 10)
similiter f, i, k, l
ultra A, B, g
- C 349 *congrego* (fol. 14^va, Z. 19)
congrego A, B, Q, a, b, d, f, g, o
congregans c, e, i, k, l
- C 398 *asculto* (fol. 14^vc, Z. 5)
ausculto f, g, i, k, l
defendo A, B
- D 11 *Diaplasma* (fol. 15^ra, Z. 25)
Diaplasma a, b, d, i, k, l
Dyaplasma A, B
Diaspalma Q
Diapsalma c, e, f, g
Dyapsalma o
- D 23 *eques* (fol. 15^rb, Z. 4)
eques A, B, Q, a, b, c, d, e, f, g
essor i, k, l
- D 45 *Dialetica* (fol. 15^rb, Z. 29)
Dialetica B, b, e, f, g, i, k, l
Dyaletica Q
Dialectica A, a, c, d
- D 56 *capella* (fol. 15^rc, Z. 9)
capella A, B, a, b, c, d, e, f, o
capra i, k, l
capra < *capella* g
- D 123 *deliciose nutritus* (fol. 15^va, Z. 19)
deliciose nutritus Q, a, b, c, d, e, f, g, i, k, l, o
deliciosus A, B
- D 133 *excerpta* (fol. 15^va, Z. 27)
excerpta f
decerpta i, k, l
- D 139 *Decusatim* (fol. 15^vb, Z. 3)
Decusatim A, B, Q, a, b, c, d, e, f, o
Decausatim g
Decuriatim i, k, l

- D 156 *diuisio* (fol. 15^vb, Z. 28)
diuisio A, B, a, b, c, d, e, f, g
separatio Q, i, k, l, o
- D 163 *lapsus* (fol. 15^vc, Z. 7)
lapsus i, k, l
lassus A, B, Q, a, b, d, e, f, g
- D 204 *valde* (fol. 16^ra, Z. 18)
valde Q, a, b, c, d, e, f, g, i, k, l, o
multum A, B
- E 46 *conuocacio ut colleccio* (fol. 16^rc, Z. 14)
convocatio vel collectio g
collectio vel convocatio f
collectio vel vocatio A, B, Q, b, d, e, i, k, l
vocatio o
- E 106 *uersu* (fol. 16^vc, Z. 4)
versu f, g, i, k, l
versus A, B
- F 27 *Februus* (fol. 18^ra, Z. 28)
Februus A, B, Q, a, b, f, i, k, l
Februarius c, d, e, g
Febrovarius o
- G 127 *gulosus* (fol. 19^rb, Z. 3)
gulosus A, B, Q, a, b, f, g, i, k, l
luxoriosus c, d, e, o
- I 55 *idolorum* (fol. 19^vb, Z. 28)
idolorum A, B, Q, f, g, i, k, l, o
deorum a, c, d, e
- I 91 *securitas* (fol. 19^vc, Z. 15)
securitas f, g, i, k, l
non communitas A, B, Q, a, b, c, d, e
- I 133 *nobilitas* (fol. 20^ra, Z. 27)
nobilitas c, d, e, o
libertas A, B, Q, a, b, f, g, i, k, l
- I 190 *Inicior* (fol. 20^rc, Z. 13)
Initior A, B, Q, a, b, c, d, f, g, o
Initio e, i, k, l

Die hier aufgeführten Varianten bestätigen die enge Bindung des Baseler Codex B X 18 an die Handschriften f, g, h, i, k und l. Die darüber hinaus jedoch auch bestehenden Gemeinsamkeiten mit den Handschriften A, B, Q, a, b, c, d, e und o, die den jüngeren Bearbeitungsstand aufweisen, schließen eine unmittelbare Filiation von einer der nächstverwandten Handschriften sicher aus.

Die gemeinsamen Veränderungen des lateinischen Textes, das heißt die Zusätze, die Umordnung der Eintragungen, die divergierenden grammatischen Konstruktionen sowie die abweichenden Wörter und Phrasen offenbaren insgesamt eine Zugehörigkeit der in Rede stehenden Handschrift zu dem älteren Überlieferungsweig mit den Handschriften f, g, h, i, k, l und n. Innerhalb dieses Überlieferungsweiges stehen der Baseler Handschrift der Florentinus f sowie die aus Weißenau stammende Handschrift g und der nur bis zu dem Buchstaben C reichende Engelberger Codex h am nächsten.

Die Handschriften i, k und l, die an zahlreichen Stellen Übereinstimmungen mit der Baseler Handschrift aufweisen, unterscheiden sich von dieser durch eine eigenwillige redaktionelle Bearbeitung⁹¹⁶, bei der die Interpretamente häufig durch Synonyme ergänzt wurden.

Die Zusätze jeweils am Ende einer Buchstabenreihe, die R. Hildebrandt in seiner Edition als *Additamenta* bezeichnet, teilt die Baseler Handschrift weder mit den Handschriften A, B oder der Handschriftengruppe c, d, e noch mit der Florentiner Handschrift f oder der Weißenauer Handschrift g. Die *Additamenta* der Baseler Handschrift werden von keiner weiteren Summarium-Handschrift tradiert.

Die Vorlage des Baseler Summarium-Glossars, das in dem hinteren Teil mit anderen Traditionen vermischt ist, befindet sich sicher nicht unter den heute bekannten Überlieferungsträgern. Die Gemeinsamkeiten mit jeweils anderen Textzeugen sprechen gegen eine unmittelbare Filiation. Die überlieferungsgeschichtlich singulär bezugte Vereinigung eines Summarium-Teils mit einem oder mehreren summariumfremden alphabetisch angelegten Texten legt die Vermutung nahe, daß der Redaktor eines der Baseler Handschrift als Vorlage dienenden Glossars ein von dem Buchstaben A bis zur Mitte des Buchstaben L reichendes Summarium-Glossar mittels eines anderen Glossars oder mehrerer anderer Glossare vervollständigt hat. Die Buchstabenreihen von L bis Z, die zum Teil auch Summarium-Eintragungen aufweisen, sind insgesamt deutlich kürzer als die Buchstabenreihen im vorderen Teil des Glossars.

⁹¹⁶ Man vergleiche HSH. II, S. XXXV.

2. Die volkssprachigen Glossen

Die Handschrift Basel, ÖBU. B X 18 enthält 156 volkssprachige Glossierungen mit 162 Einzelwörtern. Der von fol. 11^ra bis fol. 20^vb reichende Teil, der der bekannten Überlieferung der Langfassung des elften Buches des Summarium Heinrici genau entspricht, tradiert 134 Glosseneintragungen mit 140 Einzelwörtern. Der sich von fol. 20^vc bis fol. 23^vc anschließende Teil, der von mehreren Traditionen geprägt ist, birgt 22 Glossen zu den Buchstabenreihen *L* bis *Z*.

Im einzelnen stellt sich die Verteilung des Glossenmaterials wie folgt dar:

| fol. | Buchstabenreihe | Anzahl der Glossierungen / Einzelwörter | Summarium-Glossar | summarium-fremdes Glossar |
|-------------------|-----------------|---|-------------------|---------------------------|
| 11 ^r a | A | 1 | | |
| 11 ^r b | A | 1 | | |
| 11 ^v a | A | 4/5 | | |
| 11 ^v b | A | 1 | 17/18 | — |
| 11 ^v c | A | 3 | | |
| 12 ^r a | A | 3 | | |
| 12 ^r b | A | 3 | | |
| 12 ^v a | A | 1 | | |
| 13 ^r a | B | 5/6 | 9/10 | — |
| 13 ^r b | B | 4 | | |
| 13 ^v a | C | 1/2 | | |
| 13 ^v b | C | 6 | | |
| 13 ^v c | C | 11 | | |
| 14 ^r a | C | 10 | | |
| 14 ^r b | C | 6 | 48/50 | — |
| 14 ^r c | C | 2 | | |
| 14 ^v a | C | 1 | | |
| 14 ^v b | C | 4/5 | | |
| 14 ^v c | C | 5 | | |
| 15 ^r a | C | 2 | | |
| 15 ^v b | D | 1 | | |
| 15 ^v c | D | 2 | 4 | — |
| 16 ^r b | D | 1 | | |
| 16 ^r c | E | 1 | | |
| 17 ^r a | E | 2 | | |

| fol. | Buchstabenreihe | Anzahl der Glossierungen / Einzelwörter | Summarium-Glossar | summarium-fremdes Glossar |
|-------------------|-----------------|---|-------------------|---------------------------|
| 17 ^r b | E | 7 | 15 | — |
| 17 ^r c | E | 2 | | |
| 17 ^v b | E | 1 | | |
| 17 ^v c | E | 2 | | |
| 18 ^r b | F | 12/14 | | |
| 18 ^r c | F | 6 | 23/25 | — |
| 18 ^v a | F | 4 | | |
| 18 ^v b | F | 1 | | |
| 18 ^v c | G | 2 | | |
| 19 ^r a | G | 4 | 10 | — |
| 19 ^r b | G | 4 | | |
| 19 ^v a | H | 1 | 1 | — |
| 19 ^v b | I | 1 | | |
| 19 ^v c | I | 3 | 7 | — |
| 20 ^r b | I | 2 | | |
| 20 ^r c | I | 1 | | |
| 20 ^v c | L | 1 | — | 1 |
| 21 ^r b | M | 3 | — | 4 |
| 21 ^r c | M | 1 | | |
| 21 ^r c | N | 1 | — | 1 |
| 21 ^v b | P | 1 | — | 1 |
| 22 ^r b | Q | 1 | — | 1 |
| 22 ^r c | R | 2 | — | 4 |
| 22 ^v a | R | 2 | | |
| 22 ^v a | S | 1 | | |
| 22 ^v b | S | 2 | — | 6 |
| 23 ^r a | S | 2 | | |
| 23 ^r b | S | 1 | | |
| 23 ^v b | V | 2 | — | 4 |
| 23 ^v c | V | 2 | | |
| insgesamt: | | 156/162 | 134/140 | 22 |

Zahlreiche Eintragungen der Baseler Handschrift sind in späterer Zeit durch Kreuze (+) oder Striche (–) mit einem Bleistift markiert worden. Es handelt sich dabei vornehmlich um volkssprachig glossierte Eintragungen. Ein Querstrich steht vor den folgenden Glossierungen: *uchesa* (3), *anthaba* (4), *glut fanna* (5), *hehera vel hūbel* (6), *huwo* (18), *wisen-tir* (19), *arbrust* (21), *rost vel barst* (27), *stabel* (28), *crostila* (34), *rebun* (37), *cruft* (38), *craul* (39), *wagen* (41), *wagenere* (42), [*w*] *laga* (43), *musgadem* (44), *sochili* (55), *swil* (58), *segal* (61), *berge sello* (63), *halfra* (68), *gesmelide* (79), *grasuvorm* (84), *griezwarto* (90), *speho* (93) und *zvoberon* (114). Ein Kreuz markiert *wermota* (8), *basa* (11) und *griez wart* (13). Die Kennzeichnung der Glossen steht möglicherweise mit einer Unterrichtspraxis in Verbindung. In jedem Fall ist sie ein Indiz dafür, daß das Glossar benutzt worden ist, und zwar offensichtlich gerade aufgrund der volkssprachigen Wörter⁹¹⁷.

Verglichen mit der Parallelüberlieferung liegt das Summarium-Glossar der Baseler Handschrift in einer geringfügig gekürzten Fassung vor. Im folgenden werden die Stellen genannt, an denen in den meisten Parallelhandschriften volkssprachige Übersetzungen vorliegen, die dem Baseler Glossar fehlen: A 182, A 375, B 61, B 64, B 123, B 136, C 35.1, C 234.1, C 257, C 265, C 362, C 363, D 101, D 108, D 174, D 180, D 193, E 51, E 83, E 163, E 186, E 187, E 202, E 203.1, E 227, E 280, E 322, F 33, F 126, F 185, G 62, G 75, G 78, H 24, H 81, H 92, I 80, I 102, I 157.

Bei einigen Eintragungen erscheint an der Stelle der volkssprachigen Glosse der Parallelüberlieferung ein lateinisches Interpretament. Als Beispiel sei der Eintrag *Enigma obscura sententia* *id est* *ratisca / retel-nisse*⁹¹⁸ genannt, der in der Baseler Handschrift *Enigma obscura sen-ten-cia .i. problema* (fol. 16^v a, Z. 25-26) lautet.

Die Baseler Handschrift weist demgegenüber jedoch auch einige volkssprachig glossierte Eintragungen auf, deren Entsprechungen in den Parallelhandschriften rein lateinisch sind. Es handelt sich um die folgenden Glossierungen:

- A 80 *Amigd^alum mandl* (1) (fol. 11^r a, Z. 16)
*Amigdalum nux longa vel nucicula / nuciola*⁹¹⁹

⁹¹⁷ Vergleichbares sieh in der Handschrift Basel, ÖBU. B IX 31; sieh dazu St. Stricker, Basel ÖBU. B IX 31, S. 262-264.

⁹¹⁸ HSH. II, S. 273 (E 83); U. Thies, Graphematisch-phonematische Untersuchungen der Glossen einer Kölner Summarium-Heinrici-Handschrift, S. 168.

⁹¹⁹ Handschrift a tradiert zur Stelle das Interpretament *nuz*.

- A 297 *Auus pater matris ul / patris .i. enin*⁹²⁰ (10) (fol. 11^vc, Z. 29 - fol. 12^ra, Z. 1)
Avus pater patris vel matris
- A 299 *Amita basa* (11) (fol. 12^ra, Z. 5)
Amita patris soror
- A 324 *Agoniteta griez wart* (13) (fol. 12^ra, Z. 15)
Agonitheta qui preest pugnanti
- C 201 *Chorea carmen inchoro .i. tanstz* (45) (fol. 14^ra, Z. 3-4)
Choree carmina in choro

Einige Eintragungen der Baseler Handschrift weisen ein anderes volkssprachiges Wort auf als die entsprechenden Eintragungen der Parallelschriften. Es handelt sich um die folgenden Glossierungen:

- B 121.1 *Balista arbrust* (21) (fol. 13^ra, Z. 17)
Balista sagitta vel genus iaculi id est pheterare
- E 216 *Equester griezwarto* (90) (fol. 17^rc, Z. 13)
Eques }vel{ equester }miles{ reitman / ritman
- F 61 *Femur huf* (96) (fol. 18^rb, Z. 13)
Femen / Femur coxa }id est{ diech

Das Interpretament *arbrust*⁹²¹ (21) anstelle des im elften Buch ansonsten dominierenden *pheterare*⁹²² mag auf einer jüngeren redaktionellen Bearbeitung des Glossars beruhen. Das Wort, das sich erst vom zwölften Jahrhundert an nach einer Eindeutschung von volkslat. *arbalista* weiter verbreitet⁹²³, ist in der Glossenüberlieferung ausschließlich in der Urfassung⁹²⁴ und in der überarbeiteten Kurzfassung⁹²⁵ des Summarium

⁹²⁰ Zu der Endung *-in* sieh J. Schatz, *Altbairische Grammatik*, § 105.c, S. 116; BEG. § 221, A. 3, S. 205; H. Paul, PBB. 4 (Halle 1877) S. 359.

⁹²¹ KFW. I, Sp. 652; GSp. I, Sp. 475; StWG. S. 34; LH. I, Sp. 93; BMZ. I, S. 61.

⁹²² HSH. II, S. 194 (B 121.1); U. Thies, *Graphematisch-phonematische Untersuchungen der Glossen einer Kölner Summarium-Heinrici-Handschrift*, S. 160; GSp. III, Sp. 328; StWG. S. 461.

⁹²³ R. Hildebrandt, ADA. 97 (1986) S. 124f.; N. Wagner, ZDA. 104 (1975) S. 122, A. 27; W. Wegstein, *Studien zum 'Summarium Heinrici'*, S. 45; F. Kluge, *Etymologisches Wörterbuch*, S. 40; A. Lloyd - O. Springer, *Etymologisches Wörterbuch des Althochdeutschen*, I, Sp. 336; DWB. I, Sp. 556.

⁹²⁴ HSH. I, S. 352, Z. 81; StSG. III, S. 160, 52.

Heinrici sowie in einem dem 14. Jahrhundert zuzuweisenden Sachglossar des Clm 14584⁹²⁶ und einem aus dem 13. Jahrhundert stammenden Sachglossar der Innsbrucker Handschrift 711⁹²⁷ bezeugt. Wenngleich *Armbrust* vor dem ausgehenden zwölften Jahrhundert eingedeutscht worden ist⁹²⁸, hat das volkssprachige Wort erst relativ spät weitere Verbreitung gefunden⁹²⁹.

Die Übersetzung von lat. *equester* 'Reiter'⁹³⁰ mit *griezwarto* 'Kampfrichter'⁹³¹ ist in der Glossenüberlieferung des Althochdeutschen und Frühmittelhochdeutschen singular. Traditionelles Übersetzungswort von lat. *equester* oder lat. *equus* ist das auch im Summarium Heinrici ansonsten bezeugte Wort *reitman* 'Reiter'⁹³². Das Interpretament *griezwarto* (90) der Baseler Handschrift steht im Althochdeutschen zu *agonotheta* 'Kampfrichter'⁹³³, im Summarium Heinrici zu *agonotheta vel sequester*⁹³⁴, darüber hinaus zu *sequester* in den Glossae Hildegardis⁹³⁵, ansonsten zu *caduceator*⁹³⁶ und zu *fidi equales*⁹³⁷ in der Vergilglossierung.

Die vorliegende Glossierung erklärt sich sicher durch eine Verwechslung von lat. *equester* 'Reiter'⁹³⁸ mit lat. *sequester* 'Mittelperson, Kampfrichter'⁹³⁹.

Die Wiedergabe von lat. *femur* 'Oberschenkel, Hüfte'⁹⁴⁰ mit *buf* 'Hüfte'⁹⁴¹ ist in der Glossenüberlieferung des Althochdeutschen

⁹²⁵ HSH. II, S. 94, Z. 191; StSG. III, S. 215, 57.

⁹²⁶ BV. Nr. 600, S. 70; StSG. III, S. 634, 28; IV, S. 544.

⁹²⁷ BV. Nr. 287, S. 37; StSG. III, S. 661, 43; IV, S. 469f.

⁹²⁸ R. Hildebrandt, ADA. 97 (1986) S. 124.

⁹²⁹ DGLG. S. 66c; DNGLG. S. 47b.

⁹³⁰ GH. I, Sp. 2443; DGLG. S. 206b.

⁹³¹ GSp. I, Sp. 956; StWG. S. 241; LH. I, Sp. 1081; BMZ. III, S. 527.

⁹³² StWG. S. 480; DGLG. S. 206b.

⁹³³ GH. I, Sp. 276; StSG. II, S. 326, 9; III, S. 140, 65; S. 186, 55; sieh auch die Glosse Nr. 13 der vorliegenden Handschrift.

⁹³⁴ StSG. III, S. 140, 65; S. 186, 55; HSH. I, S. 292, Z. 309; II, S. 21, Z. 414.

⁹³⁵ StSG. III, S. 396, 46.

⁹³⁶ GH. I, Sp. 893; StSG. IV, S. 232, 30.

⁹³⁷ StSG. II, S. 708, 53.

⁹³⁸ GH. I, Sp. 2443; DGLG. S. 206b.

⁹³⁹ GH. II, Sp. 2617; DGLG. S. 529a.

⁹⁴⁰ GH. I, Sp. 2715; DGLG. S. 229c.

⁹⁴¹ GSp. IV, Sp. 832; StWG. S. 289; DWB. IV,2, Sp. 1871.

zahlreich bezeugt. Die Wörter *buf* und *diech*⁹⁴², das ebenfalls häufig lat. *femur* übersetzt, können synonym verwandt werden. Möglicherweise hat der Redaktor der Baseler Handschrift das in der Vorlage vorgefundene *diech* durch das ihm gebräuchlichere Wort *buf* ersetzt.

Eine Abweichung hinsichtlich des Grundwortes zeigt sich bei dem folgenden Beispiel:

F 70 *Falcastrum riut howa t gettisen* (103) (fol. 18^rb, Z. 23/21)
Falcastrum)riutseginsa vel \ getisan

Das in der Baseler Handschrift bezeugte Kompositum *riut howa* (103a) ist im Althochdeutschen an keiner weiteren Stelle überliefert. Es ist mithin als Hapaxlegomenon⁹⁴³ aufzufassen. Beide Bestandteile treten als Simplicia⁹⁴⁴ mehrfach auf. *riut* ist zudem als Bestimmungswort zu *isarn* und *segensa*⁹⁴⁵ bezeugt. Das Wort *howa* tritt als Grundwort jeweils singular in *bilbowe*⁹⁴⁶ zu lat. *cultatorium*⁹⁴⁷ und in *winbowē*⁹⁴⁸ zu lat. *uanga*⁹⁴⁹ auf. Mit *howa* wird eine Hacke bezeichnet, die vornehmlich zur Auflockerung und weiteren Bearbeitung des Bodens verwendet wird⁹⁵⁰. In Entsprechung zu dem durch *t* synonymisierten Interpretament *gettisen*⁹⁵¹ und zu der Glosse *riutseginsa*⁹⁵² der Parallelhandschriften bezeichnet *riut howa* ein landwirtschaftliches Gerät, und zwar speziell eine Rodehacke. Das Interpretament *riut howa* ist als Determinativkompositum zu bestimmen, wobei das Grundwort *howa* durch *riut* hinsichtlich der Verwendung des Gerätes determiniert wird. Das Zustandekommen der vorliegenden Bildung erklärt sich am ehesten aus der Analogie

⁹⁴² GSp. V, Sp. 118; StWG. S. 101; DWB. II, Sp. 1098.

⁹⁴³ Zur Definition sieh K. Siewert, Die althochdeutsche Horazglossierung, S. 162f.

⁹⁴⁴ GSp. II, Sp. 489 (*riuta*), 707 (*houwa*); StWG. S. 489 (*riuta*), 287 (*houwa*); LH. II, Sp. 471 (*riute*); I, Sp. 1357 (*houwe*); BMZ. II,1, S. 748 (*riute*); I, S. 722 (*houwe*).

⁹⁴⁵ StWG. S. 489; GSp. VI, Sp. 89.

⁹⁴⁶ StSG. III, S. 375, 44.

⁹⁴⁷ Man vergleiche GH. II, Sp. 2549.

⁹⁴⁸ StSG. II, S. 256,9.

⁹⁴⁹ GH. II, Sp. 3362.

⁹⁵⁰ P. Kretschmer, Wortgeographie der hochdeutschen Umgangssprache, S. 109; DWB. IV, 2, Sp. 573; Schweizerisches Idiotikon, II, Sp. 1801f.; Schwäbisches Wörterbuch, II, Sp. 1234f.; Pfälzisches Wörterbuch, II, Sp. 699f.; GSp. IV, Sp. 707; LH. I, Sp. 1357; BMZ. I, S. 722; sieh auch Schw. S. 87 (*houwan*).

⁹⁵¹ GSp. I, Sp. 489; StWG. S. 316.

⁹⁵² GSp. VI, Sp. 89; StWG. S. 489.

zu dem Bildungstyp und der semantischen Struktur nach ähnlichen, von der Bezeichnungsfunktion her ebenfalls dem Bereich der Geräte angehörenden Wörtern wie *bilhovwe* oder *riutseginsa*.

Bei einem Eintrag der Baseler Handschrift besteht das volkssprachige Wort aus dem Bestimmungswort des in der Parallelüberlieferung bezugten Kompositums:

C 382 *Consultacio Rat* (65) (fol. 14^vb, Z. 20)
 Consultatio }consiliorum inquisito <ratfraga

An einigen Stellen ist das Summarium-Heinrici-Glossar um Eintragungen ergänzt, die keiner weiteren Handschrift angehören. Drei dieser Eintragungen sind volkssprachig übersetzt:

fol. 13^va, Z. 22: *Craticula rost l barst* (27)

fol. 19^fa, Z. 22: *Gallinacius cappo* (122)

fol. 20^fc, Z. 21: *Isca zvnder* (134)

Eine bewußte Reduzierung des volkssprachigen Wortgutes liegt in der Baseler Handschrift nicht vor. Die Parallelhandschriften weisen gleichfalls nicht an allen in Frage kommenden Stellen volkssprachige Übersetzungswörter auf.

Bei dreizehn Glossen der Handschrift treten Abkürzungszeichen auf. Einen Nasalstrich⁹⁵³, der für ein folgendes /n/ erscheint, haben die Wörter *ric* (20), *lis lēder* (24), *ūderbāt* (76), *maserē* (92) und *ūelig* (149). Ein /m/ wird durch den Nasalstrich in *hūbel* (6b), *wibboū* (50) sowie *cribbov̄* (52) angezeigt. In *u^ssinna* (36) und *plast^s* (139) steht das Abbriviaturszeichen für /er/⁹⁵⁴. Ein /us/-Kürzel⁹⁵⁵, das ansonsten ausschließlich im lateinischen Text auftritt, zeigt die Glosse *m^oca* (32), die als Verschreibung anzusehen ist. Möglicherweise hat der Schreiber das Wort für lateinisch gehalten. Ein hochgestelltes offenes ⟨a⟩ repräsentiert in *riest^a* (78) die Lautfolge /ra/⁹⁵⁶. In *mandl* (1) ist die Abkürzung zu *mandel* oder *mandil* aufzulösen.

Wie in dem lateinischen Text finden sich auch in den deutschen Wörtern Spatien, die ein Indiz für kopiales Überlieferung sind. Als Beispiele

953 A. Cappelli, *Lexicon Abbreviatarum*, S. XXIXf.; P. A. Grun, *Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen*, S. 15f.

954 A. Cappelli, *Lexicon Abbreviatarum*, S. XXXIVff.

955 Ebenda, S. XXIIIff.; P. A. Grun, *Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen*, S. 12ff.; B. Bischoff, *Deutsche Philologie im Aufriß*, I, Sp. 435f.

956 A. Cappelli, *Lexicon Abbreviatarum*, S. XXIV.

seien *lis lēder* (24), *berge sello* (63), *walto wah so* (72), *ual wer* (106) und *sin wage* (123) genannt.

Unverständnis des Schreibers indiziert der Eintrag *Fibula cōcate nacō-nis / kel fortit^s capit* (fol. 18^rb, Z. 17-18 / F 64), der als *Fibula cōcate-nacō niskel* (99) zu lesen ist. Die Wörter *fortit^s capit* gehören zu dem folgenden Eintrag *Forpex zanga* (100). Der Schreiber scheint diesen Zusammenhang nicht erkannt zu haben, da ein ansonsten stets angewandtes Verweiszeichen an dieser Stelle fehlt.

Fehlerhafte Schreibungen, die bereits den lateinischen Text prägen, liegen bei mehreren Glossen vor: *bartam* (14), *lis lēder* (24), *m⁹ca* (32), *scrib gez[iu]g* (33), *tanstz* (45), *hoerst* (62), *hast tōc* (69), *sindo* (77), *ceulin* (98) (oder *cemlin*), *niskel* (99), *traro* (113).

Für die Filiationen der Handschriften sind besonders die Verschreibungen aussagekräftig, die in mehreren Überlieferungsträgern anzutreffen sind und möglicherweise auf mittelbarer oder unmittelbarer Abschrift beruhen.

Zu dem Interpretament *traro*⁹⁵⁷ (113), das lat. *finbria* 'Franse'⁹⁵⁸ wiedergibt, weisen nur die Handschriften A, B, f, g und n eine Parallele⁹⁵⁹ auf. Während die mit der Baseler Handschrift nur wenige Gemeinsamkeiten aufweisenden Handschriften A und B das Interpretament *tradon* überliefern, haben die der Baseler Handschrift nahestehenden Codices f, g und n verschriebene Wörter. Handschrift g tradiert *treimo* und der Florentinus f sowie die Kölner Handschrift n ebenfalls *traro*. Wenn gleich eine einzelne gemeinsame Verschreibung nicht überbewertet werden darf, ist die vorliegende Parallele vor dem Hintergrund einer anhand anderer Kriterien aufgezeigten engen Verbindung der drei in Rede stehenden Handschriften von Bedeutung. Das verschriebene Wort mag vorlagengetreu von mehreren Schreibern kopiaal übernommen worden sein. Das Interpretament *traro* kann mithin als zusätzliches Indiz einer irgendwie gearteten Filiation der Handschriften angesehen werden.

Die gemeinsame Neueinführung von Glossen ist für stemmatologische Untersuchungen nur an zweiter Stelle nach dem lateinischen Text zu beachten⁹⁶⁰. Eine Untersuchung des Glossenmaterials kann jedoch das am lateinischen Text Ermittelte unterstützen beziehungsweise spezifizieren.

⁹⁵⁷ GSp. V, Sp. 524; StWG. S. 630; LH. II, Sp. 1488; BMZ. III, S. 67.

⁹⁵⁸ GH. I, Sp. 2763; DGLG. S. 235f.

⁹⁵⁹ HSH. II, S. 301 (F 135); U. Thies, Graphematisch-phonematische Untersuchungen der Glossen einer Kölner Summarium-Heinrici-Handschrift, S. 171.

⁹⁶⁰ W. Wegstein, Studien zum 'Summarium Heinrici', S. 94.

Im folgenden werden einzelnen Glossen der Baseler Handschrift die entsprechenden Glossen der Parallelhandschriften gegenübergestellt. Die zahlreichen Fälle, in denen sich einzelne Handschriften durch Sonderglossen auszeichnen, bleiben dabei unberücksichtigt, sofern sie nicht für eine Verbindung mit der vorliegenden Handschrift aussagekräftig sind.

- C 160 *goffen* (35) (fol. 13^vc, Z. 5)
goffen n
goffe g
diech B, Q, a, d, e, g, h, i, k, l
diêch A
leich d
deich f, n
buffe f
- C 194 [*w*]aga⁹⁶¹ (43) (fol. 13^vc, Z. 27)
waga f, n
wage g
wîga B
wiga k
wi^ega i
wiega l
wiege A
- C 195 *musgadem* (44) (fol. 13^vc, Z. 28)
musgadem g
mösgadem f
muosgadem h
müsgaden n
müshbus A, l
möshbus B
möshbus i, k
- C 251 *sochili* (55) (fol. 14^rb, Z. 2)
sochili f, g
sockelin i, k, l
hosenestel Q
linsoc A, B, b
linsoch a, d, e
linbose o

⁹⁶¹ *w* in [*w*]aga aus Korrektur.

- C 282 *blaba* (59) (fol. 14^rb, Z. 21)
blacha B, f, g, n
blâche A
balco i, k, l
- E 182 *reiniscare* (82) (fol. 17^rb, Z. 3)
reiniscari n
reinescare g
reniscara f
reinesker i, k, l
reinesc ros B
reinisch ros A
- F 148 *seto* (115) (fol. 18^va, Z. 31)
seito f, g
seita B, k
seite A, Q
serta l

Interpretamente, die jeweils nur wenigen Handschriften eignen, teilt die Baseler Handschrift fast ausnahmslos mit den Handschriften f, g und n.

Im folgenden seien die Beispiele für Zweitglossen angeführt, die jeweils nur von wenigen Handschriften überliefert werden.

- A 197 *bübel* (6b) (fol. 11^va, Z. 28)
bunbel n, f
bumbel h
biumbel g
hummel i, k, l
- B 127 *barta* (22a) (fol. 13^ra, Z. 23)
barta g, h, n
parta f

Die folgenden Glossen werden überhaupt nur von wenigen Handschriften überliefert:

- A 358 *bartam* (14) (fol. 12^rb, Z. 11)
barta A, B, f, g, h, n
- C 385 *gebono* (66) (fol. 14^vb, Z. 21)
gebono f, n
gebôno g

- F 153 *grunt* (116) (fol. 18^vb, Z. 3)
 grunt g, k, l
 grunt < *girunt* f
- G 130 *sin wage* (123) (fol. 19^rb, Z. 5)
 sintgvege A, B

Die Zugehörigkeit der Baseler Handschrift zu dem älteren Überlieferungsweig, der durch die Handschriften f, g, h, i, k, l und n repräsentiert wird, wird durch die Überlieferung der volkssprachigen Wörter bestätigt. Insbesondere zeigt sich eine enge Bindung der Handschrift an die Handschriften f, g und n, die entgegen der überwiegenden Anzahl von Summariumhandschriften einzelne Interpretamente gemeinsam aufweisen. Die Übereinstimmungen hinsichtlich des Wortschatzes, die für sich genommen eine Filiation nicht sicherstellen, sind zusammen mit den zahlreichen Gemeinsamkeiten des lateinischen Textes als stemmabegründend anzusehen.

Eine Zuweisung des Glossars zu dem älteren Überlieferungsweig und speziell zu den Handschriften f, g, h und n kann aufgrund der übereinstimmenden Indizien des lateinischen wie volkssprachigen Wortgutes sicher vorgenommen werden.

VII. Zusammenfassung

Die Handschrift Basel, ÖBU. B X 18 hat sich eindeutig als Überlieferungsträger der Langfassung des elften Buches des *Summarium Heinrici* erwiesen, wenngleich das Glossar in seinem hinteren Teil durch zusätzliche Eintragungen anderer Traditionen geprägt ist.

Der Codex ist im 14. Jahrhundert entstanden. Spätestens vom Ende des 15. Jahrhunderts an befand sich die Handschrift in der Kartause Basel. Von dort aus ist sie im Jahre 1590 an ihren heutigen Aufbewahrungsort, die Universitätsbibliothek Basel, gelangt.

Die Handschrift enthält neben dem *Summarium*-Teil vornehmlich Predigten sowie weitere kurze theologische Texte, die im klösterlichen Schulunterricht oder zur Vorbereitung der Meßfeier Verwendung fanden.

Das *Summarium*-Glossar des Codex enthält 156 volkssprachige Glossierungen mit 162 Einzelwörtern, die im ganzen der bekannten Überlieferung des *Summarium Heinrici* entsprechen. Die nur in der Baseler Handschrift tradierten *Summarium*-Glossen mögen auf einer späteren redaktionellen Bearbeitung beruhen. Der Codex überliefert zwei Hapaxlegomena (Glossen Nr. 103 und Nr. 135). Die besondere Bedeutung dieser im Althochdeutschen singularer bezeugten Wörter ist darin zu sehen, daß sie den aus der mittelalterlichen Überlieferung heute bekannten Wortschatz des Althochdeutschen erweitern und damit eine Bereicherung für die Kenntnisse der ältesten Sprachstufe des Deutschen darstellen.

Der Lautstand der Glossen weist auf den oberdeutschen Sprachraum späalthochdeutscher Zeit. Einzelne eher der fränkischen Mundart angehörende Merkmale erklären sich am ehesten durch die sich über mehrere Jahrhunderte erstreckende kopiale Überlieferung des elften Buches.

Die hier erstmals durchgeführte Edition der volkssprachigen Glossierungen wie auch der rein lateinischen Eintragungen trägt zu einer breiteren Quellenlage für die Erforschung des *Summarium Heinrici* und damit zu einer gesicherteren Grundlage für stemmatologische Untersuchungen bei.

Die Baseler Handschrift ist dem älteren Überlieferungszweig mit den Handschriften f, g, h, i, k, l und n zuzuweisen. Durch Spezifika des lateinischen Textes wie der volkssprachigen Glossen bildet sich eine Untergruppe mit den Handschriften f, g, h, n und dem Baseler Codex heraus. Diese Handschriften, die dem mutmaßlichen Archetyp am nächsten stehen, zeigen einen frühen Bearbeitungsstand und einen in althochdeutscher Zeit hinabreichenden Lautstand.

Die Baseler Handschrift B X 18 ist ein weiteres Zeugnis für das lange Fortwirken und die lebendige Tradition des *Summarium Heinrici* in nachalthochdeutscher Zeit.

VIII. Register

1. Volkssprachige Interpretamente

Das Register verzeichnet alle behandelten volkssprachigen Interpretamente. Die einzelne Glosse erscheint in der grammatischen Normalform und in der Graphie des überlieferten Belegs. Konjekturen stehen in eckigen Klammern. Die Wörter sind nach ihrem Lautwert alphabetisiert. Präfixbildungen sind unter dem Grundwort eingeordnet. Für die alphabetische Ordnung gilt im einzelnen: Anlautendes ⟨p⟩ für germ. /b/ befindet sich unter B. ⟨t⟩ für germ. /d/ oder germ. /þ/ steht unter T. ⟨c⟩ ist lautwertgemäß nach K oder Z eingeordnet. ⟨g⟩-Schreibung und ⟨i⟩-Schreibung für germ. /j/ sind unter J verzeichnet. Die verschiedenen Schreibungen für germ. /f/, germ. /u/ und germ. /u/ sind nach ihrem jeweiligen Lautwert alphabetisiert. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die Nummern der Glossen in Kapitel IV. Die nicht eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Seiten.

A

āl (9) 37, 93, 141
alant (29) 47, 98, 127, 147
anebōs (133) 86, 118, 124, 126
angel (16) 39, 95, 127
ango (57) 50, 103, 127, 135
ano (10) 37, 94, 133, 157
a[nt]fristunga (81) 67, 108, 127, 135
anthaba (4) 35, 92, 126f., 134f., 156
ar[m]brust (21) 43, 96, 142, 156-158
āw[e]rhc (148) 91, 121, 125

B

balco 163
barta (14, 22a), *parta* 39, 43, 94, 96, 126f., 135, 161, 163
basa (11) 37, 94, 126, 135, 156f.
bēn s. *helfenbēn*
bīal (22b) 43, 96, 126
biber (31) 47, 98, 126
biest (60) 50, 104, 126, 132
bīlbouwe 159f.
blaba (59), *blacha*, *blache* 50, 103, 126, 135, 163
boum, *bōm* s. *wībboum*, *crihboum*, *quecoltorbōm*
brantrēta (7) 36, 93, 126f., 131, 135
bruoc (97) 73, 110, 124, 126
burgo (111) 74, 113, 126f., 135

C

Sieh K oder Z

D

Sieh auch T

dans, danse 127, 136
darm s. *grōzdarm*
diech, deich 159, 162
dī[n]cbūs (71) 54, 106, 127, 129
druose s. *heidruose*
drūs (126) 79, 116, 129f.

E

ēcbīla (125) 79, 116, 124, 131, 135
ēlig s. *unēlig*
erde 115
erdlīm (119) 78, 115, 129
esse (74) 55, 106, 135

F

falewēn 112
valla (75) 59, 106, 135, 148
valo (106) 74, 112, 161
vart s. *berivart*
versinna (36) 47, 99, 135, 160
vīra (107) 74, 113, 135
flīet (117) 78, 115, 129, 132
frāga s. *rātfrāga*
vurt (156) 91, 122, 127

G

gabela (95) 73, 110, 126f., 135
gadem, gaden s. *mūsgadem, muosgadem, mousgadem, muosgaden*
gans (15) 39, 95, 127
garto s. *curbisgarto*
gelwī (12) 37, 94, 127, 135, 141
gluot 93
glūtfanna (5) 35, 93, 123, 127, 130, 135, 156
goffe (35) 47, 99, 123, 127, 162
grasworm (84) 67, 108, 127, 156
griezwart, griezwarto (13, 90) 38, 68, 94, 109, 124, 127, 132, 135, 156-158
grioz 94
grōzdarm (80) 67, 107, 124, 127, 129
grunt (116) 76, 114, 127, 164

H

- haba, habe* s. *anthaba, hanthaba, hanthabe*
bāgo (94a) 73, 110, 127, 135
halfra (68) 54, 105, 135, 156
bals 105
ba[l]stuoc (69) 54, 105, 124, 126, 130, 161
hanthaba, hanthabe 135
harst (27b) 46, 97, 156, 160
basel (53) 49, 102
hebera (6a) 35, 93, 135, 156
heidnuose (128) 83, 117, 129f., 135
belfant, elefant 109
belfenbēn (87) 68, 109, 126, 131
belfintīr (86) 68, 109, 127, 132
bergesello (63) 51, 104, 127, 135, 156, 161
berivart (89) 68, 109, 127, 135
berstū[re] (147) 90, 120, 132
hinderrätig (155) 91, 122, 127, 129, 135
ho[f]stat (62) 51, 104, 129, 161
gebōnen (66) 53, 105, 127, 163
gehorten (67b) 53, 105, 127, 135
hose s. *līnhose*
hosenestel 162
hotzelreide 118, 134
hotzen 118, 134
hozreita (135) 89, 118, 124, 127, 131, 133-135
houwa, howe, howa s. auch *bīlhowe, riuthowa, wīnhowe* 112, 159
houwan 112, 159
buf (96) 73, 110, 123, 157-159
buffe 162
hūvlī (118) 78, 115, 133
bumbel (6b), *bunbel, hiumbel, hummel* 35, 93, 126, 156, 160, 163
būn s. *rebbūn*
huo 134
huoc 134
būs, hūs s. *dī[n]chūs, muosbūs, mousbūs, rouchbūs*
būwo (18) 42, 95, 133, 135, 156

I

- igel* (88) 68, 109, 127
īsarn 159
īsen s. *gettīsen*

J

- iārige* (17) 41, 95, 135
gettīsen (103b) 74, 112, 127, 159
[iū]bc (132) 85, 117, 124

K

cappo (122) 79, 116, 123f., 135, 160
kinnezan (120) 78, 115, 123f., 135
cipha (127) 81, 116, 123f., 135
clōsenere (130) 84, 117, 124, 135
c[orb]ilīn (98) 73, 111, 124, 133, 161
cranibc (124) 79, 116, 124
craul (39) 48, 100, 124, 156
cribboum (52) 49, 102, 124, 126, 132, 160
crostila (34) 47, 99, 124, 135, 156
cruft (38) 48, 99, 123f., 156
cruoc (51) 49, 102, 124, 130
cbumin (47) 49, 101, 124
curbis (48) 49, 101, 124, 126
curbisgarto (49) 49, 102, 124, 126f., 135
cussīn (70) 54, 106, 124
quecoltorbōm (129) 83, 117, 126, 132

L

leich 162
lectar (2) 33, 92
lende s. *nīulende*
līm (153) s. auch *erdlīm* 91, 115, 122
līnbose 162
līnsoc, līnsocb 162
līntw[u]rm (131) 84, 117, 129
līs[p]ēn (24) 44, 97, 127, 147, 160f.
lōn (146) 90, 120

M

mādere (102) 74, 112, 129, 135
mandel, mandūl (1) 33, 92, 156, 160
maseren (92) 71, 110, 160
messen (137) 90, 118, 124
mirre (150) 91, 121, 135
mistel (154) 91, 122
mol (152) 91, 122
mugga (56) 49, 103, 128f., 135
mūsgadem (44), *muosgadem, muosgaden, mousgadem* 48, 101, 127, 129f., 156, 162
moušbūs, mousbūs 162
mursere (138) 90, 119, 135
mūr wāga (141) 90, 119, 135
mūse s. *zuomūse*
musc[ul]a (32) 47, 98, 160f.

N

neselen (23) 43, 96, 127, 147
nestel s. *hosenestel*
niskel (99) 73, 111, 125, 161
niulende (140) 90, 119, 127, 135
nuz 156

P

fanna s. *glütfanna*
phanna 93
felleul s. *röhtfelleul*
pheterare 157
plaster (139) 90, 119, 123, 160

R

rāt (65) 53, 105, 127, 160
rātfrāga 160
rebbūn (37) 48, 99, 126, 130, 156
rēch (30) 47, 98, 131
reinsc, *reinisch* 108
reinscāre (82), *reinscāri*, *reinescāre*, *rēniscāra*, *reinesker* 67, 108, 131, 135, 163
reinesc ros, *reinisch ros* 163
reide s. *hotzelreide*
reita s. *hozreita*
reitman, *rītman* 157f.
riestra (78) 61, 107, 132, 135, 148, 160
rinc (20) 43, 96, 127, 142, 160
riuta, *riute* 112, 159
riuthowa (103a) 74, 112, 127, 135, 159
riutseginsa 159f.
rizza (40) 48, 100, 123, 135
rizze (112) 75, 114, 123, 135
ros s. *reinesc ros*, *reinisch ros*
rost (85) 67, 108
rōst (27a) 46, 97, 156, 160
gerōsten (67a) 53, 105, 127, 135
röhtfelleul (54) 49, 103, 123, 127
roucbbūs (105) 74, 112, 124, 132
runza 120
runzilla (143) 90, 120, 124, 135

S

sanbūch (26) 44, 97, 124, 126
segal (61) 50, 104, 127, 156

seginsa s. *riutseginsa*
gesello s. *bergesello*
sēto (115), *seito*, *seita*, *serta* 76, 114, 127, 131, 135, 163
sichela (101) 74, 111, 124, 135
sinwāge (123), *sintgvēge* 79, 116, 135, 161, 164
scollo (121) 79, 115, 125, 135
scribgez[iu]g (33) 47, 98, 123, 127, 161
scrunda (144) 90, 120, 125, 127, 135
gesmel[z]ide (79) 63, 107, 127, 135, 156
s[ni]den (77) 60, 107, 129, 161
soc, *soch* s. *līnsoc*, *līnsoch*
sockelīn 162
sochīli (55) 49, 103, 125, 133, 156, 162
spehōn (93) 71, 110, 156
spēche (145) 90, 120, 124, 131
spot (64) 52, 104
sprū (142) 90, 119, 132
stabel (28) 46, 97, 156
stamulōn (25) 44, 97, 135
stat s. *ho[f]stat*
stiften (73) 55, 106
stū[re] s. *herstū[re]*
swam (109) 74, 113
s[war]m (83) 67, 108, 140, 148
swibogo (104) 74, 112, 126f., 135
swil (58) 50, 103, 156

T

tantz (45) 48, 101, 126, 136, 157, 161
tīr s. *helfintīr*, *wisentīr*
tra[d]o (113) 75, 114, 126, 135, 161
treno (108) 74, 113, 126, 135, 140
tuoc s. *ha[l]stuoc*
tuoch 105

U

Sieh auch F

ūchesa (3) 35, 92, 130, 135, 156
underbant (76) 59, 107, 126f., 160
unēlig (149) 91, 121, 124, 160
uwel 133

V

Sieh F, U, W

W

[w]aga (43), *waga*, *wage* 48, 100, 127, 135, 156, 162
wāga s. *mūr̄wāga*
wāge, *gvēge* s. *sinwāge*, *sintgvēge*
wagen (41) 48, 100, 127, 156
wagenerē (42) 48, 100, 127, 135, 156
wabso s. *waltowabso*
wallen (151) 91, 121
waltowabso (72) 54, 106, 127, 135, 161
wart s. auch *griezwart*, *griezwarto* 94
wermōta (8) 37, 93, 127, 130, 135, 156
wīga, *wiega*, *wiege* 162
wībboom (50) 49, 102, 126, 132, 160
wīnhowe 159
wīnsōn (136) 90, 118, 135
wisentīr (19) 43, 95, 127, 132, 156
worm s. *grasworm*
w[u]rm s. *lintw[u]rm*

Z

zan s. *kinnezan*
zanga (100) 73, 111, 123, 127, 135, 161
cenna (46) 48, 101, 123, 131, 135
gez[iu]g s. *scribgez[iu]g*
zouber (110) 74, 113, 123, 126, 132
zouberōn (114) 75, 114, 123, 126, 132, 135, 156
zunder (134) 86, 118, 123, 127, 160
zuomūse (91) 70, 109, 123, 130, 135
zwisella (94b) 73, 110, 123, 135

2. Lateinische Lemmata

Das Register verzeichnet alle lateinischen Wörter, soweit sie als Lemma oder Interpretament eines volkssprachig glossierten Eintrags auftreten. Die Wörter der rein lateinischen Eintragungen sind in dem Register nicht erfaßt. Die Lemmata sind alphabetisch geordnet. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die Numerierung der Glossen in Kapitel IV. Die nicht eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Seiten.

A

absincium (8) 37, 93
agoniteta (13), *agonotheta* 38, 94, 157f.
ala ascella (3) 35, 92
amigdalum (1) 33, 92, 156
amita (11) 37, 94, 157
amus (16) 39, 95
analogium (2) 33, 92
andela (7) 36, 93
anguilla (9) 37, 93, 141
anguis s. *iaculus*
animal s. *iaculus*
anniculus (17) 41, 95
ansa vel hasta (4) 35, 92
apum s. *fuscus*
aratrum s. *dentilia*
arula (5) 35, 93
ascella s. *ala ascella*
ascia (14) 39, 94
attacus (6) 35, 93
auca (15) 39, 95
aurea s. *bullae*
aurugo (12) 37, 94, 141
aus pater matris uel patris (10) 37, 94, 157

B

balbucio (25) 44, 97
balbus (23) 43, 96, 147
balista (21) 43, 96, 142, 157
basterna (26) 44, 97
bellum s. *expedicio*
bipennis (22) 43, 96
blesus (24) 44, 97, 147
bubalus (19) 43, 95
bubo (18) 42, 95
bullae sperula aurea (20) 43, 96, 142

C

- caduceator* 158
calatus (46) 48, 101
calcaneum s. *calix*
caligula (55) 49, 103
calips (28) 46, 97
calix vel calcaneum (36) 47, 99
callus cutis pissa (58) 50, 103
cambolus s. *ca[pre]olus*
capedo (29) 47, 98, 147
capistrum (68) 54, 105
ca[pre]olus vel cambolus (30) 47, 98
caput s. *decerniculum*
carbasus (61) 50, 104
cardo (57) 50, 103
carmen s. *chorea*
carpentarius (42) 48, 100
carra vel carruca (41) 48, 100
carruca s. *carra*
cartilago (34) 47, 99
casia verga corticis robusti purpureis foliis (50) 49, 102
castor (31) 47, 98
caucio (33) 47, 98
cauteriolum s. *cauterium*
cauterium uel cauteriolum 47, 98
cauillum (64) 52, 104
cenaculum (44) 48, 101
ceruical (70) 54, 106
cetramentum (59) 50, 103
chorea carmen inchoro (45) 48, 101, 157
cinium (47) 49, 101
cinus (52) 49, 102
circinus (40) 48, 100
clunis (35) 47, 99
coccinum s. *fenicum*
collarium (69) 54, 105
colligo s. *meto*
colostrum lac nouum post partum (60) 50, 104
conca vel concula (32) 47, 98
concula s. *conca*
concus (54) 49, 103
commilito s. *conmanipularis*
concatenacio s. *fibula*
concinno (73) 55, 106
conflatorium (74) 55, 106
confrico (67) 53, 105
conf[u]to (66) 53, 105
conmanipularis commilito (63) 51, 104
consistorium (71) 54, 106
consultacio (65) 53, 105, 160
copadium (72) 54, 106

corda s. fidis
corillus (53) 49, 102
cortex s. casia
coturnix vel perdrix (37) 48, 99
craticula (27) 46, 97, 160
creagra fuscina (39) 48, 100
cripta (38) 48, 99
crocus species floris (51) 49, 102
cucumerarius (49) 49, 102
cucumis vel cucurbita (48) 49, 101
cucurbita s. cucumis
culix (56) 49, 103
cultatorium 159
cuna vel cunabulum (43) 48, 100
cunabulum s. cuna
curtile (62) 51, 104
cutis s. callus

D

decerniculum ornamentum uirginalis capitis (76) 59, 107
decipula (75) 59, 106, 148
dens s. dentilia; genuinus
dentilia qui dentes aratri (78) 61, 107, 148
depdo s. dolo
dolo depdo pilos aufero (77) 60, 107

E

ebur (87) 68, 109
edicio translacio (81) 67, 108
electrum (79) 63, 107
elephans (86) 68, 109
emissarius vel emissus (82) 67, 108
emissus s. emissarius
episumen 109, 139
equester (90) 68, 109, 157f.
ericus (88) 68, 109
eruca (84) 67, 108
erugo vel rubigo (85) 67, 108
examen (83) 67, 108, 140, 148
expedicio preparacio belli (89) 68, 109
expisum (91) 70, 109
exploro inquirio (93) 71, 110
extalis (80) 67, 107
extubero nodous fio (92) 71, 110

F

facinaco s. fassinum

falcastrum (103) 74, 112, 159
falx (101) 74, 111
fassinio (114) 75, 114
fassinum uel facinaco (110) 74, 113
femorale (97) 73, 110
femur (96) 73, 110, 157-159
feneseca (102) 74, 112
fenicum coccinum (112) 75, 114
ferie (107) 74, 113
fibula concatenacio (99) 73, 111, 161
fidi equales 158
fideuissor (111) 74, 113
fidis vel corda (115) 76, 114
finbria (113) 75, 114, 161
fissella vel spotula (98) 73, 111
flauus (106) 74, 112
flos s. crocus
folium s. casia
fornix signum uictorie (104) 74, 112
forpex fuscina uel sussillam (100) 73, 111, 161
fucus api (108) 74, 113, 140
fumarium (105) 74, 112
fundus (116) 76, 114
fungus (109) 74, 113
furcilla (95) 73, 110
furga (94) 73, 110
fuscina s. forpex
fuscinula s. creagra

G

gallinacius (122) 79, 116, 160
gena (118) 78, 115
genuinus dens (120) 78, 115
glandula (126) 79, 116
glans (125) 79, 116
gleba (121) 79, 115
gluten (119) 78, 115
grus (124) 79, 116
gummi gutta deaboribus (117) 78, 115
gurges (123) 79, 116
gutta arboris s. stactem
gutta deaboribus s. gummi

H

basta s. ansa
humericli (127) 81, 116
humeruli, umeruli 116

I, J

iaculus anguis qui animalia tran[s]iacit (131) 84, 117
inclusus (130) 84, 117
incus (133) 86, 118
inguina pudenda (128) 83, 117
inquirō s. *exploro*
isca (134) 86, 118, 160
iugerum (132) 85, 117
iuniperus (129) 83, 117

L

lac s. *colostrum*
lacerte s. *stellio*
lanx lancis (135) 89, 118

M

malagina medinalis (139) 90, 119
medela 119
medicina 119
medinalis s. *malagina*
merces s. *reddicii*
meto colligo (137) 90, 118
mortariolum (138) 90, 119
mucio (136) 90, 118

N

nouale (140) 90, 119

O

ornamentum s. *decerniculum*

P

pater matris s. *auus*
pater patris s. *auus*
perdrix s. *coturnix*
perpendicularum (141) 90, 119
pissa s. *callus*
preparacio belli s. *expedicio*
pudenda s. *inguina pudenda*
purgam[en]tum s. *stuppa*
purpureus s. *casia*

Q

quisquilia (142) 90, 119

R

radii qui inter cantos et tynpora diriguntur (145) 90, 120

reddicii merces (146) 90, 120

rima (144) 90, 120

robustus s. *casia*

rubigo s. *erugo*

ruga (143) 90, 120

S

scatere (151) 91, 121

sequester 109, 158

signum uictorie s. *fornix*

sperula s. *bulla*

spotula s. *fissella*

spurius (149) 91, 121

stactem gutta arboris (150) 91, 121

stellio genus lacerte (152) 91, 122

stipendium (147) 90, 120

stuppa purgam[en]tum lini uel canapi (148) 91, 121

sussillam s. *fuscina*

T

tran[s]iacio s. *iaculus*

transito peraquam s. *vadus*

translacio s. *edicio*

V

vadus transito peraquam (156) 91, 122

uanga 159

verga s. *casia*

versipellis (155) 91, 122

uirginalis s. *decerniculum*

viscum uisca (153) 91, 122

viscus uisca nassitur inarboribus (154) 91, 122